

PETER FEUSER · AUKTION 104/1  
KÖNIGREICH PREUSSEN  
24. MAI 2025





LINDLAR

5

Fräulein Mathilde Creutz  
Adr. Frau Natar Creutz

Burtscheid.

bei Lechen.

Am 11

# SÜDPHILA PETER FEUSER AUKTIONEN

Auktion 104/I  
Königreich Preußen

**Auktion:**

24. Mai 2025, 11.00 Uhr  
Haußmannstr. 30, 70188 Stuttgart  
Pausen nach Vereinbarung

**Besichtigung:**

19.–23. Mai 2025, 9.00 –16.00 Uhr  
24. Mai 2025, 8.00–10.30 Uhr  
Abbildungen aller Atteste und Befunde bei Philasearch.

**Bei persönlicher Auktionsteilnahme bitten wir um Voranmeldung  
und Platzreservierung.**

**SÜDPHILA  
Peter Feuser Auktionen**

Haußmannstr. 30  
70188 Stuttgart  
Telefon: 0711-247524  
Telefax: 0711-235108  
Homepage: [www.feuser-auktionen.de](http://www.feuser-auktionen.de)  
Mail: [feuser-auktionen@t-online.de](mailto:feuser-auktionen@t-online.de)



## PREUSSISCHER FRÜHLING

Bereits zwei schöne Spezialangebote Preußen konnten wir Ihnen in den vergangenen Jahren im Rahmen unserer Sonderkatalogreihe präsentieren und mit einem erfreulichen Verkaufserlös abschließen.

In dem dritten, Ihnen jetzt vorliegendem Sonderkatalog Preußen finden Sie die Sammlung Kopfausgaben eines unserer langjährigen Kunden. Sie enthält bedeutende Einheiten, Frankaturen und Stempel. Weitere Teile dieser Sammlung, u.a. die Wappenausgaben und wertvolle Fremdentwertungen, wurden bereits in den letzten Jahren durch uns versteigert.

Daneben können wir Ihnen zahlreiche Lose einer bemerkenswerten Sammlung Eifel/Hunsrück anbieten, eine beachtliche Nummernstempelabteilung und die ganz außergewöhnliche Sammlung Briefkastenstempel der preußischen Landpost von Eberhard Wolz.

Alle Lose und Atteste usw. sind bei Philasearch in voller Größe und oft auch rückseitig abgebildet und dort einzusehen.

Wir sind sicher, dass das umfangreiche Angebot in diesem Katalog Ihr Interesse findet und freuen uns über Ihre Gebote. Live-Bidding ist bei uns möglich, indem wir Sie bei den gewünschten Losen anrufen (Untergebote sind hier nicht möglich).

Die Präsentation Ihrer hochwertigen Sammlung in unseren Sonderkatalogen bietet viele Vorteile. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie sich mit Verkaufsabsichten tragen. Jegliche Beratung und Taxierung ist für Sie kostenlos und unverbindlich.

Herzlichst

Ihr Peter Feuser

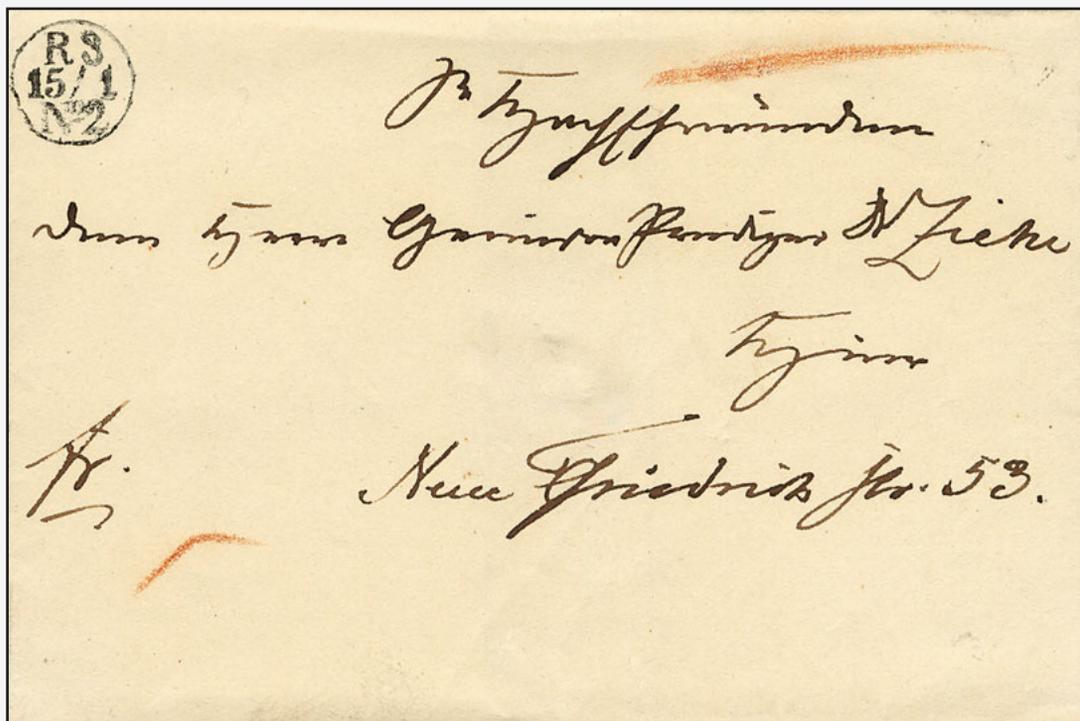
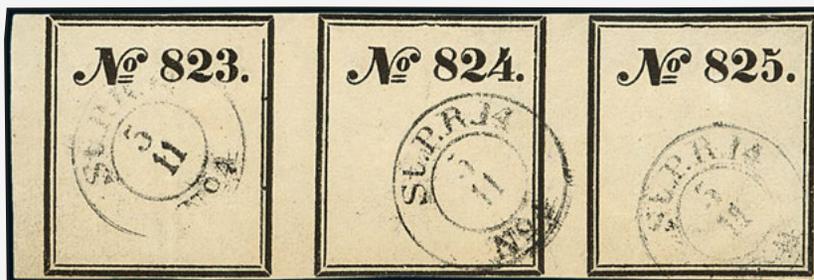
### **Titelbild:**

Rückansicht der Häuser an der Schlossfreiheit, Berlin (um 1840)  
Ölgemälde von Eduard Gaertner (1801–1877)

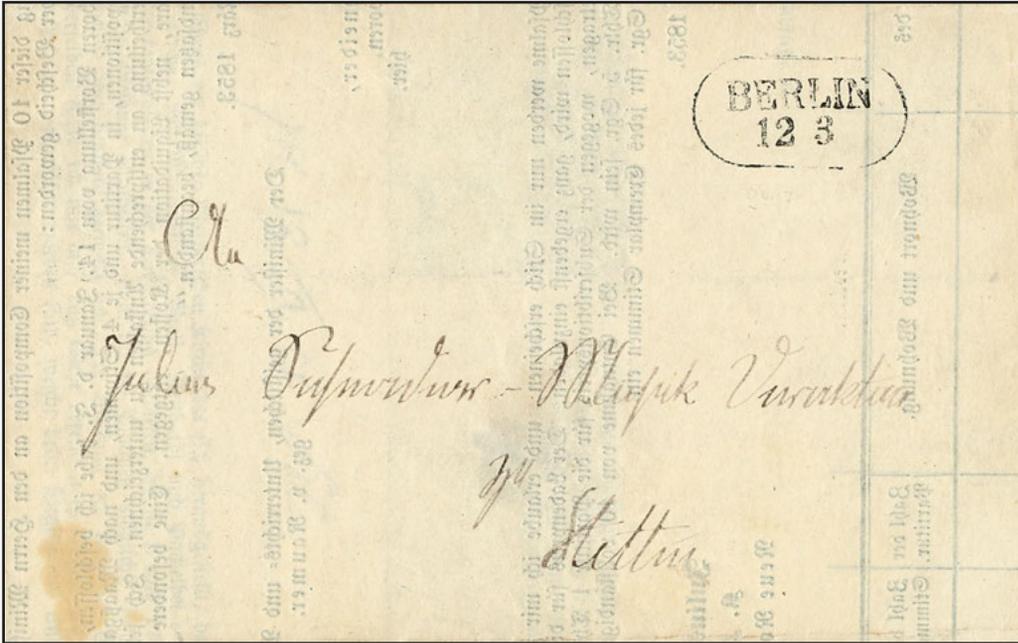
### **2. Umschlagseite:**

Los 23

VORPHILATELIE



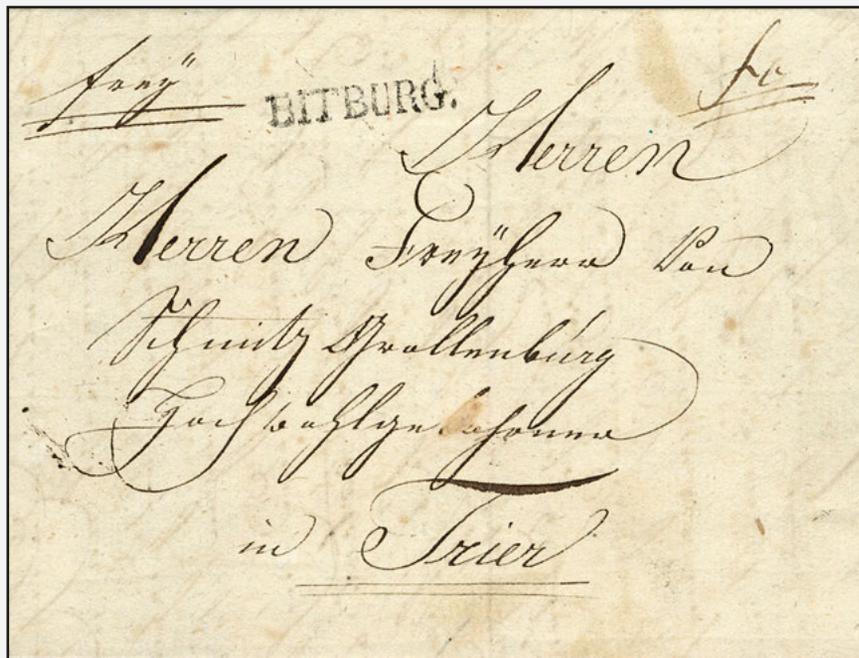
1P (1830), Berlin, drei zusammenhängende Quittungsmarken „No. 823“, „824“ und „825“ mit K2 ST.P.R.14, dazu ein Ortsbrief mit vs. K1 R.3.NO.2, Attest Bühler 400,-



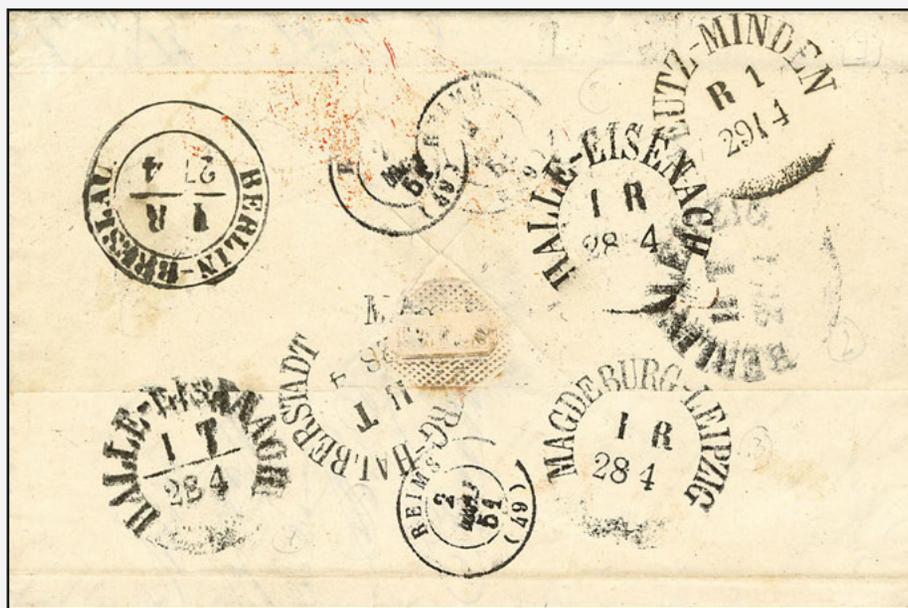
2P 1853, BERLIN, klarer L2 mit eigenartigem rundem Rahmen auf Luxusbrief (gedruckter Inhalt) nach Stettin, ein einmaliger Brief 400,-



3P 1797–1800, BERNCASTEL, orangeroter aptierter Reichspost-L1 (einmal mit schwarzem L2 102 TRARBACH) auf zwei Kabinetbriefen aus Dusemont (Brauneberg) nach Koblenz, Hb. 263-2, 700,- 300,-

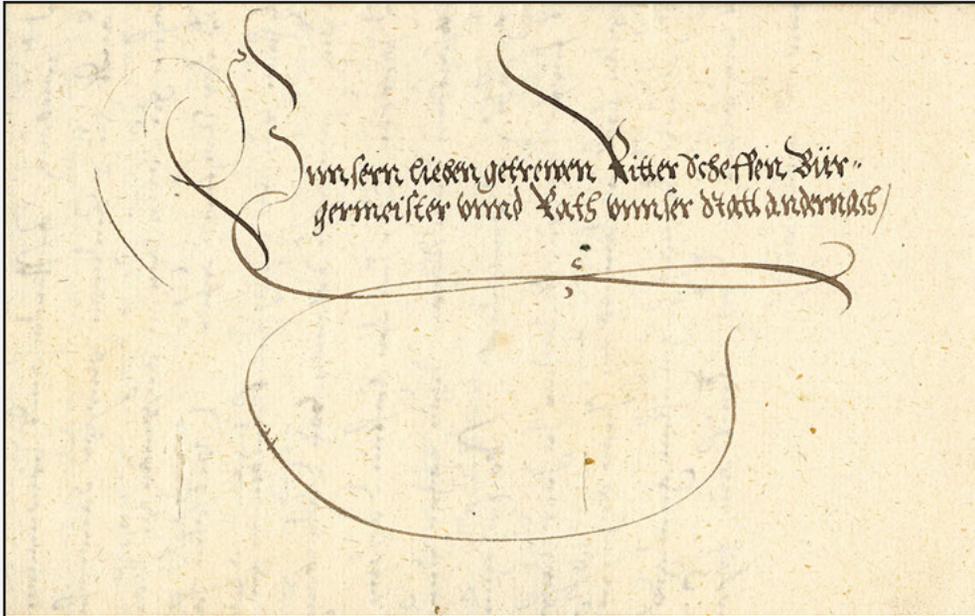


4P 1816, BITBURG, sehr seltener L1 klar auf Prachtbrief aus Neuerburg nach Trier, Hb. 321-1, 1.000,-  
300,-

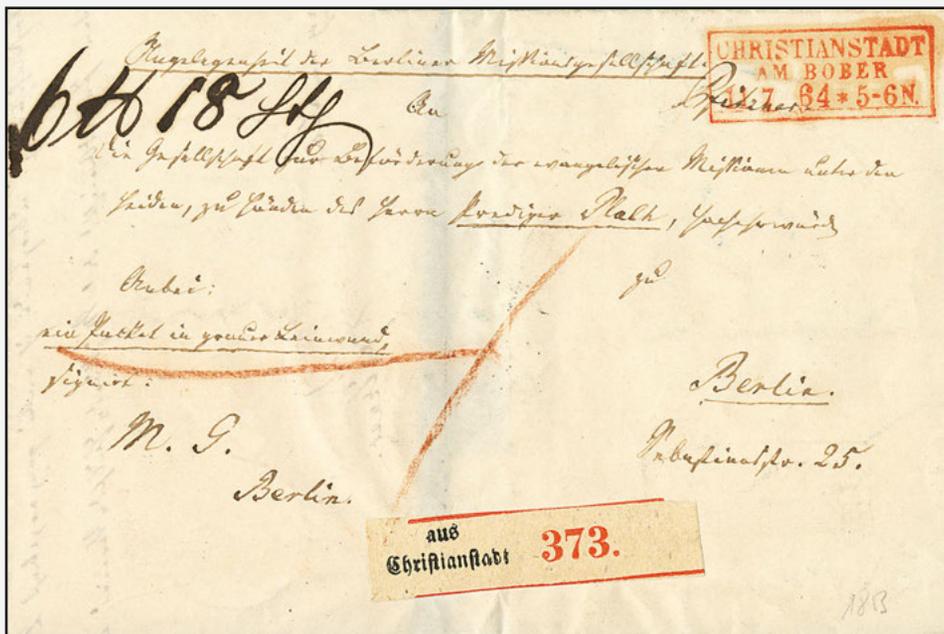


5P 1851, BRESLAU, K2 auf Prachtbrief nach Rheims, rs. u. a. rekordverdächtige 7 Bahnpoststempel  
100,-

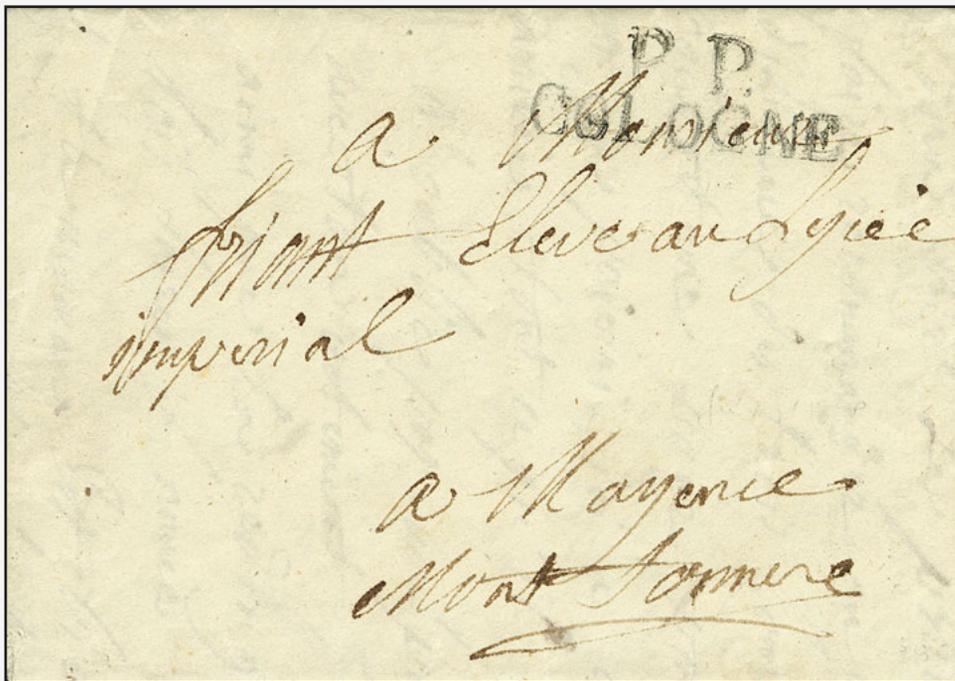
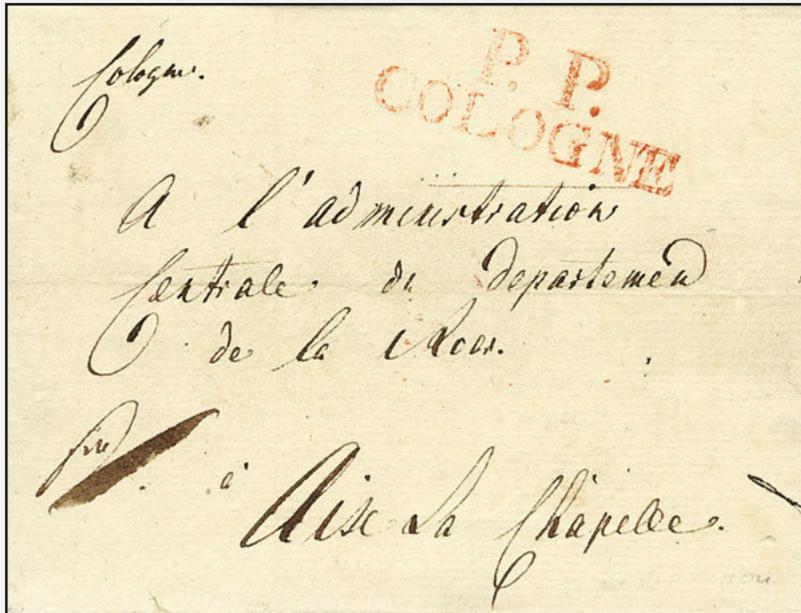




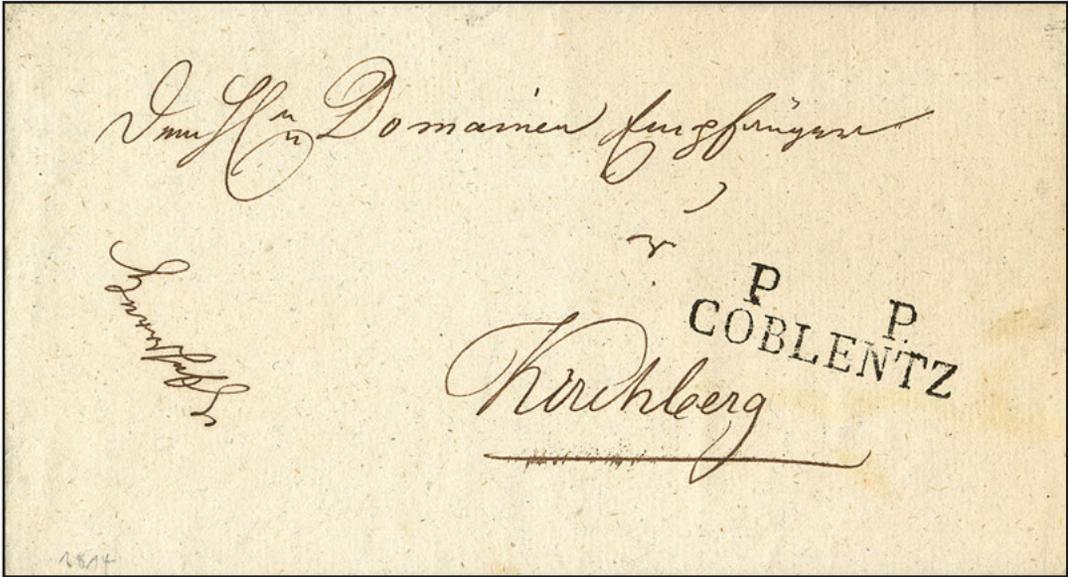
7P 1563, Brühl, „Johan Gebhardt, Erzbischoven zu Cölln“, hervorragend schöner Schnörkelbrief nach Andernach 150,-



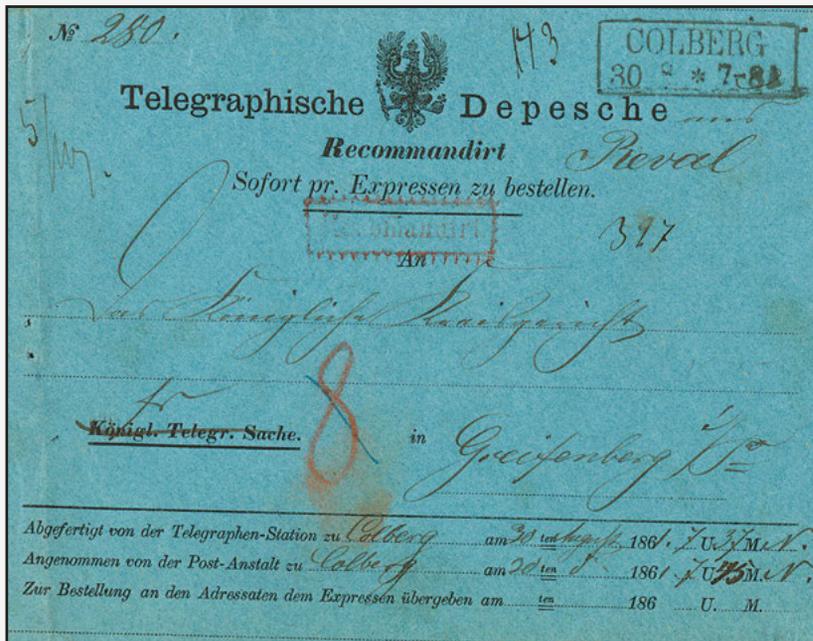
8P 1864–1865, CHRISTIANSTADT AM BOBER, roter und schwarzer R3 klar auf Paketbrief („Angelegenheiten der Berliner Missionsgesellschaft“) und Zustellungsurkunde 300,-



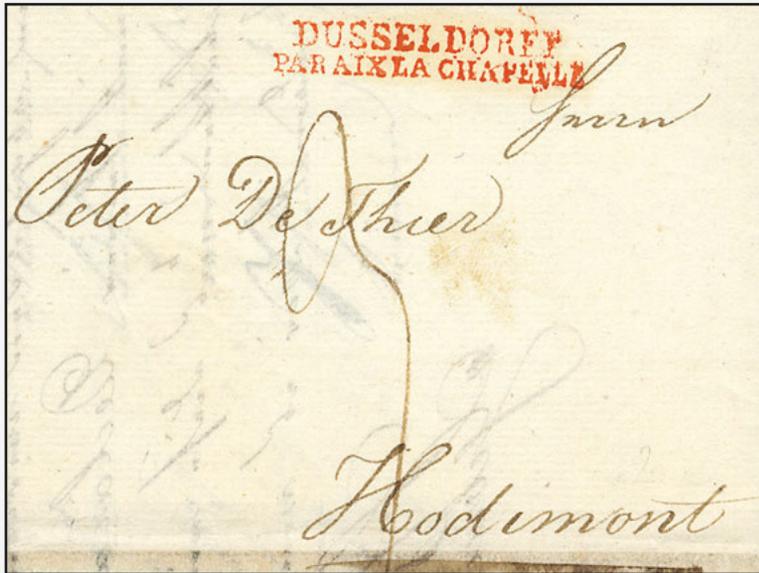
9P 1800, P.P. COLOGNE, seltener großer L2 in rot und schwarz auf zwei Prachtbriefen nach Aachen und Mainz, Hb. 596-5, 1.200,- 400,-



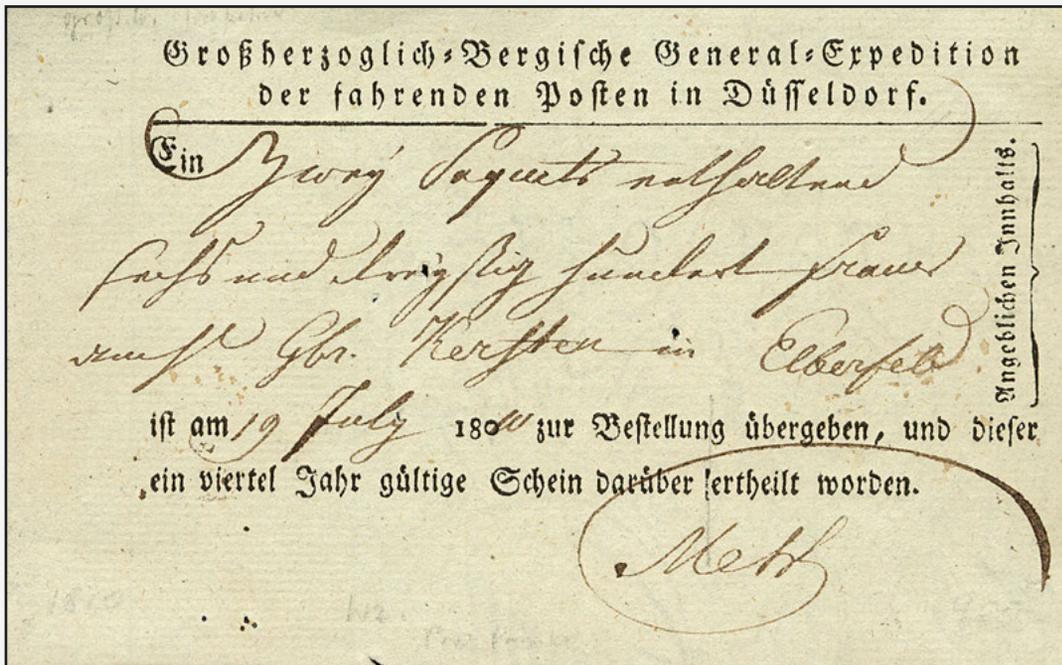
10P 1814, 22.4., P.P. COBLENTZ, sehr klarer aptierter Departementstempel auf Luxusbrief nach Kirchberg (interess. gedruckter Inhalt betr. von den Franzosen für den Schiffsbau beschlagnahmten „Marine-Hölzern“) 200,-



11P 1861, COLBERG, klarer R2 nebst rotem R1 RECOMMANDIRT auf blauem Couvert „Telegrafische Depesche“ (aus Reval) nach Greifenberg, „Königl. Teleg. Sache“ in „fr. 8“ geändert (rs. Siegelabschnitt) 250,-



12P 1801, DÜSSELDORF PAR AIX LA CHAPELLE, leuchtend orangeroter L2 auf kleinem Brief (unten Klebespur) aus Elberfeld nach Hodimont/Belgien, Hb. 279 550,- 200,-



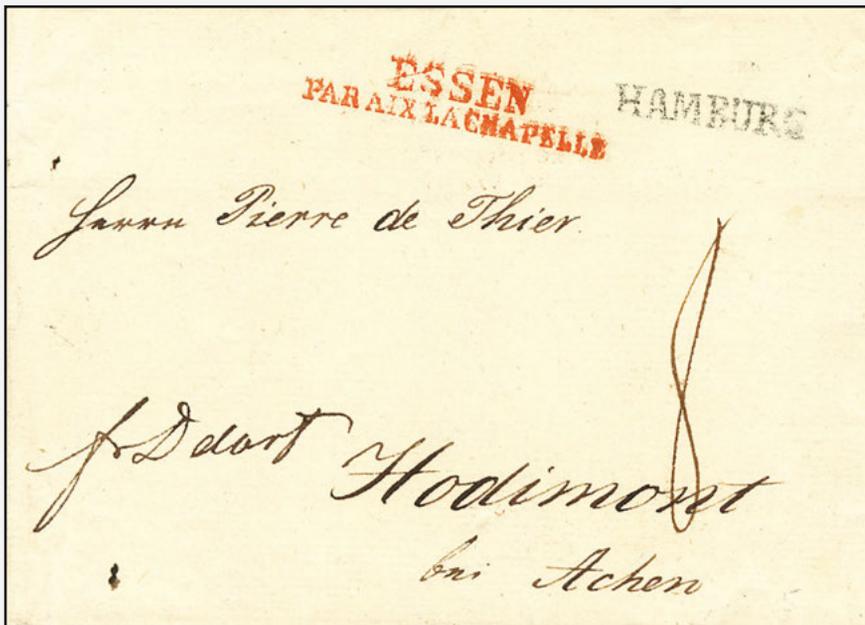
13P 1810, Düsseldorf, „Großherzogliche-Bergische General-Expedition der fahrenden Posten in Düsseldorf“, seltener Postschein mit „Pro Patria“-Wasserzeichen 100,-



14P 1852 ELBERFELD, K2 bzw. R2 auf zwei Briefen (eine Hülle) mit R1 FÜR BESTELLUNG NICHTS (einmal mit rotem R1 RECOMMANDIRT) 100,-



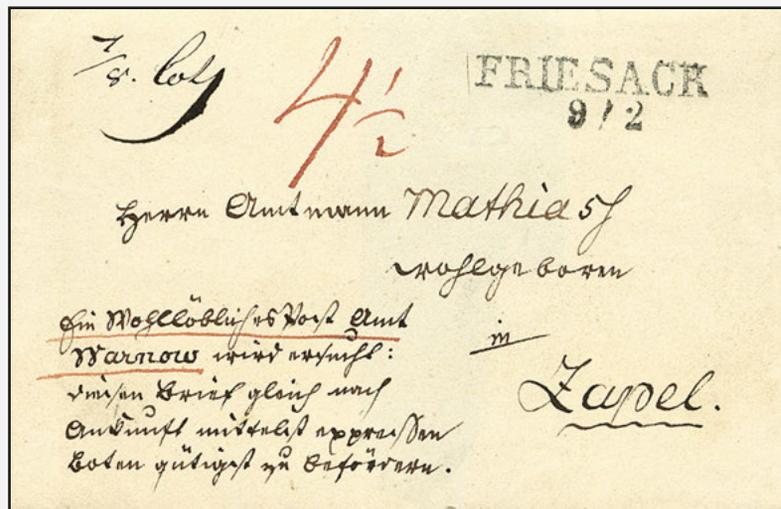
15P 1800, ESSEN PAR AIX LA CHAPELLE, seltener roter L1 auf Brief (aus Riga) mit L1 HAMBURG nach Hodimont/Belgien, Leitvermerk „fr. Cöln“ in „Ddorf“ geändert 400,-



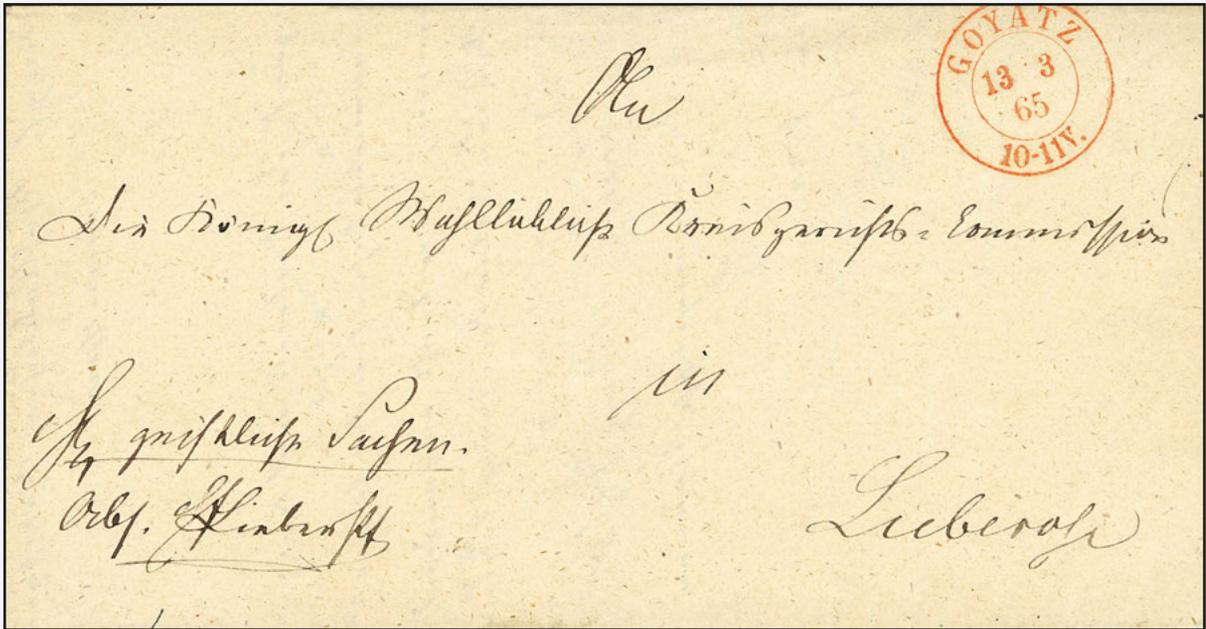
16P 1801, ESSEN PAR AIX LA CHAPELLE, klarer roter L2 nebst L1 HAMBURG auf kleinem Luxusbrief „fr. Ddorf“ nach Hodimont/Belgien 500,-



- 17P 1860, ESSEN, R2 nebst R1 RECOMMANDIRT auf „Telegraphischer Depesche“ nach Dahlhausen „franco 6/15 Sgr.“ (entspricht 21 Sgr. u. a. für die Zustellung durch Landpostboten von Bochum nach Dahlhausen), ein sehr seltenes Poststück 300,-

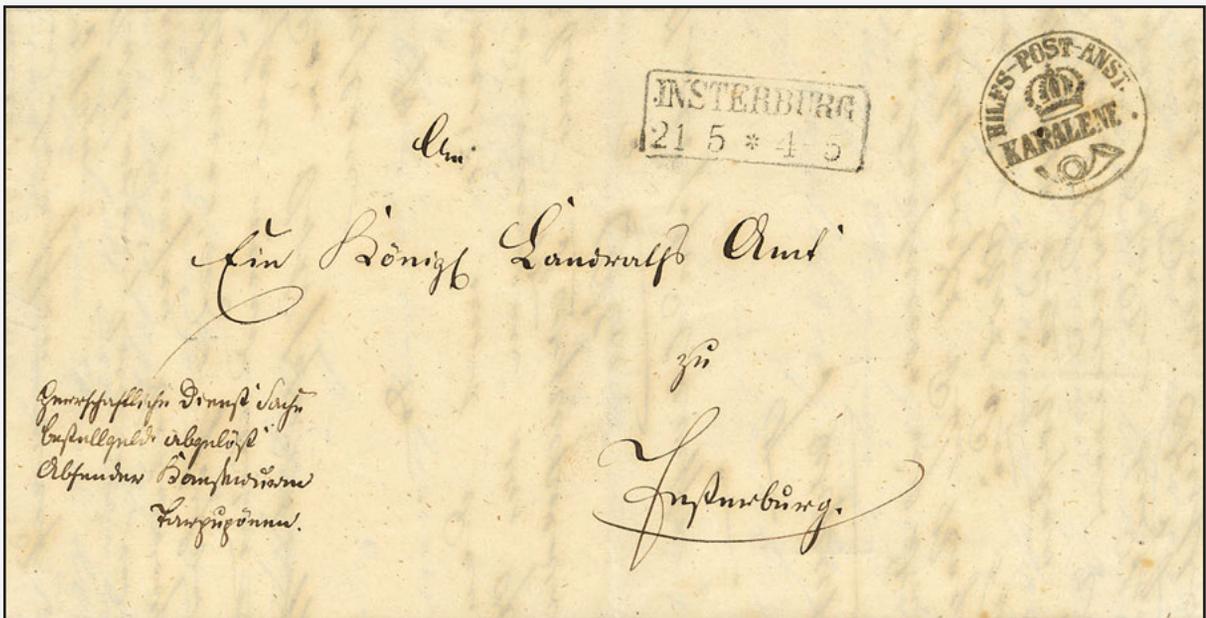


- 18P (1855), FRIESACK, klarer L2 auf dek. kleinem Expressbrief nach Zapel (Landbestellbezirk), rs. viol. Taxvermerk über 11 1/2 Sgr. (!), dabei Brief „4 1/2“ Sgr. und „7“ Sgr. Botenlohn 100,-



19P 1865, GOYATZ, klarer roter K2 auf Kabinetbrief nach Lieberose

250,-

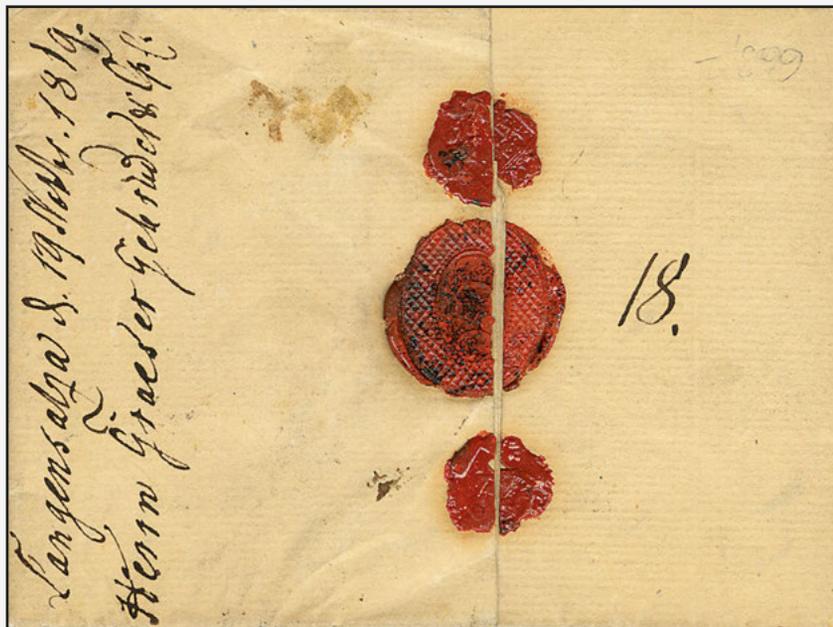
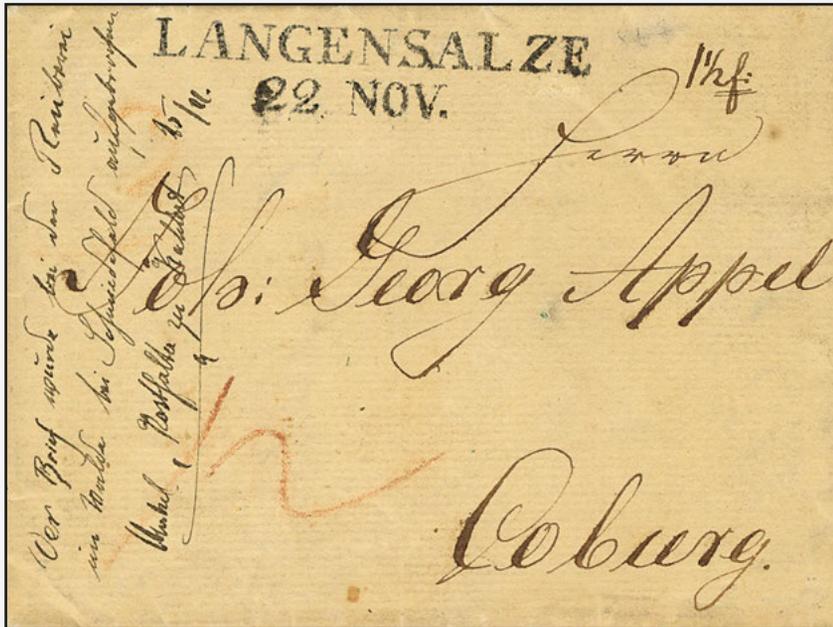


21P 1859, INSTERBURG, klarer R2 nebst Krone-Posthorn-Stempel der Hilfspostanstalt KARALENE auf besonders schönem Luxusbrief nach Insterburg, ein Liebhaberstück aus Targupönen („Bestellgeld abgelöst“)

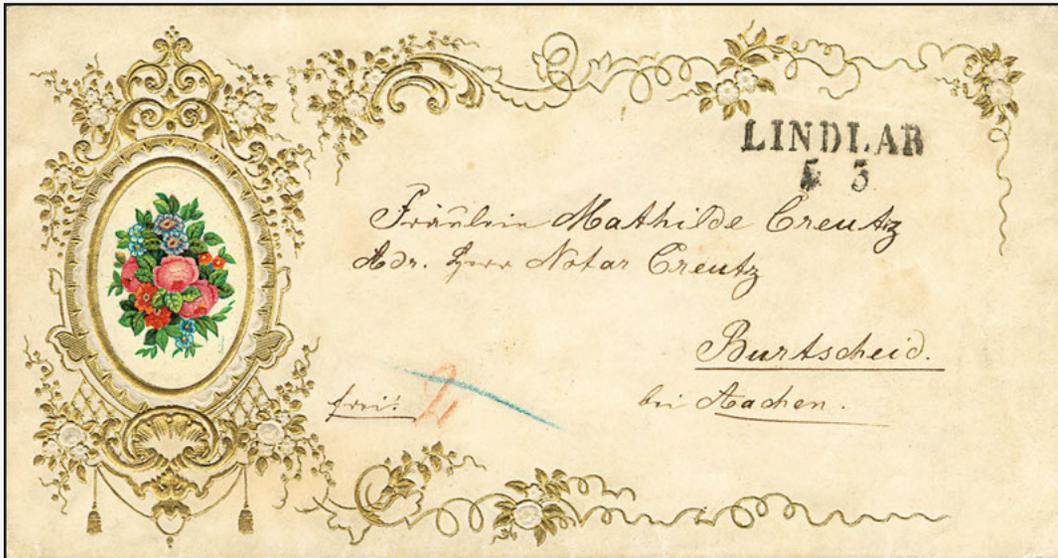
600,-



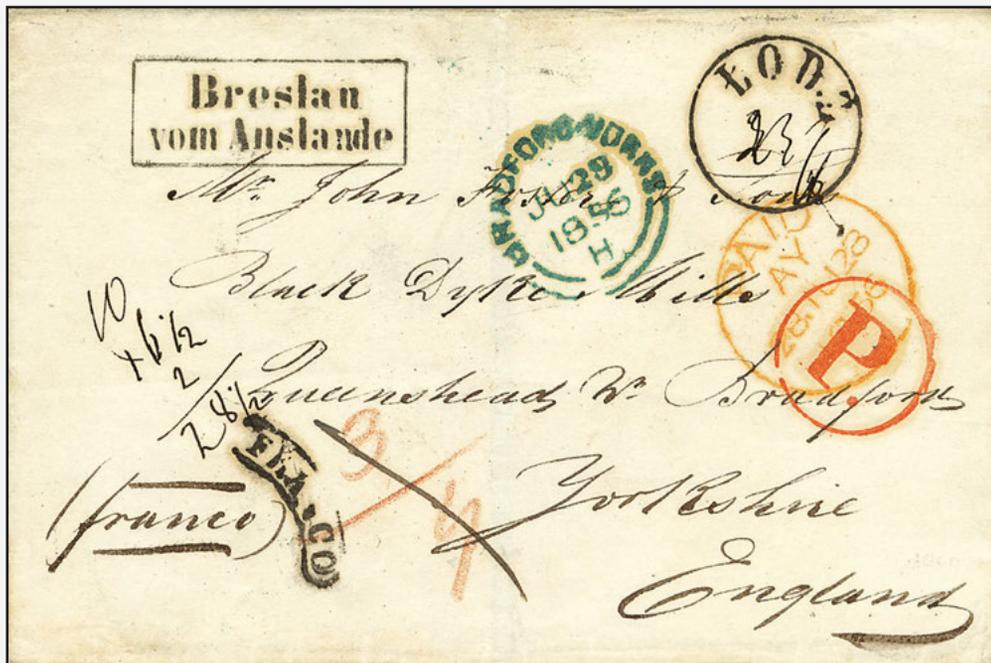
20P (1850), Hamburg, „Hannoverscher und Preußischer Briefträger“, schöne handcolorierte Lithographie, 12,5×20,5 cm 80,-



- 22P 1819, 22.11., LANGENSALZE, klarer L2 auf Kabinettbrief nach Coburg, hs. „Der Brief wurde bei der Rauberei im Walde bei Schmiedefeld aufgebrochen, Hinkel, Posthalter zu Kahlert, 25.11.“, rs. mit Absenderangabe „Langensalza, d. 19. Novbr. 1819, Herrn Graeser Gebr. & Co.“ amtlich verschlossen, ein postgeschichtlich einmaliger Brief 400,-



- 23P (1855), LINDLAR, klarer vorphil. L2 auf entzückendem Zierbrief mit goldgeprägten Ranken (Stahlstich) vorder- und rückseitig und sehr schönem farbigem Klebeetikett und Blumenbouquet (an Fräulein Mathilde Creutz in Burtscheid), barfrankiert mit 2 Sgr., einer der allerschönsten klassischen Zierbriefe 2.000,-



- 24P 1856, LODZ, K1 nebst u. a. klarem R2 BRESLAU VOM AUSLANDE (Hb. 197-1.800,-) auf Luxusbrief nach Yorkshire/England, wohl der schönste Brief der großen Transitstempel-Rarität 600,-



Nachdem an Ihn hierbeikommenden *Dispachen*

an  
Ihn *Immer Kommandant des 3ten Armeekorps*  
von *Reichen*  
*in Chinesey.*

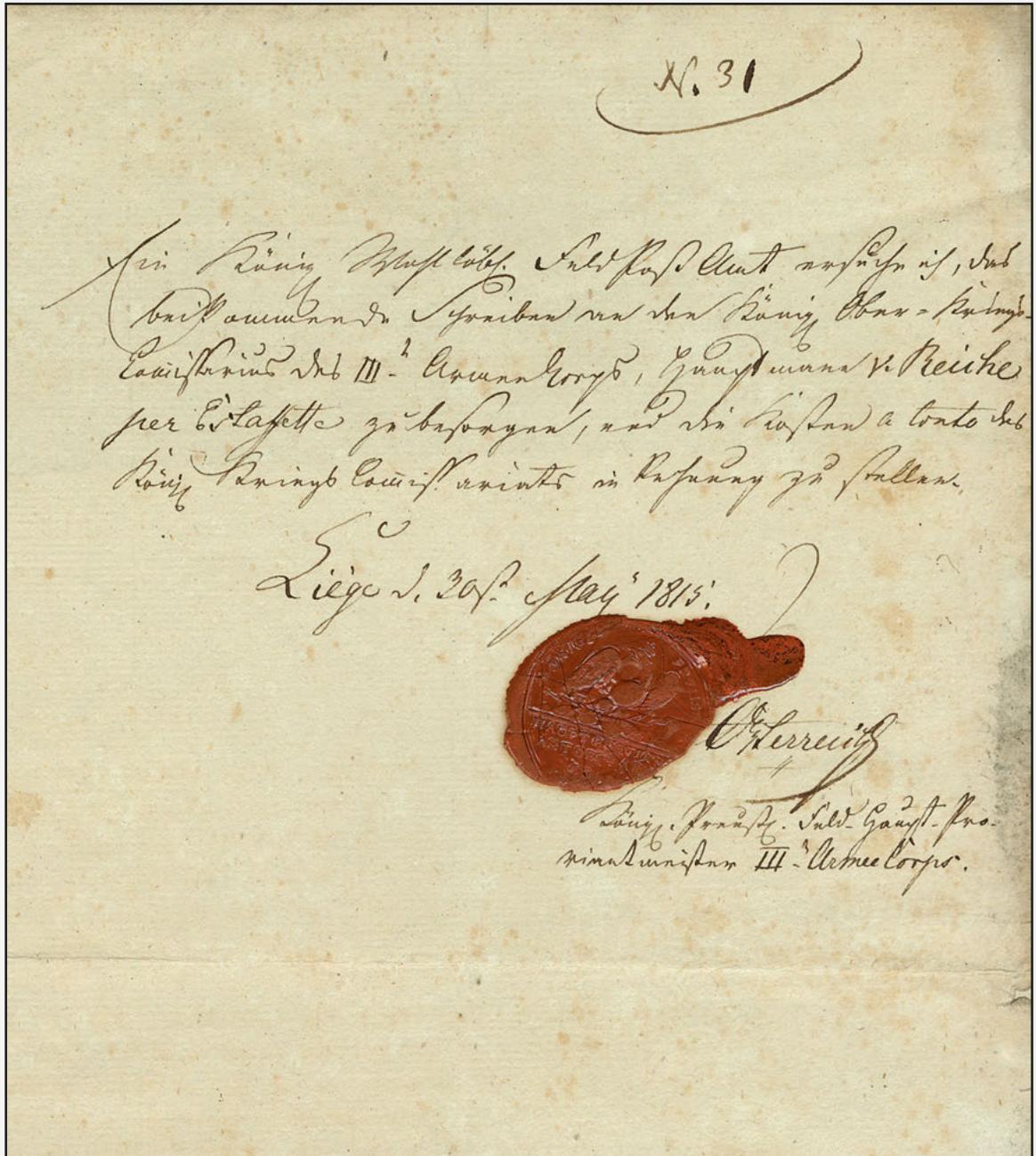
zum höchsten gelegen, daher solche, durch eine eigene Eskafette, sowol zur Nachtzeit, als bei Tage, von Post zu Post auf das schleunigste weiter befördert, und darunter bei Vermeidung höchster Ungnade nichts verabsäumt werden soll; so werden Seiner Königlichen Majestät Postmeister, Postbediente und ein Jeder, der hiemit berührt wird, dahin bedacht seyn, daß obige *Dispachen* von Post zu Post an gehörigen Ort und Stelle sicher und ohne den geringsten Zeitverlust bestellet werde. Und damit man sehen könne, welcher Postillon seinen Ritt nicht richtig versehen, um denselben nach Befinden zu gehöriger Strafe zu ziehen, so muß eine jede Station, der die Eskafette zugebracht wird, die Ankunft und Wiederabfertigung, (zu welcher letztern nicht mehr als eine Viertelstunde Zeit erlaubt ist,) auch wie hoch die Postgebühren nach der Meilenzahl betragen, hierunter richtig bemerken. Die Bezahlung soll von hier aus erfolgen.

Hauptquartier *Lutich* den 13. May 1815

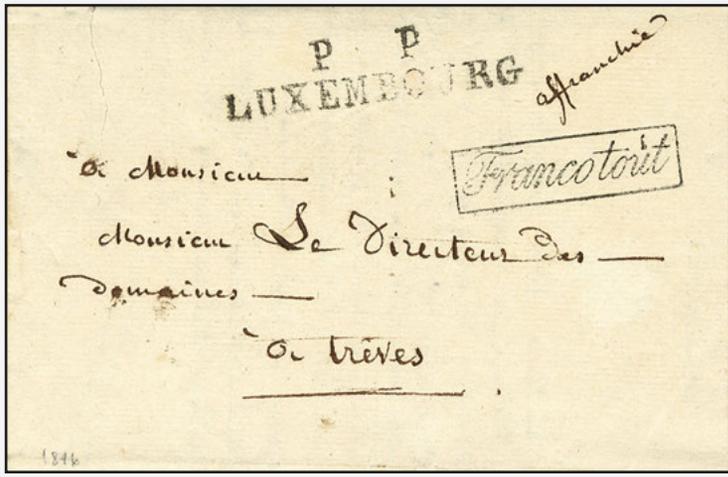
Abgeritten um 10 Uhr *Abend* um *Walden*  
Im Auftrag des *Königlichen* Herrn *Reperman*  
Postgebühren bis für Meilen *Stuhl* Gr.

Königl. Preuß. Feld-Post-Amt  
des 4ten Armeekorps.

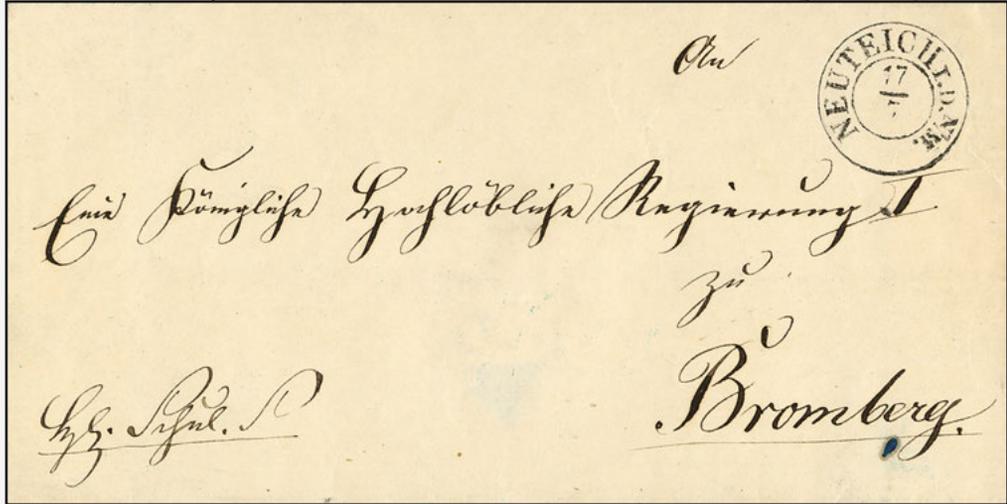
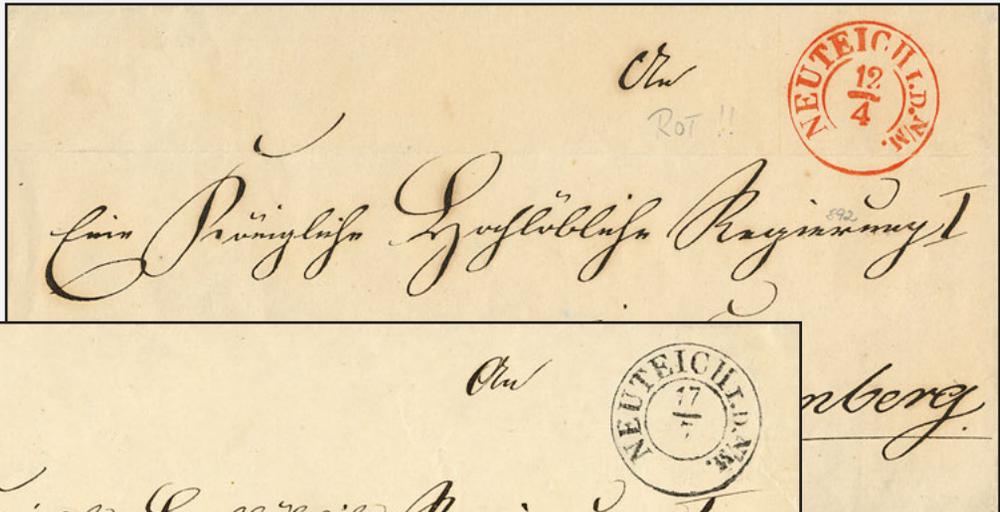
*Stiller*



25P 1815, 13.3., LÜTTICH (hs.), „Königl. Preuß. Feld-Post-Amt des 4ten Armeecorps“, sehr seltener Estaffettenpass (mit preuß. Adler) für ein Schreiben an Ober-Kriegskommissar von Reiche in Cheney, mit Quittierungen von Huy, Namur und Cheney, beiliegt eine Quittung des 3. Armeecorps (schönes Lacksiegel) über den Versand einer Estafette vom 30.5.1815 (Schlacht von Waterloo am 18.6.1815)  
 1.200,-



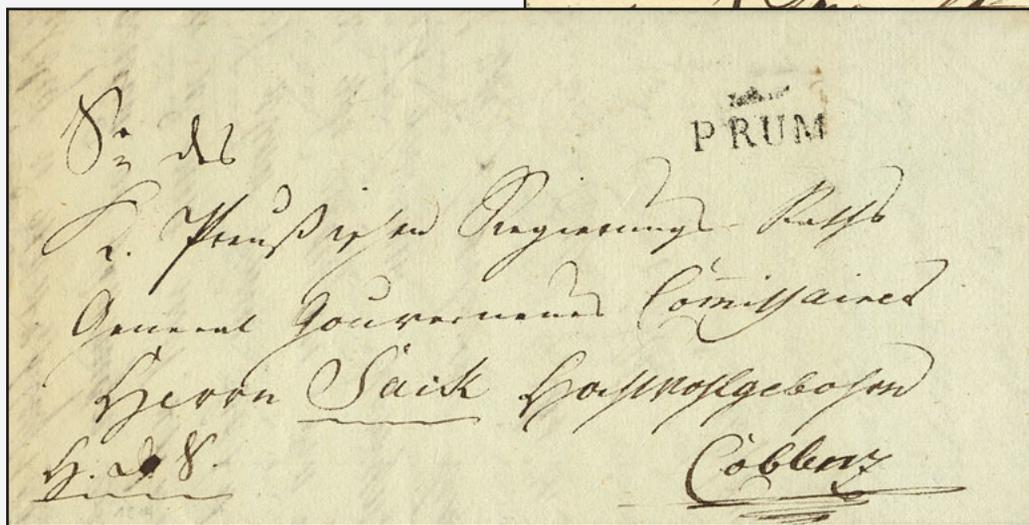
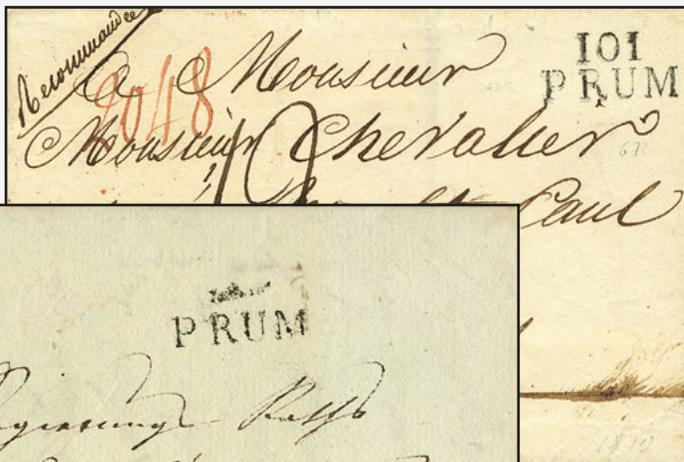
26P 1816, P.P. LUXEMBOURG, aptierter Departementstempel nebst R1 FRANCO TOUT auf kleinem Brief (Einriss) nach Trier 200,-



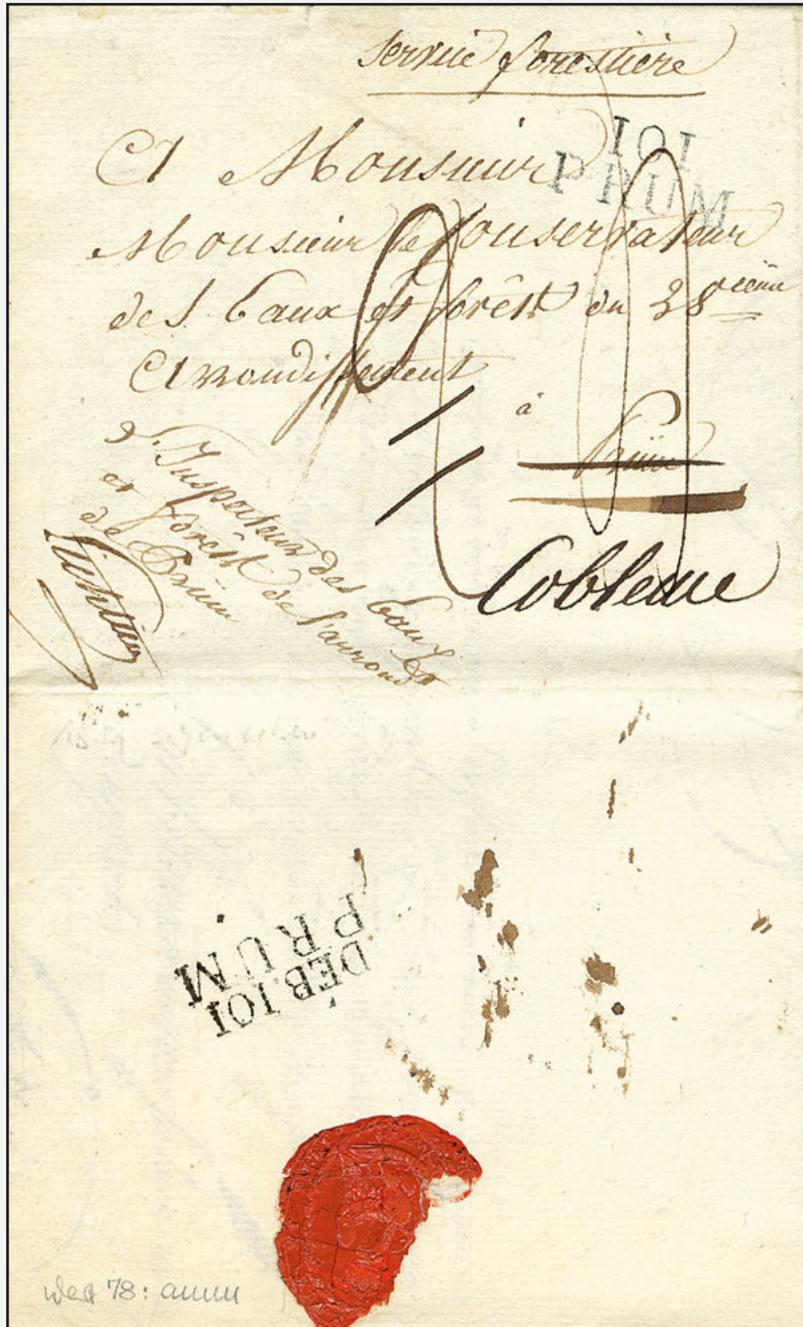
27P 1864, NEUTEICH I.D.N./M., leuchtend roter bzw. schwarzer K2 auf dek. Briefhüllen 250,-



28P (1805), PRÜM, großer roter L1 nebst L2 P.101.P. TREVES sehr klar auf dek. Briefhülle (rs. „Port Payé à Prum“), ein hervorragend schönes und sehr seltenes Poststück nach Mainz 800,-



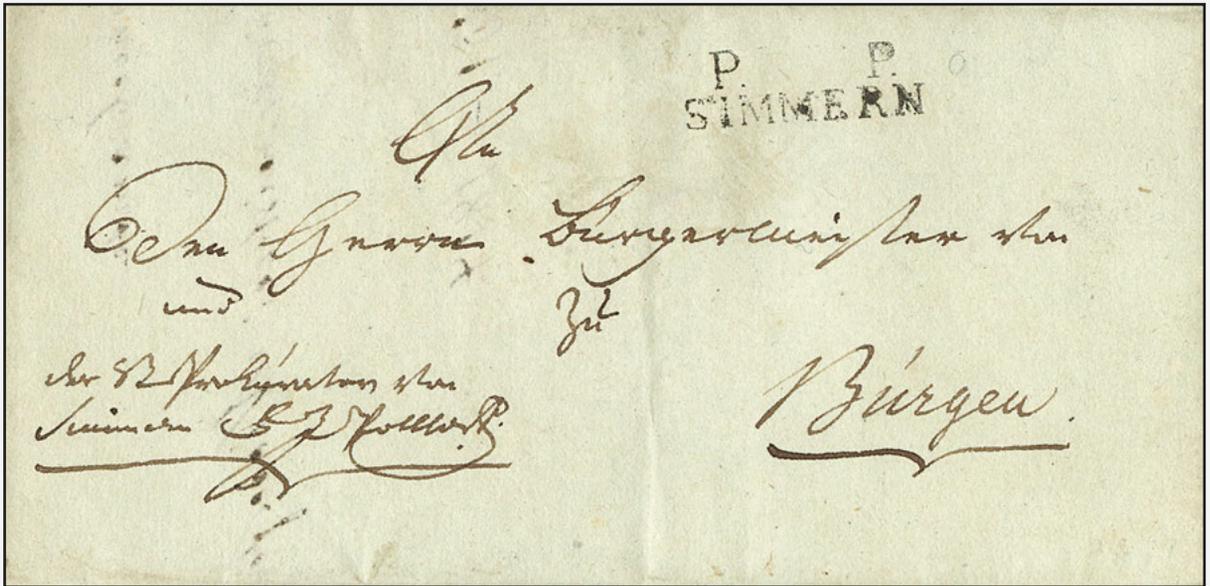
29P 1810–13.11.1814, 101 PRUM, PRUM (aptierter Departementstempel), L2 bzw. L1 auf Kabinettsbriefen nach Paris und Koblenz 200,-



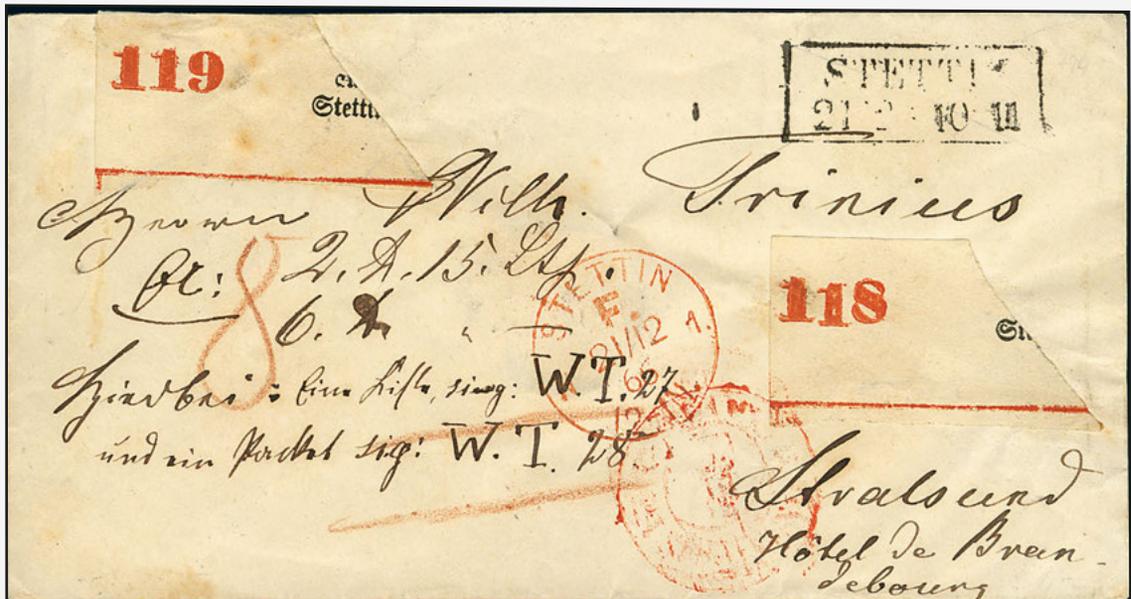
30P

1812, 101 PRUM und rs. DEB. 101 PRUM, klare L2 auf interessantem, versehentlich nach Prüm statt nach Coblenz adressiertem Kabinetbrief aus Schönecken (dek. Briefkopf „L'Inspecteur des Eaux et Forêts“), einzig uns bekannter Brief aus dem Bereich „Departements Conquis“ mit Aufgabe- und Debourséstempel vom gleichem Ort

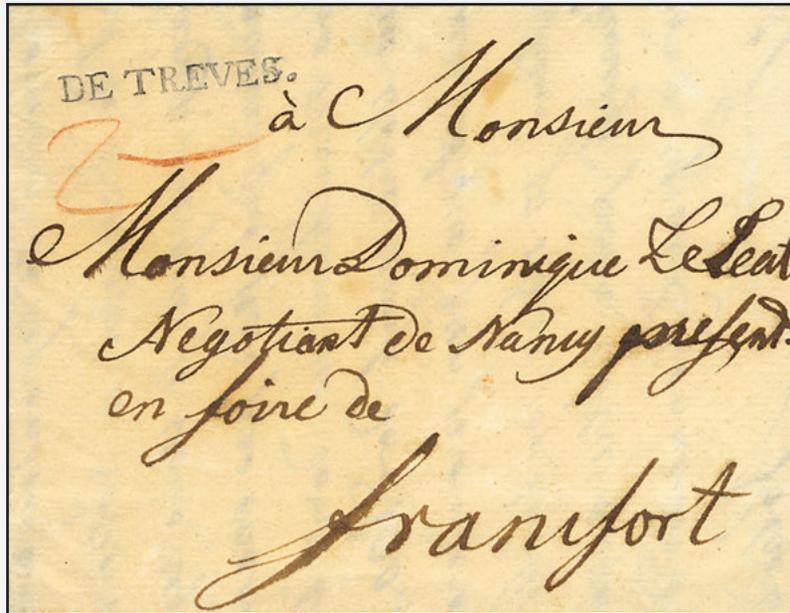
1.500,-



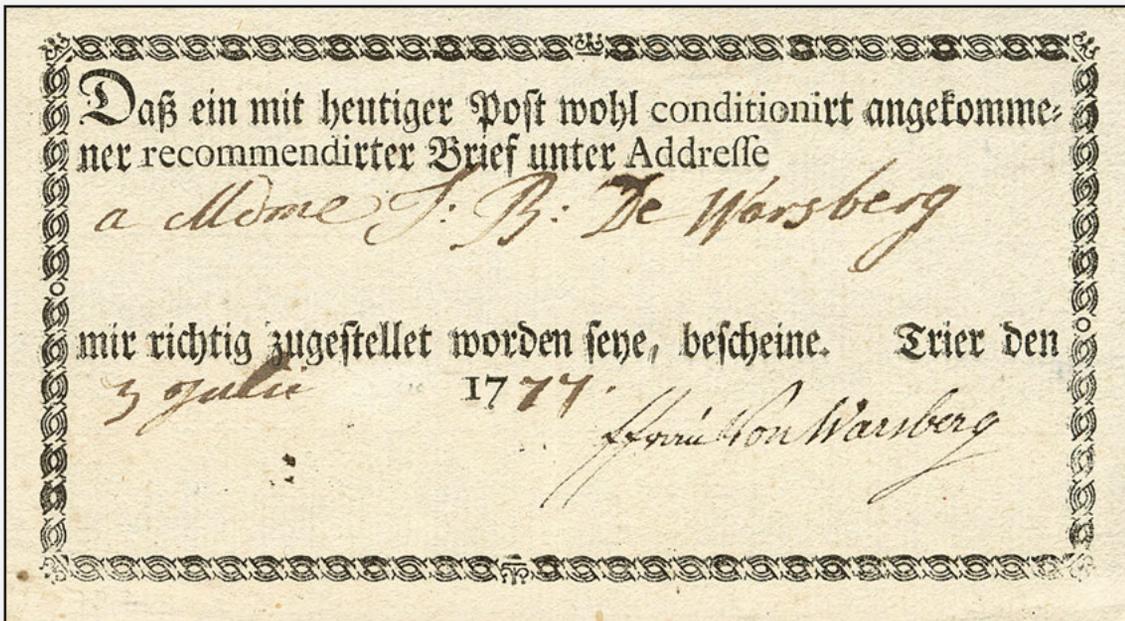
31P 1814–1818, P.P. SIMMERN, sehr seltener aptierter Departement-L2 sowie L2 (Type 1817) klar auf zwei Prachtbriefen nach Bingen 250,-



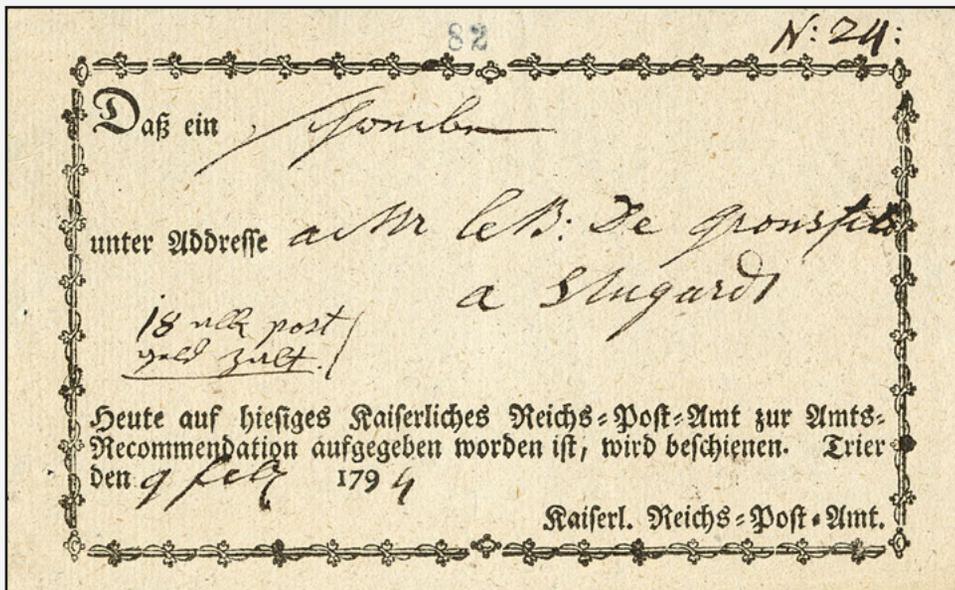
32P 1866, STETTIN, R2 nebst früh verwendetem, am 15.12.1866 eingeführtem Franco-K1 STETTIN F. N.1 (vom 21.12.1866) auf Paketbrief nach Stralsund 100,-



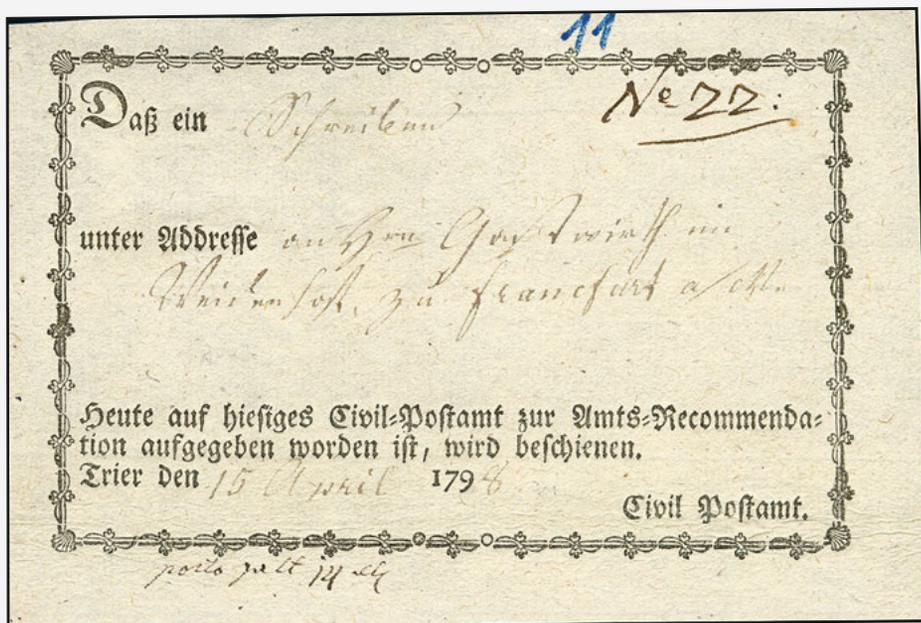
33P 1758, DE TREVES., sehr klarer L1 auf Luxusbrief an Marketender aus Nancy nach Frankfurt a.M. 300,-



34P 1777, Trier, sehr seltener und schön verzierter Ablieferungsschein der Reichspost für einen Chargé-  
brief an Freifrau von Warsberg (mit ihrer Unterschrift) 300,-



35P 1794–1797, Trier, „Kaiserl. Reichs-Post-Amt“, zwei seltene und schön verzierte Recoscheine (einer aptiert) 180,-



36P 1798, Trier, „Civil Postamt“, ein äußerst seltener Recoschein für einen Chargébrief nach Frankfurt, wohl Unikat mit der Hoheitsbezeichnung „Civil Postamt“ (im Gegensatz zur franz. Armeepost) 300,-

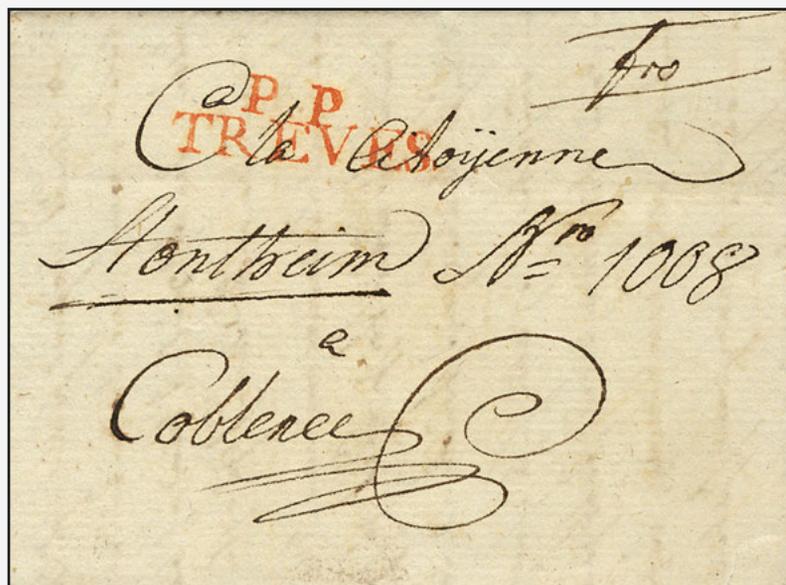
*Dem Herrn*  
*Bourgeois Merling Wollfabrik*  
*in*  
*Birkenfeld*

P  
TRÈVES  
P

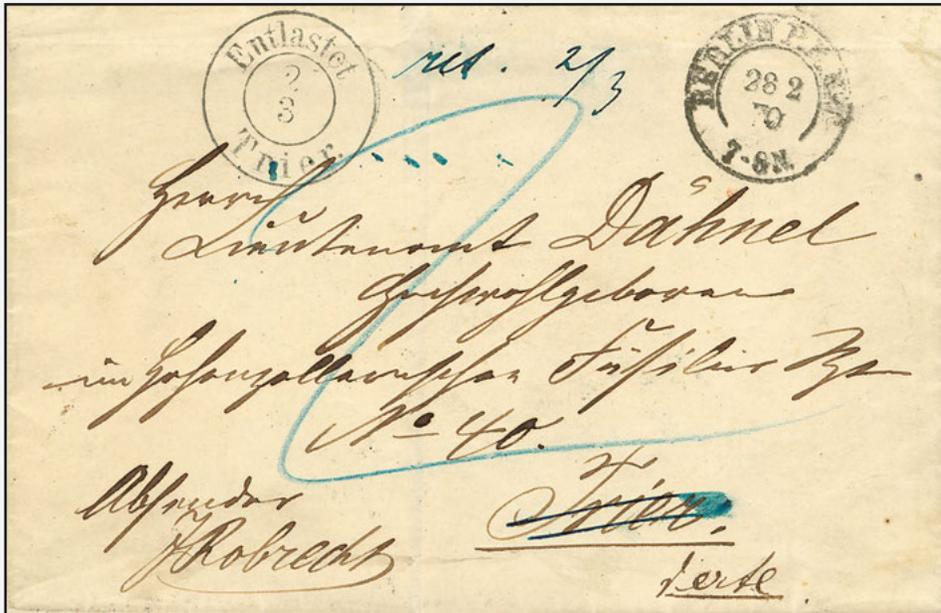
*Au*  
*Citoyen Commissaire*  
*du Gouvernement dans les quatre*  
*nouveaux Départemens sur la rive*  
*gauche du Rhin*  
*présentement*  
*à*  
*Mainz*

P.P.  
TRÈVES

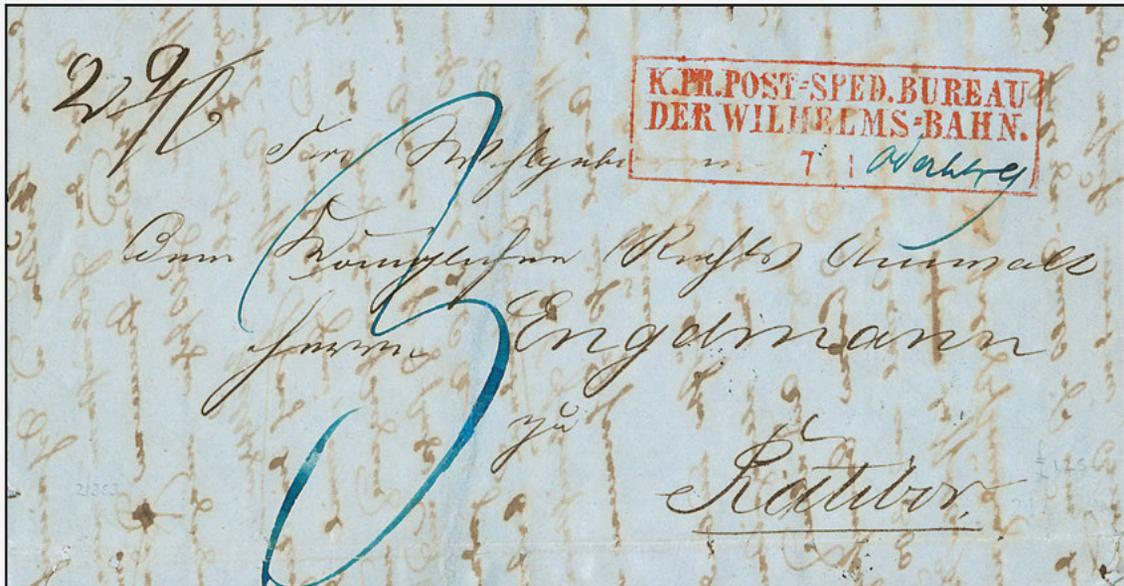
37P 1798, P.P. TRÈVES, roter L2 bzw. roter L1 mit hinzugefügtem P.P., klar auf zwei kleinen Kabinettbriefen nach Birkenfeld und Mainz, eine schöne Albumseite 300,-



38P ca. 1800–1814, P.P. TREVES, L1 mit hinzugefügtem P.P., R.2. TRIER, je rot auf kleinem bzw. sehr kleinem Kabinetbrief nach Koblenz bzw. Frankfurt 250,-



39P 1870, ENTLASTET TRIER, sehr seltener K2 klar auf Retourbrief aus Berlin an Soldaten in Trier 180,-



41P (1860), K.P.R. POST-SPED. BUREAU DER WILHELMSBAHN (hs. ODERBERG), großer roter Aufgabe-R3 auf Brief mit Inhalt nach Ratibor, selten 200,-

Deutsch-Oesterreichischer Telegraphen-Verein.



Von der Königl. Preuß. Telegraphen-Station  
in Weimar

Telegraphische Depesche  
N<sup>o</sup> 448. 8. Worte

auf Meilen	betragen die Gebühren für Worte.													
	bis 20 einschließl.				von 21-50 einschließl.				von 51-100 einschließl.					
	rth.	Sgr.	Fl.	Cr.	rth.	Sgr.	Fl.	Cr.	rth.	Sgr.	Fl.	Cr.		
bis einschl. 10	20	1	1	12	1	10	2	2	24	2	3	3	36	
über 10 bis einschl. 25	1	10	2	2	24	2	20	4	4	48	4	6	7	12
25 . . . 45	2	3	3	36	4	6	7	12	6	9	10	48		
45 . . . 70	2	20	4	4	48	5	10	8	9	36	8	12	14	24
70 . . . 100	3	10	5	6	6	20	10	12	10	15	18			
etc.														

Aufgegeben Magdeburg den 21<sup>ten</sup> Febr. 1853 2 Uhr 46 Min. Vermittelt  
 Angekommen in Weimar den 21<sup>ten</sup> Febr. 1853 3 Uhr 26 Min. Nachmitt.  
Vermittelt  
Nachmitt.

Minister von Golde  
Weimar.

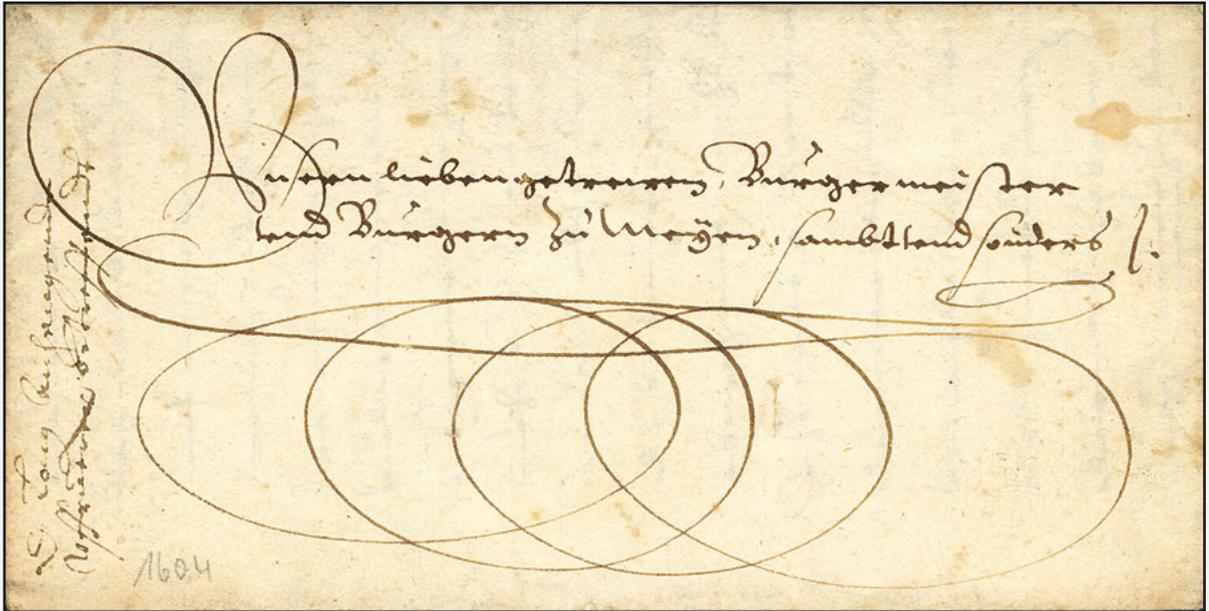
Ja! Gube auf mir gerichtet!

Pitter

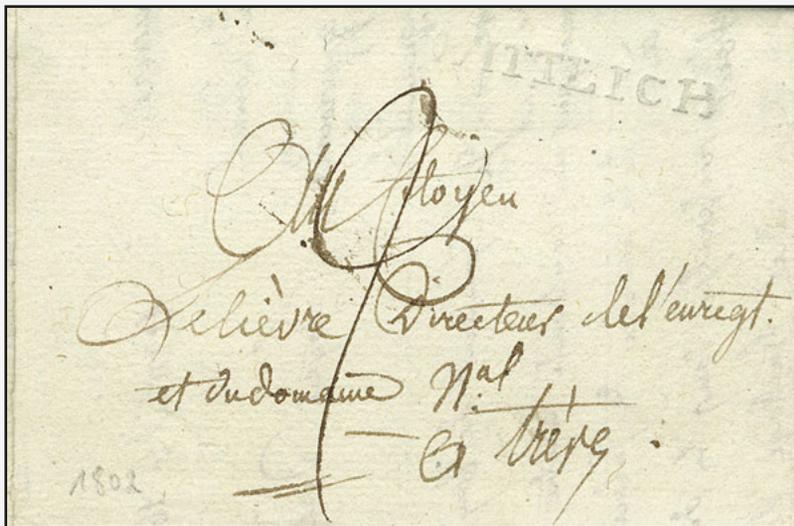
(P. hat die beauftragte Postkarte mit No 44.)

proquid  
Königl. Preuss. Bely  
Kabin.  
H. J. Roede.

40P 1855, Weimar, „Von der Königl. Preuß. Telegraphen-Station“, besonders schön gestaltetes Telegrammformular mit Tarifen 80,-



42P 1604, Wittlich, „Lotharius Erzbischoff zu Trier und Churfürst“, eig. Unterschrift auf Schnörkelbrief nach Mayen 150,-

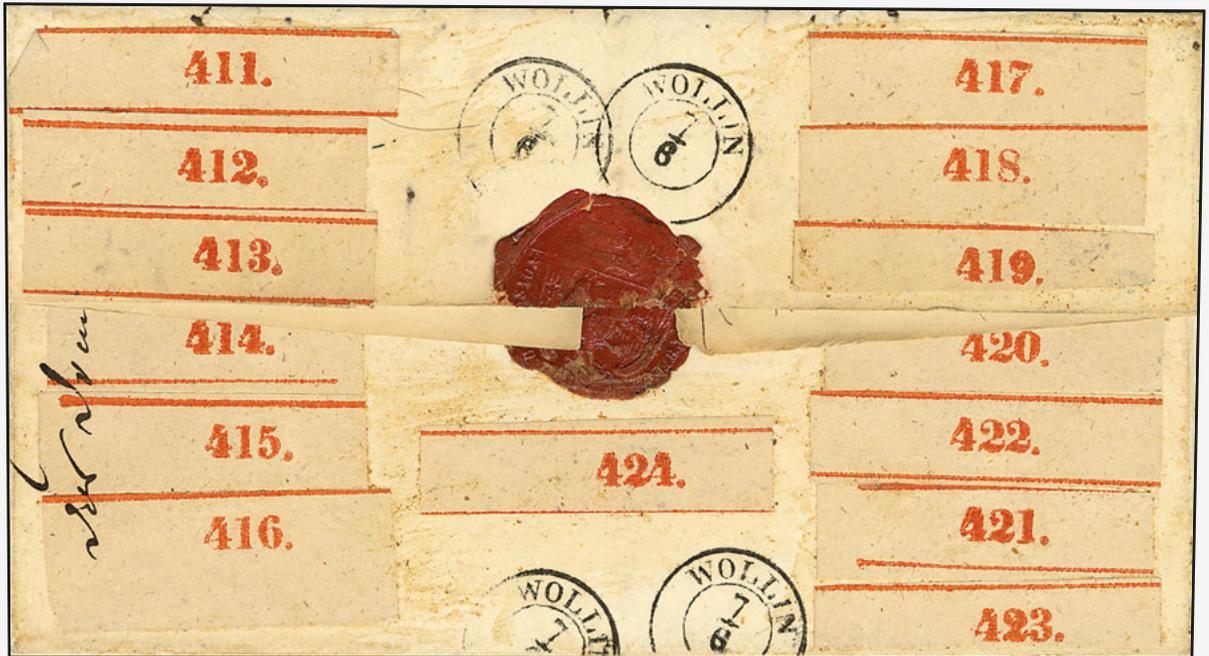
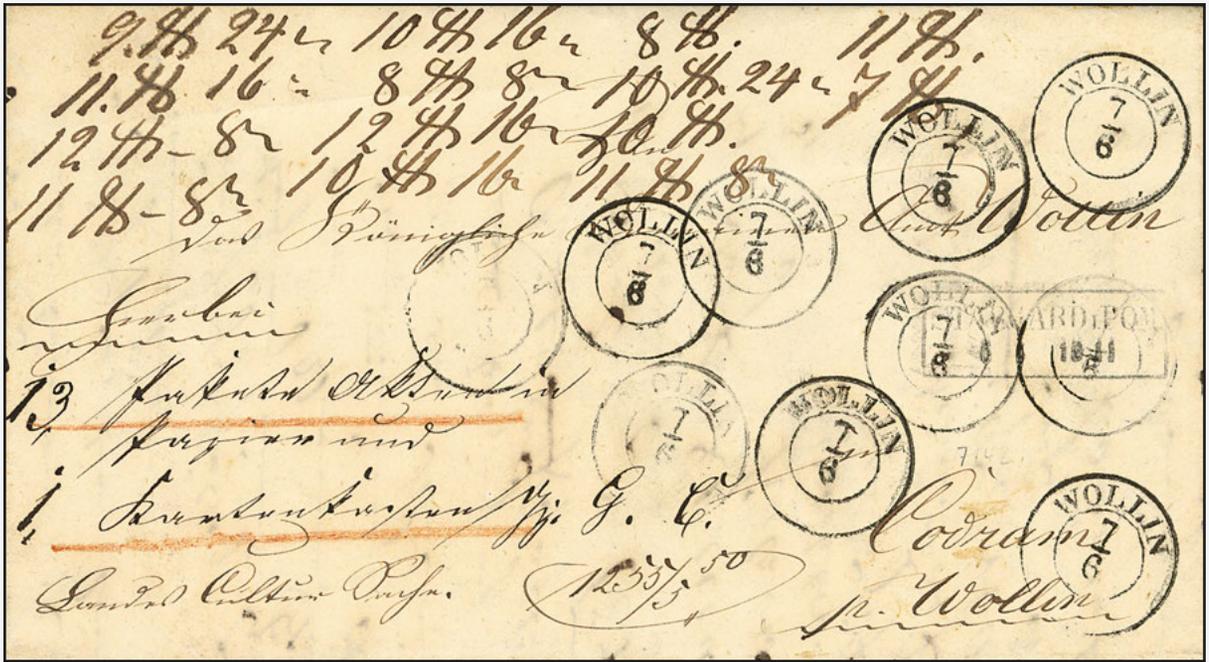


43P 1802, WITTLICH, sehr seltener L1 sauber auf kleinem Brief nach Trier, Hb. 1954-1, 800,- 300,-

*aus Wittlich*  
 Monsieur  
 Berge Directeur  
 de l'enregistrement des domaines  
 à Trèves

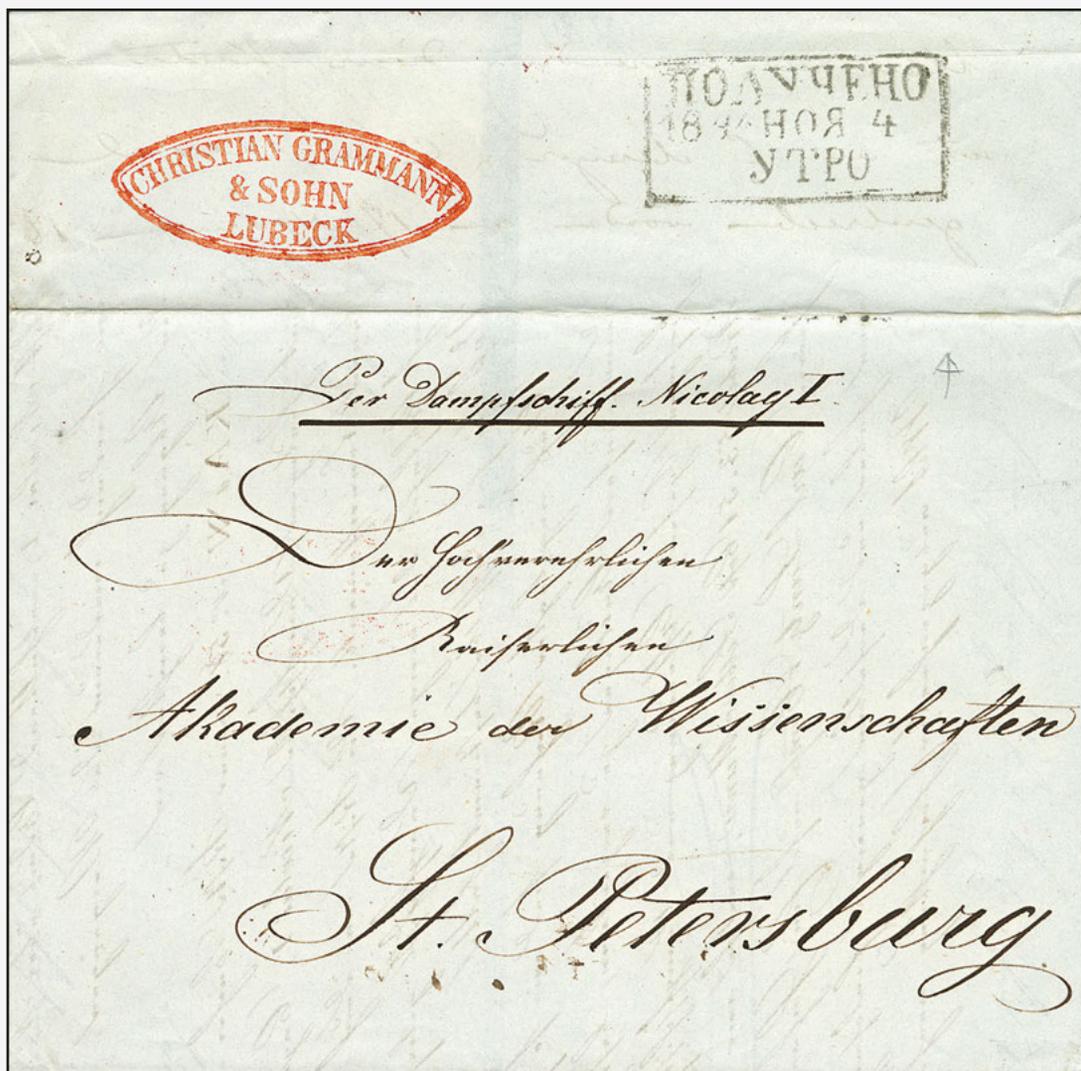
*aus Wittlich* *Peyer*  
 PRIOR  
 TRÈVES  
 Lelievre Directeur  
 des Euxes. A des  
 Domaines à Trèves

44P 1804–1810, B.AU. DE WITTLICH, B.AU. DE WITTLICH P.PEYER (dieser mit L2 P.101.P. TREVES), je  
 hs. auf kleinen Kabinetbriefen aus Wittlich und Cues 400,-



45P 1850, 12.6., WOLLIN, 14 Abschlage des K2 nebst R2 STARGARD I.POM. auf Paketbegleitbrief fur 14 Aktenpakete nach Codram bei Wollin, rs. 14 Paketzettel! 150,-

## SCHIFFSPOST



46P 1844, Lübeck, seltener Schiffsbrief „Per Dampfschiff Nicolay I“ nach St. Petersburg

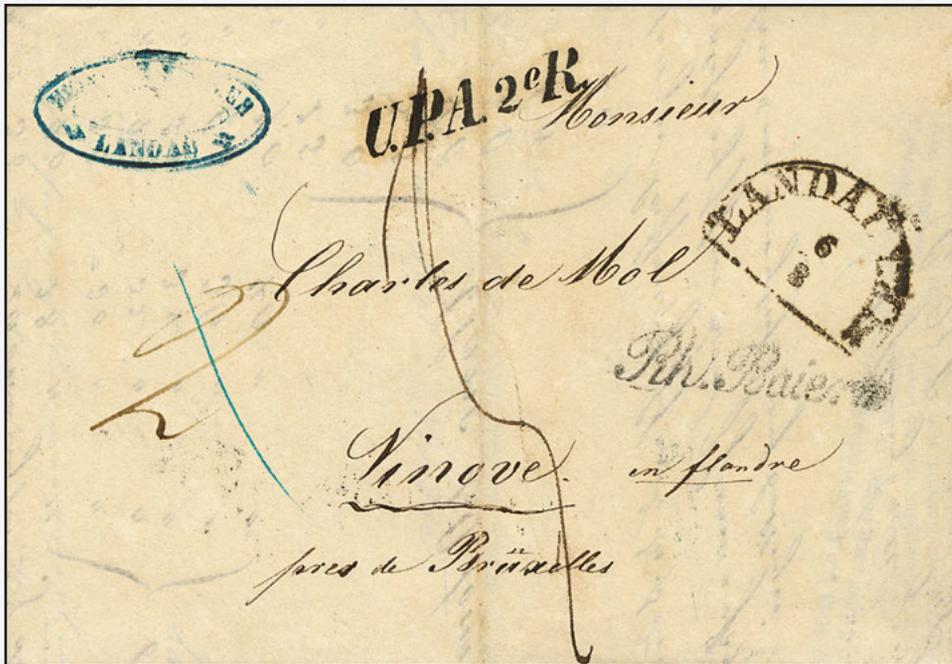
100,-

**59. Zwischen Lübeck und St. Petersburg.**

(Überfahrt in 4 bis 5 Tagen.)

Geht ab von Lübeck und von St. Petersburg Sonnabends.

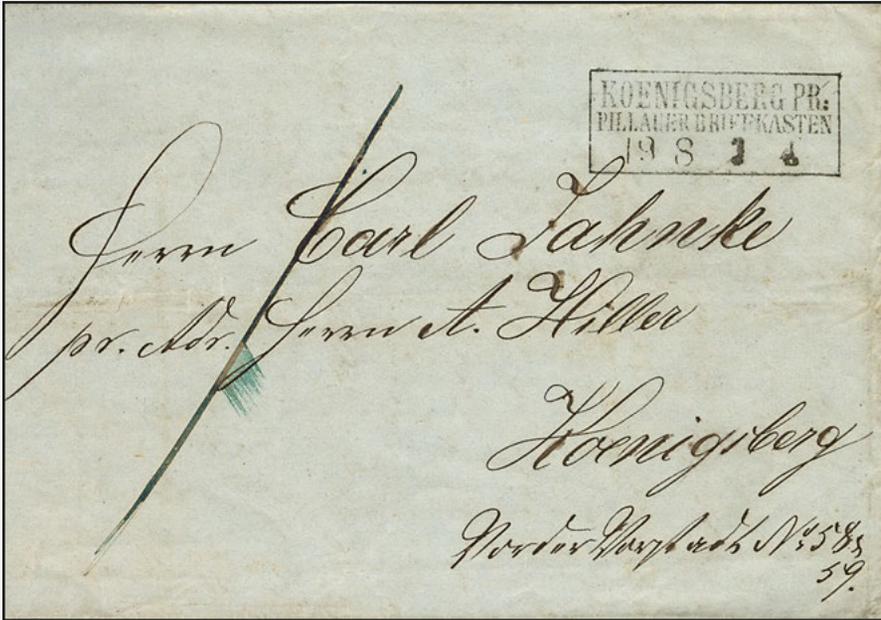
**Tarif:** 1ste Cajüte, ohne Beköstigung, 24 Ducaten. 2te Cajüte 17 Ducat.  
 Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Dienstboten, die zu ihrer Herrschaft gehören, in den für diese eingerichteten Plätzen, 10 Ducat.;  
 vierrädrige Wagen 17 Ducat., zweirädrige Wagen 9 Ducat., 1 Pferd  
 17 Ducaten. Jeder Reisende hat 100 Pfund Bagage frei.



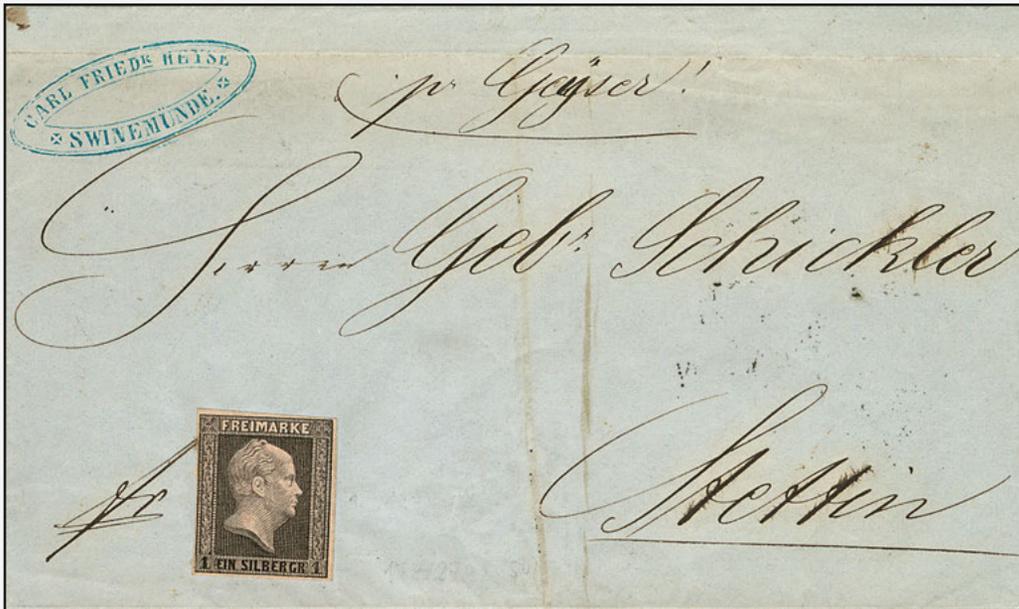
47P 1853, COBLENZ-COELN, sehr seltener Schiffspost-L3 nebst Bahnpost-L3 COELN-VERVIERS und K2 CREUZNACH rs. auf Kabinettbrief mit Segmentstempel LANDAU I.D.P.F., L1 RH.BAIERN und U.P.A.2.R, nach Ninove/Belgien 300,-



- 48P 1858–1859, Stettin (einmal R2), zwei Schiffspostbriefe „p. Wladimir“ bzw. „p. preuß. Adler“ nach St. Petersburg 100,-
- 49 1855, KÖNIGSBERG PR. BAHNHOF (R3), SWINEMÜNDE (L2), klar auf Dienstbrief bzw. bar frankiertem Brief „via Stettin per Dampfschiff Geiser nach Kopenhagen“ nach Elseneur bzw. „per Dampfschiff Matador“ nach Stettin 100,-



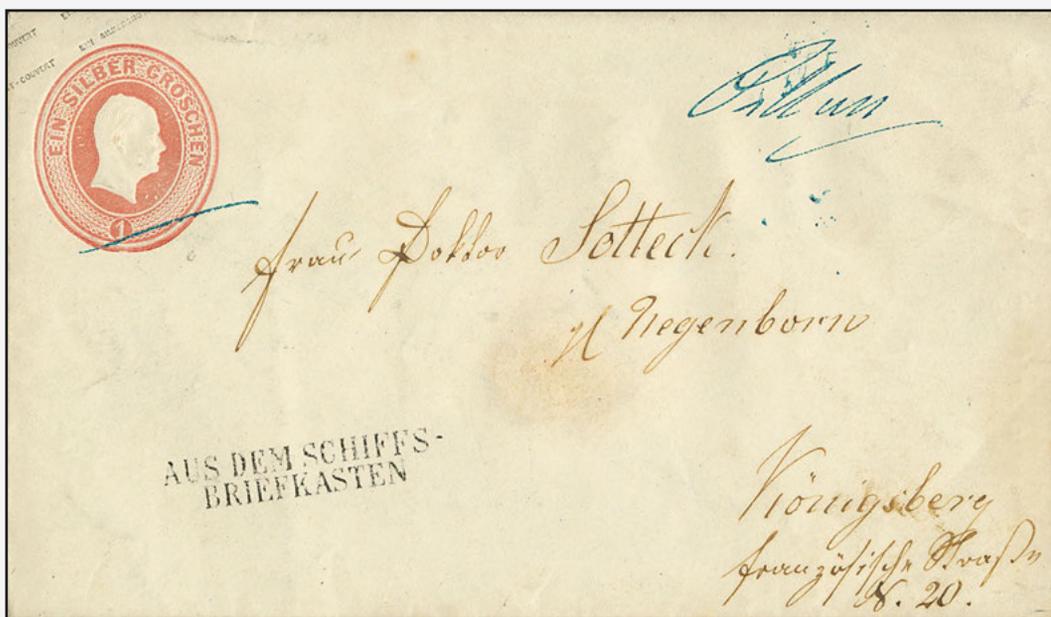
50P (1860), KOENIGSBERG PR. PILLAUER BRIEFKASTEN, sehr seltener R3 klar auf Schiffspostbrief nach Königsberg 300,-



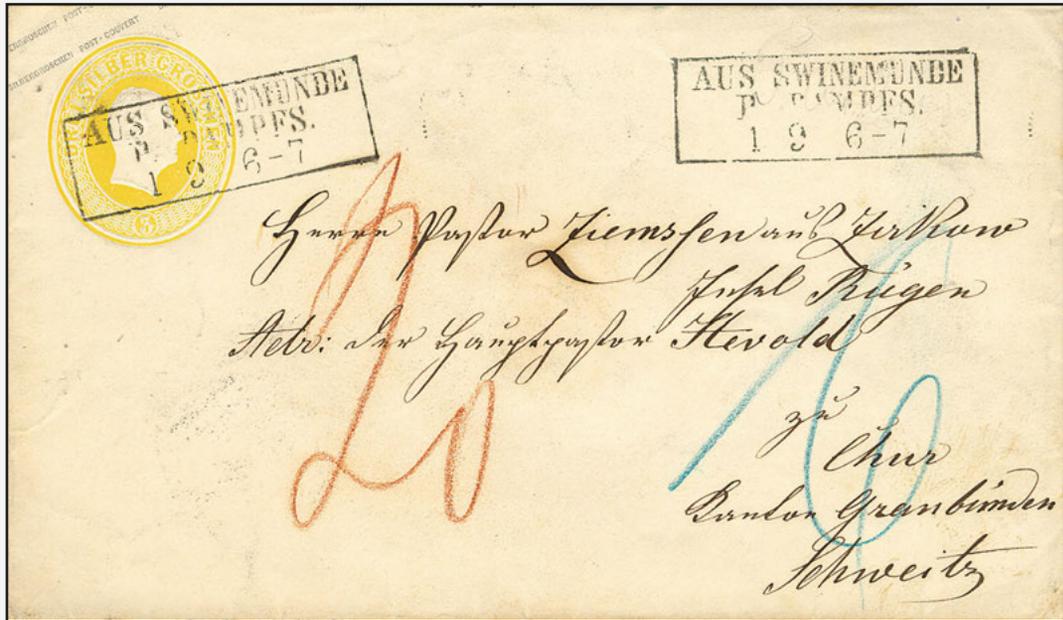
51P 1 Sgr. a. rosa, vollrandiges Prachtstück unentwertet auf seltenem Schiffspostbrief aus Swinemünde „p. Geysler“ nach Stettin 2a 150,-



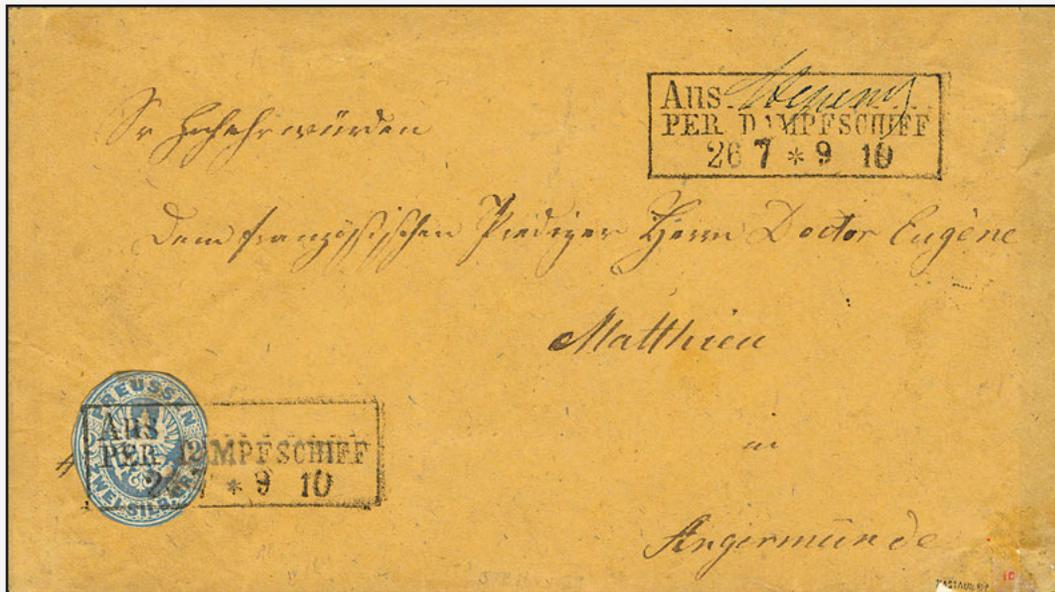
52P 1 Sgr. rosa, Pracht-Schiffspost-Couvert „p. Elisabeth“ (ohne Aufgabestempel, rs. K1 AUSG. N.1) nach Stettin, sehr selten U1A ☒ 150,-



53P 1 Sgr. rosa, Kabinetcouvert mit hs. Aufgabe PILLAU und sehr seltenem L3 AUS DEM SCHIFFS-BRIEFKASTEN nach Königsberg, ein ganz ungewöhnliches Poststück U11A ☒ 500,-



- 54P 3 Sgr. gelb, Kabinettcouvert mit Schiffspost-R3 AUS SWINEMÜNDE P. DAMPFS. nach Chur/Schweiz, die am Porto von 5 Sgr. fehlenden 2 Sgr. wurden bar entrichtet (6 Rappen schweiz. Bestellgeld sind vermerkt), ein ungewöhnlicher Teilfranco-Beleg, Attest Wasels U19A ☒ 800,-



- 55P 2 Sgr. ultramarin, rund geschnitten auf gelbbraunem Brief (kl. Fehlstellen) mit R3 AUS STEPENITZ PER DAMPFSCHIFF nach Angermünde GAA16b ☒ 100,-



- 56P 1 Sgr. karmin, mit K2 GREIFSWALD auf kleinem Schiffspostbrief mit hs. „Putbus p. Dampfschiff“ nach Greifswald, ein seltener Schiffspostbrief vom 22.9.1864 aus Putbus 16  150,-

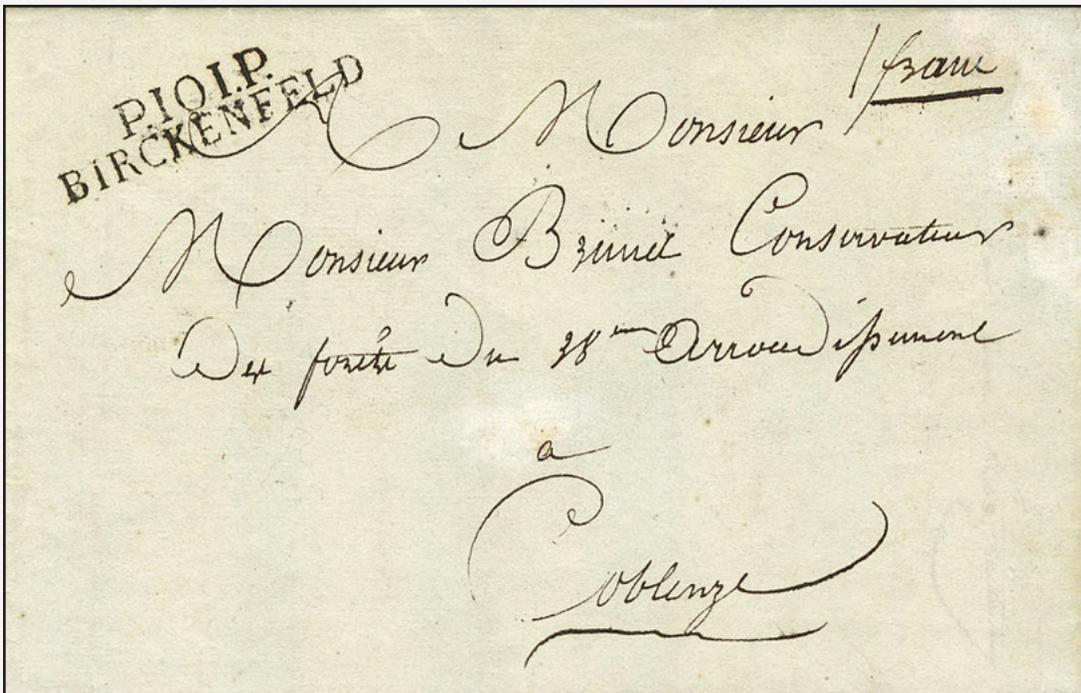


- 57P (1865), AUS WOLLIN PER DAMPFSCHEIFF (Ort hs.), Antiqua-R3 auf Dienstbrief sowie Grotesk-R3 mit Ort auf Postkarte 5 Pfg. lila (1882), Mi. P10 150,-

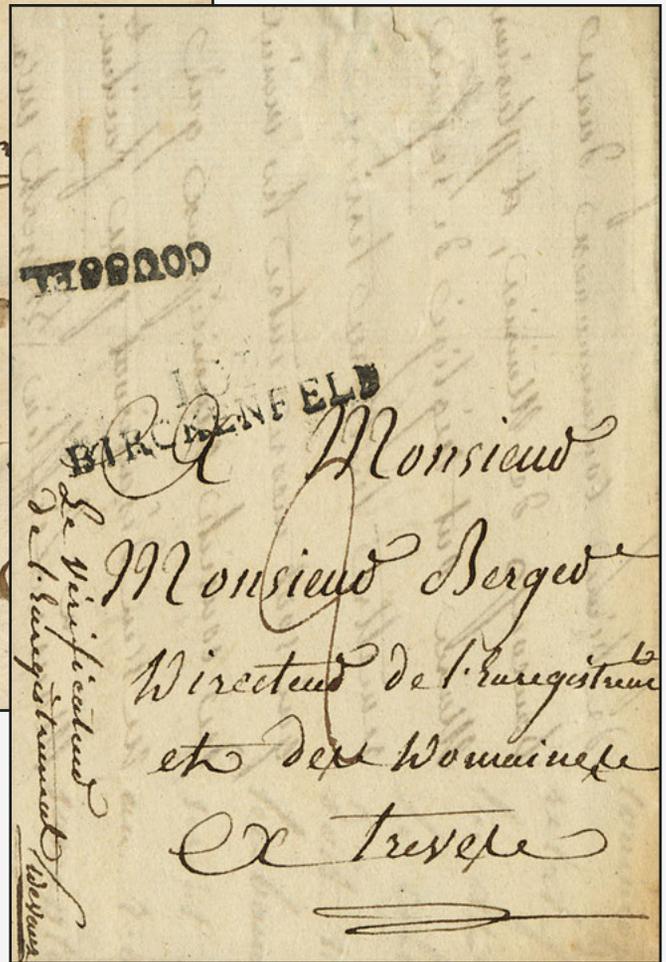
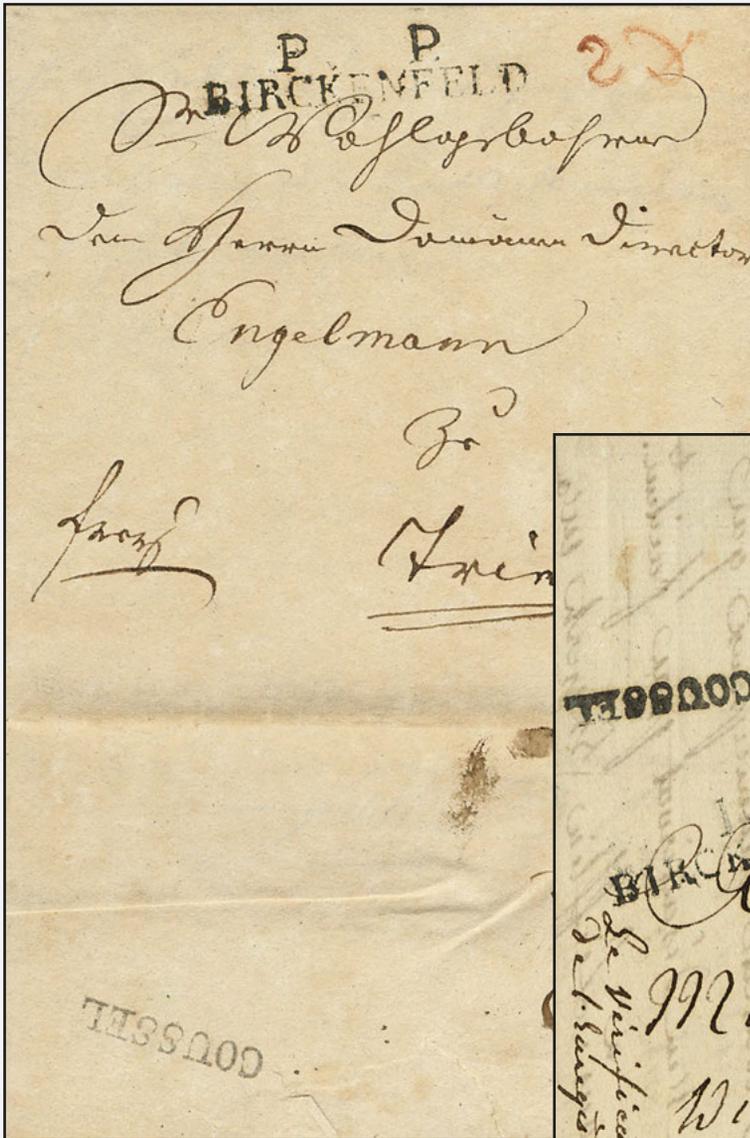
FÜRSTENTUM BIRKENFELD



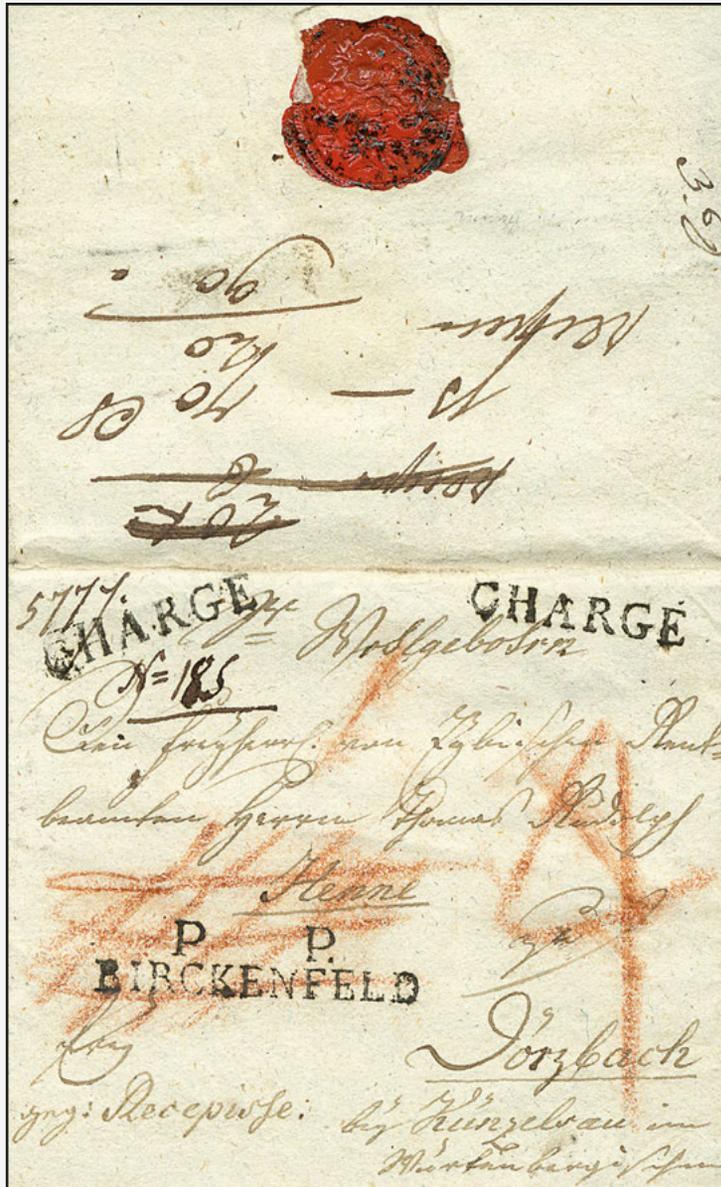
58P 1808–1810, 101 BIRCKENFELD, P.101.P. BIRCKENFELD, je klarer L2 auf zwei Kabinettsbriefen aus Rhaunen und Kusel nach Trier 250,-



59P 1809, P.101.P. BIRCKENFELD, besonders klarer L2 auf Brief aus Birkenfeld („Le Garde General des torets“) nach Koblenz 200,-



60P 22.4.1813–1.5.1814, 101 BIRCKENFELD, P.P. BIRCKENFELD, klare L2 auf zwei Kabinetttbriefen mit rs. L1 COUSSEL nach Trier (aus Meisenheim und Castellaun) 400,-



61P 1815, 5.5., P.P. BIRKENFELD, aptierter L2 klar nebst doppeltem L1 CHARGÉ und Rötelkreuz „frey gegen Recepisse“ auf Luxusbrief nach Dörzbach/Jagst, rs. interessante Portoaussrechnung: Porto zu 70 Ct., Recepisse 20 Ct., ein einmaliger Brief von großer Ausstrahlung (ex Slg. Dr. Häuser) 1.000,-



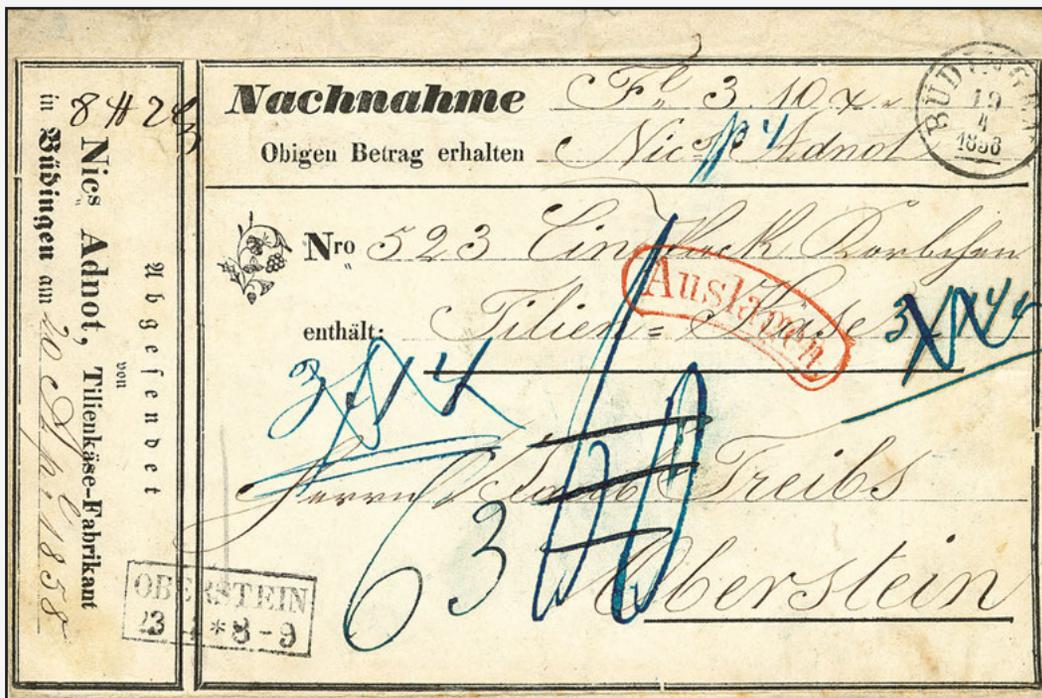
62P 1844–1845, KISSINGEN, roter Segmentstempel auf zwei interessanten Briefen nach Oberstein (einer mit Ovalstempel BAYERN), zahlreiche Taxen 100,-

<b>Passagier-Billet</b>	
zur Reise mit der <i>Karlsruhe</i> Post von <i>Oberstein</i> nach <i>Kirn</i>	
am <i>11ten</i> den <i>11ten</i> <i>Novbr</i> 1857	
Nro. <i>1</i> aus dem Orte	
Die Post geht ab um <i>5</i> Uhr <i>Abend</i>	
(	Stunden Minuten nach Ankunft bei
aus	
) Das Personengeld ist bezahlt für <i>2 1/4</i> Meilen mit <i>13</i> Sgr. Pf.	
30 Pf. Gepäck frei. Expedient: <i>[Signature]</i>	
<p>Das Passagier-Gepäck muß mit einer Signatur versehen sein, welche ergiebt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) den Namen des Reisenden und</li> <li>2) den Ort, bis zu welchem die Einschreibung erfolgt ist.</li> </ol> <p>Will der Reisende den Werth des Reisegepäcks declariren, so muß auch der Betrag der Werths-Declaration in der Signatur ausgedrückt sein.</p> <p>Das Passagier-Gepäck ist eine Stunde vor Abfahrt der Post, und zu den Posten, welche von 9 Uhr Abends bis 8 Uhr Morgens abgehen, bis 8 Uhr Abends unter Vorzeigung des Passagier-Billets einzuliefern.</p> <p>Wegen des Werthens der Reisenden bei Benutzung der Posten wird auf das Gesetz über das Postwesen vom 5. Juni 1852, auf das Reglement vom <i>1852</i> und auf den in jeder Post-Passagier-Stube befindlichen Aushang verwiesen.</p>	

63P 1857, Oberstein-Kirn, seltenes „Passagier-Billet“ mit Zierrahmen, dazu ein kleiner Aushang mit den Tarifen der Linie Oberstein-Kreuznach 100,-



64P 1862, VLUYN, vorphil. K2 auf dek. lithografiertem Firmenziehbrief der Fa. J.D. Kamper & Comp. (Paketbegleitbrief nach Oberstein) 80,-



65P 1866, OBERSTEIN, klarer R2 auf dek. vorgedrucktem Nachnahmebrief aus Büdingen (K1) 70,-

3157

Berlin, W. 24. März 1876.

25/3/76  
 [Signature]

[Handwritten mark]

## Der General-Postmeister.

Zum Bericht

vom 10.

Der Postsekretär Melchior ist zum Post-  
 meister ernannt und in der ihm probeweise  
 übertragenen Konduktorenstelle bei dem Postamt  
 in Birkenfeld bestätigt worden.

Melchior hat vom 1. April 1876 ab,  
 wie bisher, ein Gehalt von 2250 Mark jährlich  
 zu beziehen. #

Die Bestallung für den genannten  
 Beamten liegt bei.

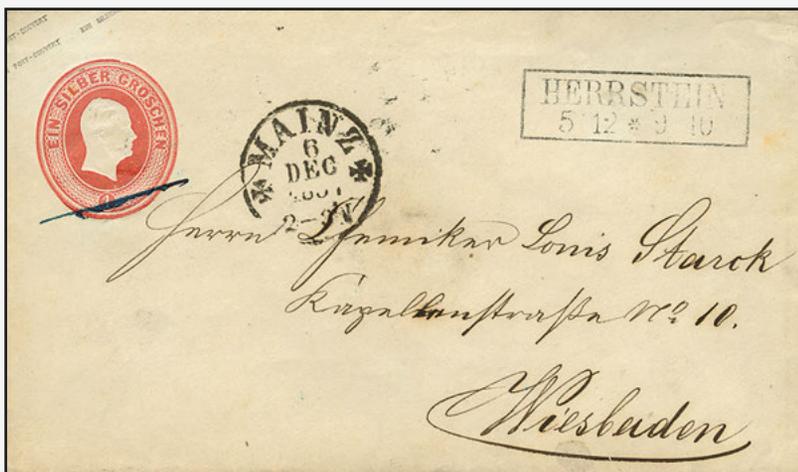
[Signature]



67P 2 Sgr. blau und 1 Sgr. rosa (Gittergrund), breitrandige Prachtstücke mit R2 BIRKENFELD auf Brief nach Hoerde 7a,10a  150,-



68P 4 Pfg. grün, waagr. Dreierstreifen (unten leicht berührt) mit zentrischem R2 BIRKENFELD auf Briefstück 9a  100,-



69P HERRSTEIN, R2 (3) bzw. selt. vorphil. K2 auf 4 Ganzsachen (eine mit vs. K1 MAINZ nach Wiesbaden) U11,12A  100,-

- 70 NOHFELDEN, klarer R2 auf teilfrankiertem Couvert 1 Sgr. rosa (weiter 1 Sgr. bar) als Begleitbrief für eine Reisetasche nach Oberstein U11A ☒ 60,-



- 71P OBERSTEIN, R2 bzw. hs. (L3 BINGERBRÜCK-TRIER) auf zwei Prachtbriefen (einer leicht unfrisch) mit breitrandigen 1/2 Sgr. rotorange und 3 Sgr. gelb auf blauen Briefen aus gleicher Korrespondenz nach Paris, ein Brief sign. Bringmann, Attest Brett 12b,13b ☒ 200,-



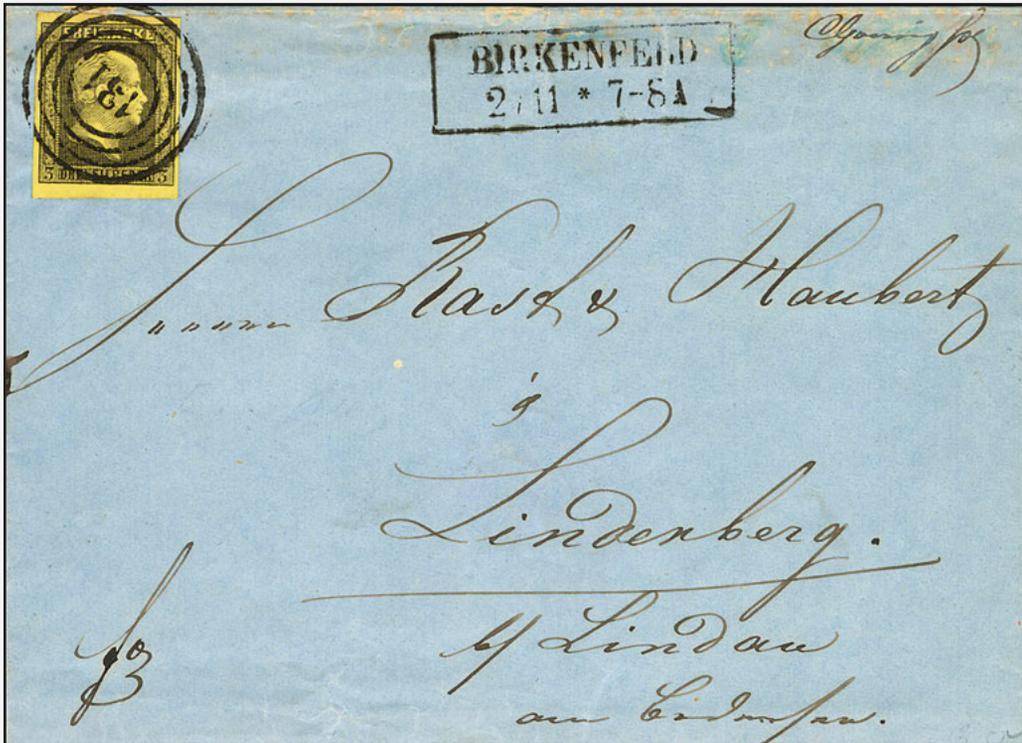
72P OBERSTEIN, klarer R2 auf Pracht-Recobrief (kl. Reinigungsspuren) der 3. Gewichtsstufe mit 2 Sgr. ultramarin und Dreierstreifen 3 Sgr. braun (eine Marke kl. Randfehler) nach Aurich/Hannover 17a,18a ☒ 180,-



73P „131 Birkenfeld, klar auf waagr. Kabinett-Dreierstreifen 1 Sgr. rosa (Gittergrund) auf Briefstück 10aΔ 100,-

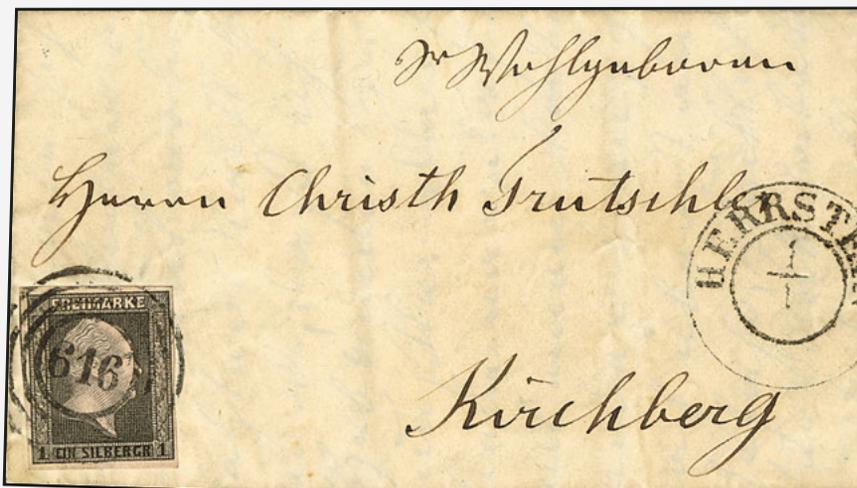


74P „131“ Birkenfeld, klar auf 1/2 Sgr. rotorange, 1 Sgr. a. rosa und zweimal 2 Sgr. a. blau (eine etwas hell) 1,2a,3 100,-



75P „131“ Birkenfeld, klar auf Prachtbrief 3 Sgr. a. gelb nach Lindenberg/Allgäu, Befund Brettl  
4a ☒

120,-



77P „616“ Herrstein, klar auf kleinem Prachtbrief 1 Sgr. a. lilarosa nach Kirchberg (vorphil. Neben-K2 vom 1.1.1851, Inhalt aus Asbacherhütte vom 31.12.1850, eig. Brief von Rudolf Böcking), F. 1.500,-  
2d ☒

800,-



76

78

- |     |  |         |       |
|-----|--|---------|-------|
| 76P | „616“ Herrstein, klar auf Luxusstücken 1, 2 und 3 Sgr.                     | 2a,3,4a | 180,- |
| 78P | „1063“ Nohfelden, seltener Stempel klar auf links berührter 1 Sgr. a. rosa | 2a      | 80,-  |

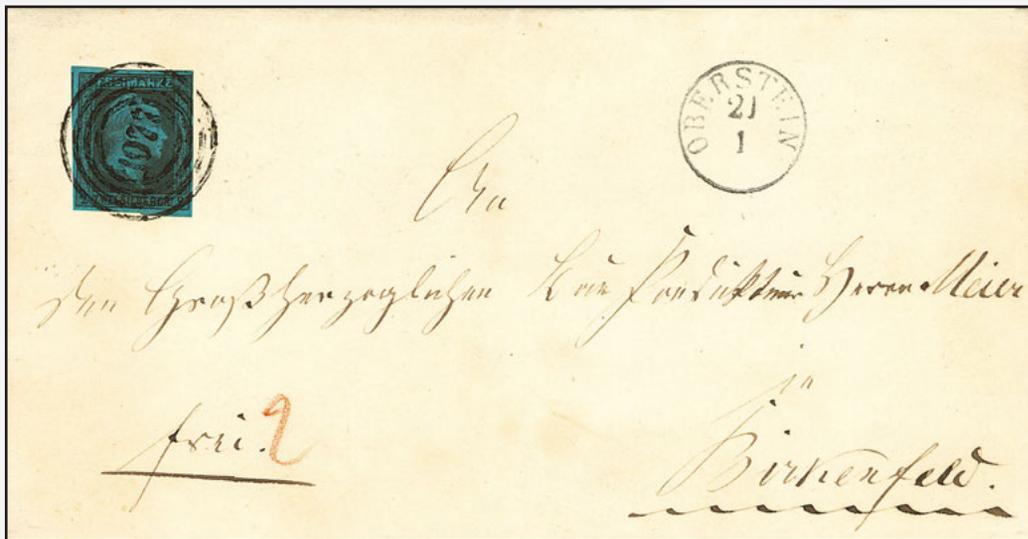


79



80

- |     |   |         |       |
|-----|---|---------|-------|
| 79P | „1077“ Oberstein, zentrisch klar auf Luxusstück 1 Sgr. a. rosa                                  | 2a      | 60,-  |
| 80P | „1077“ Oberstein, klar auf 1 Sgr. a. rosa sowie leicht berührter 2 Sgr. a. blau und 1 Sgr. rosa | 2a,3,6a | 100,- |

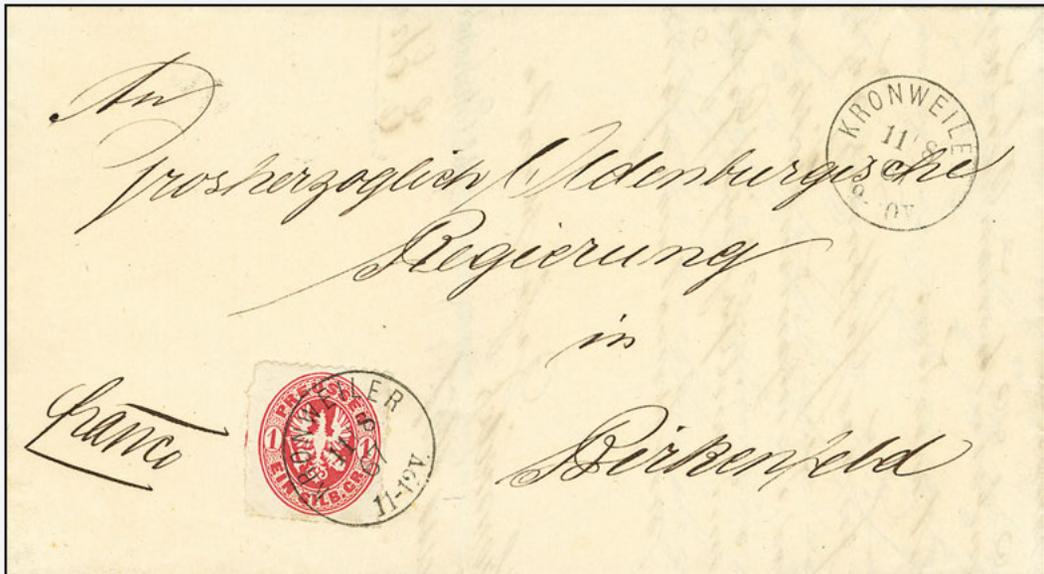


- |     |   |     |       |
|-----|---|-----|-------|
| 81P | „1077“ Oberstein (vorphil. Neben-K2), klar auf Luxus-Doppelbrief 2 Sgr. a. blau nach Birkenfeld, ein schöner und sehr seltener Brief aus dem oldenburgischen Fürstentum Birkenfeld (F. 800,-) | 3 ☒ | 600,- |
|-----|---|-----|-------|



82P KRONWEILER, seltener Grotesk-K1 auf 2 Sgr. (Briefstück) und 3 Sgr. Wappen 17a,18a

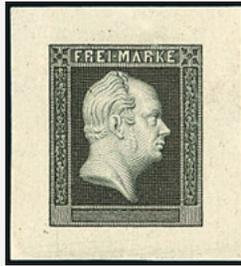
70,-



83P KRONWEILER, sehr klarer Grotesk-K1 auf Luxusbrief 1 Sgr. karmin vom 11.8.1867 nach Birkenfeld, sehr selten (ex Dr. Häuser) 16 ☒ 700,-

Von <u>Oberstein</u> nach	Post- Meilen.	Personengeld mit 30 Pfund Gepäck frey.					
		Thlr.	gr.	Sch.	fl.	kr.	
Birkenfeld . . .	2 $\frac{1}{2}$	-	16	-	oder	1	15
St. Wendel . . .	6	1	14	3	„	2	54
Dttweiler . . .	7 $\frac{1}{4}$	1	22	3	„	3	51
Saarbrücken . . .	11 $\frac{1}{4}$	3	-	-	„	3	27
Kirn . . . . .	2 $\frac{1}{4}$	-	14	3	„	1	6
Sobornheim . . .	4 $\frac{1}{2}$	1	4	10	„	2	11
Kreuznach . . .	6 $\frac{3}{4}$	1	19	3	„	3	16

## MARKENTEIL



- 84P „Frei-Marke“, sehr seltene Probe vom zweiten Urstempel, Einzelabzug im Kleinbogenformat (mit 4-5 mm Rand) auf Kartonpapier (winzige natürliche Schürfung), Attest Wasels (Mi. 3.000,-)  
1P1b(\*) 1.000,-



- 85P 1/2 Sgr. rotorange, breitrandiges Prachtpaar mit seltener Entwertung durch K1 AUSG. N.1  
1 150,-



- 86P 1/2 Sgr. rotorange, voll- bis breitrandiger waagr. Pracht-Achterblock (kleiner Spalt im Seitenrand oben rechts) mit R2 MINDEN, größte postalisch gebrauchte Einheit dieser Marke (es ist noch ein weiterer Achterblock bekannt), insofern eine große Rarität des Sammelgebietes Preußen, Attest Wasels  
1 7.000,-



- 87P 1/2 Sgr. rotorange, bis auf kleine Berührung bei der rechten Marke vollrandiger waagerechter Siebenerstreifen mit klaren Stempeln „1703“ Zerst (unbedeutende Falt- und Knitterspuren), als Siebenerstreifen eine bedeutende Preußen-Rarität, Attest Wasels 1 3.000,-



- 88P 1/2 Sgr. rotorange, breitrandiger senkr. Achterblock mit 10 bis 11 mm breitem rechtem Bogenrand, dort Inschrift „Platte No. 11“ und Teile des Bogenwasserzeichens DER, entwertet mit senkrechten Annulationsstrichen (min. Reinigungsspuren), möglicherweise das einzige Exemplar dieser Plattennummer in besonders schöner Erhaltung, Attest Wasels, sign. Metzger, Bühler 1 5.000,-



- 89P 1/2 Sgr. rotorange, allseits voll- bis breitrandiger Vierzigerblock mit fiskalischer Entwertung durch waagrechte Tintenstriche (Faltspur mittig, die die sechste senkr. Markenreihe am Rand getroffen hat), eines der bedeutendsten Stücke der Preußen-Philatelie und wohl die größte bekannte Einheit der Kopfausgaben (zwei ursprünglich existierende Originalbögen der Nr. 1 und 5 wurden geteilt), das Preußen-Handbuch erwähnt den Block als größte bekannte Einheit (vgl. 273. Köhler-Auktion 1991). Liebhaberwert, Attest Wasels

1 10.000,-

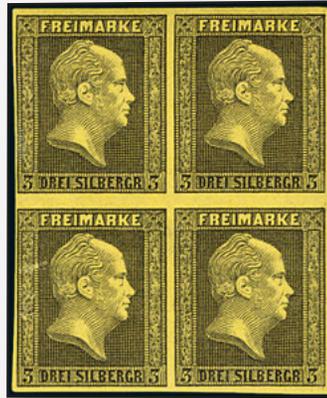


- 90P 1/2 Sgr. rotorange und 3 Sgr. a. gelb, breitrandige Kabinettstücke mit Stempel „186“ Brieg Bahnhof auf Expressbrief (Fleckchen) nach Breslau, eine seltene 3 1/2 Sgr. Kombination

1,4a 

300,-

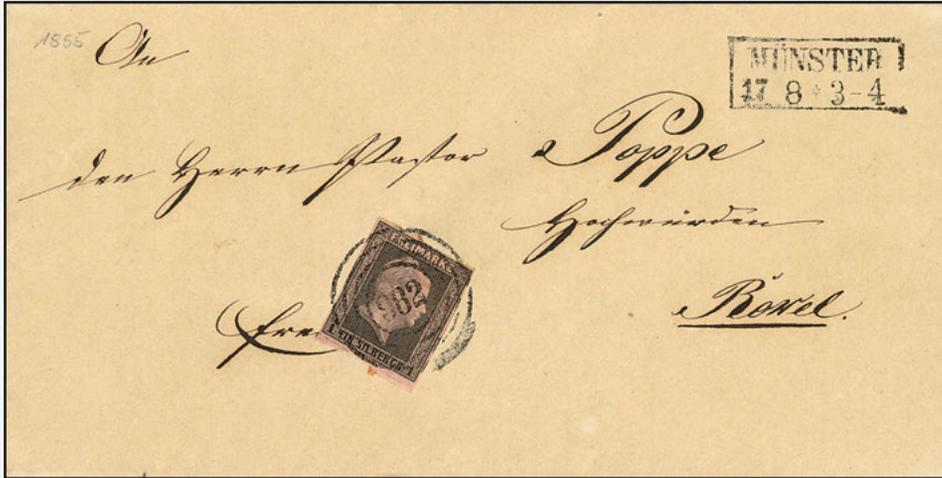
- 91 1/2 Sgr. rotorange (defekt), rs. als Bestellgeld auf Couvert 1 Sgr. rosa mit Nummernstempel-Entwertung „258“ Cöln nach Düsseldorf 1,U1A ☒ 200,-



- 92P 1/2 Sgr. rotorange (eine Marke Fältchen), 2 Sgr. a. blau und 3 Sgr. a. gelb, Neudrucke vor 1864, teils postfrische Viererblocks 1,3,4NDI\* 300,-



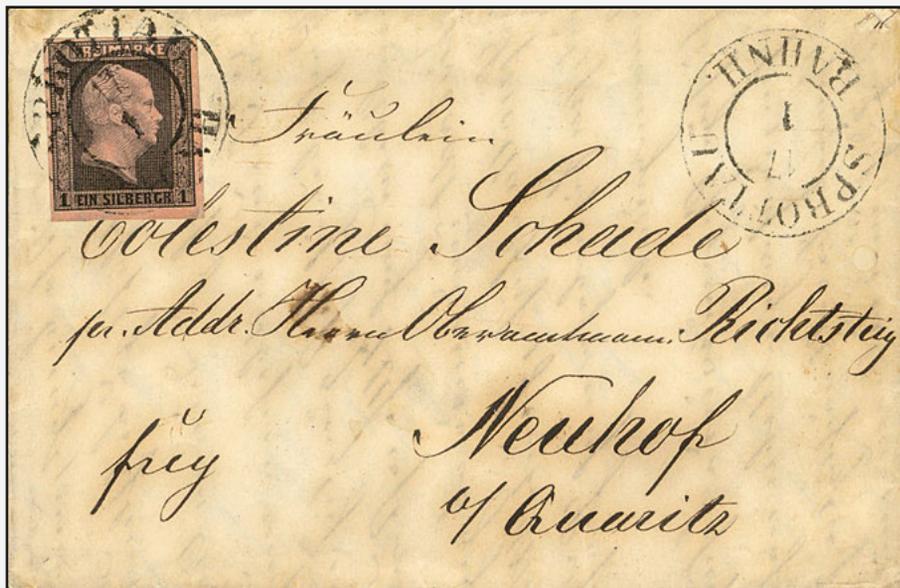
- 93P 1 Sgr. schwarz a. blaugrau/weiß, Einzelabzug im Stichtiefdruck mit guillocheähnlichem Einfassungsrahmen auf pergamentartigem Papier (ohne Gummierung), eine sehr seltene Probe, von der nur eine kleine Anzahl registriert ist, Attest Wasels (Mi. 5.000,-) 2P2(\*) 2.500,-
- 94 1 Sgr. sämisch, 2 Sgr. blau und 3 Sgr. gelb, nur Wasserzeichenprobe ohne Markendruck 2-4Pr(\*) 150,-
- 95 1 Sgr. dunkellilarot, 2 Sgr. schwarzblau (rechts berührtes Randstück mit Reihenzahl „4“), 3 Sgr. gelb (Lupenrand), seltene Proben, dazu drei Neudrucke (1864), teils ohne Gummi 2-4P4,6-8N1\* 200,-



96P 1 Sgr. a. rosa, Prachtstück mit Stempel „982“ Münster auf Landpostbrief nach Roxel 2a ☒ 100,-



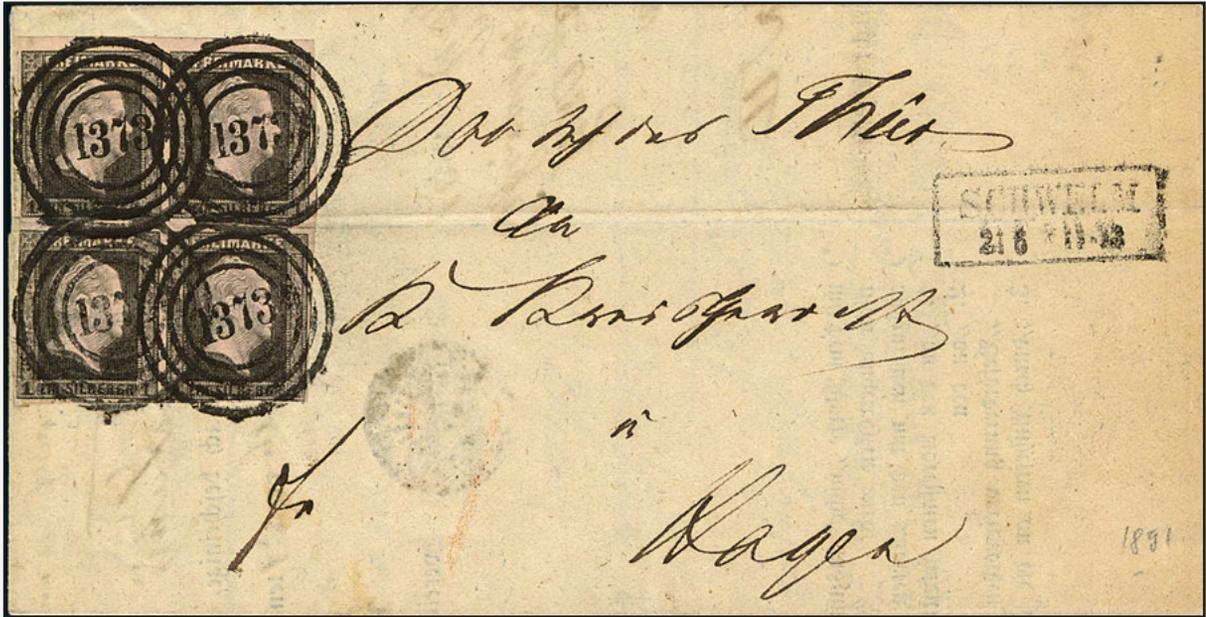
97P 1 Sgr. a. rosa, voll- bis breitrandiges Prachtstück mit Stempel „1“ und Neben-K2 AACHEN NACHTS sowie L1 FRANCO auf Grenzportobrief nach Maastricht (rs. K1 vom 11.12.1856) 2a ☒ 100,-



- 98P 1 Sgr. a. rosa, breitrandig mit auf dieser Marke seltenem vorphil. K2 SPROTTAU BAHNHOF auf kleinem Luxus-Damenbrief nach Neuhof bei Quaritz (vom 17.1.1854) 2a  300,-



- 99P 1 Sgr. a. rosa, unbed. berührt, mit klarem Stempel „397“ Eupen auf Couvert nach Moresnet/Belgien (u. a. rs. belg. K2 HERBESTHAL 1858), dazu Brief mit preuß. K2 HERBESTHAL nach Preußisch Moresnet (1869), selten 2a  300,-



- 100P 1 Sgr. a. rosa, voll- bis breitrandiger Pracht-Viererblick (im Zwischenraum kl. Faltspur bzw. Vortrennschnitt) mit Stempel „1373“ Schwelm auf Insinuationsdokument nach Hagen, eine große Frankatur-Rarität, Attest Brettl (Mi. -,-) 2a ☒ 3.000,-



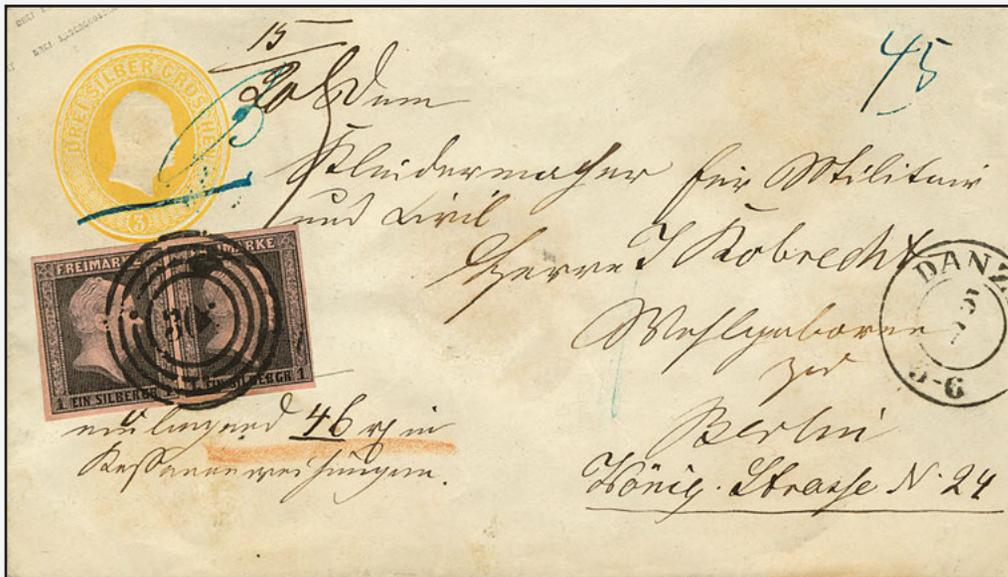
- 102P 1 Sgr. a. hellkarminrot (dunkelrosa), voll- bis breitrandiger ungebrauchter Fünferstreifen (links 23 mm breiter Bogenrand mit Reihenzahl „3“), durch zwei Marken verlaufen leichte Gummibügel, im Seitenrand zwei kleine helle Stellen, als ungebrauchte Einheit eine große Preußen-Rarität, Michel listet noch nicht einmal ein ungebrauchtes Paar, Attest Wasels 2b\* 4.000,-



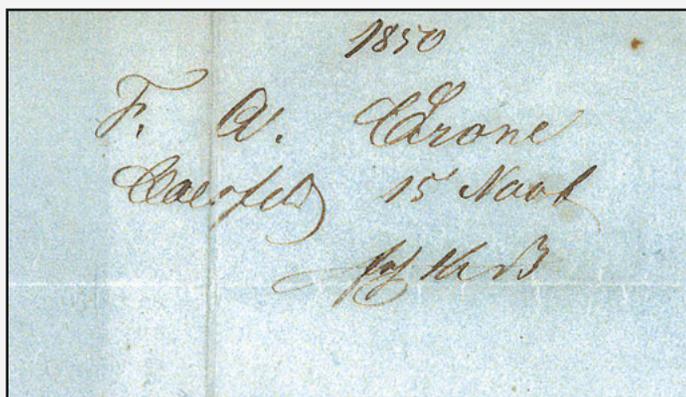
- 101P 1 Sgr. a. rosa und 2 Sgr. a. blau (unbed. berührt) vorderseitig mit Stempel „448“ Märk. Friedland auf Express-Recouvert nach Neudorf im Landbestellbezirk von Waldowstrenk, für die Landpost-Bestellgebühr sind weitere 5 Sgr. in Form einer 1 Sgr. a. rosa und einem Paar 2 Sgr. a. blau rückseitig, eine große Seltenheit der Preußen-Philatelie (ein ähnlicher Brief aus gleicher Korrespondenz befand sich in der Sammlung Erivan Haub), sign. Meier, Kastan, Attest Wasels 2a,3,U1A ☒ 2.000,-



103P 1 Sgr. a. dunkelrosa, waagr. Paar (rechts teils Randlinienschnitt) mit Stempel „183“ (Breslau) nebst K2 AUSG. auf sehr seltenem Orts-Wertbrief der ersten Ausgabe, sign. Kastan 2b ☒ 300,-



104P 1 Sgr. a. hellkarmin, waagrechtes Luxuspaar mit nur einem zentrischen Stempel „304“ Danzig (Neben-K2) auf Wertcouvert 3 Sgr. gelb nach Berlin, mit der vorschriftswidrigen Entwertung ein außergewöhnlich seltenes Poststück, Attest Wasels 2b,U13A ☒ 500,-



- 105P 1 Sgr. a. hellrötlichkarmin (lilarosa), waagr. Paar (mit unauffälligen kleinen Mängeln) mit klaren Stempeln „254“ Coesfeld (vorphil. Neben-R2 vom 15.11.1850) auf Doppelbrief nach Münster, einzig bekannter Ersttagsbrief mit mehr als einer Marke, der aufgeklappt schön präsentierbare Empfängermerk bestätigt die Aufgabe des Briefes am 15.11.1850 ebenso wie die links unten angebrachte Röteltaxe „2“ (bereits ab 23.11.1850 wurde die Taxierung durch Erlass nicht länger vorgeschrieben). Eine erste Preußen-Rarität von großer Ausstrahlung, die unseres Wissens noch nie im Handel war (ex Sammlung Mergelsberg), Attest Wasels



106P 1 Sgr. a. rosa, Neudruck von 1864, breitrandiger postfrischer Luxus-Viererblock mit 15 mm rechtem Bogenrand, dort „Platte No.14“, ein besonders schönes und seltenes Blockstück mit Plattennummer 2NDI\*\* 500,-



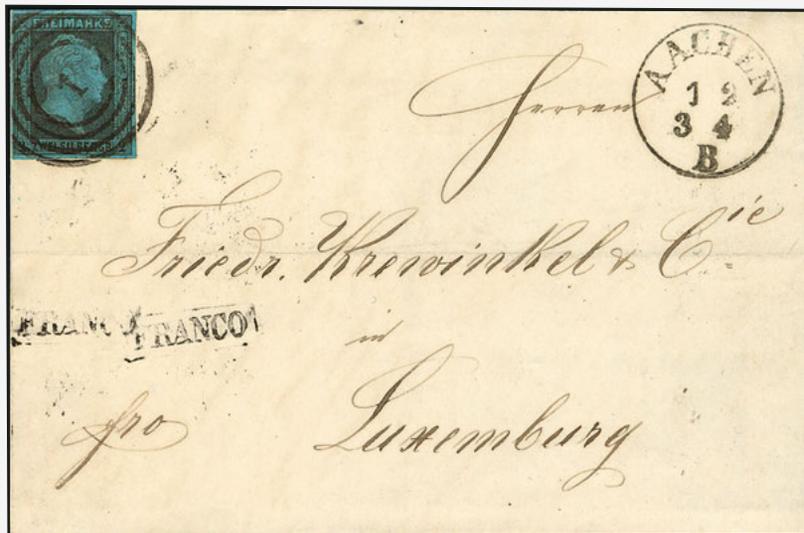
107P 2 Sgr. a. blau, breitrandiger Kabinett-Viererblock mit Annulationsstrichen, sign. Grobe 3 300,-



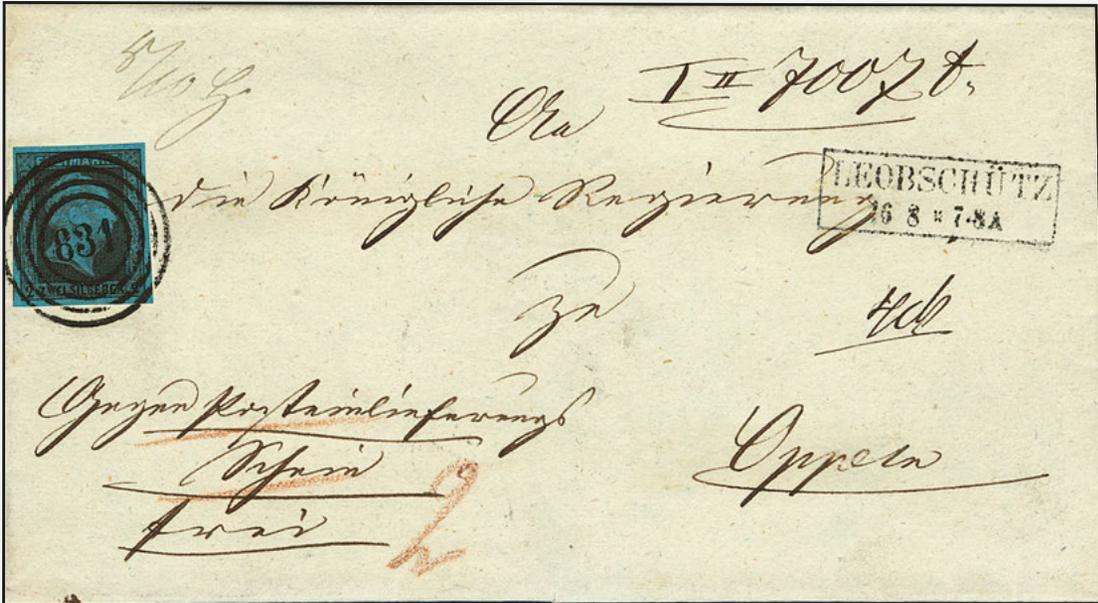
108P 2 Sgr. a. blau, dreiseitig breitrandiger Sechserblock (links berührt, eine Marke leicht hell) mit Annulationsstrichen, sign. Ebel 3 250,-



- 109P 2 Sgr. a. blau, seltener Zwölferblock mit abgeschwächten Annulationsstrichen (kleine Mängel), größte bekannte Einheit dieser Marke 3 2.000,-

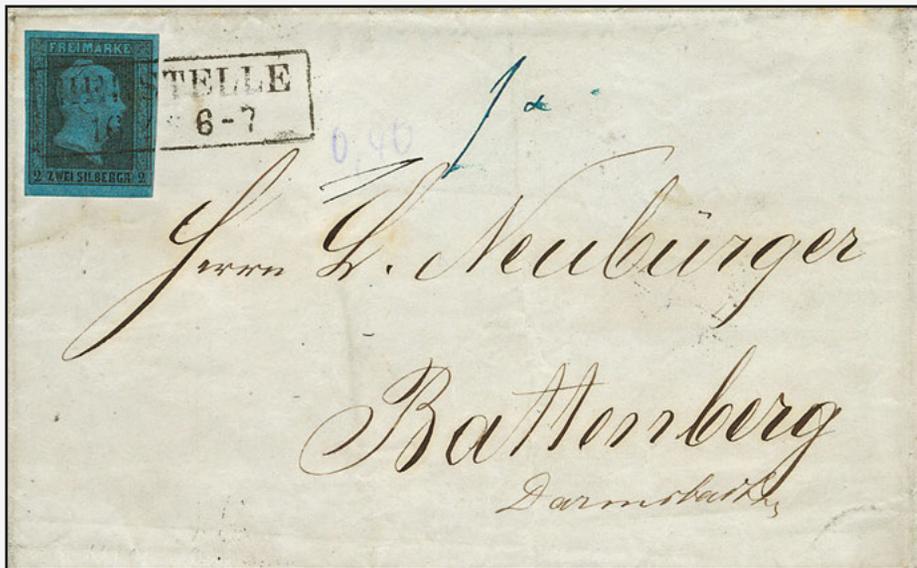


- 110P 2 Sgr. a. blau, breitrandiges Kabinettstück mit Stempel „1“ Aachen (Neben-K1 AACHEN B.) nebst L1 FRANCO auf Brief nach Luxemburg 3 100,-



- 111P 2 Sgr. a. blau, breitrandiges Luxusstück mit klarem Stempel LEOBSCHÜTZ auf portofreiem Dienstbrief nach Oppeln, die Zusatzleistung „Gegen Posteinlieferungsschein“ war mit 2 Sgr. zu bezahlen, eine der sehr seltenen Dienstbriefe mit portopflichtiger Zusatzleistung, Attest Wasels

3  300,-



- 112P 2 Sgr. a. blau, breitrandiges Kabinettstück mit klarem R2 HERSTELLE, spät am 16.2.1860 verwendet auf Brief nach Battenberg (vs. 1 Kreuzer Bestellgeld taxiert), rs. Taxisstempel von Cassel, Carlshafen, Fronhausen und Battenberg

3  200,-



- 113P 2 Sgr. a. blau, zwei Exemplare (eine Marke oben berührt) mit klaren Stempeln „960“ Mogilno auf „Post-Insinuations-Dokument“ vom 16.11.1850 (zweiter Ausgabetag der Marken, innen Krone-Posthorn-Stempel MOGILNO 3 ☒ 400,-



- 114P 2 Sgr. a. blau, 3 Sgr. orange (kleine Klebefältchen) und 4 Pfg. grün, breitrandig und schön mit Nummernstempel „1“ Aachen (Neben-K2 AACHEN NACHTS) auf Brief nach Bologna (bekannte Lingens-Korrespondenz), eine einzigartige Mischfrankatur von 3 Ausgaben, dabei die 4 Pfg. mit ungewöhnlicher Entwertung, (der Brief wurde vom Einlieferer Anfang der Neunziger Jahre anlässlich einer Sindelfinger Messe vom kanadischen Händler Sismondo (Fa. Classic-Collector) für DM 10.000,- erworben, eine fabelhafte Frankatur, Attest Wasels 3,8a,9a ☒ 5.000,-



115P 2 Sgr. a. blau nebst 1 Sgr. rosa (Gittergrund) als seltene Mischfrankatur auf Prachtbrief (ohne Seitenklappen) mit Stempel „106“ Berlin Stettiner Bahn. 3,10a  150,-



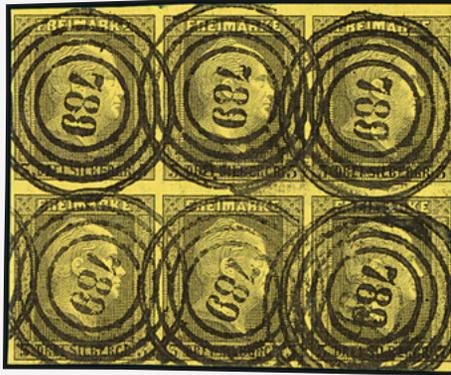
116



117

116P 3 Sgr. schwarz a. sämisch, Kartonpapier, breitrandiger Kabinett-Viererblock (Mi. 400,-+) 4P3(\*) 150,-

117P 3 Sgr. schwarz a. sämischem Kartonpapier, Eckrand-Viererblock mit breiten Rändern (Reihenzahlen „14“ und „15“) wobei beim unteren Paar der Druck hälftig ausgefallen ist, sign. Kastaun 4P3(\*) 400,-



- 118P 3 Sgr. a. gelb, voll- bis breitrandiger Luxus-Sechserblock mit klaren Stempeln „789“ Landshut, eine große Preußenrarität in bester Erhaltung, Attest Kastaun 4a 5.000,-



- 119P 3 Sgr. a. maisgelb, voll- bis breitrandiger Kabinett-Fünferstreifen (kl. Beanstandung) mit Stempeln „1369“ Schwedt, eine seltene Einheit, Attest Wasels 4b 600,-



- 120P 3 Sgr. a. gelb, kl. behandelte Bugspur, mit sehr seltener Fremdwertung durch Taxisschen Nummernstempel „300“ (K1 HAMBURG TH.&T. als Nebenstempel) vom 2.6.1856 auf Brief nach Linz/Donau (Österreich), Attest Wasels 4 1.000,-



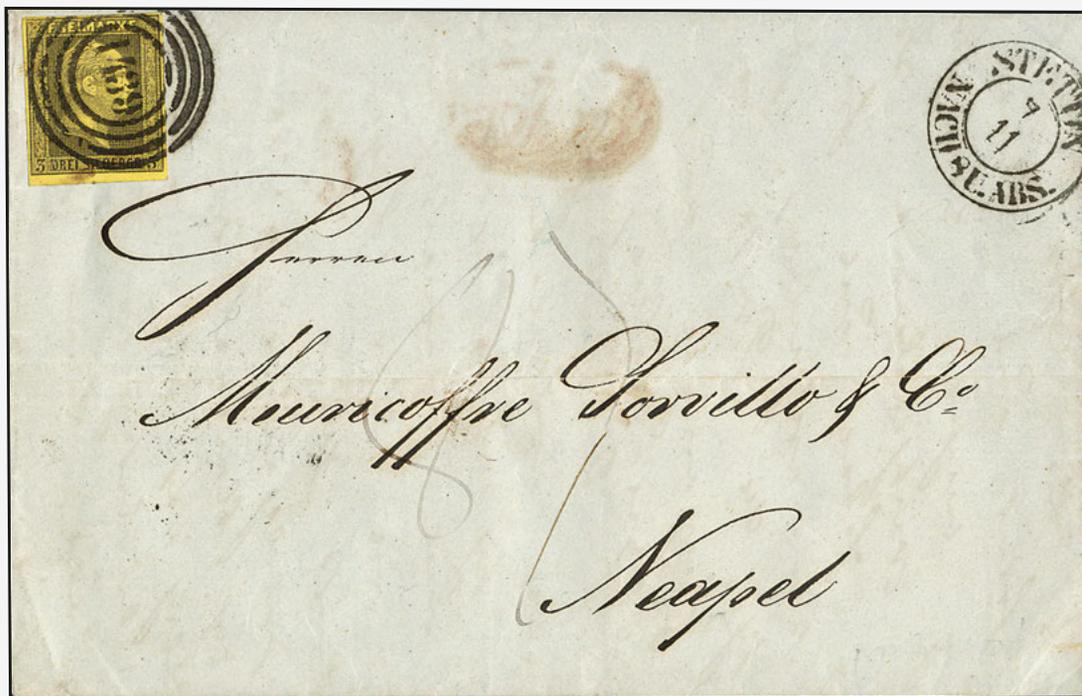
121P 3 Sgr. a. gelb, breitrandiges Kabinettstück mit Stempel „973“ Mühlhausen R.B. Erfurt (Neben-R3) auf Brief (Faltspur) nach Luxemburg 4a ☒ 100,-



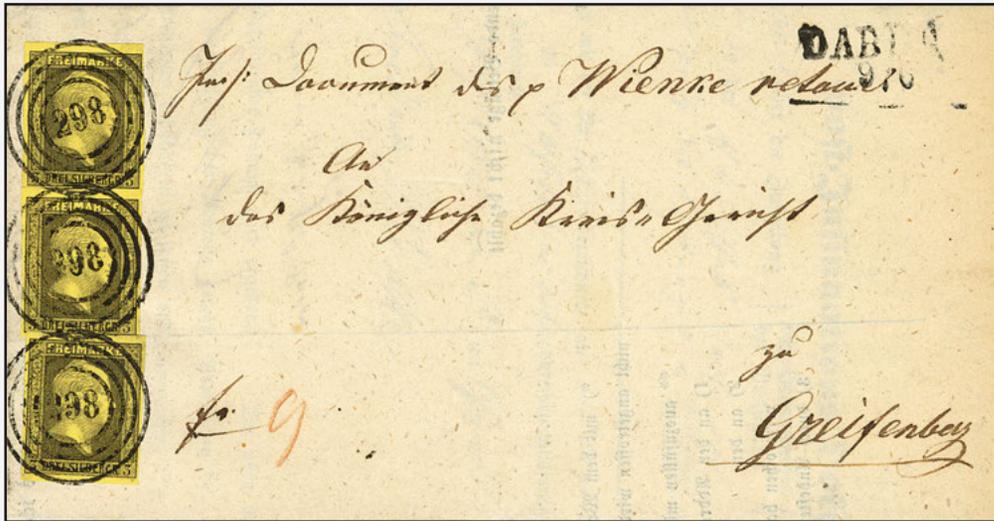
122P 3 Sgr. a. gelb, Prachtstück mit Stempel „103“ Berlin auf dek. Firmencouvert (J.T. Goldberger) „fr. Grenze“ nach Eutin/Dänemark (rs. K2 K.D.D.P.A. HAMBURG), hs. „1 1/2“, seltenes Teilporto 4a ☒ 300,-



123P 3 Sgr. a. gelb, breitrandig mit klarem R2 NAUGARD auf kleinem Luxus-Damencouvert nach Berlin  
4a  200,-



124P 3 Sgr. a. gelb, voll- bis breitrandiges Prachtstück mit Stempel „1439“ Stettin auf Brief nach Neapel, seltenes Teilporto (der ital. Anteil von 87 Grana incl. Kirchenstaat-Transit wurde dem Empfänger belastet), Attest Wasels  
4a  800,-



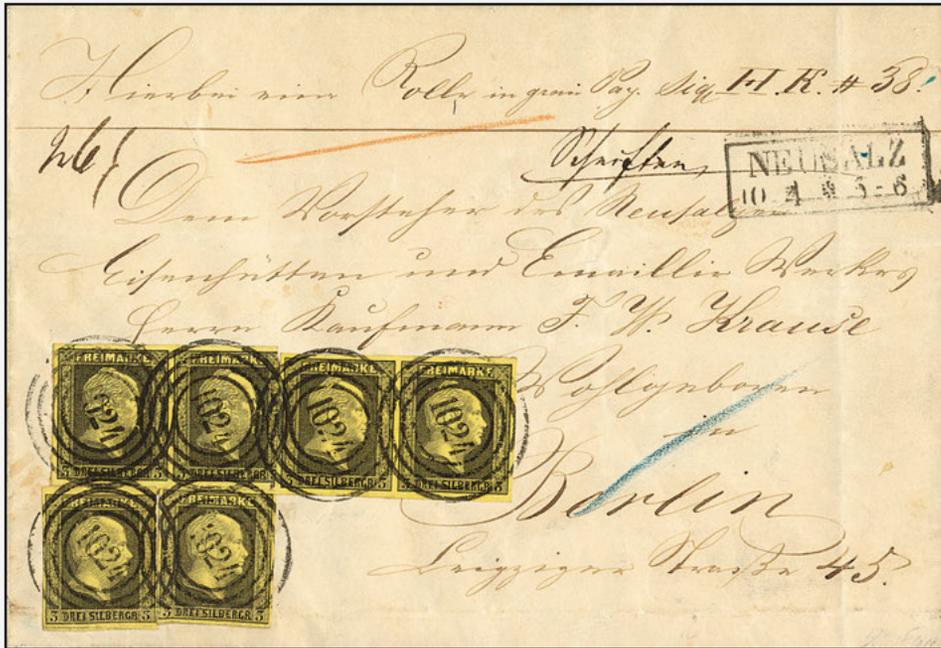
125P 3 Sgr. a. gelb, drei Luxusstücke mit Stempeln „298“ auf Insinuationsdokument (für 3 Behändigungs-  
scheine) nach Greifenberg, ein seltenes Poststück 4a  500,-



126P 3 Sgr. a. gelb, unten berührter waagr. Viererstreifen mit Stempel „1158“ Posen auf Vorderseite (bzw.  
Aufkleber) von Recobrief der 7. Gewichtsstufe nach Breslau, sign. Flemming 4a  300,-



127P 3 Sgr. a. gelb, senkr. Paar und drei Einzelstücke (teils berührt) mit etwas schwerem Stempel „1389“ Schwientochlowitz auf Insinuationsdokument für 5 Behändigungsscheine, ein einzigartiges Poststück 4a ☒ 600,-



128P 3 Sgr. a. gelb, zwei Paare (eine Marke berührt) und zwei Einzelstücke (unauffällige Bugspur) als seltene Mehrfachfrankatur auf dek. Paketbegleitbrief mit Stempel „1024“ Neusalz nach Berlin (rs. Aufkleber „20“ ohne Ort, Taxe für „Schriften“) 4a ☒ 500,-



129P 3 Sgr. a. gelb, breitrandig nebst drei vollrandigen Exemplaren 4 Pffe. grün auf leicht knittrigem Pracht-Doppelbrief mit Stempel „931“ Memel nach Königsberg, eine sehr ungewöhnliche Frankatur-Kombination 4a,5a ☒ 500,-



130



131



133

- 130P 3 Sgr. a. gelb und 1 Sgr. rosa, schöne Mischfrankatur mit vorphil. K1 STERNBERG auf Luxus-Briefstück  
4a,6a ☒ 150,-
- 131P 3 Sgr. a. gelb und 1 Sgr. rosa (Gittergrund), seltene Mischfrankatur mit klarem Stempel „183“ Breslau (feine Type) auf Luxus-Briefstück  
4a,10a Δ 100,-

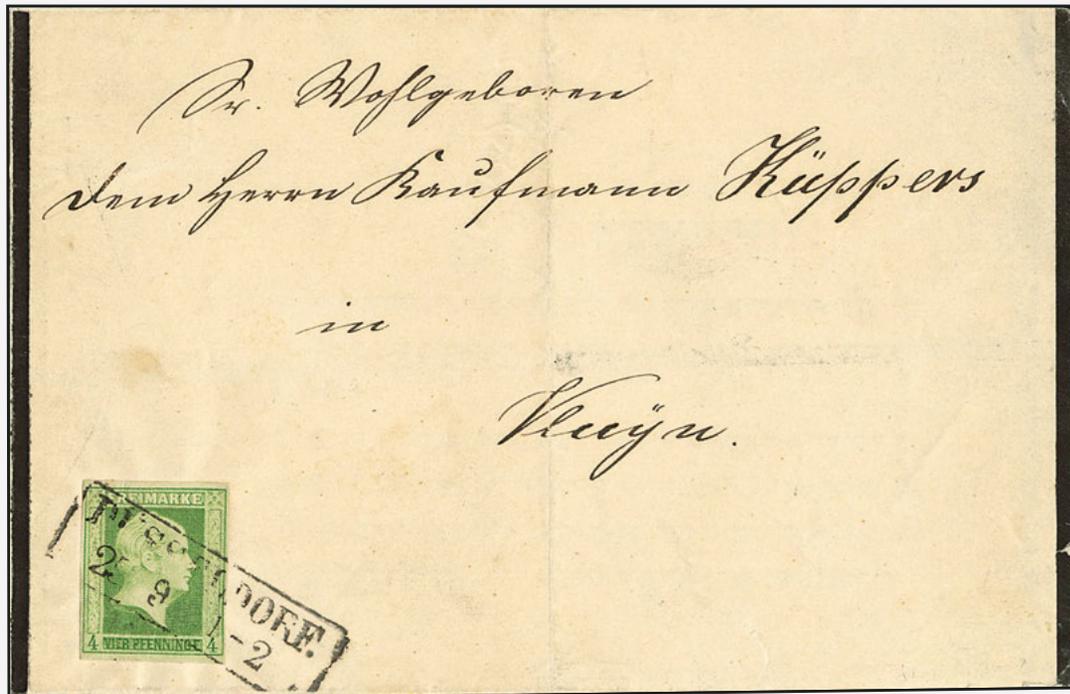


- 132P 3 Sgr. a. gelb und dunkelorange (glatter Grund), zwei Prachtbriefe mit Stempel „1“ Aachen Nachts (Neben-K1, verschiedene L1 FRANCO) nach Amsterdam, 8c sign. Kastaun  
4a,8c ☒ 250,-
- 133P 4 Pfge. grün, waagerechtes Kabinettpaar mit klarem R2 GARZWEILER  
5a 100,-



134P 4 Pfg. grün, breitrandiger waagerechter Luxus-Dreierstreifen mit idealem R2 MIDDELHAGEN, in dieser fabelhaften Qualität ein Liebhaberstück (Befund Brett!), dazu ein Restbriefstück mit drei breitrandigen 4 Pfg. hellgrün (eine Marke unbed. hell) mit ebenfalls vorbildlichem R2 MIDDELHAGEN vom gleichen Tag „4/5.\*7-8A“ (vermutlich vom gleichem Brief stammend), sign. Drahn, Bühler

5a 1.500,-



135P 4 Pfg. grün, Prachtstück mit R2 DÜSSELDORF auf Trauerdrucksache nach Vluyt 5a ✉

100,-



- 136P 4 Pfg. dunkelgrün, sehr seltener waagrechtcr Sechserblock mit Stempel „280“ Kreuznach auf dek. Briefstück, die rechte untere Marke hat rechts einen Schnittfehler und durch den oberen Dreierstreifen verläuft eine unmerkliche Bugspur, eine große Preußen-Rarität, Attest Wasels 5bΔ 4.000,-



- 137P 4 Pfg. grün, seltener Neudruck von 1864, ungebr. Prachtstück 5NDI\* 100,-



- 138P 4 Pfg. grün, Neudruck von 1873, bis auf rechte obere Marke postfrischer Rand-Achterblock mit 26 mm breitem Bogenrand, dort Plattenummer „1“ (selten) 5NDII\*\* 200,-



- 139P 1 Sgr. rosa, sehr seltener ungebr. Fünferblock mit Originalgummi, oben Schnittfehler und etwas bügig, wohl die zweitgrößte bekannte Blockeinheit (vgl. 13. Erhardt & Feuser Auktion 1985, Los 3689), Mi. -.- 6a\* 2.000,-



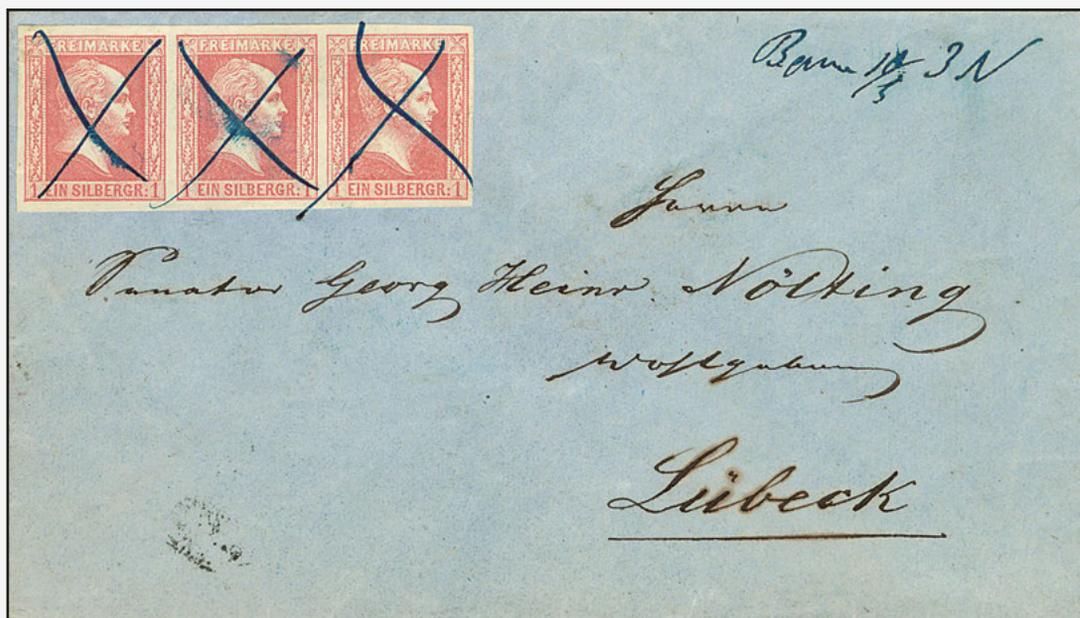
- 140P 1 Sgr. rosa, allseits breitrandiger Pracht-Fünferstreifen (kl. Druckstellen in den Zwischenräumen) mit Stempel „907“ Magdeburg, eine sehr seltene Einheit 6a 800,-



- 141P 1 Sgr. rosa, breitrandig (kl. Bugspur) mit 18 mm breitem Rand (Reihenzahl „11“) mit klarem Stempel „1386“ Seelow auf Brief nach Berlin 6a 180,-



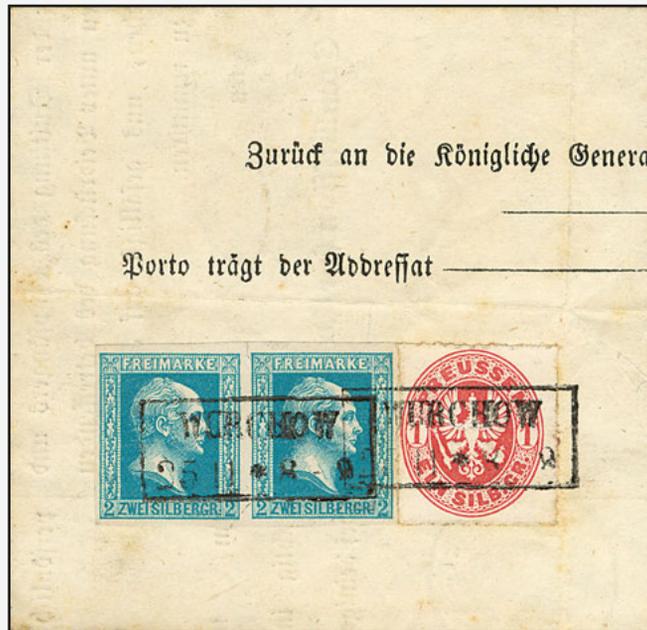
- 142P 1 Sgr. rosa, unauffällige Bugspur bereits vor dem Aufkleben, sehr seltener Laufzettel (Nachfrage-schreiben) mit klarem Stempel „831“ Leobschütz an das Postamt Ratibor und zurück, roter Neben-R1 RECOMMANDIRT, es sind nur wenige Laufzettel der Kopfausgaben bekannt 6a ☒ 600,-



- 143P 1 Sgr. rosa, breitrandiger waagerechter Dreierstreifen mit sehr dekorativer Federzugentwertung von Bonn auf Luxuscouvert nach Lübeck 6a ☒ 300,-



144P 1, 3, 2 Sgr. und ohne Wertangabe karminrot, sehr seltener Viererstreifen als Kleinbogen (kl. Knitter und senkr. Bugspur), lt. Attest Flemming sind ihm nur 4 derartige Streifen des zweiten Neudrucks von 1873 bekannt 6NDIIa(\*) 400,-



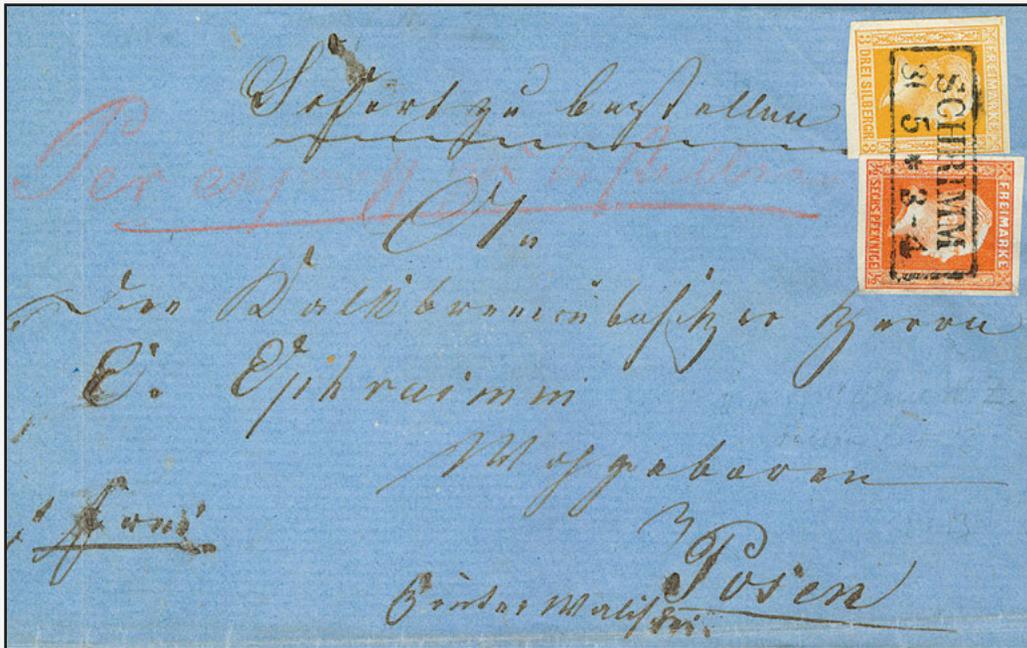
145P 2 Sgr. hellblau, breitrandiges waagr. Paar nebst Wappen 1 Sgr. karmin auf Kabinett-Briefstück mit R2 WURCHOW 7a,16Δ 200,-



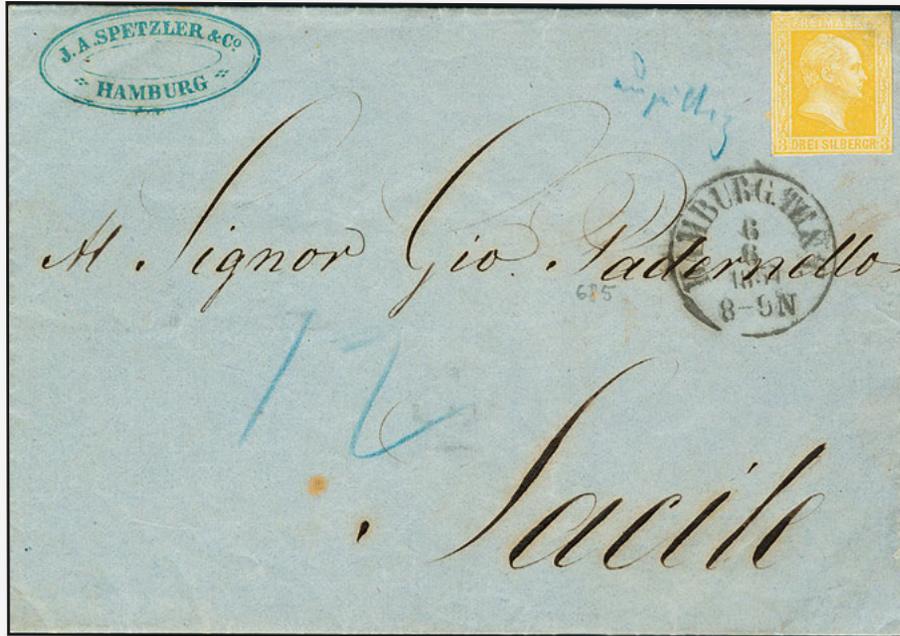
146P 2 Sgr. milchblau und dunkelblau, je voll- bis breitrandig auf Prachtbriefen aus Nordhausen („1065“) und Berlin 7b,7c ☒ 200,-



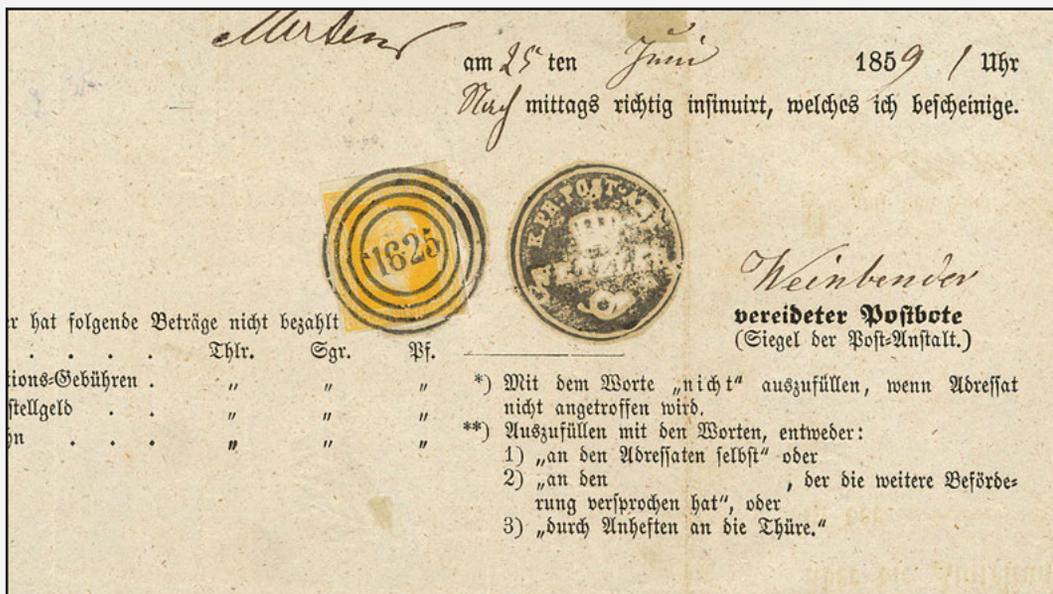
147P 3 Sgr. orange, breitrandiges senkr. Paar (mit 4 mm breitem zwischenstegartigem Abstand zwischen den Marken) auf Paketbrief mit Stempel „578“ Hamburg und Federzug nach Canth/Schlesien, ein interessantes und seltenes Poststück, Attest Wasels 8a ☒ 2.000,-



148P 3 Sgr. orange und 1/2 Sgr. rötlichorange, breitrandig mit R2 SCHRIMM (unauffällige diagonale Bugspur) auf blauem Expressbrief nach Posen, Attest Wasels 8a,13a ☒ 400,-



149P 3 Sgr. gelb, rechts leicht berührtes Exemplar (ohne Entwertung) auf Brief mit Taxis-K1 HAMBURG TH.&T. nebst hs. „Ungültig“ nach Sacile/Udine (Italien), vs. Taxe „12“ 8b ☒ 500,-



150P 3 Sgr. gelb, breitrandiges Kabinettstück mit klarem Stempel „1625“ nebst Krone-Posthorn-Stempel „K. Pr. Post-Amt Wetzlar“ innen auf Insinuationsdokument nach Vollnkirchen, ein sehr ungewöhnliches Poststück 8b ☒ 300,-



151P 4 Pfg. grün, voll- bis breitrandiger Pracht-Dreierstreifen mit R2 LANDESHUT, sign. Rasche, Bühler  
9a 120,-



152P 4 Pfg. grün, voll- bis breitrandiges Kabinettstück mit R2 RUHRORT auf Streifenband nach Arolsen, of-  
fenbar als Doppelbrief angesehen und mit „3 1/2 Sgr.“ Nachporto belegt 9a 200,-



153P 4 Pfg. grün, allseits breitrandiges Kabinettstück mit zentrischem und geradem K2 COELN auf „Berg-  
geist“-Streifenband nach Hagen 9a 400,-



- 154P 1 Sgr. karminrosa, breitrandig auf Luxus-Briefstück mit vollständigem und klarem Krone-Posthorn-Stempel der Hilfspostanstalt TUROSCHELN, eines der schönsten Briefstücke seiner Art  
10aΔ 1.500,-



- 155P 1 Sgr. karminrosa, waagr. Paar mit R2 BRESLAU nebst Einzelstück (mit K2 BRESLAU) auf Kabinett-Briefstück  
10aΔ 100,-



- 156P 1 Sgr. rosa, waagr. Fünferstreifen (min. berührt) nebst 1/2 Sgr. rotorange auf Expresscouvert mit L3 DÜSSELDORF-SOEST (hs. DÜSSELDORF) nach Nieheim, die Marken waren gelöst  
10a,13a ☒ 800,-



- 157P 1 Sgr. karmin, ungebrauchter Achterblock mit 16 bzw. 18 mm breiten Rändern der rechten unteren Bogenecke in feinsten Luxus-Erhaltung (7 Marken sind postfrisch, rechte obere Marke min. Falzspur), der Originalgummi mit markanten und typischen Gummikrakelee, eine der schönsten und bemerkenswertesten Einheiten der Preußen-Philatelie in hervorragender Frische, Attest Brett!

10b\*\* 8.000,-



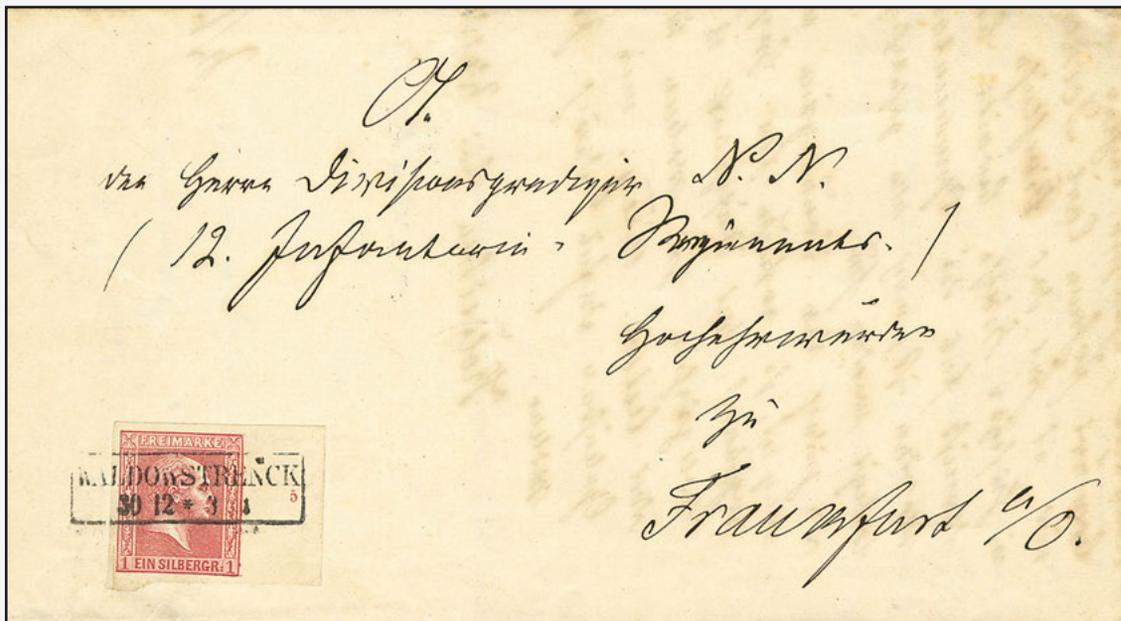
- 158P 1 Sgr. karmin, sehr breitrandiger und tiefarbiger Luxus-Dreierstreifen mit R2 MYSLOWITZ und 15 mm breitem linken Bogenrand

10b 150,-



- 159P 1 Sgr. karmin, voll- bis breitrandiger Pracht-Fünferstreifen (eine Marke kleine Knitterspur) mit R2 HAGEN-BAHNH. eine seltene Einheit

10b 400,-



160P 1 Sgr. karmin, breit geschnittenes Randstück (rechts Reihenzahl „5“) mit geradem R2 WALDOW-STRENCK auf Luxusbrief nach Frankfurt/O. 10b ☒ 250,-



161P 1 Sgr. dunkelkarmin, zweimal mit dekorativer Federzugentwertung von Kattowitz auf Prachtbrief nach Leobschütz ☒ 100,-



162P 1 Sgr. dunkelkarmin, breitrandiges Kabinettstück nebst Paar Wappen 1 Sgr. karmin (rechts min. Scherentrennung) mit R2 BUCKAU auf dekorativem Firmenzerbrief (braunes Tonlitho) nach Bielefeld, eine seltene Mischfrankatur gleicher Wertstufen 10b,16 ☒ 1.000,-



163P 1 Sgr. karmin, voll- bis breitrandiges Paar mit den sehr breiten Bogenrändern (16 bzw. 18 mm) der rechten oberen Bogenecke mit Reihenzahlen „9“ und „10“ oben bzw. „1“ rechts auf Wappencouvert 1 Sgr. karminrosa (kl. Bräune, Klappenstempel fehlt) mit R3 BERLIN STADT-POST-EXP. XI nach Münster, kleine Siegelbräune unbedeutend, eine bemerkenswerte Mischfrankatur gleicher Wertstufen, Attest Wasels 10b,U20A ☒ 4.000,-



- 164P 1 Sgr. karmin, 2 Sgr. blau, waagr. Paar (durch horizontalen Vortrennschnitt bereits vor dem Aufkleben getrennt, linke Marke Plattenfehler) und 3 Sgr. gelborange mit K2 DANZIG auf Couvert 5 Sgr. lila als Wertbrief nach Königsberg, trotz unauffälliger Mängel eine eindrucksvolle Vierfarbenfrankatur für den Preußen- oder Danzigsammler, Attest Wasels 10b,11alv,12a,U5A1 ☒ 2.500,-



- 165P 2 Sgr. blau, breitrandiges Kabinettstück mit blauem Zier-Versuchs-K2 BERLIN 9. AUG. 60-11-12, einzig bekanntes Exemplar dieses eigenartigen, vermutlich beim Hofpostamt verwendeten Stempels (KBHW nicht gelistet) 11a 1.500,-



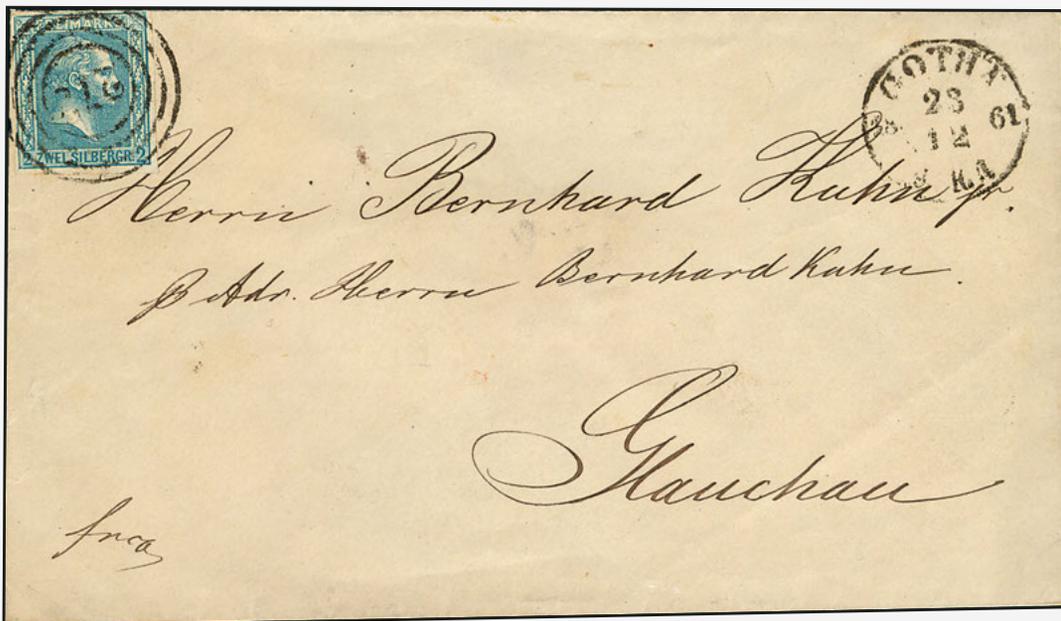
- 166P 2 Sgr. blau, bis auf zwei kleine Kerben breitrandiger waagr. Sechseblock mit R2 SORAU, größte bekannte Einheit und Unikat (erstmalig in der 24. Stock-Auktion 1923 angeboten), eine der bedeutendsten Einheiten der Preußen-Philatelie, Attest Brettl 11a 6.000,-



- 167P 2 Sgr. hellblau, voll- bis breitrandiger Pracht-Fünferstreifen (zweite Marke Plattenfehler „eingerolltes Eichenblatt“) auf Briefstück mit R3 DANZIG BAHNHOF EISENBAHNFABRIK, Attest Flemming 11a,11aPF11/1 1.200,-



- 168P 2 Sgr. blau, voll- bis breitrandiger Kabinett-Fünferstreifen (kl. Vortrennschnitt und winziger Randriss außerhalb des Markenbildes ohne Bedeutung, min. Unterdruckspuren) mit R2 LAUENBURG, linke obere Marke mit seltenem Plattenfehler „I in ZWEI mit Retusche“, sign. Diena, Pfenninger, Attest Brettl („tadellose Erhaltung“) 11a,11a 2000,-



- 169P 2 Sgr. hellblau, voll- bis breitrandig als unbeanstandete Fremdverwendung auf Kabinetcouvert mit Stempel „273“ Gotha (Neben-K2 vom 23.12.1861) nach Glauchau/Sachsen, ein sehr seltenes und schönes Poststück, sign. Kruschel, Helbig 11a ☒ 2.000,-



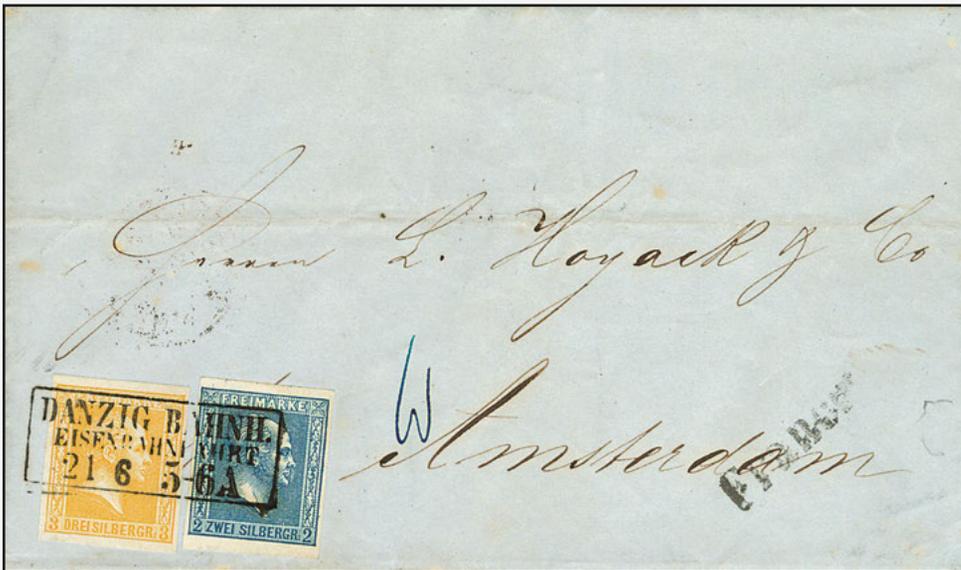
- 170P 2 Sgr. hellblau, waagr. Dreierstreifen und Paar mit K2 BERLIN auf Paketbegleitbrief („Anbei 1 Kiste Weinproben“, rs. Aufkleber), nach Benshausen, eine seltene Mehrfachfrankatur mit kleinen Männern 11a ☒ 200,-



*Janus Bethge.*  
*Wöps Hof*  
*by Seehausen*  
*in der Altmark.*

*Geo.*

171P 2 Sgr. hellblau, seltener Plattenfehler „kurzes F“, breitrandiges Kabinettstück mit K2 HAMBURG BAHNHOF auf Brief nach Voss Hof bei Seehausen/A. (Mi. 400,-) 11all ☒ 150,-



*Janus L. Loyack & Co*

*Amsterdam*

172P 2 Sgr. dunkelblau, seltener Plattenfehler „Schnupfnase“ nebst 3 Sgr. orangegelb, breitrandige Prachtstücke auf dek. Brief mit R3 DANZIG BAHNH. EISENBAHNFABRT nach Amsterdam (gepresste Bugspur, Marken nicht mehr original haftend), Attest Wasels 11bIV,12a ☒ 400,-



173



175

- 173P 3 Sgr. gelborange, senkr. Kabinett paar mit breitem Abstand zwischen den Marken durch Klischeeverschiebung, Befund Wasels 12a Δ 200,-



- 174P 3 Sgr. gelb, zwei breitrandige Kabinettstücke mit sehr seltener Nummernstempel-Entwertung „578“ Hamburg auf Brief nach Mitau (unten etwas fremde blaue Schrift), Attest Wasels (Mi. 1.800,-+) 12a ☒ 800,-
- 175P 3 Sgr. gelb, breitrandiger ungebr. Viererblock (unteres Paar unbedeutend rauhe Stelle), eine seltene Einheit 12b (\*) 1.000,-



176P 3 Sgr. gelb, unten etwas berührt, dekoratives Briefstück mit rotem L3 VERVIERS-COELN  
12bΔ 100,-



177P 3 Sgr. gelb, zwei breitrandiges Exemplare auf Kabinett-Briefstück mit L3 HAMBURG SPED. BUR. NO.3  
12bΔ 80,-



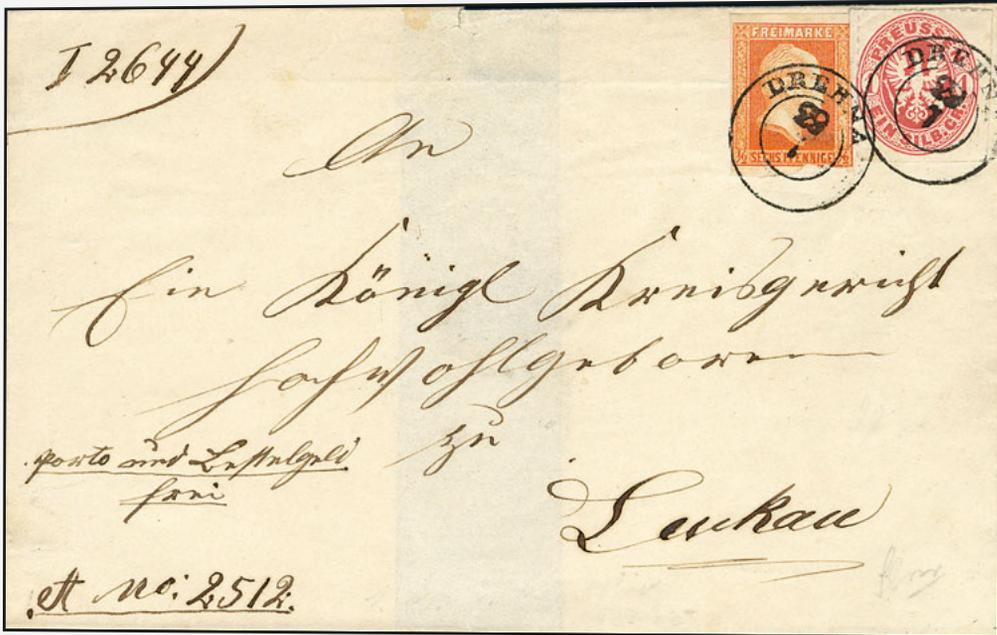
178P 1/2 Sgr. orangerot, voll- bis breitrandig mit klarem und geradem R2 DÜSSELDORF auf dekorativem Luxus-Ortsbrief, ein seltener und schöner Brief (Mi. 1.500,-)  
13a⊠ 500,-



- 179P 1/2 Sgr. ziegelrot, voll- bis breitrandiger Viererblock nebst Paar und 2 Sgr. blau mit R2 MÜLHEIM A.D.RUHR (auf Block nachretuschiert) auf gelbbraunem Paketbrief (rs. fehlt Teil der Oberklappe) nach Augustfehn/Oldenburg, ein sehr seltenes Poststück, Attest Wasels 13a,11a  3.500,-



- 180P 1/2 Sgr. rotorange und 3 Sgr. gelborange, breitrandig durchstichartig getrennt, Prachtstücke mit zentr. R2 VALLENDAR auf leicht unfrischem Brief nach Rochampton/England, Attest Wasels 13a,12a  250,-



181P 1/2 Sgr. rotorange und 1 Sgr. rosa (Wappen) als seltene Bestellfrankatur („Porto und Bestellgeld frei“) auf Brief mit vorphil. K2 DREHNA nach Luckau, kleine Mängel 13b,16 ☒ 150,-



182P 6 Pf. rotorange, Kabinett paar als nachträgliche Frankatur mit K2 CÖLN BAHNHOF auf Paketbegleitcouvert 1 Sgr. rosa mit R2 CÖLN BAHNHOF (rs. R3 PACKKAMMER CÖLN-BAHNHOF NO.3) nach Neuenahr 15b,U26A ☒ 150,-



- 183P 1 Sgr. karmin, Luxus-Briefstück mit Krone-Posthorn-Stempel RIBBEN, eine seltene Entwertung der erst im Mai 1866 eröffneten ostpreußischen Expedition 16Δ 400,-



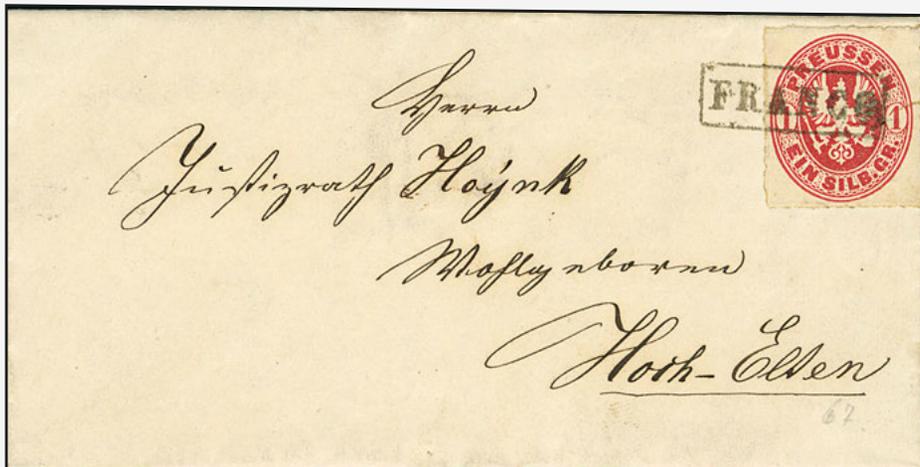
- 184P 1 Sgr. karmin, Kabinettstück mit sehr seltener Entwertung durch Krone-Posthorn-Stempel der Hilfs-postanstalt KIAUTEN, sign. Krause 16 500,-



- 185P 1 Sgr. karmin (Bugspur) mit seltenem rotem K2 CHRISTIANSTADT auf unterfrankiertem Brief nach Sagan, hs. „1 Lth. Kastenbrief“ 16☒ 500,-



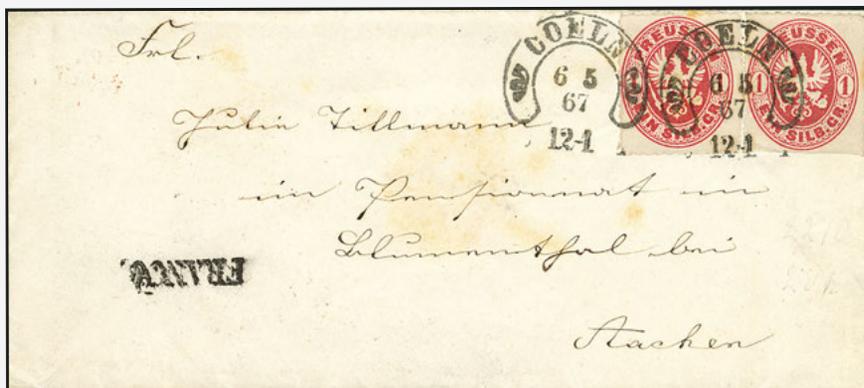
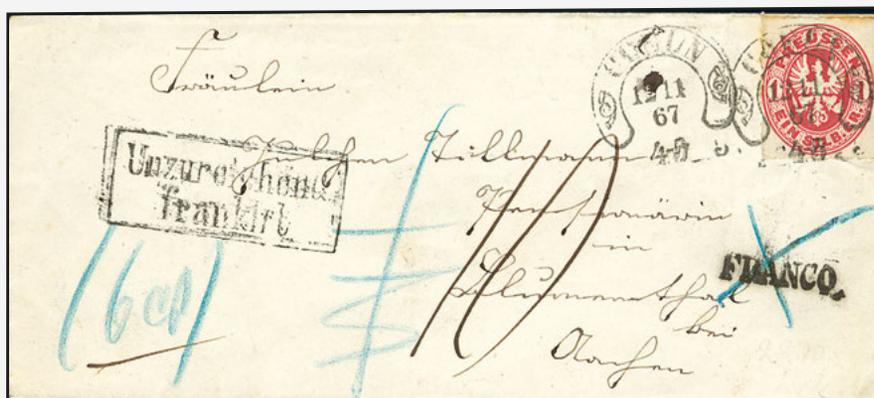
186P 1 Sgr. karmin, klares Kabinettcouvert mit blauem K2 HANNOVER 3.10. (1866, rs. K1 BREMEN 4.10.66), seltener Oktoberbrief, Hannover gelangte ab 1.10.1866 zu Preußen 16 ☒ 100,-



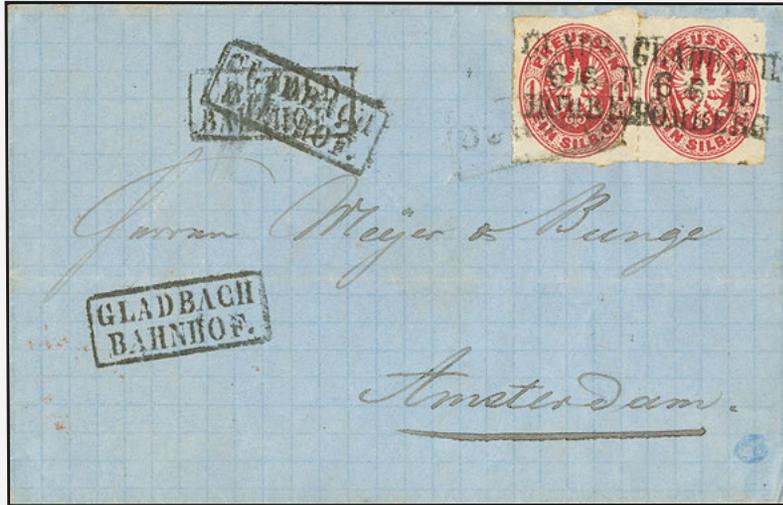
187P 1 Sgr. karmin, unbed. Randriss, mit sehr seltener Entwertung durch R1 FRANCO (Bahnpost Oberhausen Emmerich) nach Hoch-Elten 16 ☒ 500,-



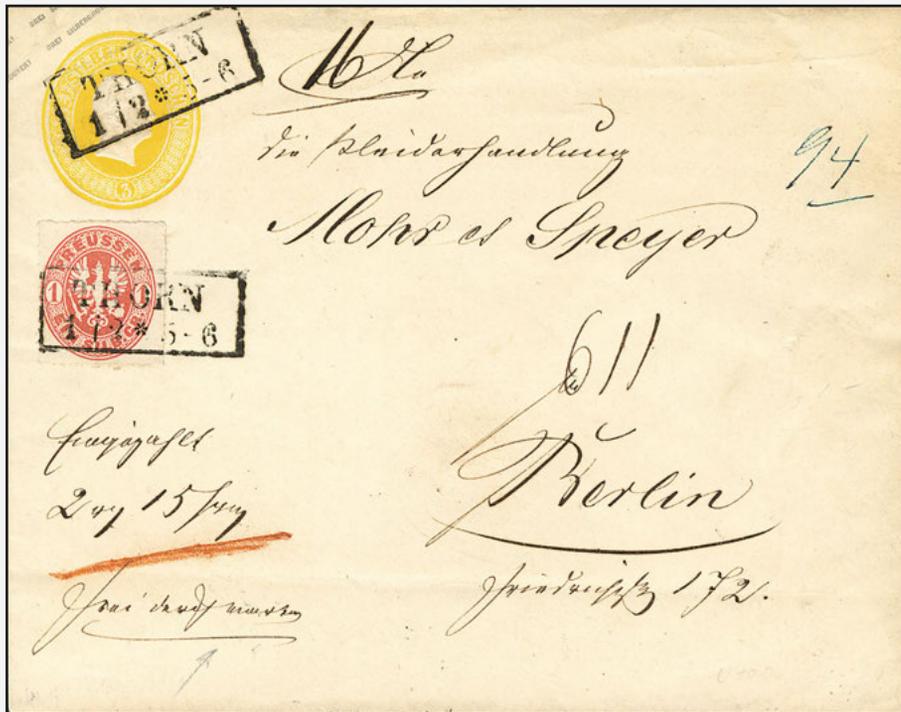
188P 1 Sgr. karmin, zwei Kabinettstücke mit K2 AACHEN NACHTS auf Brief nach Echternach/Luxemburg 16  100,-



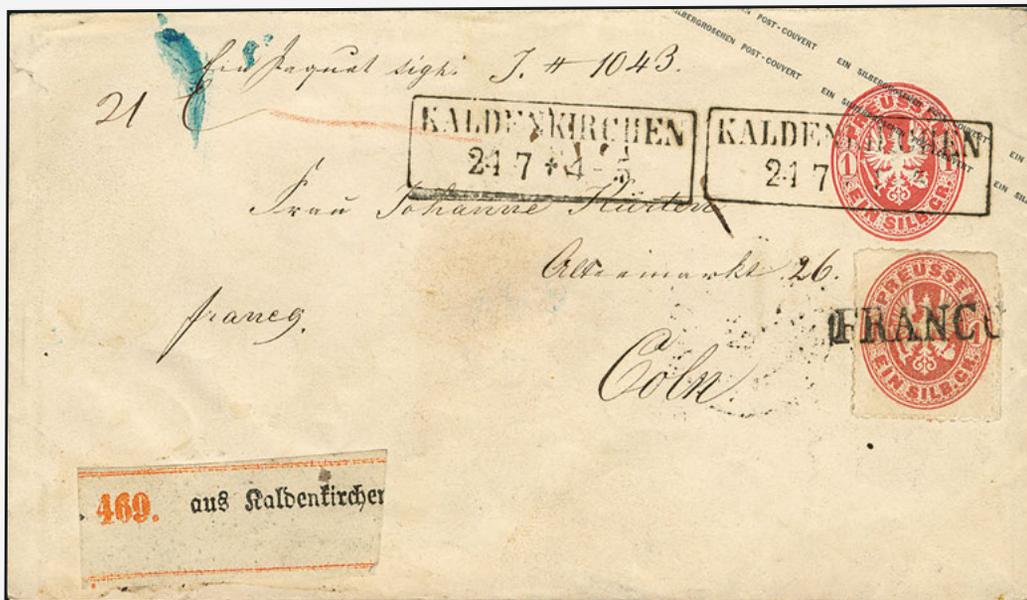
189P 1 Sgr. karmin (2, einmal unzureichend frankiert) sowie Doppelfrankatur auf Damenbriefen (gleiche Korrespondenz) mit Hufeisenstempeln COELN (Spal. 4-6, 4-6N1) und K2 BURTSCHIEDT nach Blumenthal/Holland 16  150,-



190P 1 Sgr. karmin, Prachtpaar mit L3 GLADBACH-HOMBERG nebst R2 CREFELD BAHNHOF. (im Zug überstempelt mit R2 GLADBACH BAHNHOF.) auf Prachtbrief nach Amsterdam 16 ☒ 100,-



191P 1 Sgr. rosa, Kabinettstück mit R2 THORN auf großformatigem Couvert 3 Sgr. gelb nach Berlin, hs. „Eingezahlt 2 Th. 15 Sgr., frei durch Marken“, interessantes Ganzstück 16,U19B ☒ 100,-



- 192P 1 Sgr. karmin, Prachtstück mit seltener Entwertung durch L1 FRANCO auf Couvert 1 Sgr. rosa (Wertstempel mit R2 KALDENKIRCHEN) als Paketbrief nach Köln, ein sehr ungewöhnliches und dekoratives Poststück 16,U26A ☒ 500,-



- 193P 1 Sgr. karmin, waagr. Prachtpaar mit K2 HALBERSTADT auf Couvert 2 Sgr. ultramarin bzw. Couvert 2 Sgr. rosa mit K2 KONITZ, mit Paketzettel „a. Halberstadt 1.000“ bzw. „aus Konitz 1.“, eine schöne Albumseite mit der niedrigsten und höchsten Paketzettelnummer 16,U26,27A ☒ 200,-



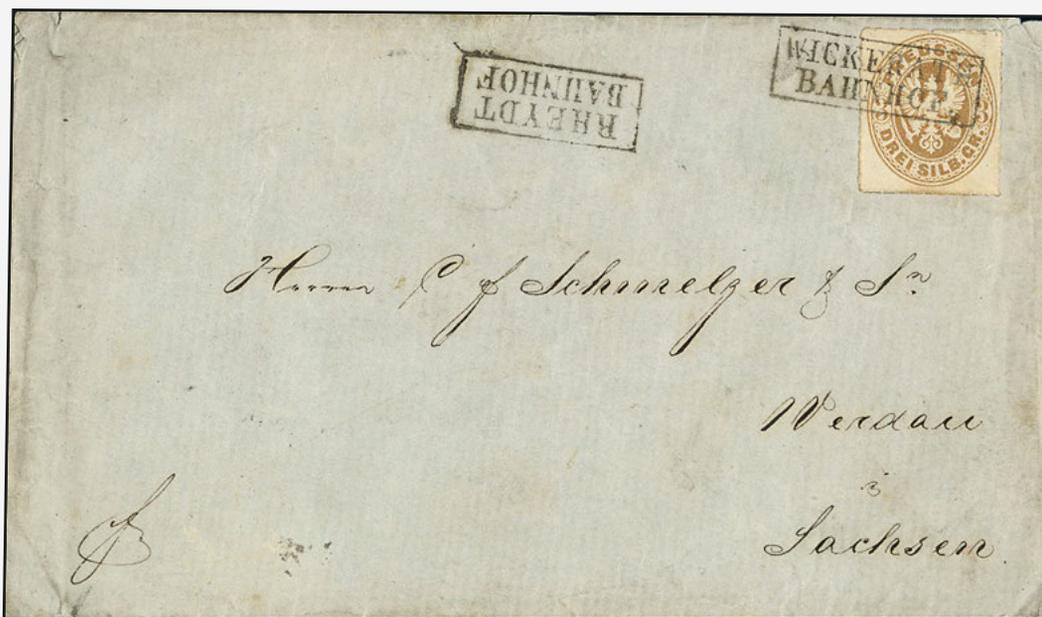
194P 2 Sgr. ultramarin, Prachtstück mit K2 AACHEN NACHTS auf unterfrankiertem Doppelbrief nach Amsterdam, mit R2 AUS DEM BRIEFKASTEN und UNZUREICHEND FRANKIRT 17a ☒ 100,-



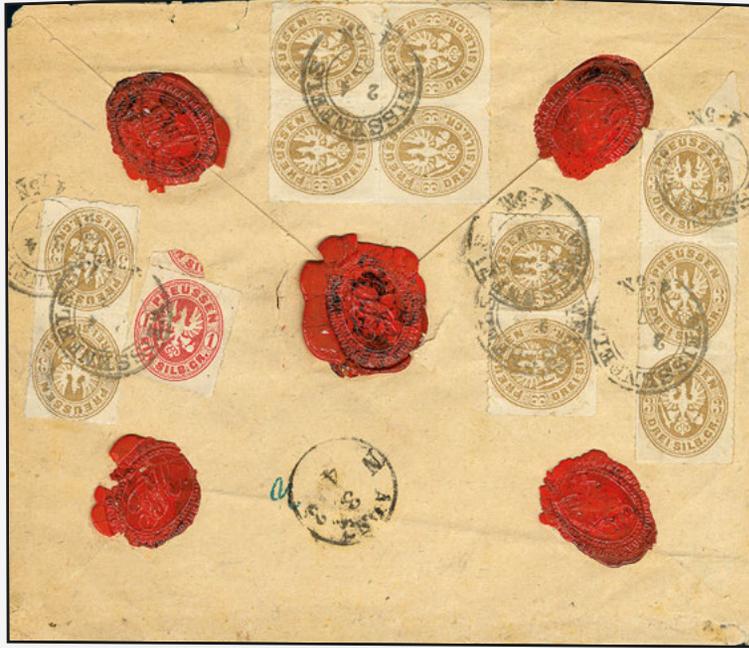
195P 2 Sgr. ultramarin und 3 Sgr. braun, Prachtstücke mit blauem K2 BERLIN auf Couvert 1 Sgr. karmin als Paketbrief nach Logau bei Görlitz (geändert „bei Lauban“), rs. Landpost-Taxe „1“ Sgr. für ein Päckchen mit über 2 Pfund 17a,18,U26A ☒ 100,-



- 196P 2 Sgr. ultramarin, Prachtstück mit R2 RATIBOR auf Paketbegleitbrief „p. Neisse“ nach Neisse, vs. Aufkleber „591 aus Ratibor“ und sehr seltener Packkammer-K1 NEISSE M. PACKK. (Militär-Packkammer!), Paket ging an einen preuß. Leutnant von Muchon 17a,U27Ab ☒ 180,-



- 197P 3 Sgr. braun, Prachtstück mit Postübernahme-R2 WICKERATH BAHNHOF nebst R2 RHEYDT BAHNHOF auf Couvert nach Werdau/Sachsen (rs. L3 AACHEN DÜSSELDORF) 18a ☒ 150,-

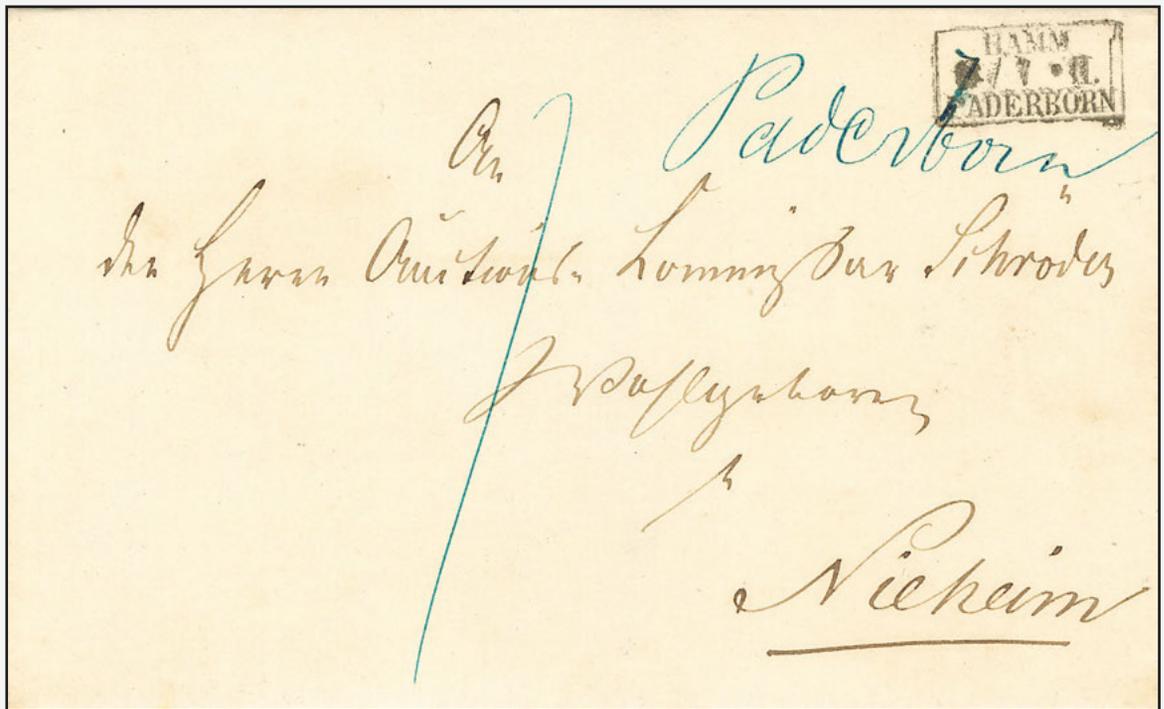
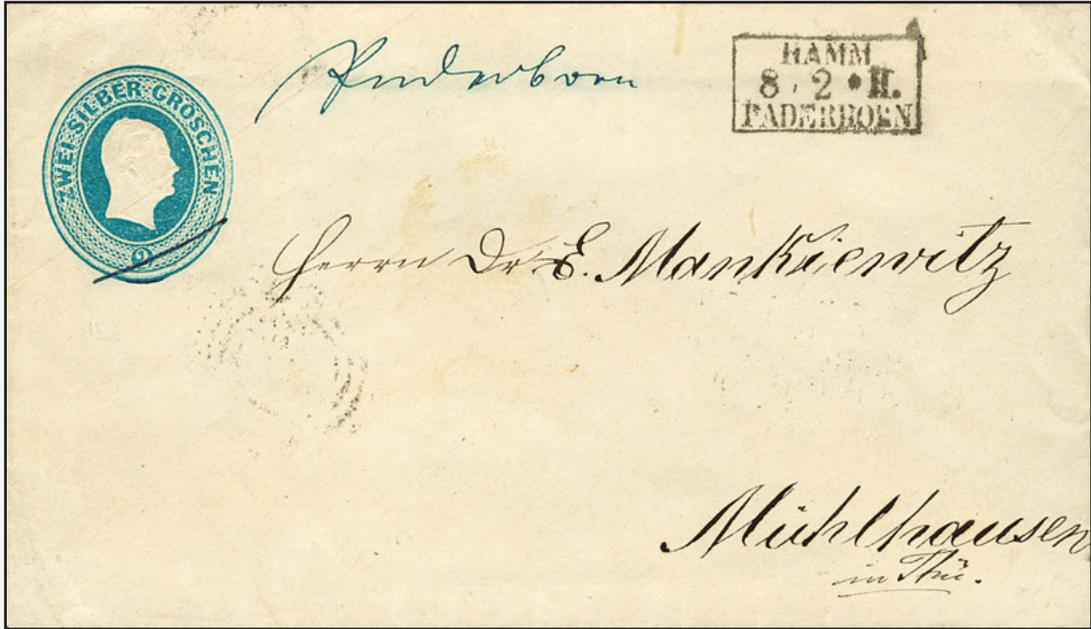


- 198P 3 Sgr. braun, Viererblock, Dreierstreifen sowie zwei Paare nebst 1 Sgr. karmin (teils unbedeutende Durchstrichfehler) rs. auf Wertbrief mit K2 WEISENFELS nach Potsdam 18a,16 ☒ 400,-

### GANZSACHEN



- 199P 1 Sgr. karmin, gr. Format, Kabinettsouvert mit K2 ZIEBINGEN nach Bleyen bei Cüstrin, hs. „per Express, auf Kosten des Hr. Adensuben zu besorgen...“ (ohne Landposttaxe) U1B ☒ 100,-



200P 2 Sgr. hellblau, Kabinettschloß, Kabinettschloß mit R3 HAMM-PADERBORN, sowie gleicher R3 und R3 PADERBORN-HAMBURG auf markenlosen Briefen, je hs. Aufgabe PADERBORN U2A ☒ 150,-





202P 3 Sgr. orangegelb, großes Format, Prachtcouvert (kl. Siegeldurchschlag) mit Nummernstempel-Entwertung „325“ und Neben-K2 DIRSCHAU 15.9.(1851) nach Liegnitz, es handelt sich mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit um einen Ersttagsbrief, Attest Wasels U3B1 ☒ 2.500,-



203P 4 Sgr. rotbraun, Kabinettcouvert mit klarem R2 STOLP und Aufkleber „772“ als Wertbrief über 50 Thaler nach Leinefelde/R.B.Erfurt U4A ☒ 300,-



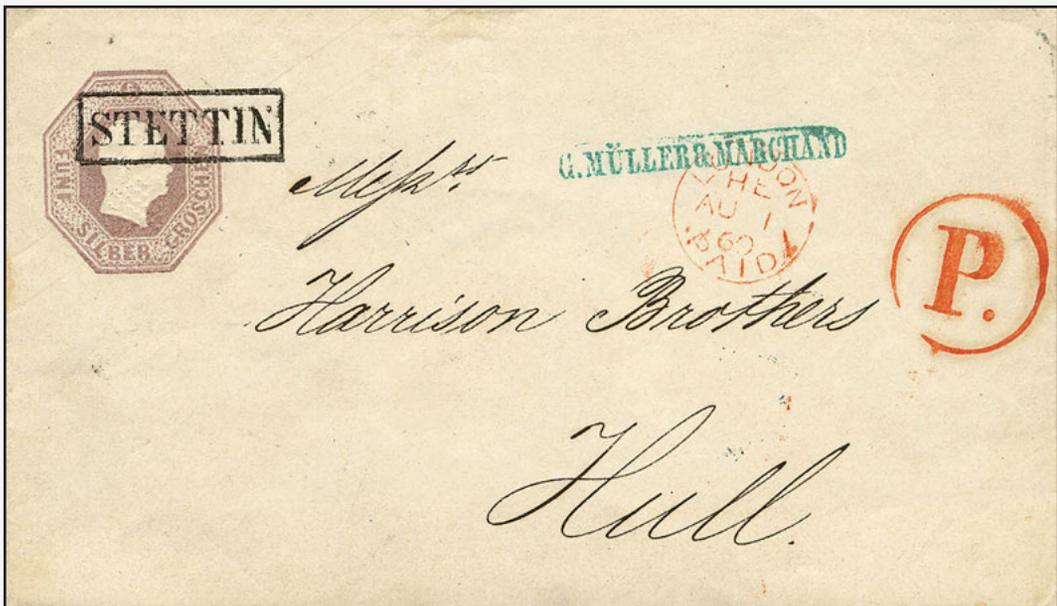
204P 4 Sgr. rotbraun, ungebr. Prachtcouvert, offenbar zum Versand vorgesehen und mit Kabinettstück 1 Sgr. rosa beklebt (Mi. 1.200,-) U4A,10A ☒ 400,-



205P 4 Sgr. rotbraun, großes Format mit 1/2 Sgr. rotorange als Expressbrief mit Stempeln „1158“ Posen nach Schwerin an der Warthe, rs. fehlt Teil der Oberklappe und Restaurationsspuren U4B,1 ☒ 400,-



206P 5 Sgr. lila, Prachtcouvert mit klarem R3 JESSNITZ I.D. LAUSITZ nebst rotem R1 FRANCO nach Rendsburg/Holstein (rs. 4 verschiedene Transit- und Ankunftsstempel) U5A  300,-



207P 5 Sgr. lila, dek. Kabinettcouvert mit seltener Entwertung durch Postübernahme-R1 STETTIN (rs. L3 CÖSLIN-BERLIN) nach Hull, vs. roter K1 P. und LONDON PAID (rs. K1 HULL) U5A  400,-



208P 5 Sgr. grauviolett, großes Format, seltenes ungebr. Prachtcouvert (Mi. 2.200,-)

U5B3

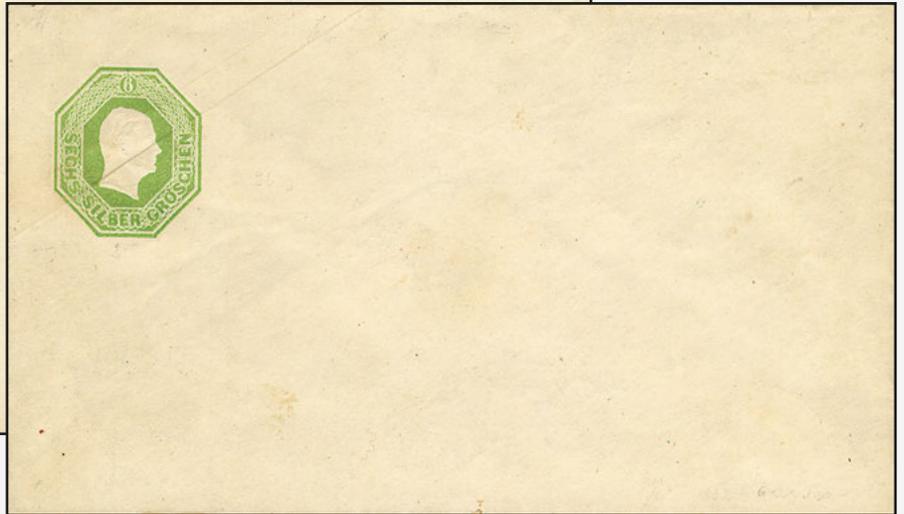
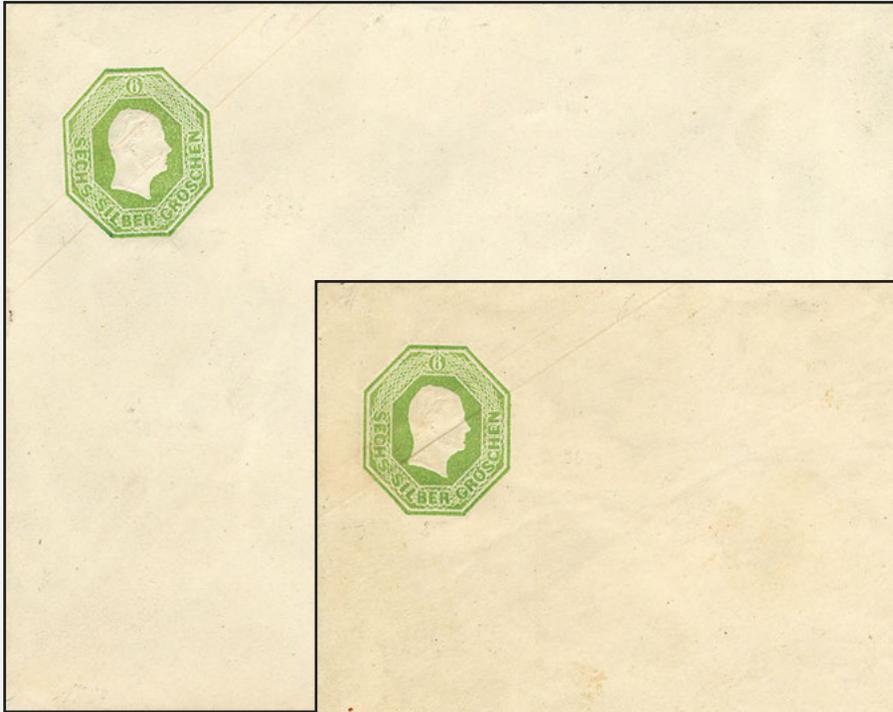
800,-



209P 6 Sgr. grün, Prachtcouvert mit 1/2 Sgr. rotorange (Schnittfehler) mit R3 BERLIN STADTPOST-EXP: VI nach Terre Haute/Indiana (USA), über Hamburg und New York mit diversen Stempeln

U6A,1

400,-



210P 6 Sgr. grün, kleines und großes Format, zwei ungebr. Prachtcouverts, selten angebotene Oktogon-Umschläge (Mi. 5.000,-) U6A/B2 ☒ 1.500,-



211P 7 Sgr. ziegelrot, kleines Format, ungebr. Prachtcouvert (Mi. 750,-) U7AO ☒ 200,-



212P 7 Sch. ziegelrot, unterfrankiertes Prachtcouvert mit R2 BONN nach Kirriemuir/Schottland (rs. grüner K2, hs. UNDERPAID), ein interessantes Poststück mit zahlreichen Taxen U7A ☒ 800,-

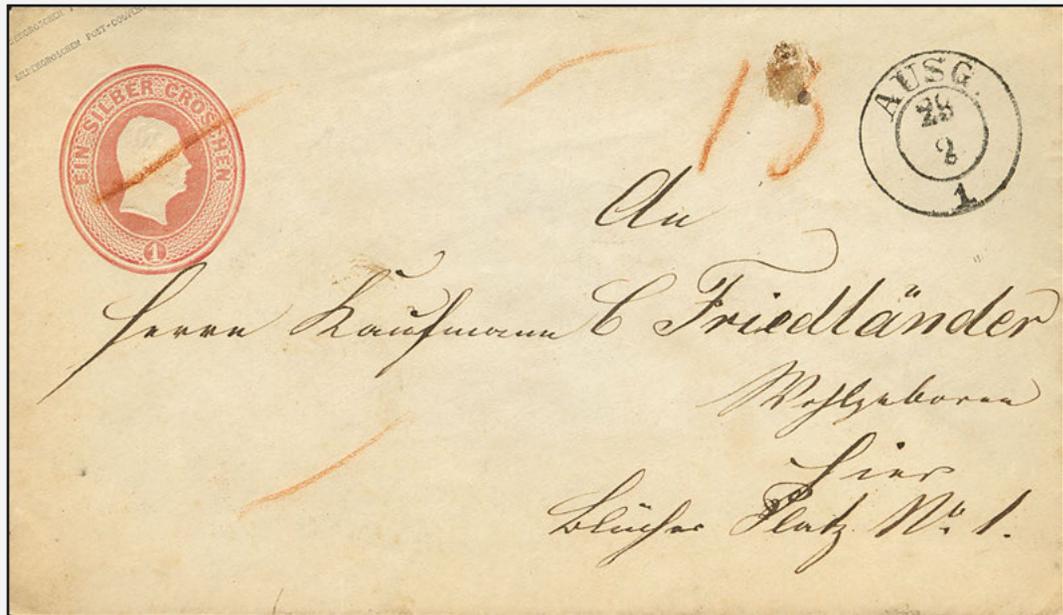


213P 7 Sch. ziegelrot, Prachtcouvert mit R3 BERLIN STADTPOST-EXP. III nach Ambleside/Westmoreland (England) „via Ostende“, rs. u. a. L3 BERLIN-MINDEN und roter L3 COELN-VERVIERS U7A1 ☒ 300,-





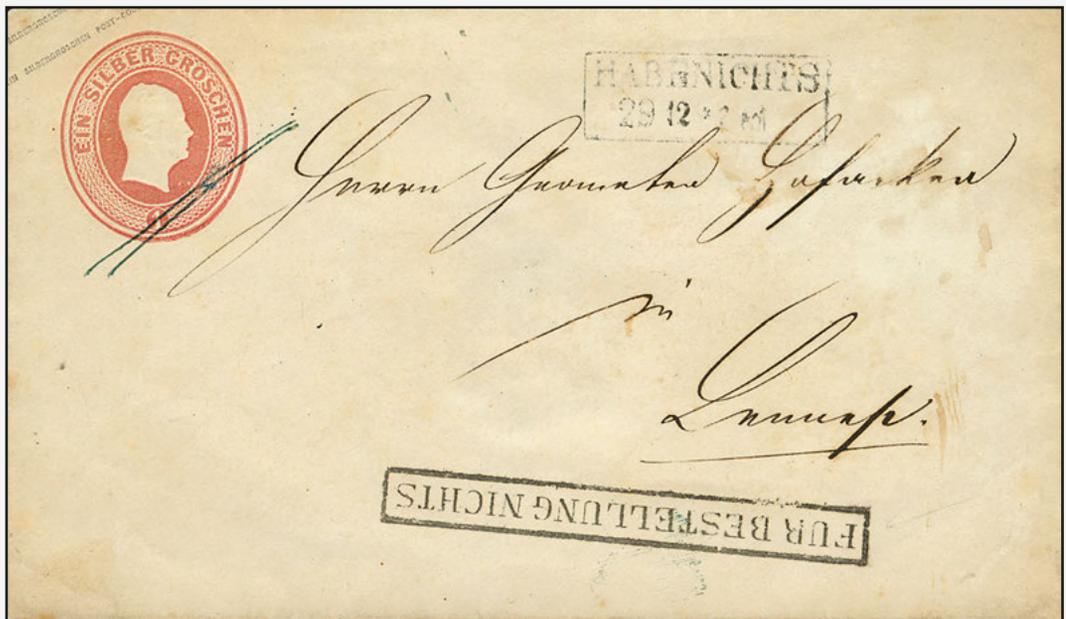
217P 1 Sgr. rosa, Prachtcouvert mit K2 NEUSTADT BEI PINNE, als Orts-Express-Paketbegleitbrief, aus-  
taxiert mit „f. 3/2 1/2“ Sgr., ein in seiner Art wohl einmaliges Poststück U11A ☒ 200,-



218P 1 Sgr. rosa, Pracht-Ortscouvert aus Breslau, statt Ortsaufgabestempel vs. K2 AUSG. 1  
U11A ☒ 100,-



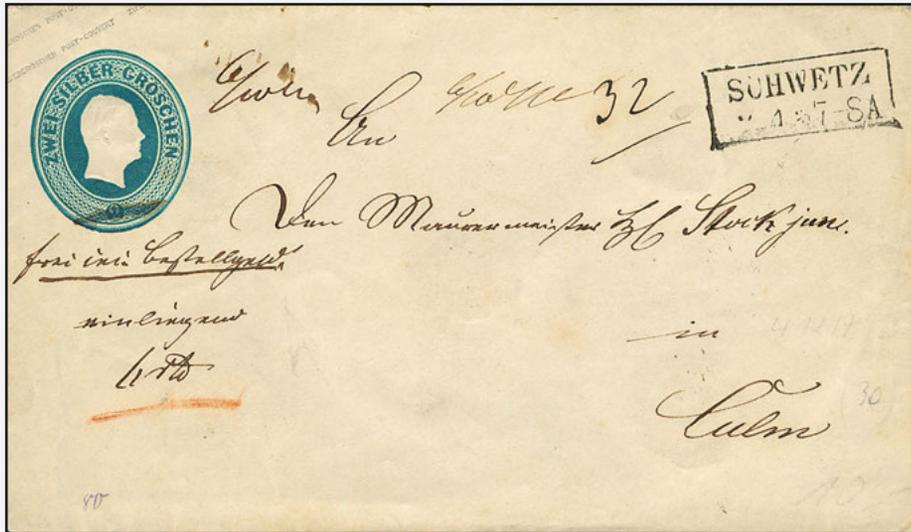
219P 1 Sgr. rosa, unterfrankiertes und fehlgeleitetes Couvert mit R2 COESFELD nach Essen (Hannover, bei Wittlage) mit zahlreichen Taxen U11A ☒ 100,-



220P 1 Sgr. rosa, Prachtcouvert mit R2 HABENICHTS und R1 FÜR BESTELLUNG NICHTS, dazu Brief mit berührter 1 Sgr. rosa mit R3 BARMEN-UNTERBARMEN mit gleichem Nebenstempel U11A,10a ☒ 100,-

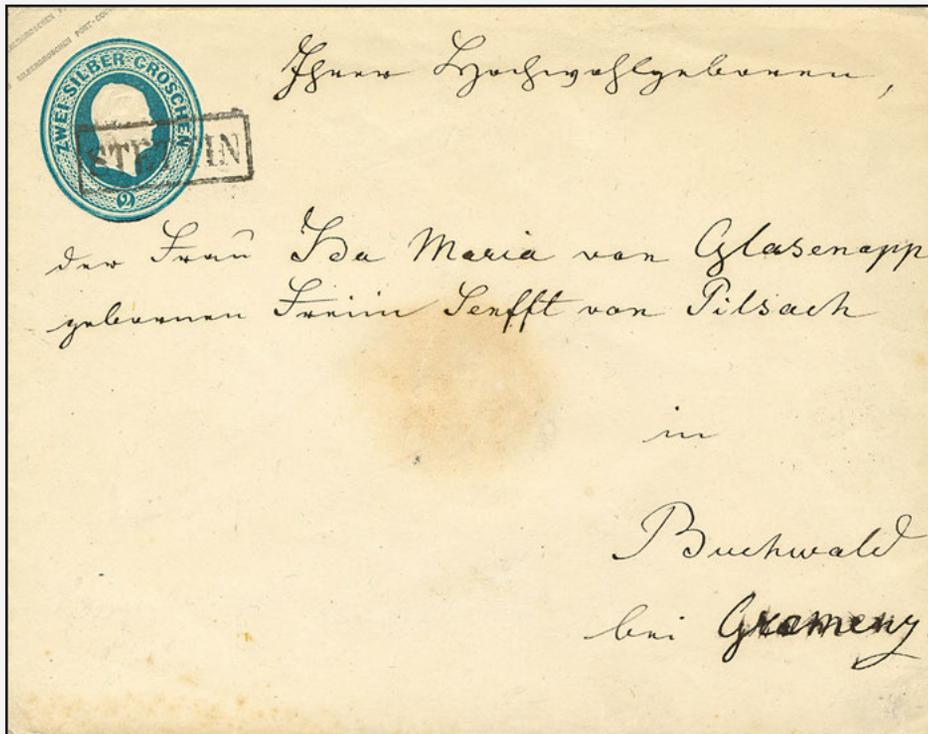


221P 1 Sgr. rosa, gr. Format (Faltspur) mit R2 AROLSEN nach Laasphe, rs. sehr ungewöhnlicher Bestell-  
gebührstempel R3 PTO., SG BST.G. SG (mit hs. „1/2“) U11B ☒ 100,-



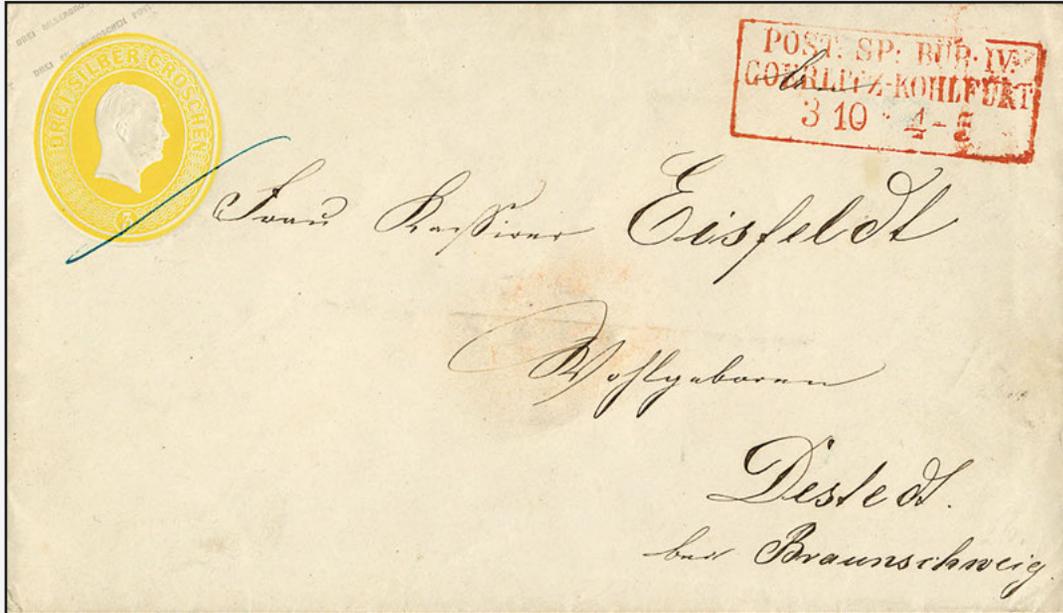
222P 2 Sgr. blau, Pracht-Wertcouvert mit R2 SCHWETZ nach Culm, hs. „einliegend 6 Rth., frei incl. Bestellgeld“

U12A ☒ 100,-



223P 2 Sgr. blau, großes Format, Prachtcouvert mit alleiniger Entwertung durch Postübernahme-R1 STETTIN (rs. L3 BERLIN-CÖSLIN)

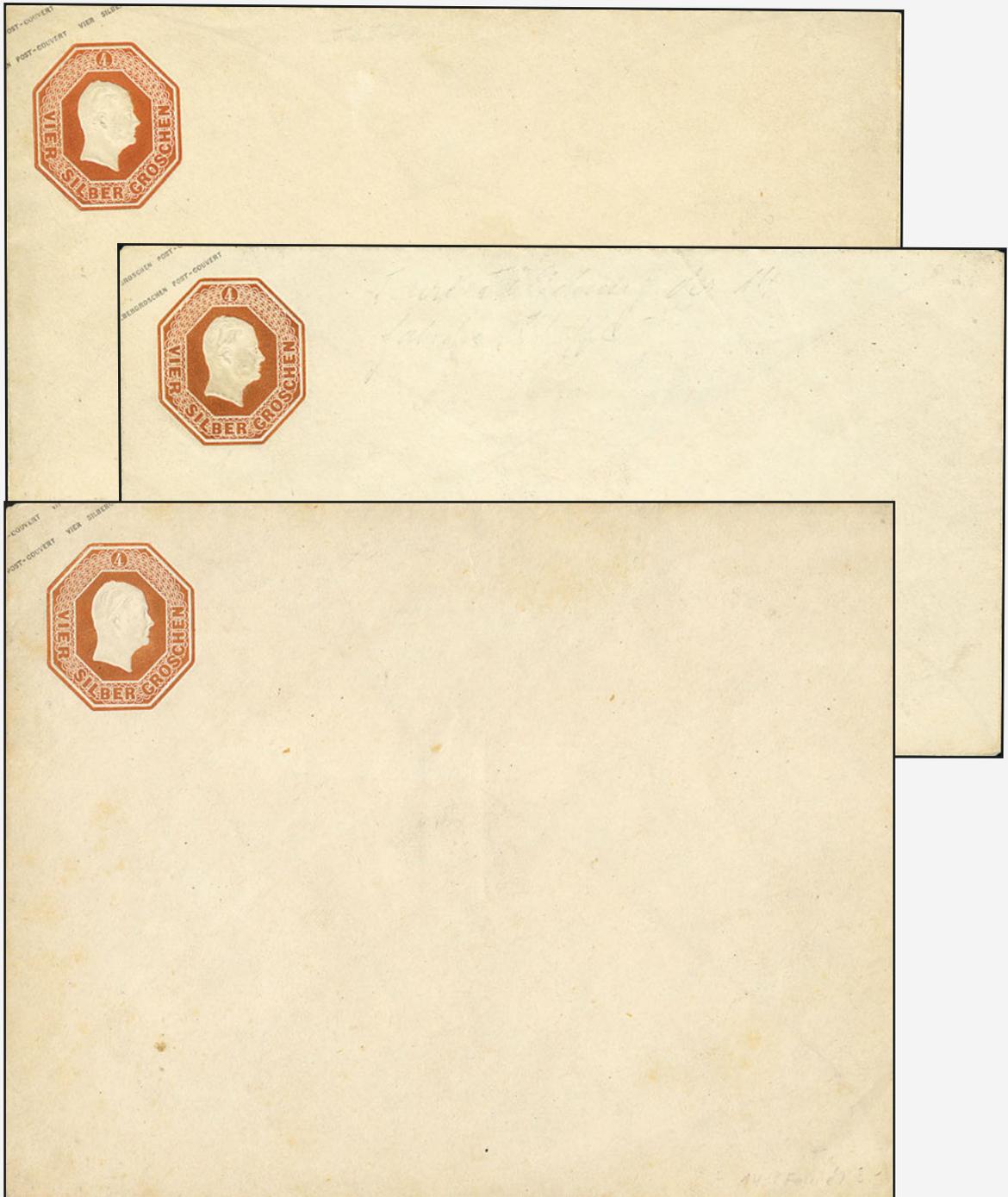
U12B ☒ 100,-



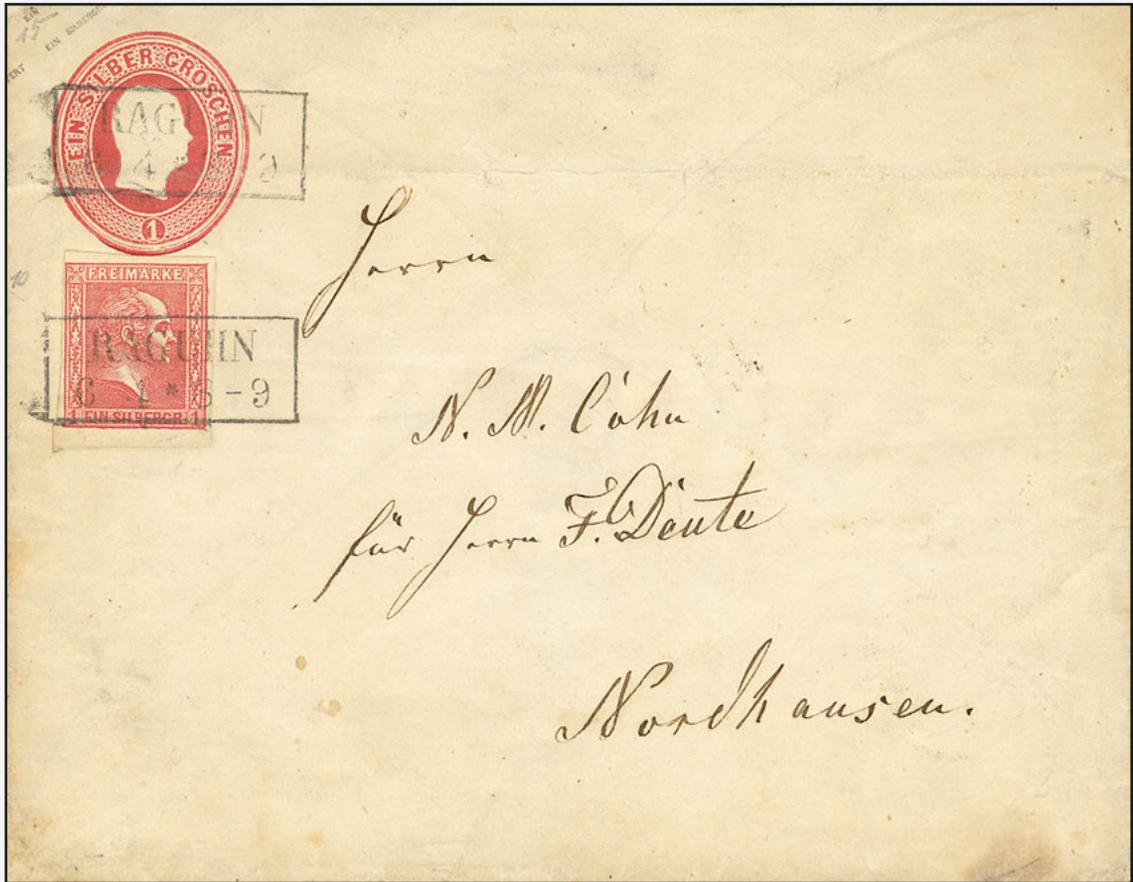
224P 3 Sgr. gelb, Prachtcouvert mit seltenem rotem R3 POST-SP.BUR.IV. GOERLITZ-KOHLFURT nach Destedt, beigegeben gleicher Stempel in schwarz auf Brief 2 Sgr. blau (Ecke defekt) U13A,11a  400,-



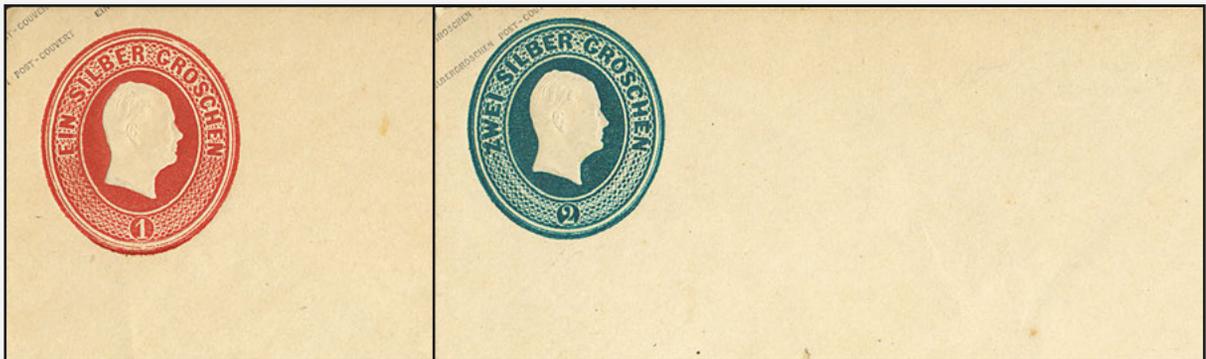
225P 4 Sgr. rotbraun, mit Überdruck, sehr seltener Umschlag nebst Zusatzfrankatur 1 Sgr. rosa mit R3 MÜHLHAUSEN R. B. ERFURT, das Couvert zeigt starke Behandlungsspuren (nur als Lückenfüller geeignet), Mi. 10.000,-, abgebildet bei Müller-Mark U14,10a  1.000,-



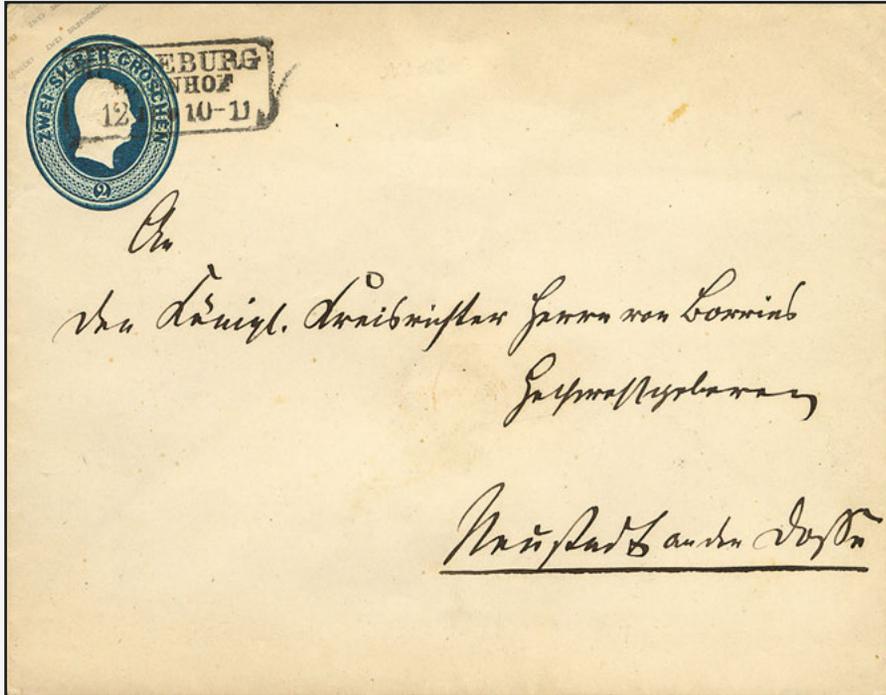
226P 4 Sgr. rotbraun, kleines Format (zwei verschiedene Klappenschnitte), großes Format, drei seltene ungebr. Fouré-Fälschungen U14Fä ☒ 200,-



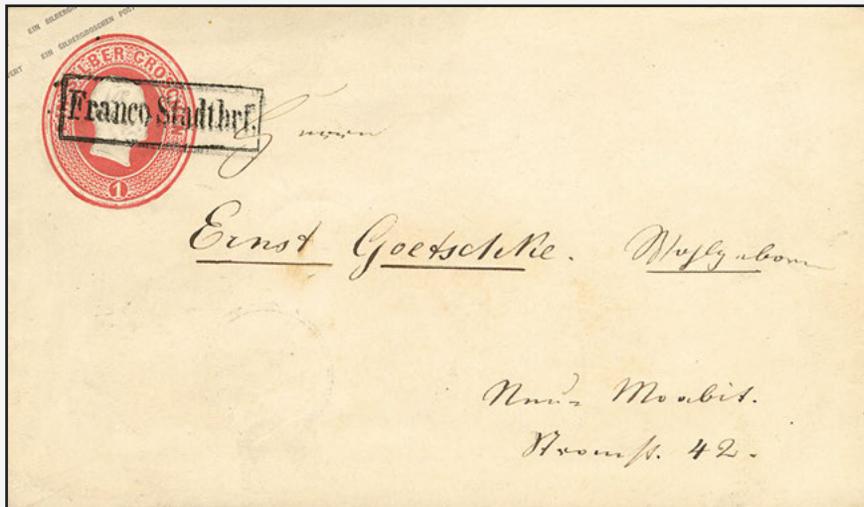
227P 1 Sgr. rosa, großes Format, Klappenstempel „Sternpatte“, feines Couvert (kl. Fleck) mit Kabinettstück  
1 Sgr. rosa aus Raguhn (R2) nach Nordhausen, ein sehr seltener Umschlag (Mi. 1.100,-)  
U15,10a ☒ 300,-



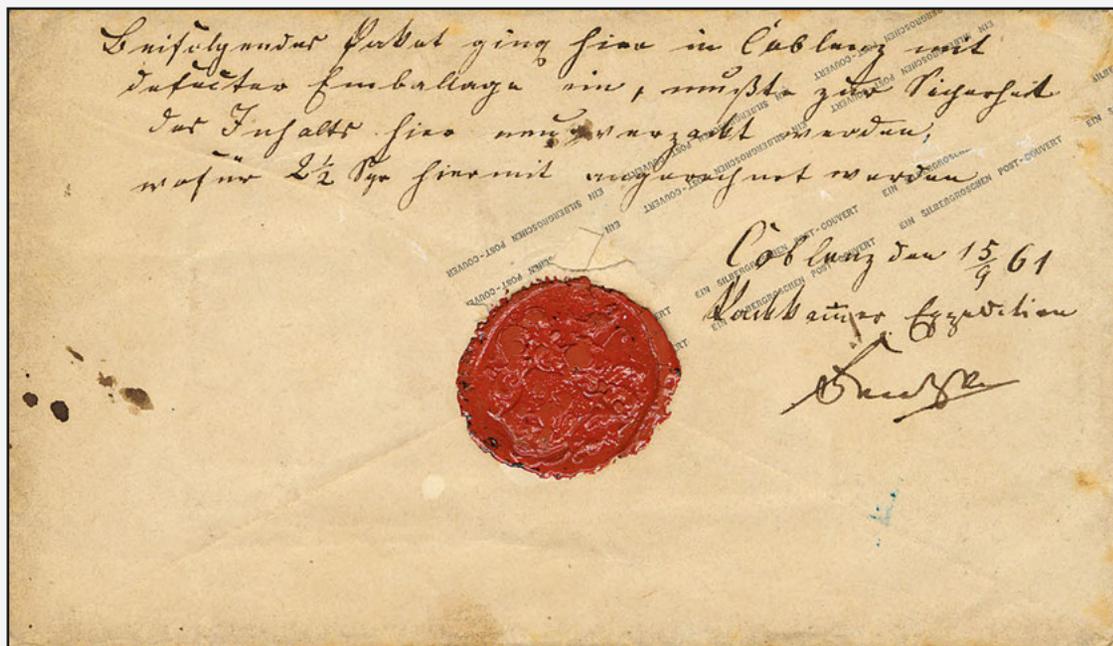
228P 1 Sgr. karmin, 2 Sgr. dunkelblau, Klappenstempel „Sternpatte“, ungebr. Umschläge, etwas unfrisch  
(Mi. 500,-)  
U15,16 ☒ 150,-



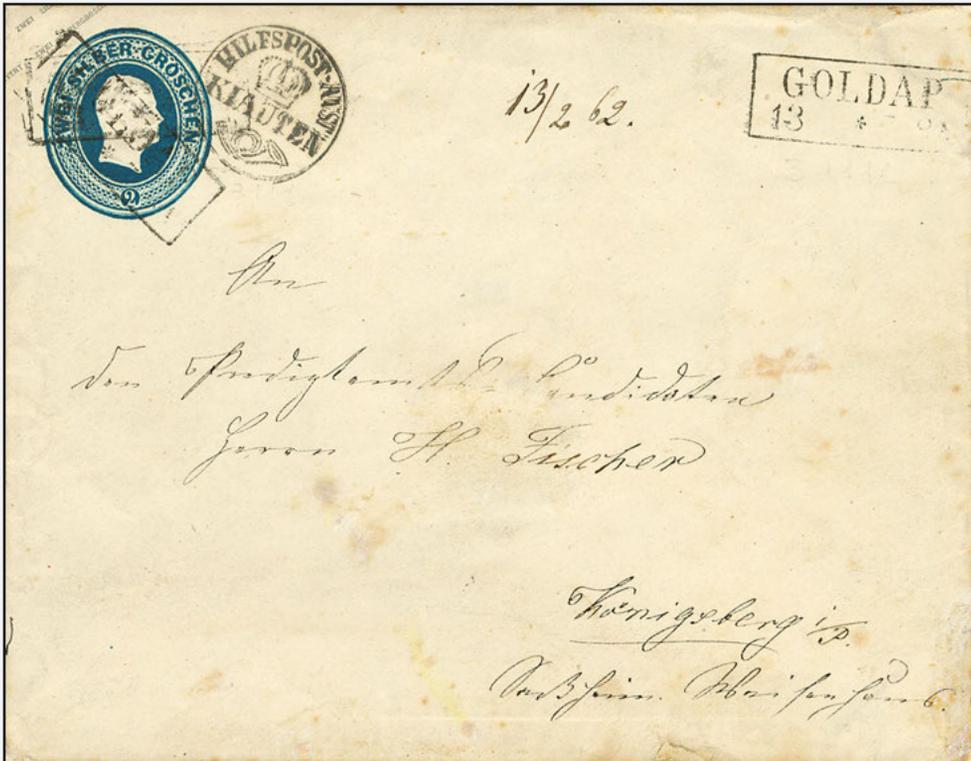
- 229P 2 Sgr. dunkelblau, gr. Format, Klappenstempel „Sternpatte“, seltenes Kabinettsouvert mit R3 MAGDEBURG BAHNHOF nach Neustadt/Dosse, in so schöner Erhaltung ein ausgesprochen seltener Umschlag (Mi. 1.000,-) U16 ☒ 500,-



- 230P 1 Sgr. karmin, Berliner Kabinetts-Ortsouvert alleiniger Entwertung durch R1 FRANCO STADTBFR., einzig bekanntes Stück in besonders schöner Erhaltung, KBHW Liebhaberpreis U17A ☒ 1.000,-



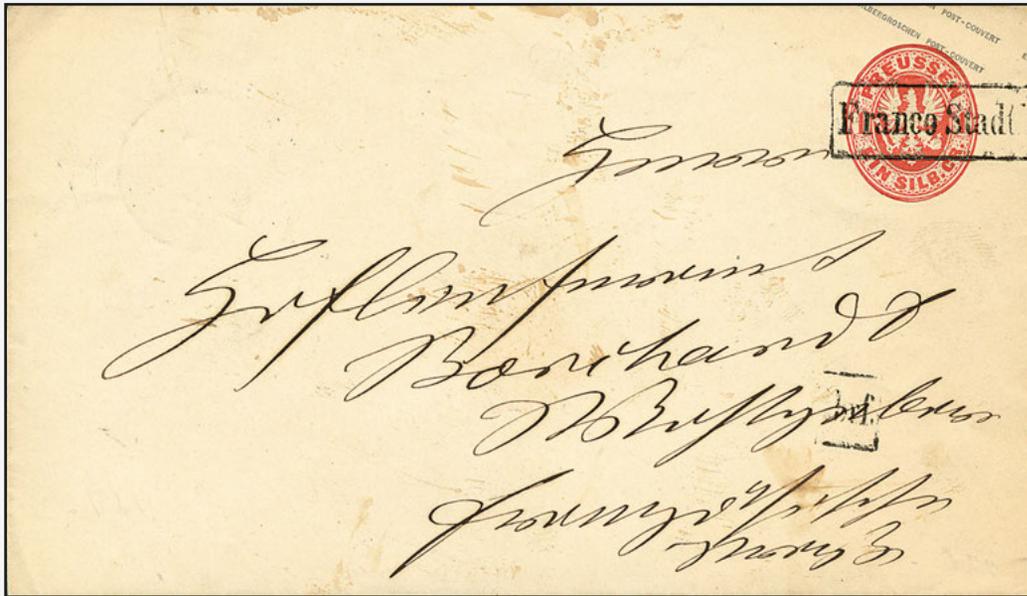
- 231P 1 Sgr. karmin, teils bar frankiertes Couvert mit R2 ATTENDORN als Paketbrief vom 13.5.1861 nach Langenschwalbach, mit vielen Vermerken und Taxen nachträglich neu verpackt (rs. Vermerk der Coblenzer Packkammer-Expedition, Gewichtsvermerk geändert) und dafür durch Auslagen (roter Wertstempel) 2 1/2 Sgr. erhoben, hs. „pro 2 1/2 Sgr. für Verpackung“, hs. Nachtaxe „9/2“ Kreuzer incl. Bestellgeld



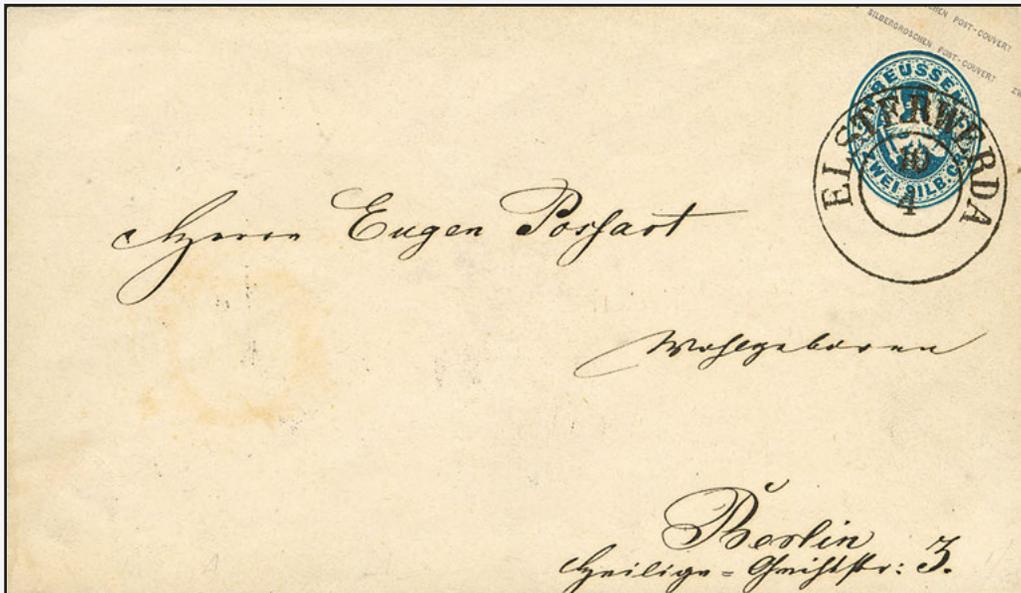
- 232P 2 Sgr. dunkelblau, großes Format, prachtvoller Umschlag (Fleckchen unbedeutend) mit R2 GOLDAP und Krone-Posthorn-Stempel der Hilfspostanstalt KIAUTEN, ein sehr seltenes Poststück  
U18B ☒ 1.500,-



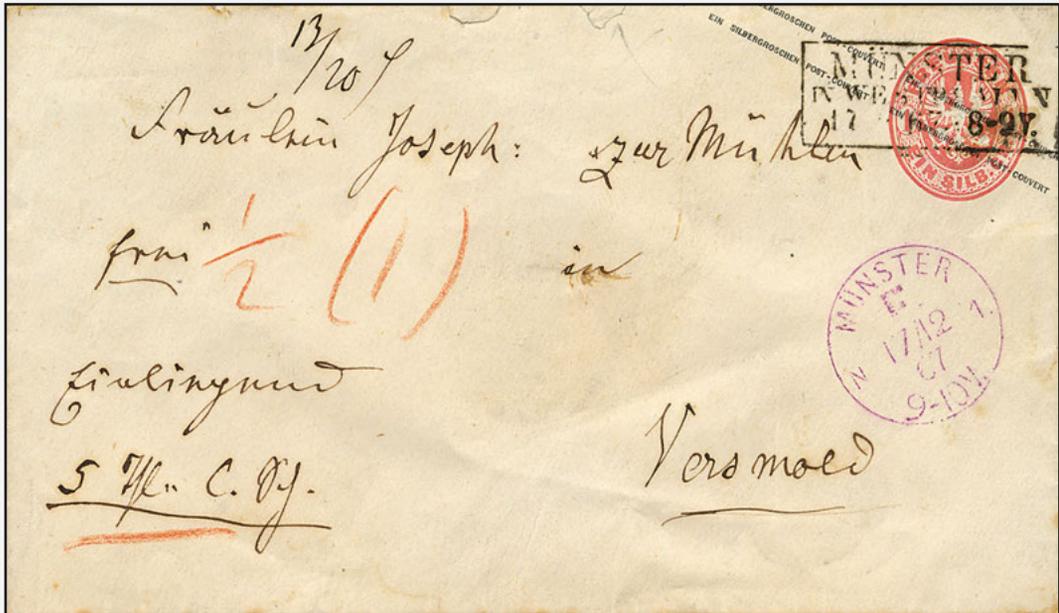
- 233P 2 Sgr. blau, großes Format, sehr spät verwendeter Umschlag der Kopfausgabe mit K2 WRIETZEN 25.3.66, als Paketbrief nach Berlin (Wappenausgabe war seit 1861 in Gebrauch)  
U18B ☒ 80,-



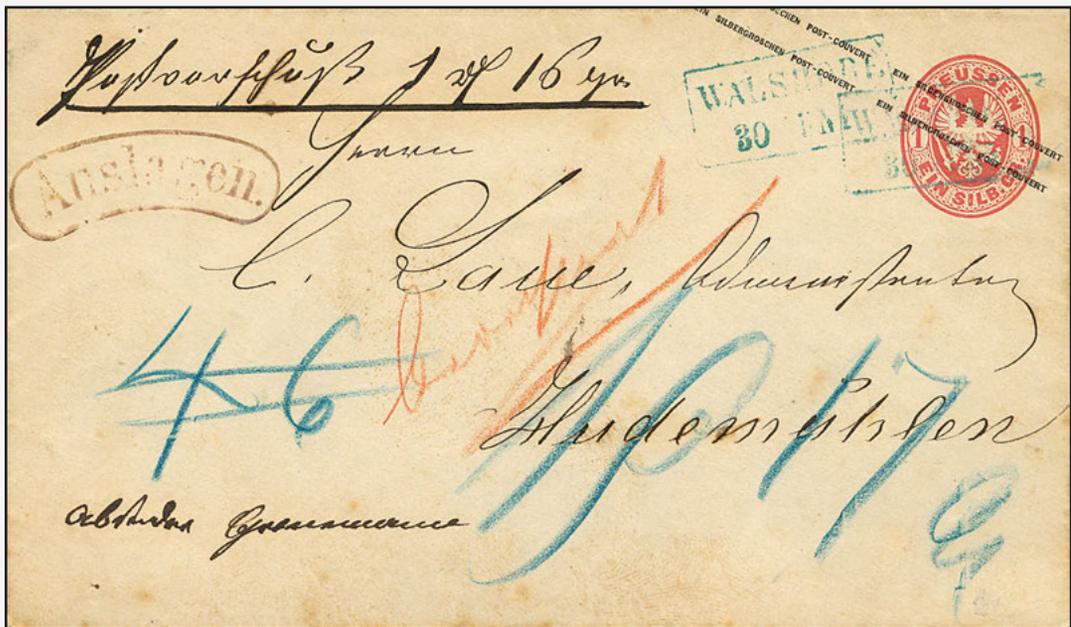
- 234P 1 Sgr. karminrosa, Berliner Pracht-Ortscouvert mit alleiniger Entwertung durch R1 FRANCO STADTBRF., von großer Seltenheit, KBHW. Liebhaberpreis U20A ☒ 600,-
- 235 1 Sgr. rosa, stark nach unten verschobener Wertstempel und Überdruck, etwas unfrisches Couvert mit K2 BRESLAU nach Schweidnitz U20A ☒ 80,-



- 236P 2 Sgr. preußischblau, Luxuscouvert mit großem vorphil. K2 ELSTERWERDA U21Aa ☒ 50,-



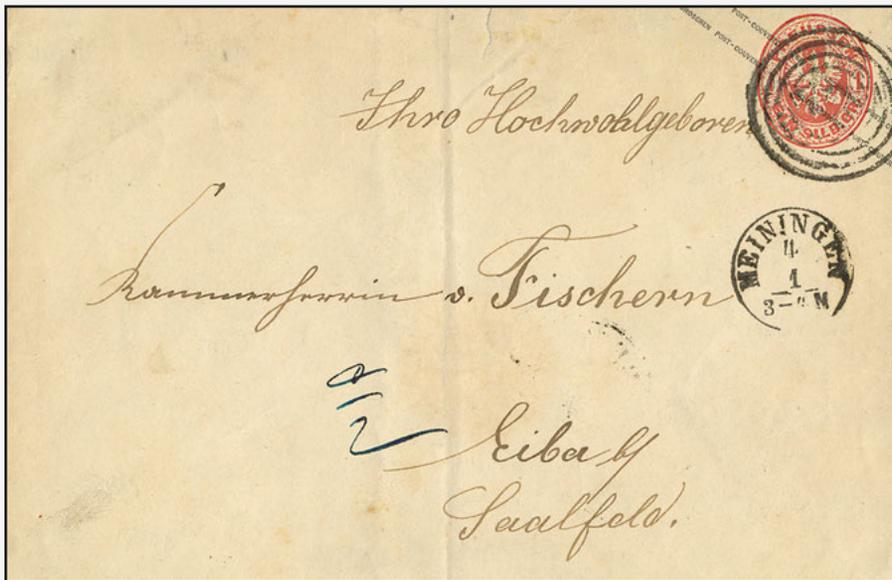
237P 1 Sgr. karmin, kl. Öffnungsfehler, feines Wertcouvert mit R3 MÜNSTER IN WESTPHALEN und violetterm Franco-K1 MÜNSTER F. (vom 17.12.1867) U26A ☒ 200,-



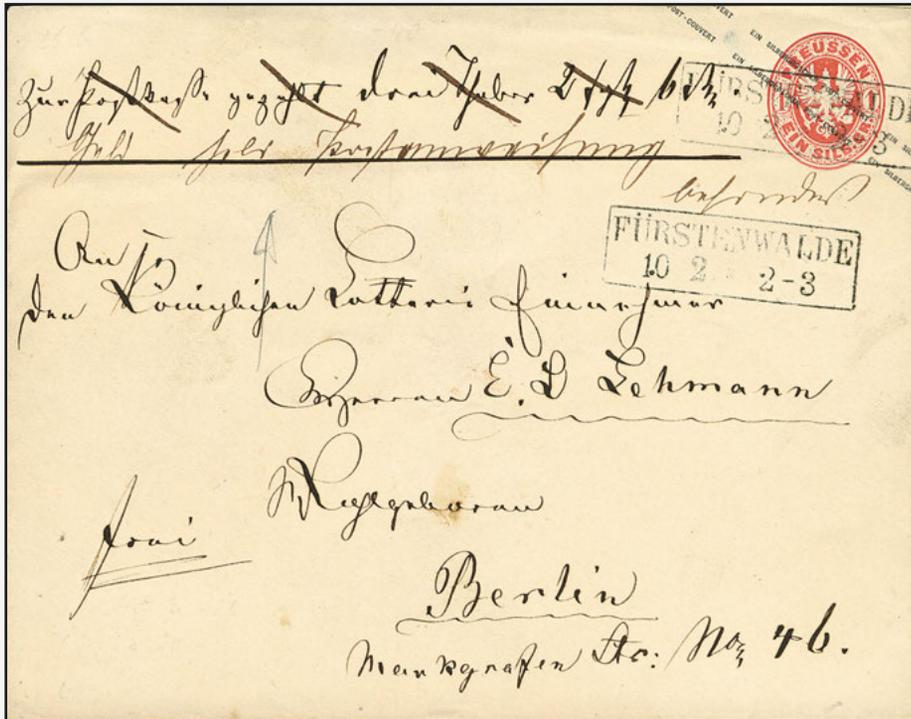
238P 1 Sgr. rosa, interess. Prachtcouvert (Postvorschuss 1 Thaler 16 Gr., viol. Wurdstempel AUSLAGEN), mit blauem R2 WALSRODE nach Hudemühlen U26A ☒ 80,-



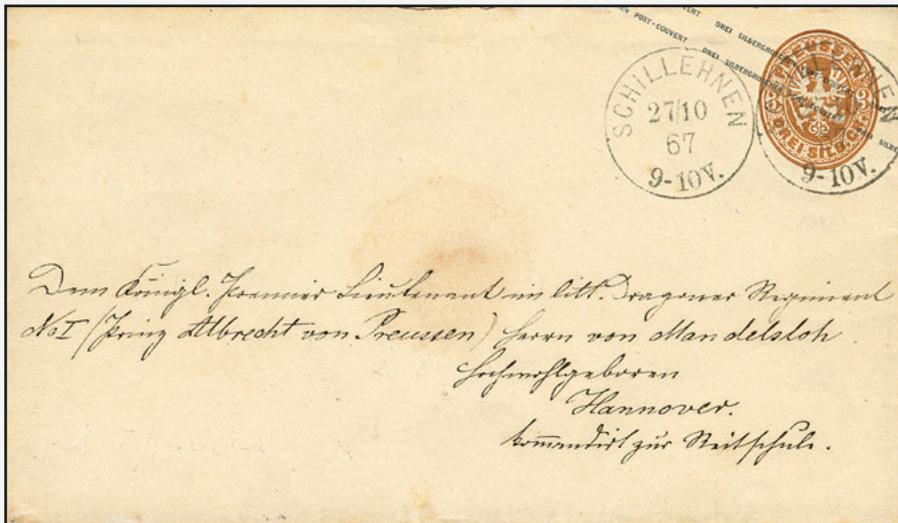
239P 1 Sgr. karmin, gr. Format, Prachtcouvert mit alleiniger Entwertung durch roten Franco-K1 MÜHLHAUSEN I. THÜR. 29.12.67 nach Berlin (rs. Maschinenstempel), weitere 1 Sgr. wurden bar bezahlt U26B ☒ 700,-



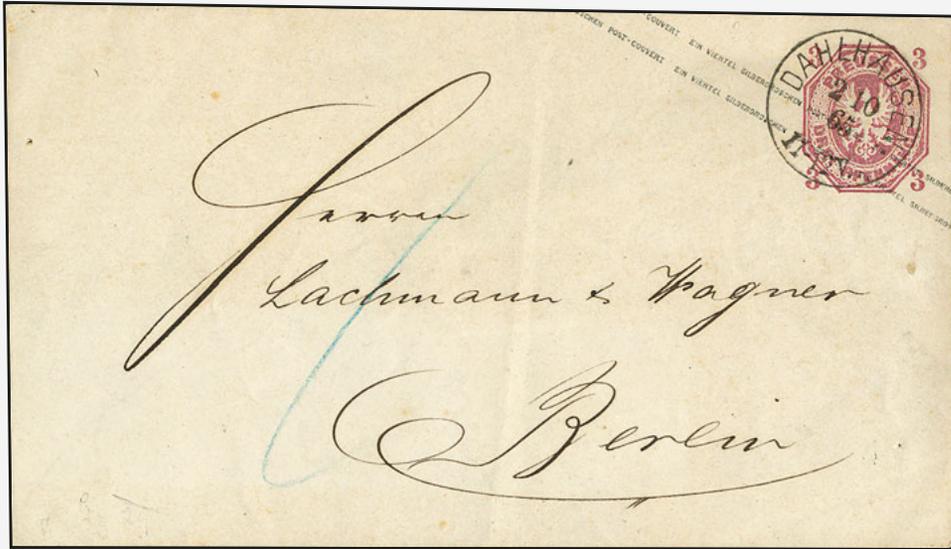
240P 1 Sgr. karmin, gr. Format, feines Couvert (kl. Mängel) mit seltener Fremdentwertung durch Taxis-Nummernstempel „258“ Meiningen nach Eiba bei Saalfeld, unbeanstandet verwendet U26B ☒ 1.000,-



241P 1 Sgr. rosa, großes Format, Kabinetcouvert mit R2 FÜRSTENWALDE nach Berlin, Vermerk „Zur Postkasse gezahlt drei Thaler 2 Sgr. 6 Pfg.“ in „Geld per Postanweisung befördert“ geändert U26B ☒ 100,-



242P 3 Sgr. braun, Kabinetcouvert mit schöner Militäradresse nach Hannover und seltenem Grotesk-K1 SCHILLEHLEN (vom 29.10.67) U28A ☒ 200,-



243P 3 Pfg. violett, seltene Fourré-Fälschung mit K1 DAHLHAUSEN (dazu weitere Fälschung) U19Fä  100,-

**GANZSACHEN-AUSSCHNITTE**



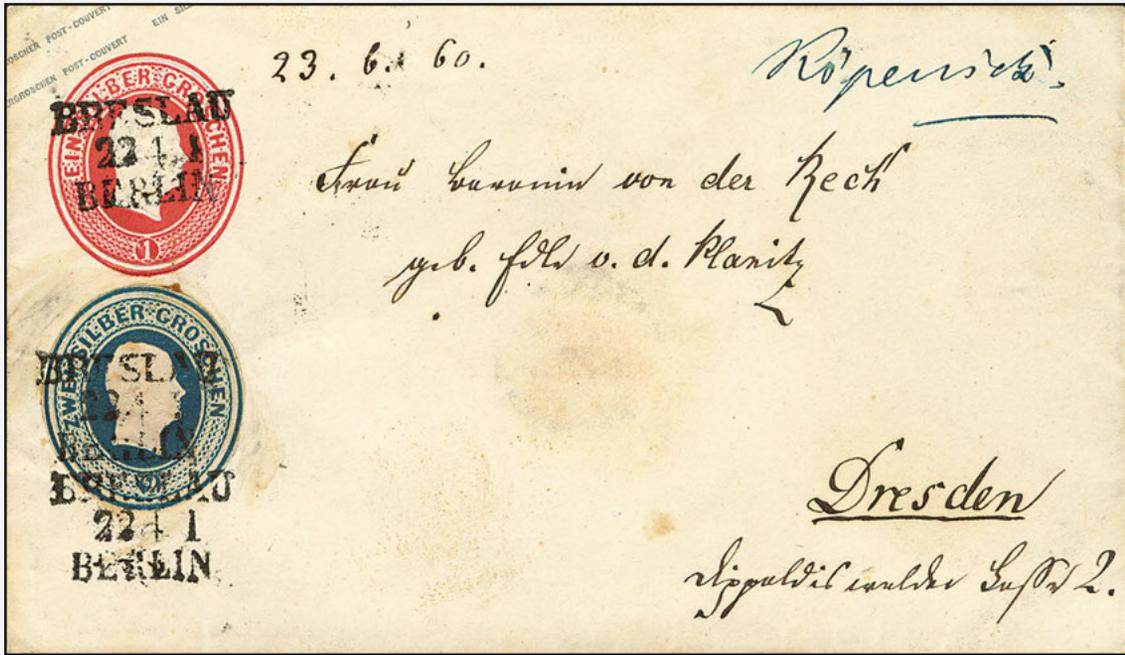
244P 5 Sgr. lila (2) und 6 Sgr. grün, je achteckig geschnittene Ausschnitte mit R2 LÜNEN auf Paketbrief (großer Riss verklebt) nach Bamberg, seltene Kombination, sign. Pfenninger GAA5,6  400,-



- 245P 6 Sgr. grün, zwei achteckig geschnittene Ausschnitte (einer min. Schürfung) mit R2 SÖMMERDA auf Couvert 3 Sgr. gelb, als Paketbegleitbrief (mit vs. Label) nach Danzig, ein ungewöhnliches und attraktives Poststück, sign. Pfenninger, Attest Wasels GAA6,U13A ☒ 800,-



- 246P 2 Sgr. blau (2) rückseitig nebst vs. 3 Sgr. gelb, rund geschnittene Ausschnitte auf Postanweisungsbrief mit R2 BROMBERG bzw. hs. Entwertung nach Posen, lt. Attest Wasels sind weitere mit Ganzsachen-Ausschnitten frankierte Postanweisungspräparierte nicht bekannt GAA9,10 ☒ 400,-

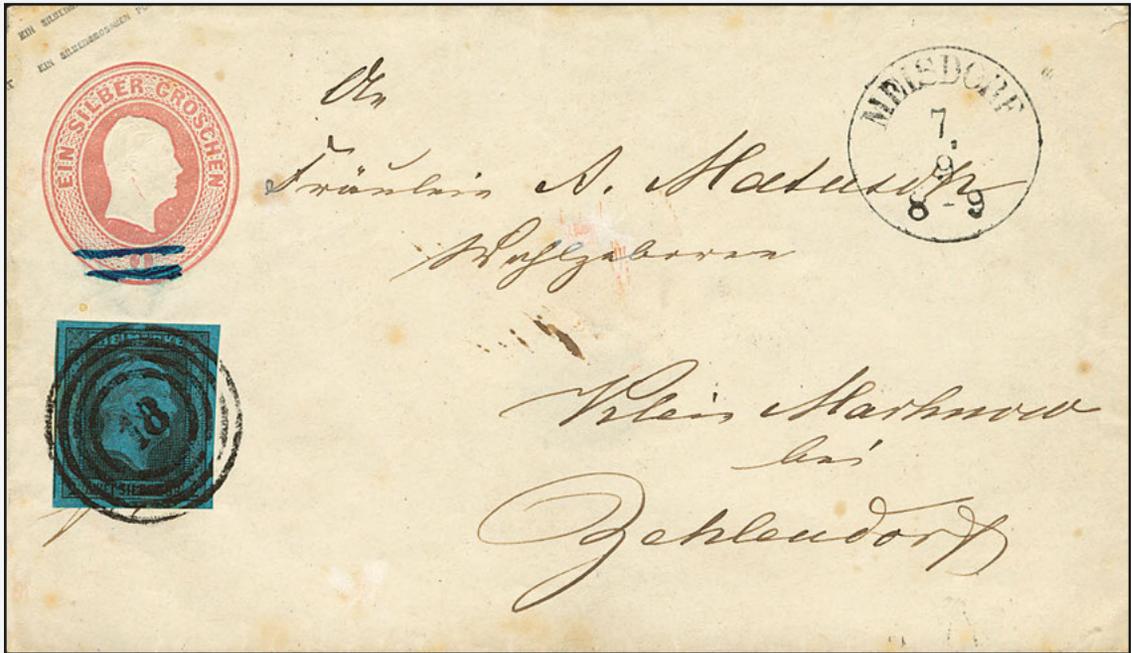


247P 2 Sgr. dunkelblau, rund geschnitten mit L3 BRESLAU-BERLIN auf Couvert 1 Sgr. karmin nach Dresden, hs. Aufgabe KÖPENICK GAA9,U11A ☒ 180,-

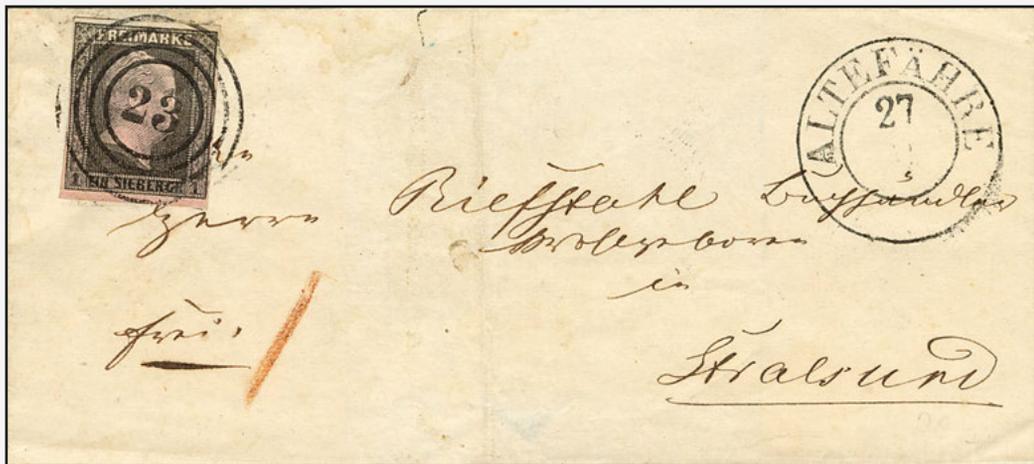
### NUMMERNSTEMPEL



248P „1“ Aachen, „107“ Berlin Bahnpost (schwarz und rot), „573“ Halle Bahnpost (rot mit schwarz überstempelt), drei seltene Entwertungen, kl. Mängel 3,4a 500,-



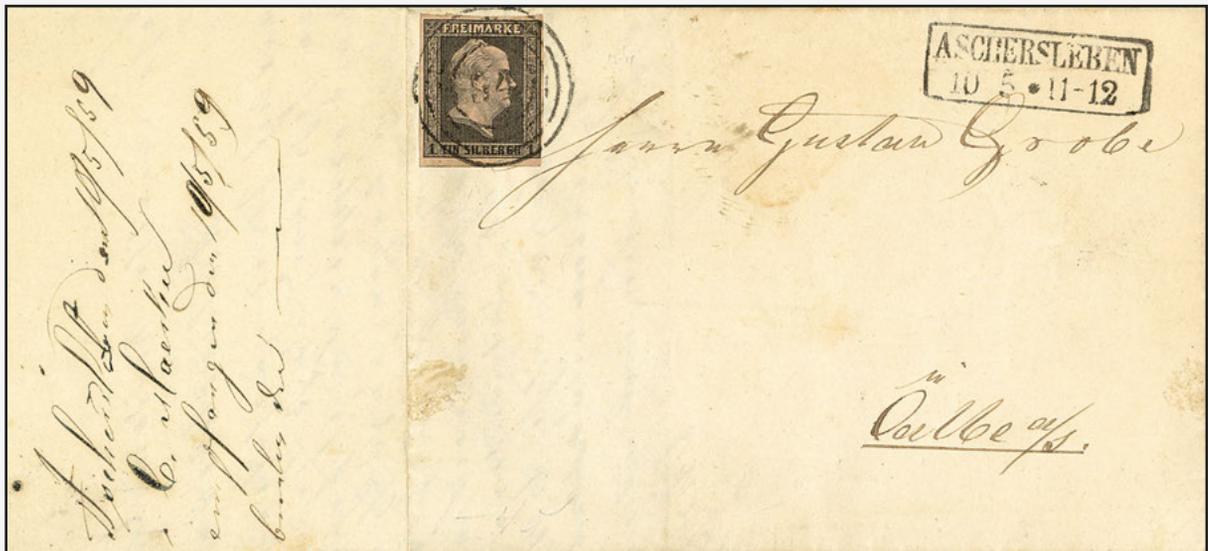
249P „18“ Meisdorf (vorphil. Neben-K1), klar auf breitrandigem Luxusstück 2 Sgr. a. blau (links Nebenmarke) auf Couvert 1 Sgr. rosa nach Klein-Manchow (rs. Siegelausschnitt ohne Bedeutung), nur zwei Briefe von Meisdorf registriert 3 ☒ 2.000,-



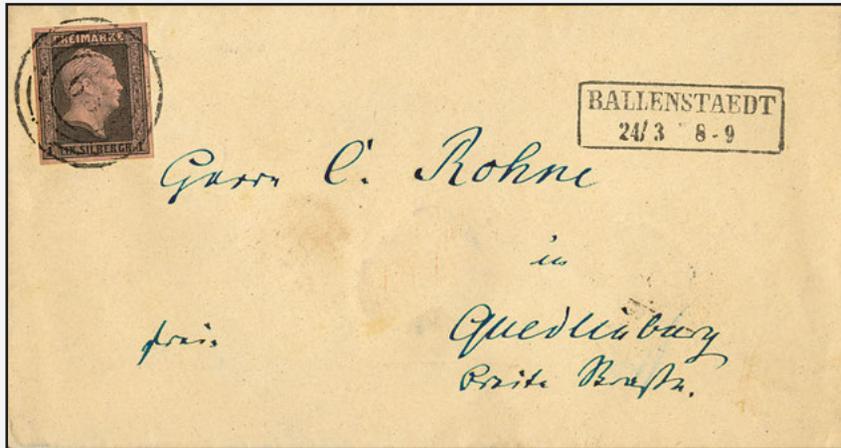
250P „23“ Altfähre, klar auf kleinem Kabinettbrief 1 Sgr. a. rosa mit vorphil. Neben-K2 nach Stralsund, F. 300,- 2a ☒ 200,-



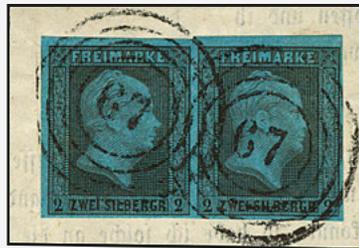
251P „27“ Altenhündem, klar rs. als „Verschluss-Siegel“ auf Briefhülle „frei“ nach Lienen, vermutlich portofreie Postsache ✉ 150,-



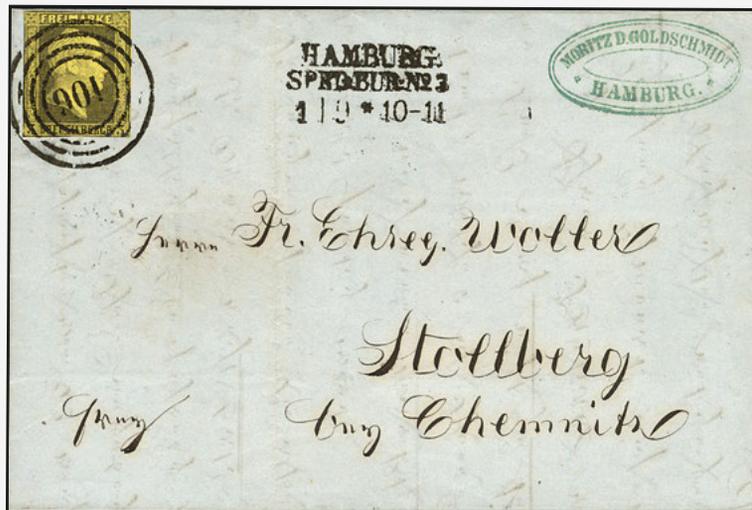
252P „54“ Aschersleben, klar auf Kabinettsbrief 1 Sgr. rosa vom 10.5.1859, späte Verwendung nach dem offiziellen Einzugsstermin der Nummernstempel am 31.3.1859 2a ✉ 250,-



253P „65“ Ballenstedt, Kabinettcouvert 1 Sgr. a. rosa (mit vorphil. Neben-R2) 2b ☒ 70,-



254P „67“ Balz, klar auf Luxus-Briefstück mit waagr. Paar 2 Sgr. a. blau 3Δ 100,-



255P „106“ Hamburg Sped. Bur. No.3 (Neben-L3), klar auf Brief mit berührter 3 Sgr. a. gelb 4a ☒ 100,-



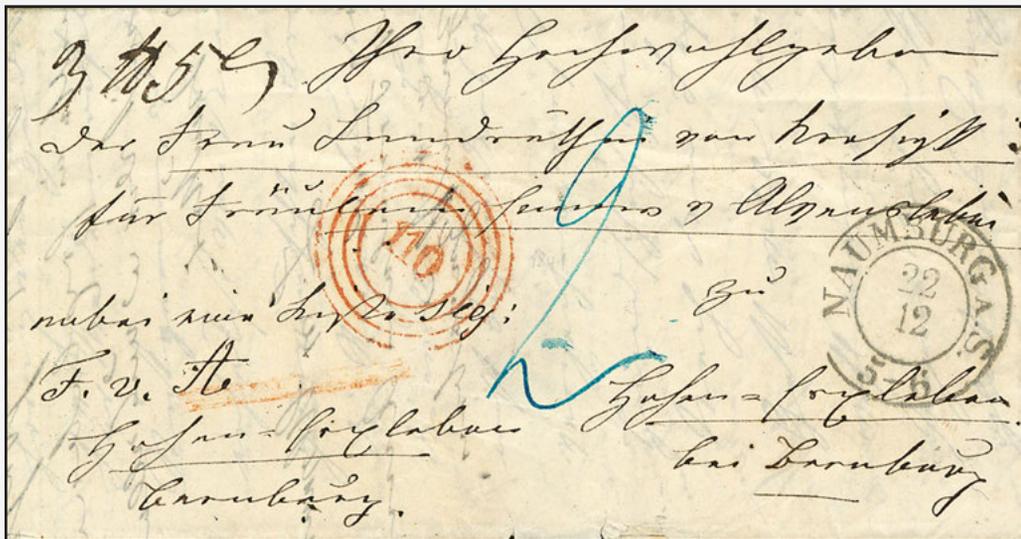
256P „106“ Sped. Comptoir No.3 Stettin (Neben-R3), klar auf Kabinettbrief 3 Sgr. a. gelb nach Rostock  
4a  100,-



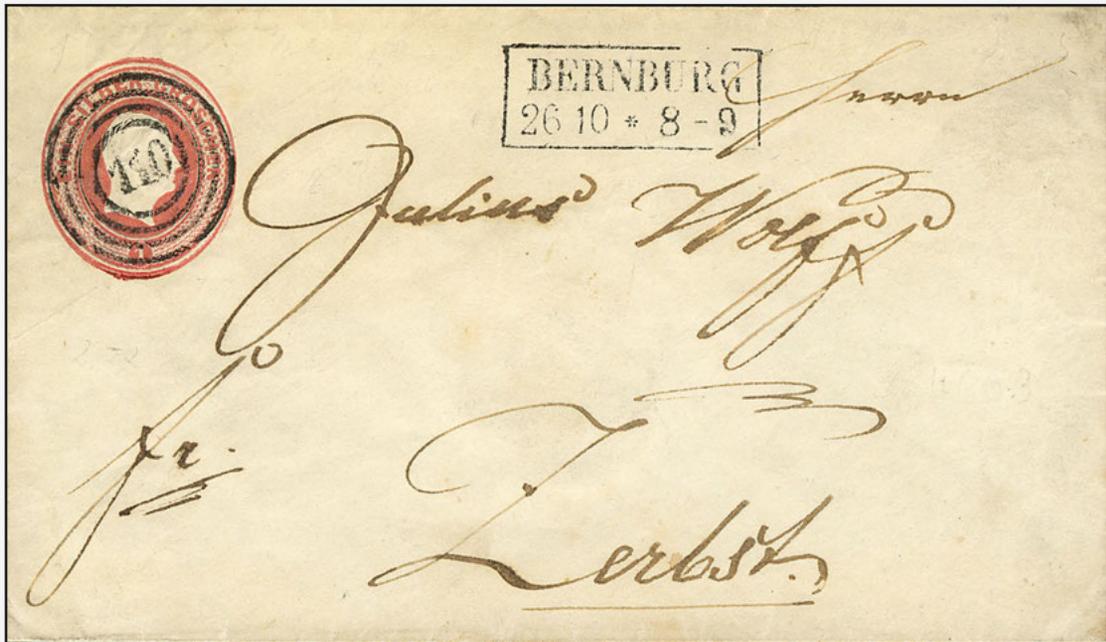
257P „106“ Berlin Hamburger Bahnhf. (klarer Neben-R3), dekorativer Brief mit links berührtem Paar 1 Sgr.  
rosa (Gittergrund) 10a  150,-



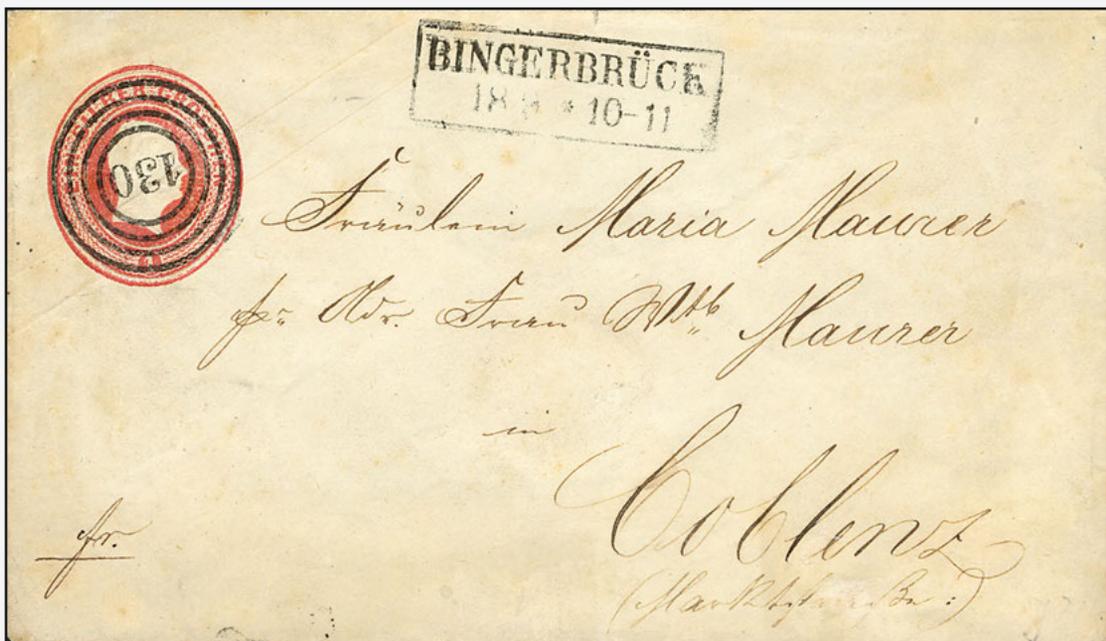
258P „107“ Berlin Frankfurter Bahn. (Neben-R3), klar auf Kabinettbrief 3 Sgr. a. gelb, KBHW 400,-  
4a ☒ 150,-



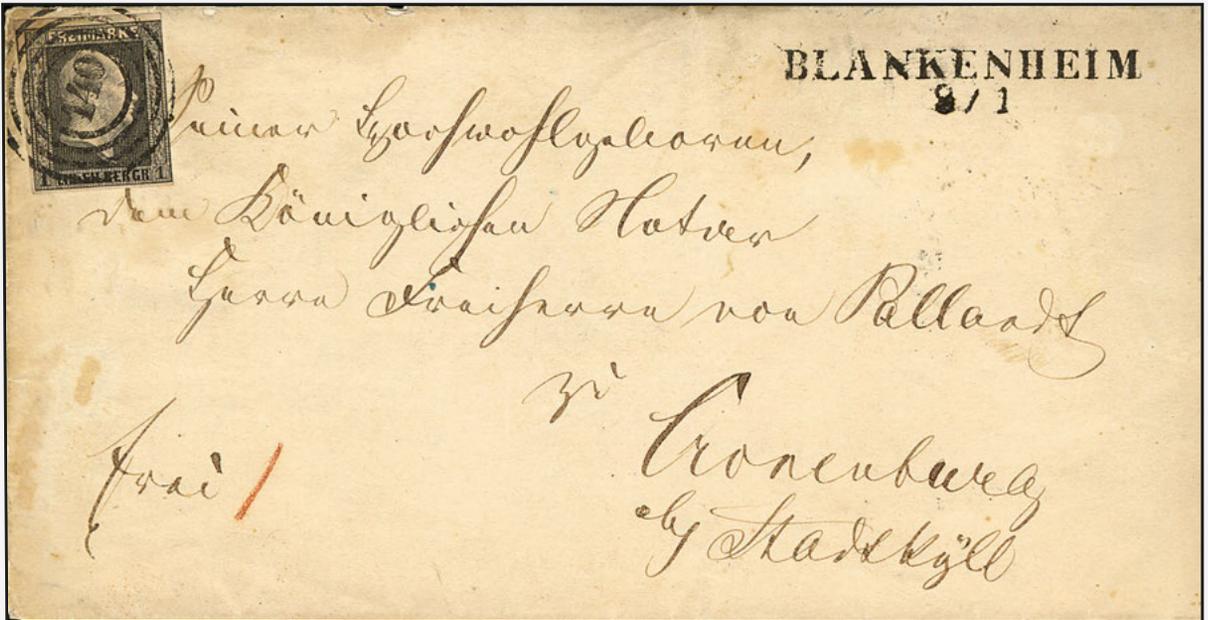
259P „110“ Bernburg, klar in rot als Packkammer-Ankunftsstempel auf kleinem bar frankiertem Paketbe-  
gleitbrief nach Hohenerleben, verwendet am 22.12.1859 (offizieller Einzug der Nummernstempel  
am 31.3.1859) ☒ 200,-



260P „110“ Bernburg, klar auf Couvert 1 Sgr. rosa nach Zerbst (vom 26.10.1851) U1A ☒ 150,-

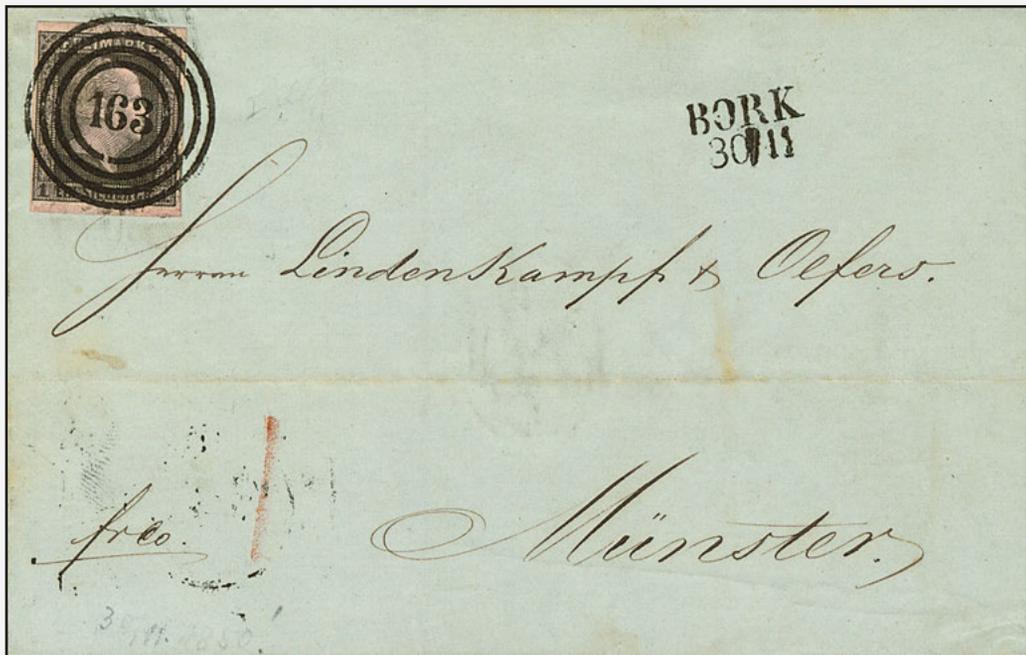


261P „130“ Bingerbrück, klar auf Couvert 1 Sgr. rosa nach Coblenz (vom 18.9.1851) U1A ☒ 200,-



262P „140“ Blankenheim, seltener Eifelort, klar auf Brief 1 Sgr. a. rosa (Kl. Mängel), F. 1.000,-  
2a ☒

300,-



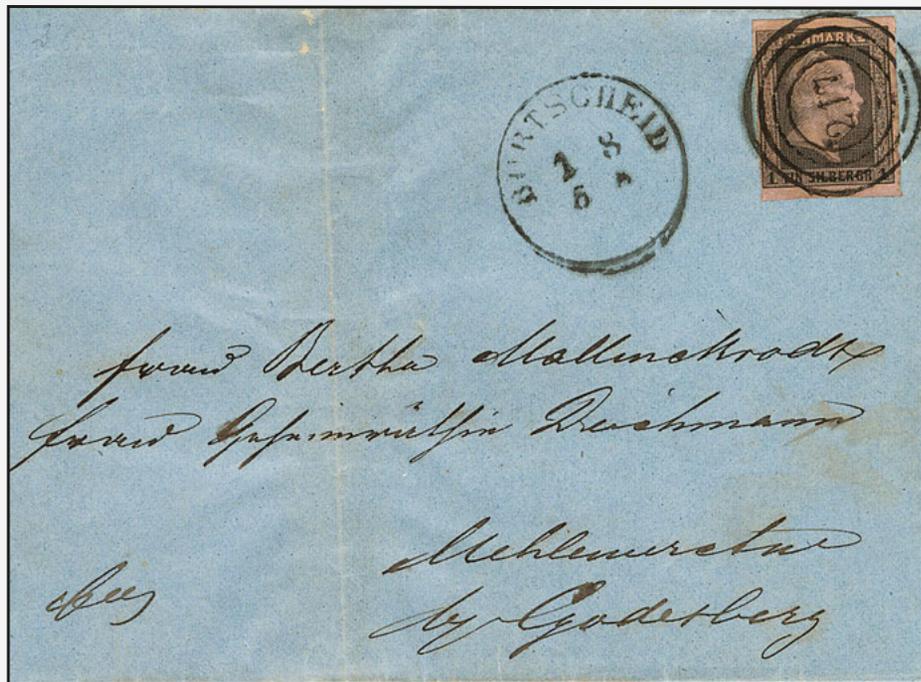
263P „163“ Bork, klar mit vorphil. Neben-L2 auf Kabinetbrief 1 Sgr. a. lilarosa nach Münster (vom  
30.11.1850, Ausgabemonat), Attest Wasels  
2d ☒

300,-

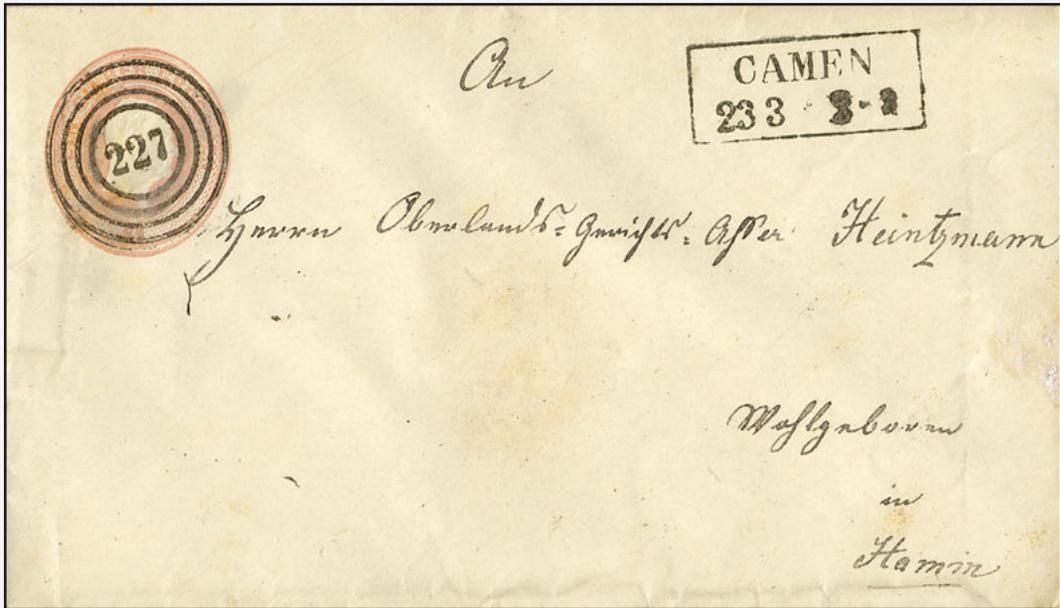




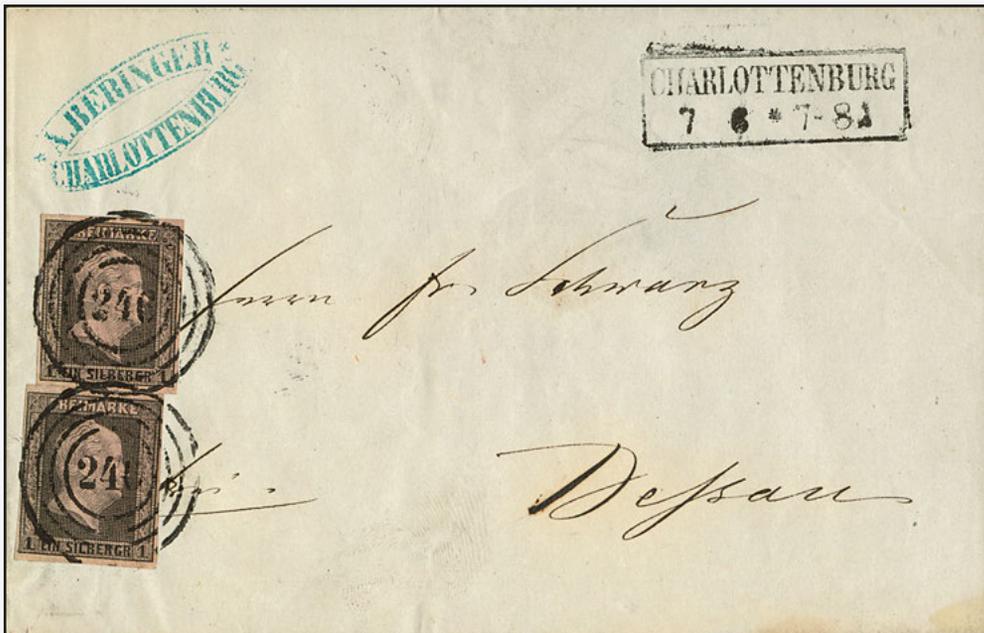
266P „206“ Döhlau (Neben-R2), klar auf Kabinettbrief 1 Sgr. a. rosa und 2 Sgr. a. blau nach Berlin, ein sehr seltener Brief des kleinen ostpreußischen Ortes (etwa 500 Einwohner), Postort eröffnet am 1.5.1851, wieder geschlossen mangels Postaufkommen am 1.11.1860 2a,3 ☒ 800,-



267P „217“ Burtscheid (Neben-K1 in Sonderform), feine Type, Kabinettbrief 1 Sgr. a. rosa 2b ☒ 100,-



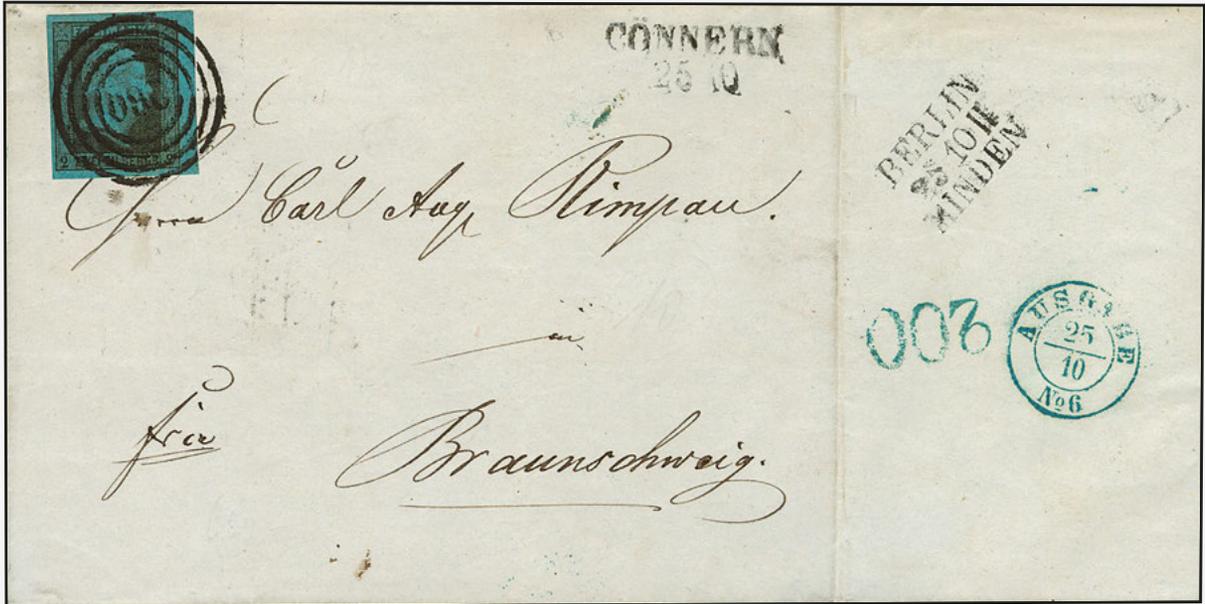
268P „227“ Camen, sehr klar auf Couvert 1 Sgr. hellrosa mit Datum „23.3.“ nach Hamm, also außerhalb der üblichen Gebrauchszeit der Nummernstempelentwertung verwendet, F. 1.000,- U1A ☒ 300,-



269P „246“ Charlottenburg, klar auf Kabinettbrief mit zweimal 1 Sgr. a. rosa, F. 350,- 2a ☒ 180,-



270P „253“ Cochem (vorphil. Neben-K2), sauber auf Prachtbrief 2 Sgr. a. blau nach Schwelm, rs. u. a. sehr seltener Bogenstempel BONN-COELN und DEUTZ-DUISBURG sowie R3 ELBERFELD-DORTMUND 3  150,-



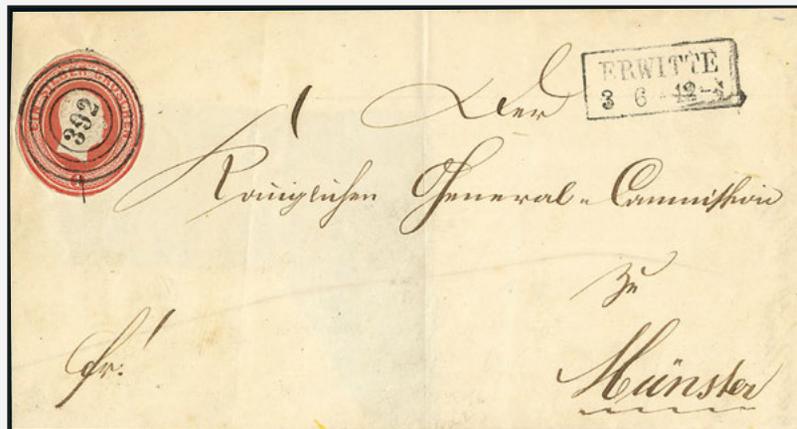
271P „260“ Cönnern (Neben-L2), klar auf Kabinettbrief mit Randstück 2 Sgr. a. blau nach Braunschweig 3  100,-



272P „337“ Dortmund, klar auf Prachtbrief mit breitrandigem Paar 1/2 Sgr. rotorange nach Crefeld 1  200,-



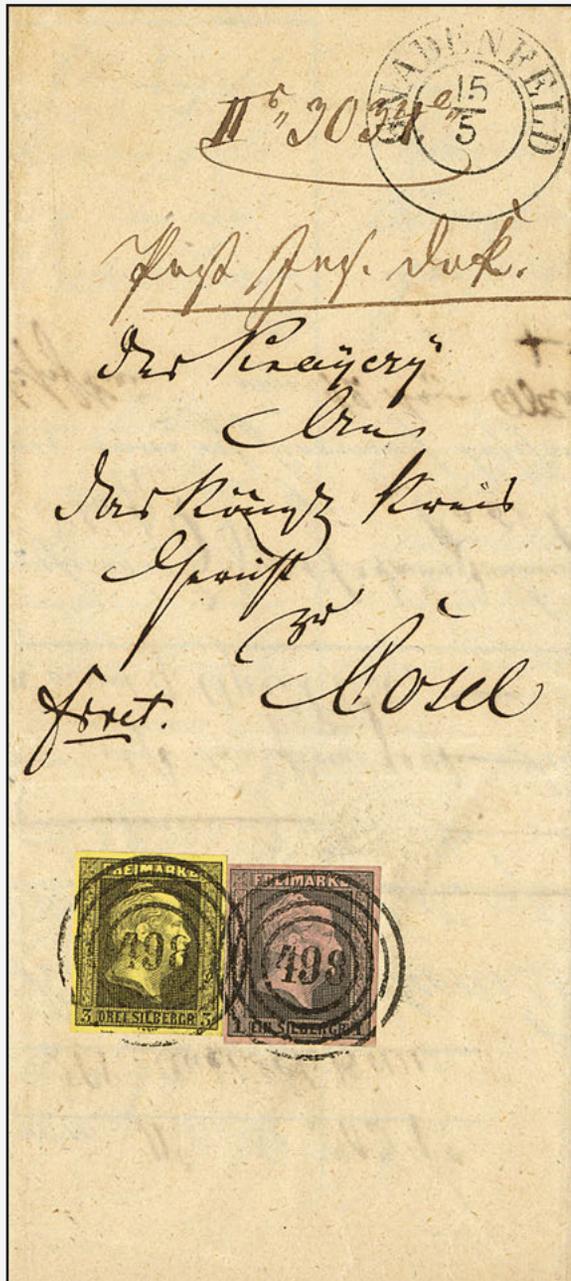
- 273P „337“ Dortmund, klar rs. auf fehlgeleitetem Brief mit R2 BOCHUM nach Sölde bei Dortmund (geändert in „Sölde p. Aplerbeck“), Taxe „1“ ✉ 100,-
- 274 „342“ Dreis/Offenbach am Glan, seltener Nummernstempel zentrisch klar auf Kabinetstück 3 Sgr. a. gelb 4a 100,-



- 275P „392“ Erwitte, klar auf rs. nicht ganz komplettem Brief mit Ausschnitt 1 Sgr. rosa (nach Münster) GAA8 ✉ 100,-



276

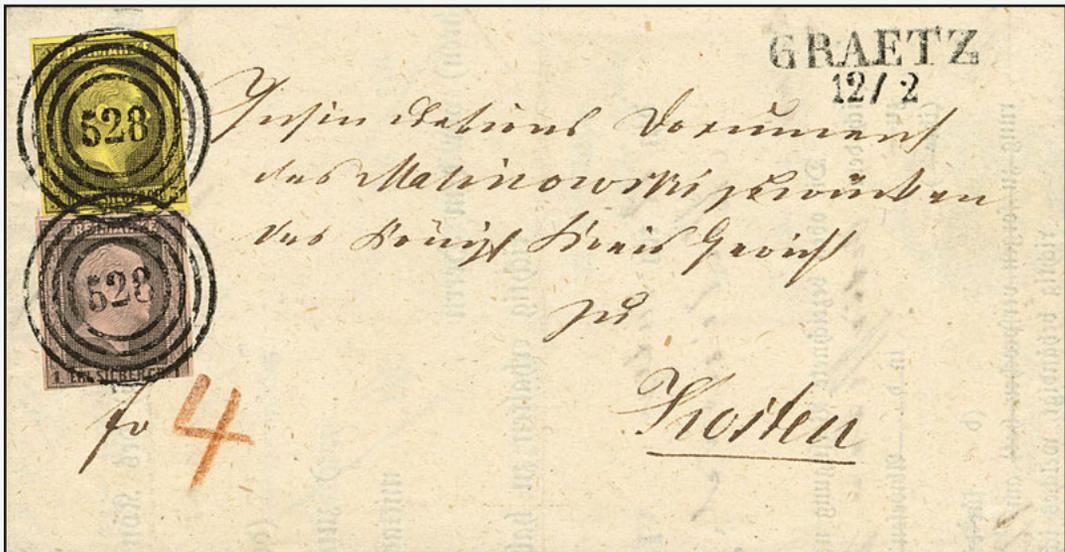


278

- 276P „411“ Finsterwalde (vorphil. Neben-K2), klar auf Luxus-Insinuationsdokument mit 1 Sgr. a. dunkel-rosa und 3 Sgr. a. gelb, Befund Wasels 2b,4a ☒ 150,-
- 278P „498“ Gnadefeld, klar auf Luxus-Insinuationsdokument mit breitrandigen 1 Sgr. a. rosa und 3 Sgr. a. gelb 2a,4a ☒ 100,-



277P „470“ Gefell, sauber auf Couvert 1 Sgr. rosa mit 1 Sgr. a. rosa (kl. Stelle Lupenrand) nach Eisenach, nebst seltenem vorphil. Nierenstempel 2a,U1A ☒ 150,-



279P „528“ Graetz (vorphil. Neben-L2) klar auf dek. Insinuationsdokument 1 Sgr. a. lilarosa (unten Schnittfehler) und 3 Sgr. a. gelb vom 12.2.1851 2d,4a ☒ 100,-



280P „562“ Gütersloh, klar auf 1 Sgr. rosa auf Kabinetcouvert 1 Sgr. karminrosa nach Hannover 6a,U11A ☒ 150,-



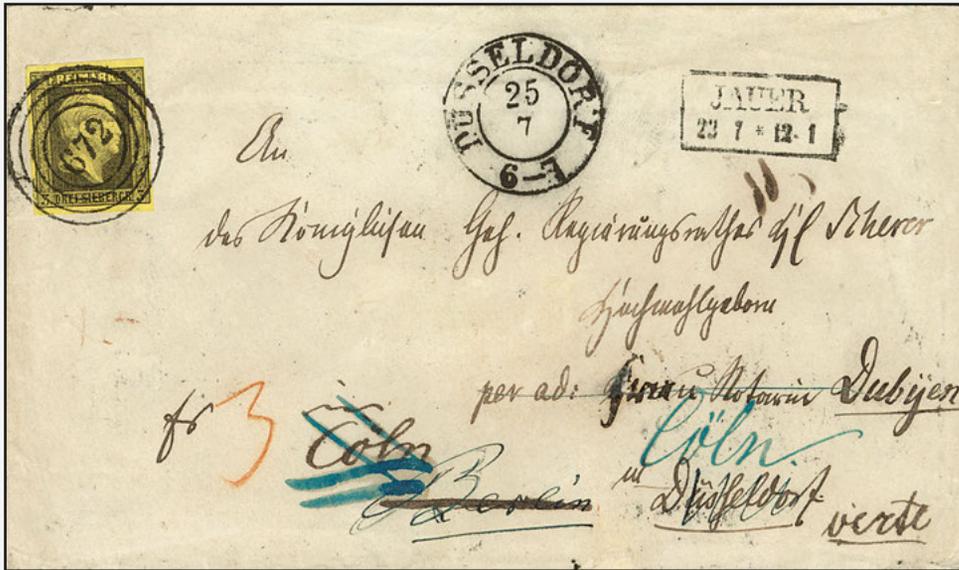
282P „612“ Hermeskeil, seltener Hunsrück-Postort, klar auf dekorativem Couvert (oben fehlt Oberklappe, unbed. verkürzt) mit 3 Sgr. a. gelb (min. Lupenrand) und breitrandiger 1 Sgr. rosa, seltene Mischfrankatur (Doppelbrief), sign. Metzger, Brettl, F. 1.000,-+ 4a,6a ☒ 500,-



281P „612“ Hermeskeil, „772“ Kurnik, zwei besonders schöne breitrandige Luxusstücke 2a,4a 100,-



283P „648“ Horstmar (vorphil. Neben-L2), hervorragend schöner Luxusbrief 1 Sgr. a. dunkelrosa, dazu ein Brief (Falte) 1 Sgr. a. rosa (breitrandig) mit klarem Stempel „648“ und hs. Aufgabe HORSTMAR (vom 6.9.1851), eine schöne Albumseite 2a/b 300,-



284P „672“ Jauer, klar auf voll- bis breitrandigem Kabinettstück auf interessantem Irrläuferbrief nach Düsseldorf, nachgesandt nach Köln und Berlin, rs. viele Stempel 4a  100,-



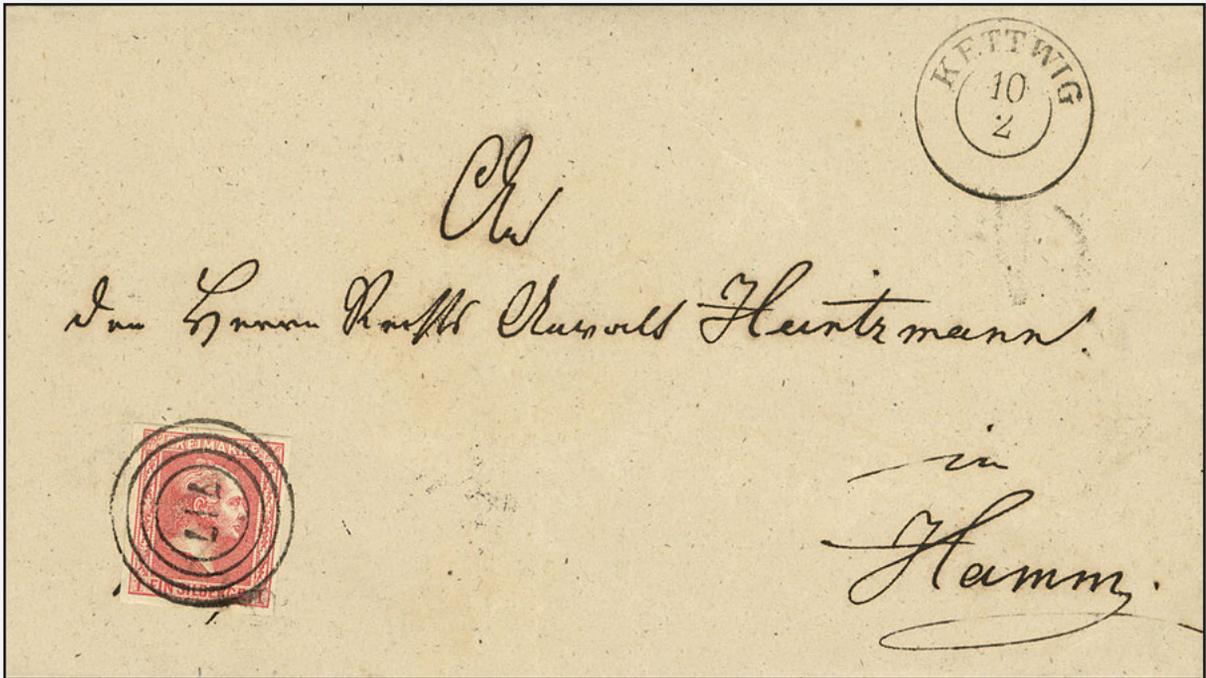
285P „675“ Jerichow, klar auf unbed. berührter 1 Sgr. a. rosa auf Pracht-Couvert 3 Sgr. gelb nach Prenzlau, rs. sehr seltener Paketzettel „852.“ mit Formularnummer „C.29“ 2a,U3A  150,-



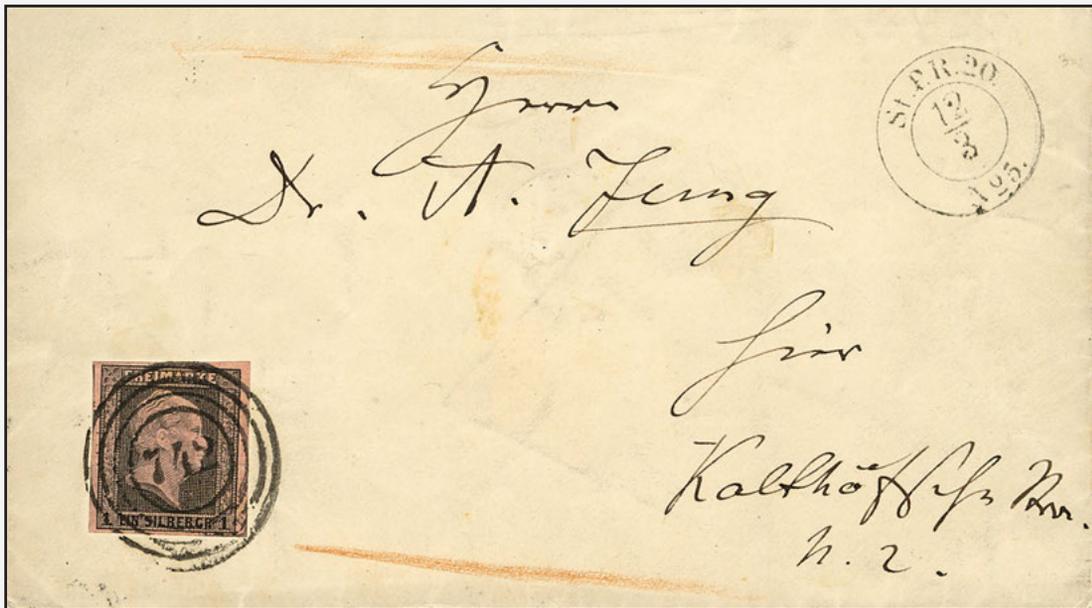
286P „703“ Kattowitz (vorphil. Neben-K2), klar auf Insinuationsdokument mit zwei Kabinettstücken 2 Sgr.  
a. blau nach Myslowitz 3  150,-



287P „713“ Kempfeld, klar nebst vorphil. K2 auf kleinem Kabinettbrief nach Oberstein, seltener Hunsrück-  
Postort, F. 400,- 2b  250,-



288P „717“ Kettwig, klar nebst vorphil. K2 auf Kabinetbrief 1 Sgr. rosa (Gittergrund) 10a ☒ 180,-



289P „742“ Königsberg, klar nebst seltenem Revier-K2 ST.P.R.20 NO.5 auf Kabinet-Ortscouvert 2a ☒ 200,-



290P „772“ Kurnick (vorphil. Neben-K2), sauber auf Prachtbrief 1 Sgr. a. rosa nach Schrimm, dazu klar auf Luxus-Doppelbrief mit breitrandigem Paar 3 Sgr. a. gelb nach Berlin 2a,4a ✉ 200,-

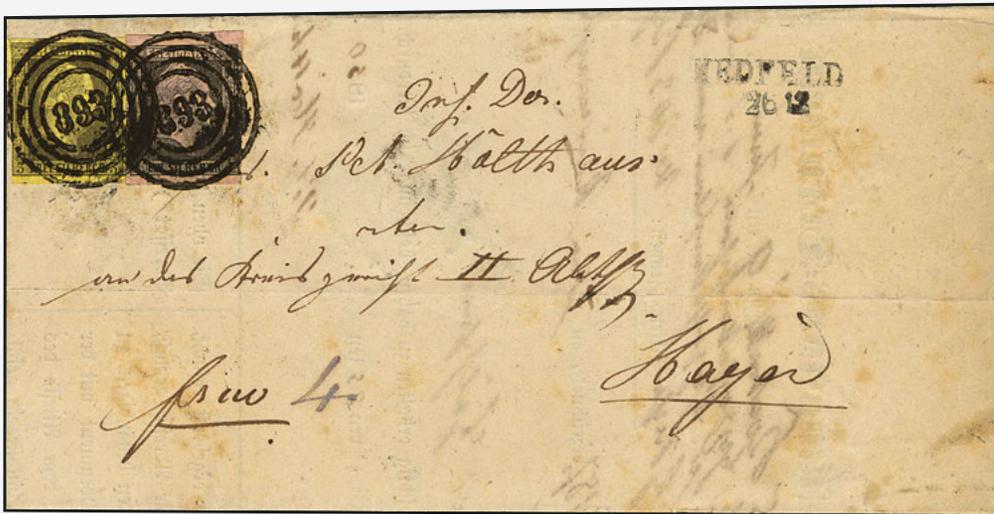


291P „777“ Laasphe, besonders schön auf kleinem Luxusbrief (vom 7.6.1856) mit Randpaar 1 Sgr. a. rosa (links Reihenzahl „3“, rs. Taxis-K1 MARBURG), nach Frankfut a. M., ein entzückender Brief 2a ✉ 500,-



292P „852“ Liegnitz, verschiedene Neben-L2 vom 17.9. und 30.10. (1851), zwei Prachtcouverts U1,3A ☒

250,-

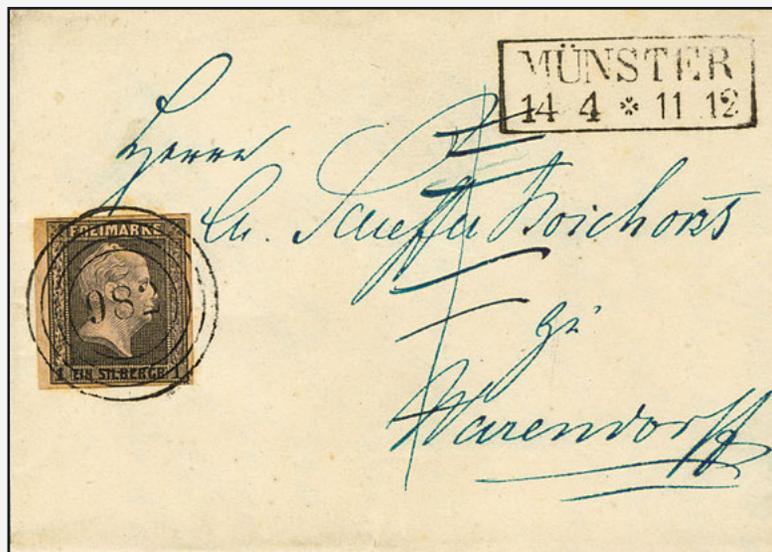


293P „893“ Lüdenscheid, Pracht-Insinuationsdokument 1 Sgr. a. rosa und 3 Sgr. a. gelb aus Hedfeld (vorphil. Neben-L2 vom 26.12.1850, Entwertung der Marken erst in Lüdenscheid) nach Hagen, ein interessantes Poststück 2d,4a ☒

300,-



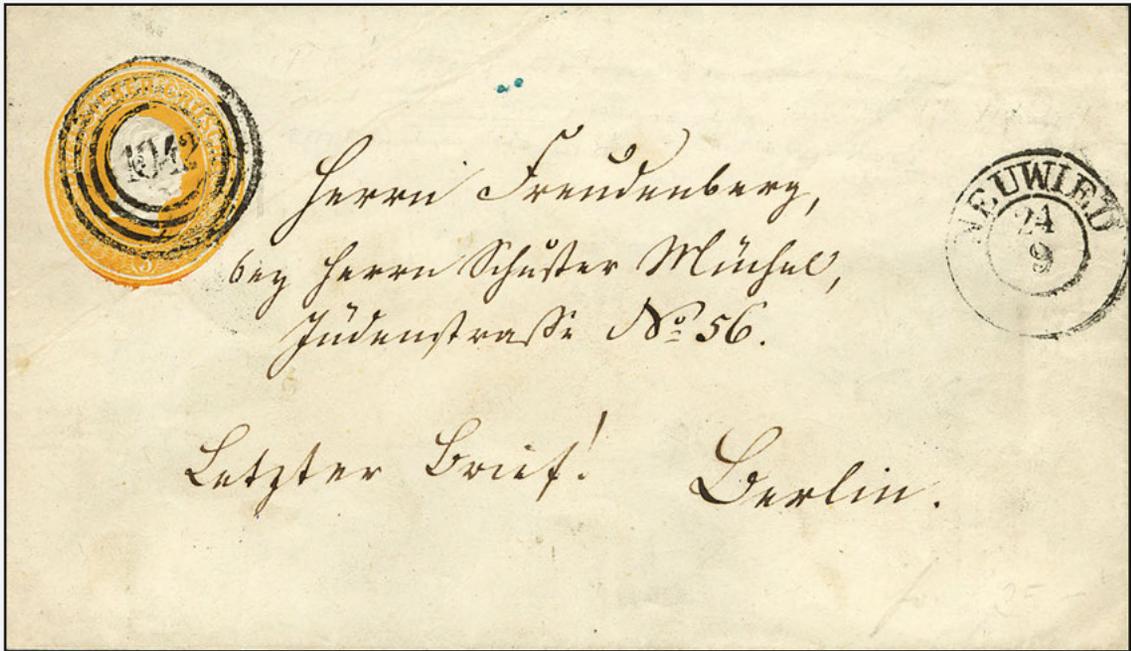
294P „907“ Magdeburg-Leipzig (Bogenstempel), klar nebst hs. SCHÖNEBECK auf Brief 3 Sgr. a. gelb (min. berührt) nach Friedrichsthal bei Senftenberg, rs. Bogenstempel BERLIN-LEIPZIG vom 19.8.1851  
4a ☒ 100,-



295P „982“ Münster, feine Type, klar auf kleinem Luxusbrief 1 Sgr. a. rosa nach Warendorf, Taxe „1“ gestrichen  
2a ☒ 100,-



296P „1035“ Neustaedtel (vorphil. Neben-K2), klar auf interessantem Nachsendebrief 3 Sgr. a. gelb (berührt) nach Leipzig und Gera 4a  80,-



297P „1041“ Neuwied (vorphil. Neben-K2 vom 24.9.1851), sauber auf Prachtcouvert 3 Sgr. gelborange nach Berlin U3A  150,-



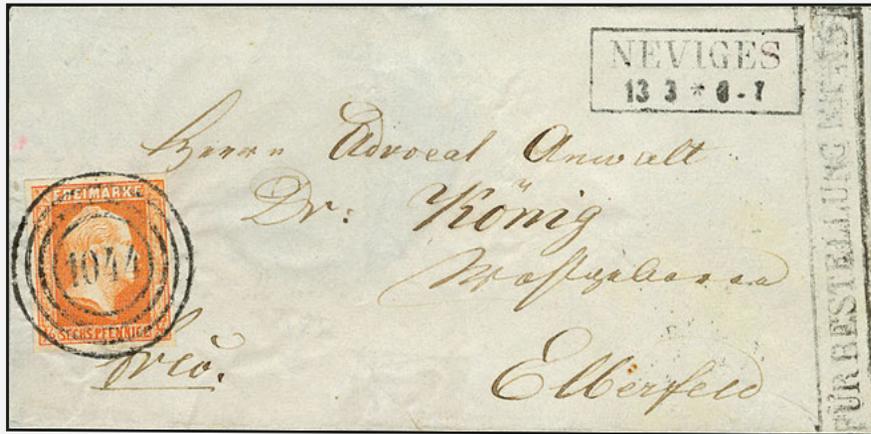
298



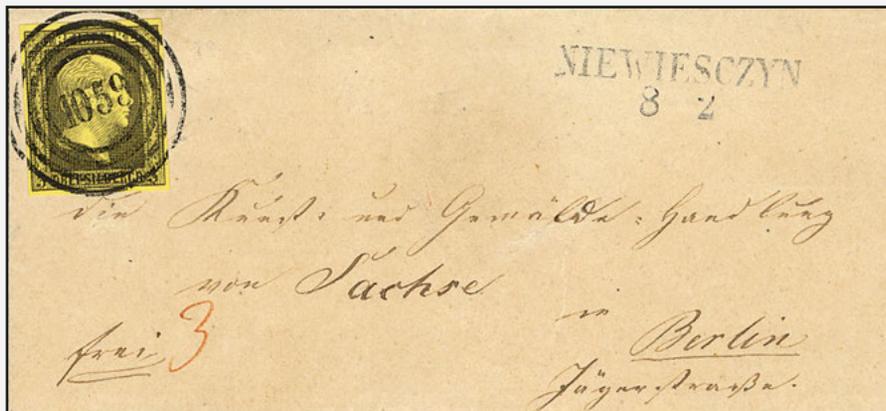
299



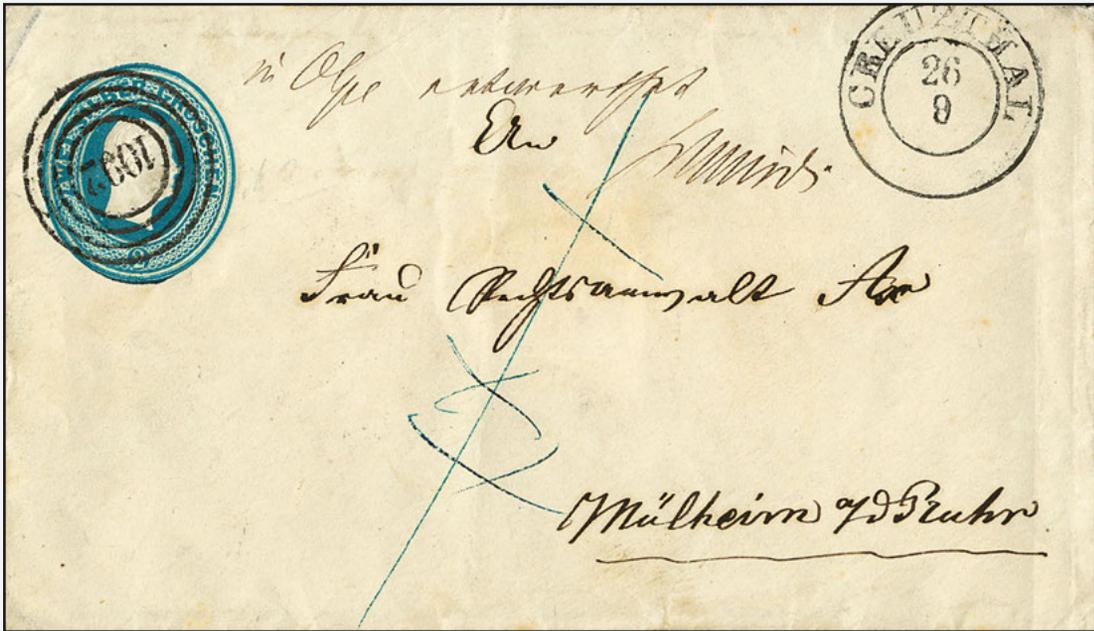
- |      |   |       |       |
|------|---|-------|-------|
| 298P | „1044“ Neviges, besonders schön auf Luxusstück 1/2 Sgr. rotorange   | 1     | 80,-  |
| 299P | „1044“ Neviges, je ideal auf zwei schönen Luxusstücken 1 und 3 Sgr. | 2a,4a | 100,- |



- |      |   |     |       |
|------|---|-----|-------|
| 300P | „1044“ Neviges (vorphil. Neben-R2 sowie R1 FÜR BESTELLUNG NICHTS), klar auf Luxusstück 1/2 Sgr. rotorange als Sonderporto auf kleinem Brief nach Elberfeld (innen kleine Klebespuren) | 1 ☒ | 500,- |
|------|---|-----|-------|



- |      |   |      |         |
|------|---|------|---------|
| 301P | „1059“ Niewiesczyn (vorphil. Neben-L2), klar auf kleinem Luxusbrief 3 Sgr. a. gelb nach Berlin, der Postort wurde bereits Ende 1852 geschlossen (Stempel „1059“ nach Marienbaum weitergegeben) der äußerst seltene Brief ist im Krauß-Handbuch abgebildet, Attest Flemming (F. 2.500,-) | 4a ☒ | 1.500,- |
|------|---|------|---------|



302P „1092“ Olpe, nachträgliche Entwertung durch Nummernstempel auf Couvert mit vorphil. K2 CREUZTHAL nach Mülheim/Ruhr, Taxe „1“ wieder gestrichen, ein interessantes Poststück mit hs. Vermerk „in Olpe entwertet“ U2A ☒ 300,-



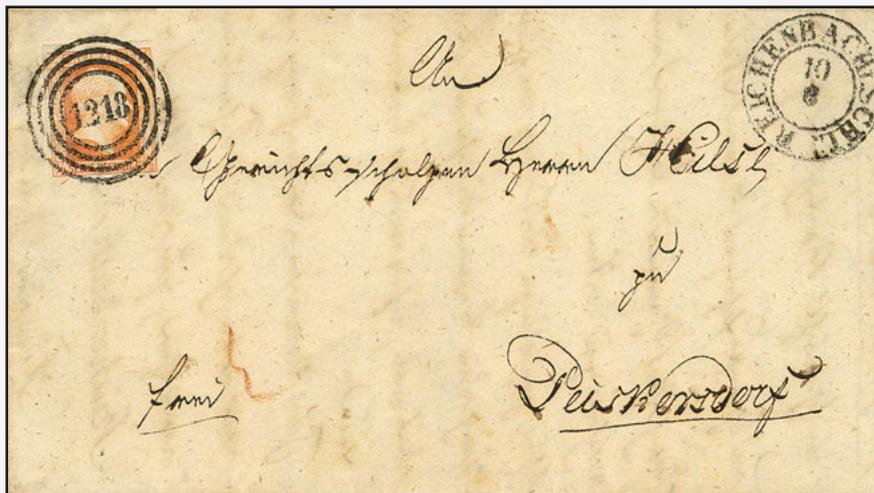
303P „1121“ Parchwitz (großer vorphil. Neben-L2 von 1817), klar auf Kabinettsbrief 1 Sgr. a. lilarosa (1. Auflage), sign. Starussek, Möller, Metzger, dazu Kabinetts-R2 PARCHWITZ nach Kolbnitz bei Jauer (vs. R2) 2d,3 ☒ 300,-



304P „1159“ Potsdam Bahnhof, Prachtcouvert 1 Sgr. karminrosa mit 1 Sgr. rosa (Gittergrund) mit dekorativer Militäradresse nach Torgau 10a,U11A ☒ 100,-



305P „1187“ Radenickel, klar auf dek. Briefstück mit dreimal 2 Sgr. a. blau (eine unbed. berührt) 3Δ 80,-



306P „1218“ Reichenbach i.S. (vorphil. Neben-K2), klar auf Kabinett-Ortsbereichsbrief 1/2 Sgr. rotorange (vom 10.6.1851) nach Peiskersdorf, Mi. 600,- 1 ☒ 300,-



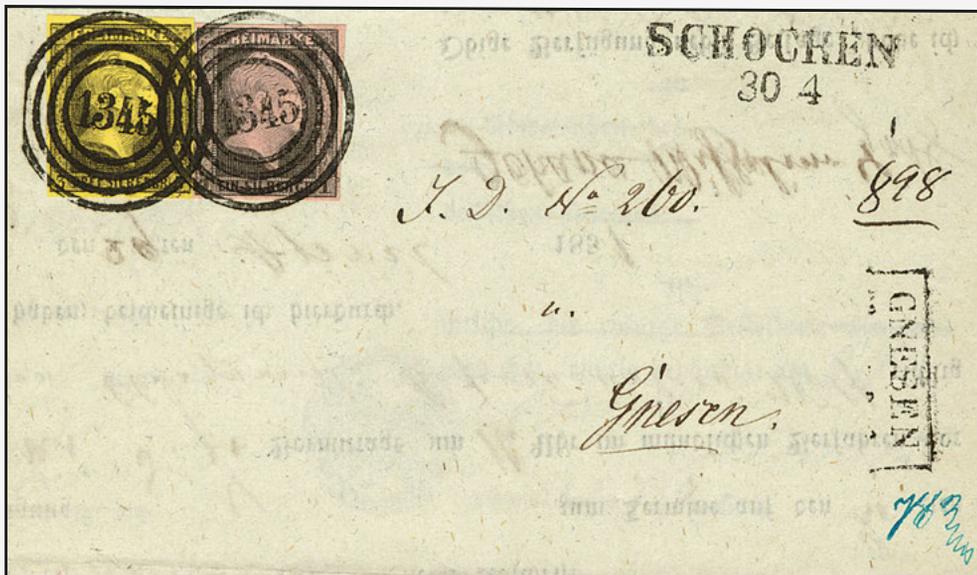
307P „1226“ Remscheid, klar nebst R2 und R1 FÜR BESTELLUNG NICHTS auf Prachtbrief 1 Sgr. karminrosa nach Elberfeld 10a ☒ 150,-



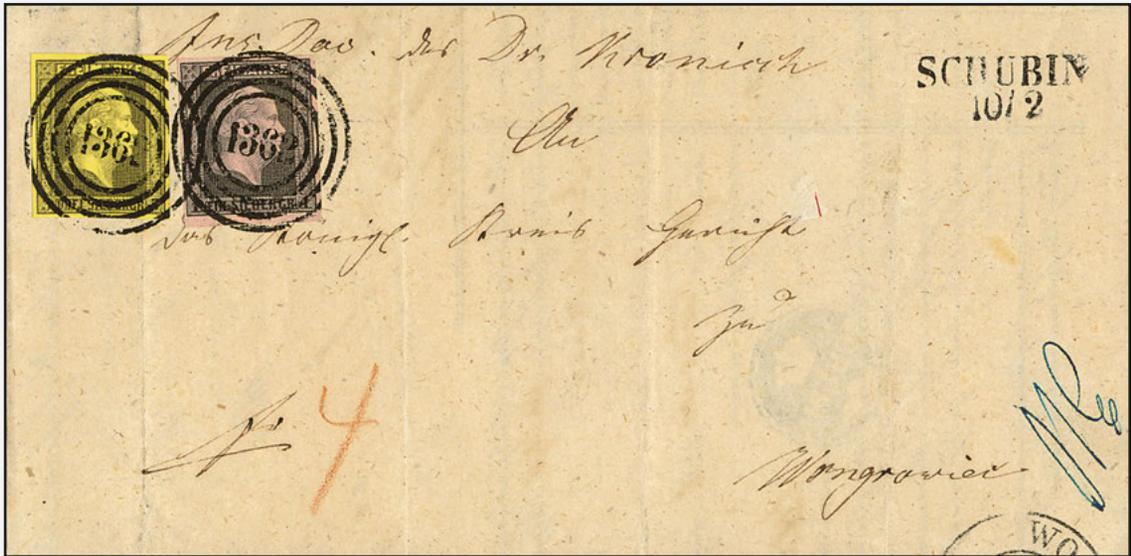
308P „1256“ Ronsdorf (hs. Aufgabe), klar auf hellblauem Paketbrief 1 Sgr. a. dunkelrosa und 3 Sgr. a. gelb nach Aachen (vs. Sonderform-K2 AACHEN PACKKAMMER), hs. „verpackt auf Gefahr des Absenders .. ein Paket in Wachspapier“, ein interessanter Brief, Befund Flemming 2b,4a ☒ 200,-



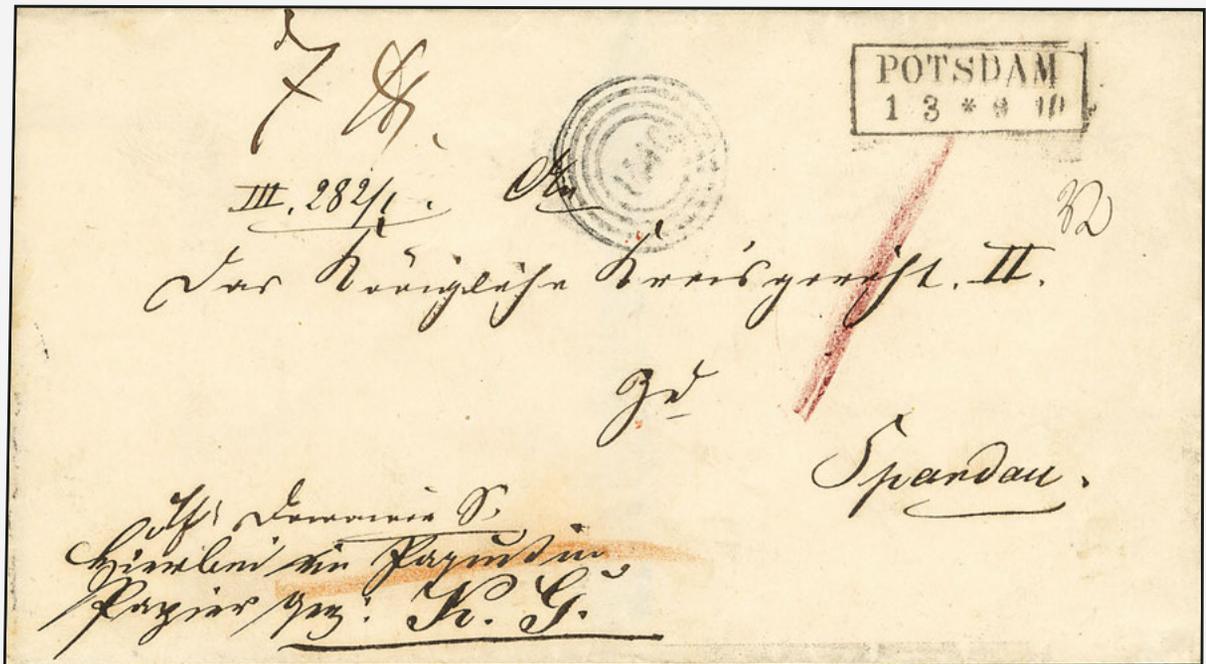
309P „1298“ Salze (Neben-R2), sehr klar auf Kabinettstück 1/2 Sgr. rotorange auf Couvert 1 Sgr. rotorange auf Couvert 1 Sgr. karmin (kl. Spuren) als Wertbrief nach Boecke bei Ziesar 1,U11A ☒ 150,-



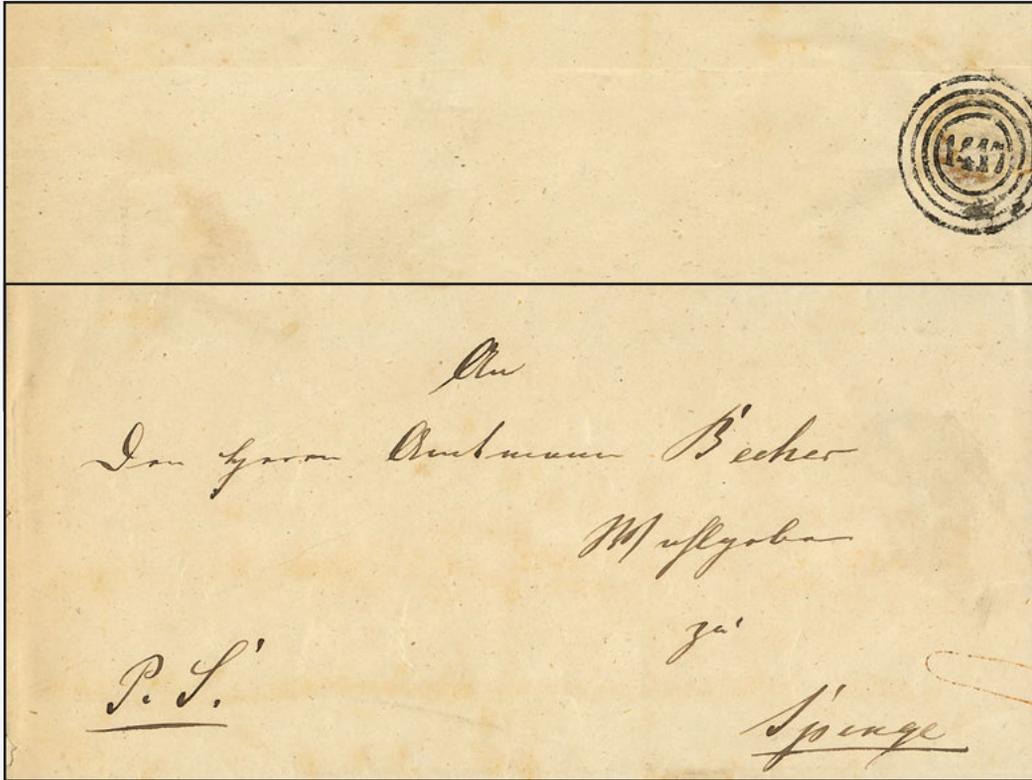
310P „1345“ Schocken (Neben-L2) klar auf Luxus-Insinuationsdokument 1 Sgr. a. lilarosa und 3 Sgr. a. gelb (vom 30.4.1851) 2a,4a ☒ 180,-



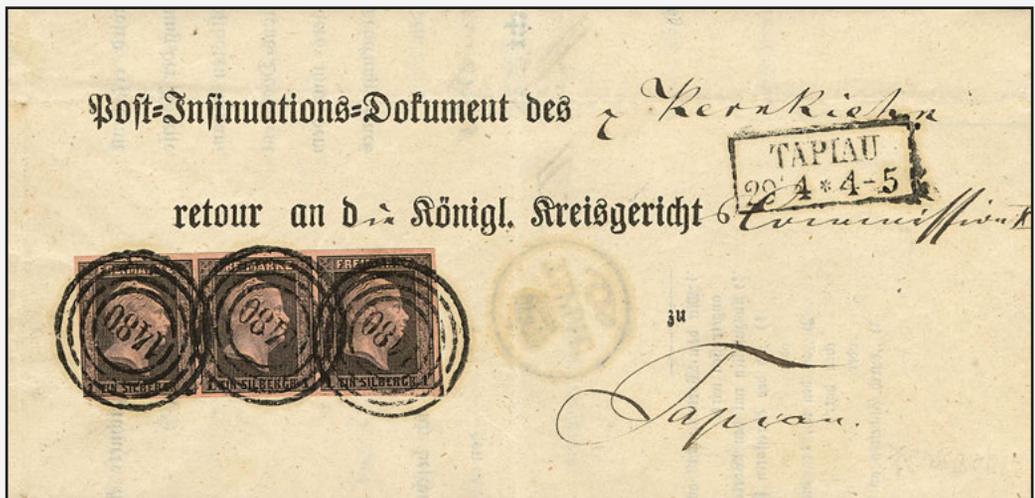
311P „1362“ Schubin (Neben-L2), klar auf dekorativem Insinuationsdokument 1 Sgr. a. lilarosa und 3 Sgr. a. gelb (kleine Druckspur) nach Wongrowitz 2d,4a  150,-



312P „1416“ Spandau, sauber vs. als Packkammerstempel auf Paketbegleitbrief nach Spandau, rs. Paketzettel  100,-



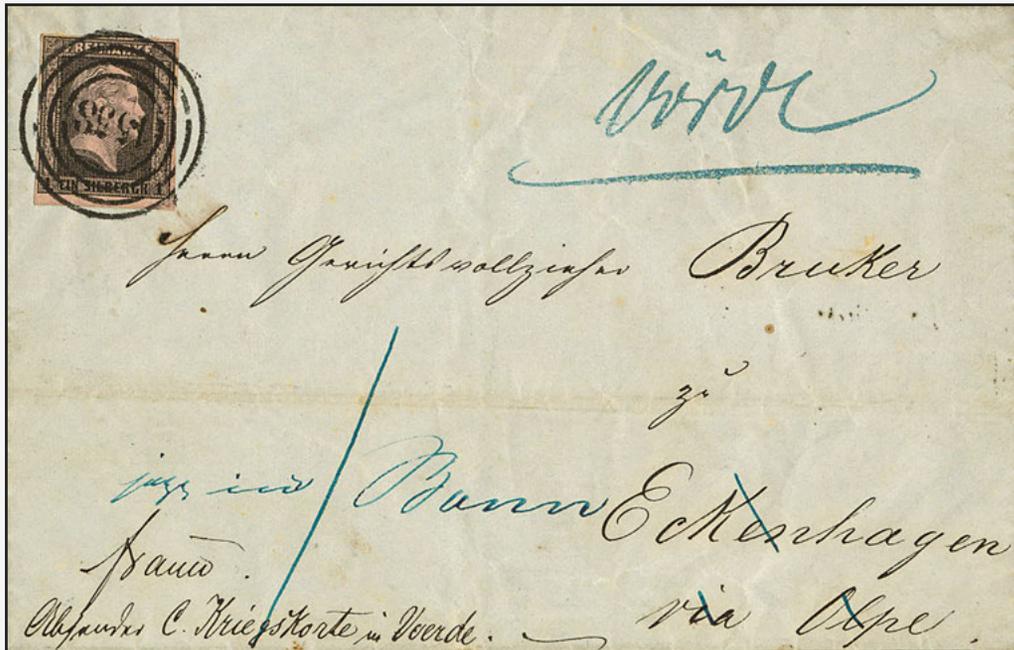
313P „1417“ Spunge, klar als Verschlussiegel auf Ortsbrief (Postsache), ein kurioser Nummernstempel-  
brief ✉ 100,-



314P „1480“ Tapien (Ostpreußen), klar auf rs. unkomplettem Insinuationsdokument mit links min. berühr-  
tem Dreierstreifen 1 Sgr. a. rosa nach Tapien (Ortsbereich) 2a ✉ 150,-



315P „1500“ Tilsit (Neben-R2), klar auf breitrandigem Prachtpaar auf Couvert 3 Sgr. gelb nach Bury-St.Ed-  
monts/England 3,U10A ☒ 150,-



316P „1558“ Vörde (hs. VÖRDE statt Stempel), klar auf Pracht-Nachsendebrief nach Eckenhagen (rs. R2)  
und Bonn 2a ☒ 100,-



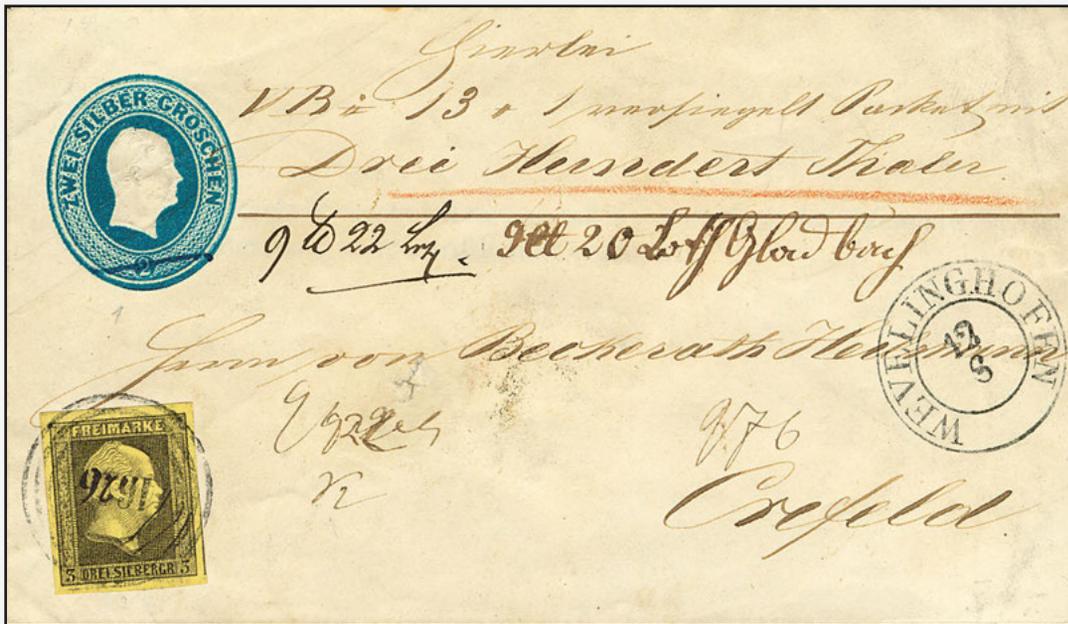
317P „1567“ Wald (Neben-R2), klar auf dek. Brief mit leicht berührter 1/2 Sgr. rotorange nach Haan (rs. „1/2“ Bestellgeldkreuzer), seltener portoermäßigter Nachbarortsbrief, F. 800,- 1 ✉ 280,-



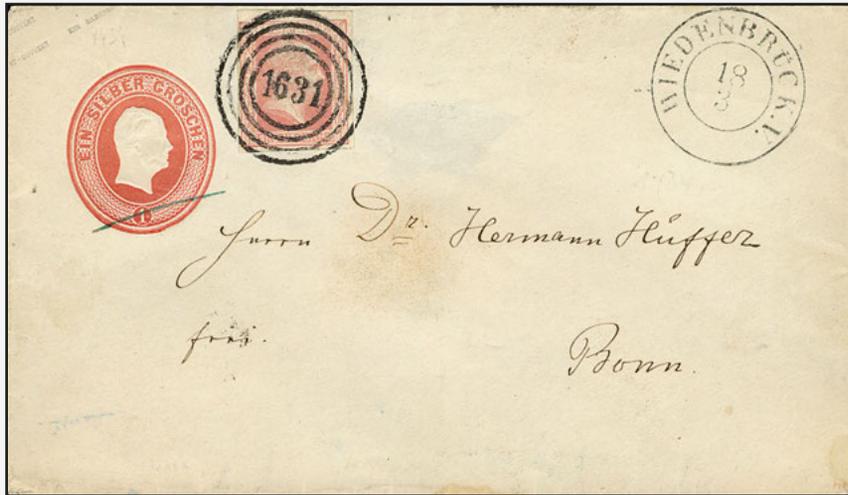
318P „1582“ Warmbrunn (Neben-R2), klar auf 1 Sgr. rosa (Gittergrund) auf Nachsende-Couvert 2 Sgr. hellblau nach Königsberg und Gumbinnen 10a,U12A ✉ 150,-



319P „1611“ Wermelskirchen , (großer vorphil. Neben-K2) auf Luxusbrief 1 Sgr. lebhaftrosa nach Köln, F.  
300,- 2a ☒ 200,-



320P „1626“ Wevelinghofen (vorphil. Neben-K2), teils undeutlich abgeschlagener Stempel postamtlich  
ergänzt (selten), auf Prachtcouvert 2 Sgr. blau mit breitrandiger 3 Sgr. a. gelb, als Wertpaketbrief  
nach Crefeld 4a,U2A ☒ 150,-



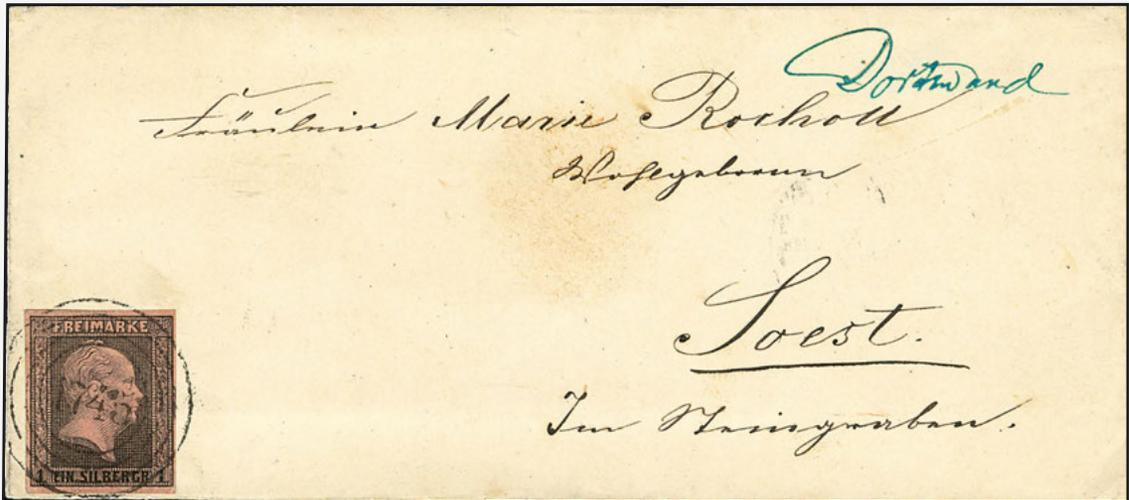
321P „1631“ Wiedenbrück V. (vorphil. Neben-K2), klar auf Kabinettstück 1 Sgr. rosa (glatter Grund) auf Couvert 1 Sgr. karminrosa nach Bonn (Oberklappe kl. Ausriss) 6a,U11A ☒ 150,-



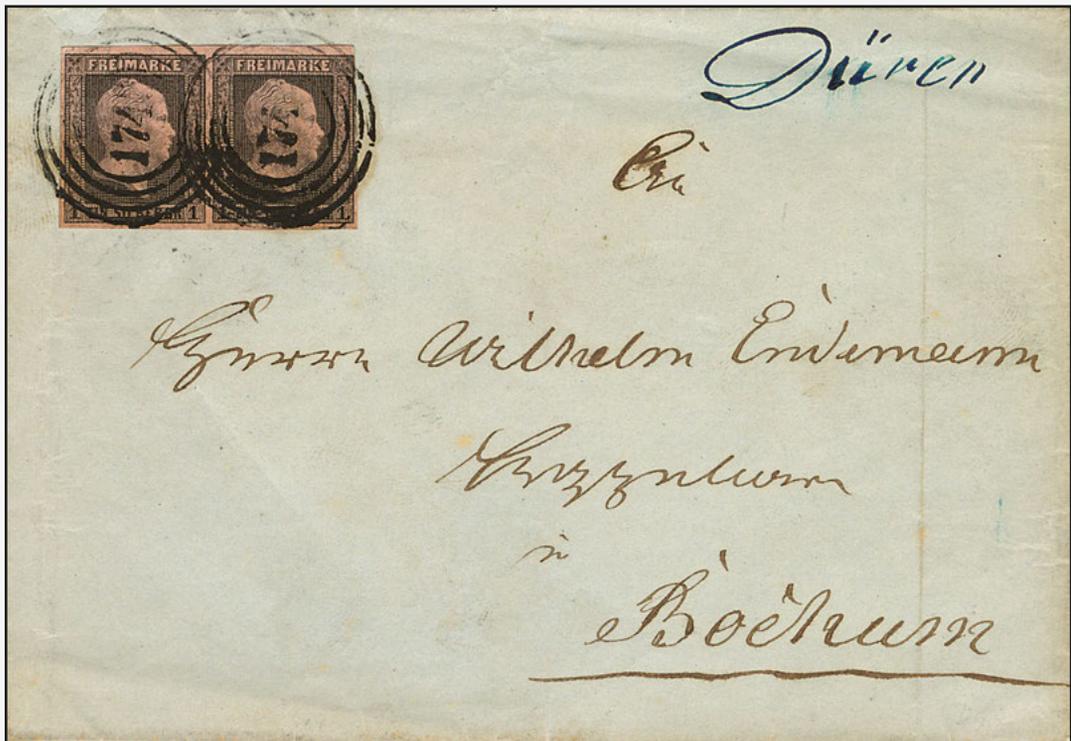
322P „1659“ Wittkowo (vorphil. Neben-K2), klar auf dekorativem Insinuationsdokument 1 Sgr. a. rosa und 3 Sgr. a. gelb, sign. Bloch, Brettl, Befund Wasels 2a,4a ☒ 150,-



323P „1659“ Wittkowo (vorphil. Neben-K2), klar auf 1 Sgr. a. lilarosa und 3 Sgr. a. gelb, je breitrandig an zwei dek. Insinuationsdokumenten vom 7.1. bzw. 1.2.1851, je eine 1 und 3 Sgr. mit linkem Bogenrand (eine 3 Sgr. kl. Eckbugspur), Befunde Wasels, ein schönes Paar 2d,4a  200,-



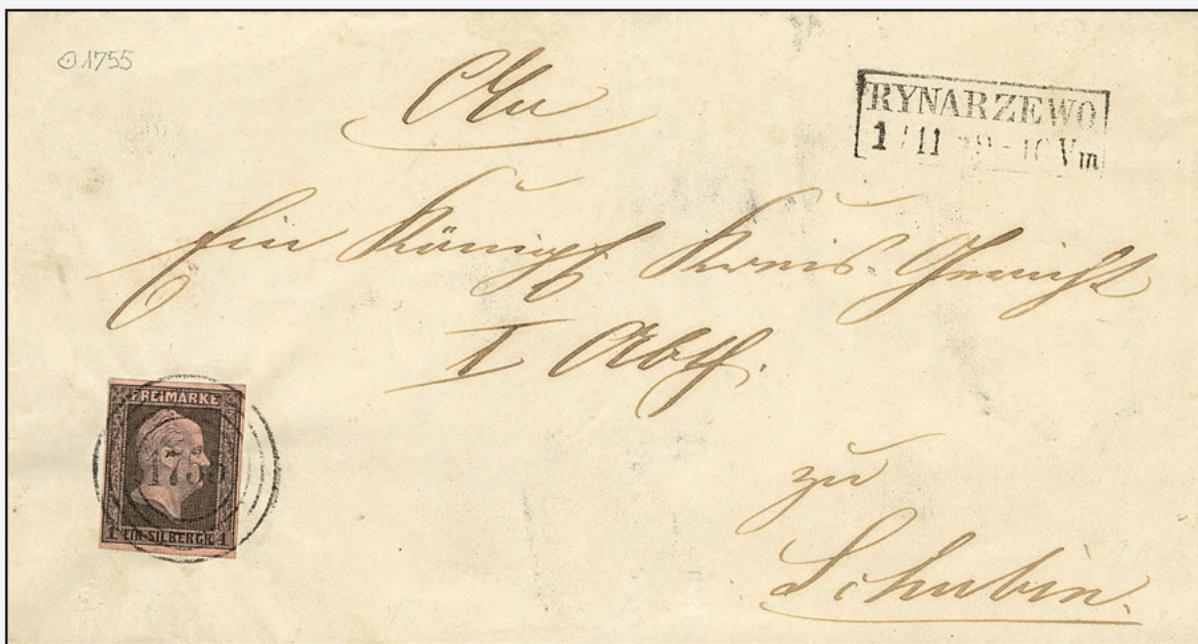
324P „1745“ Bahnpost Dortmund (hs. Aufgabe DORTMUND), klar auf kleinem Luxus-Damenbrief, rs. L3  
ELBERFELD-SOEST 2a ☒ 100,-



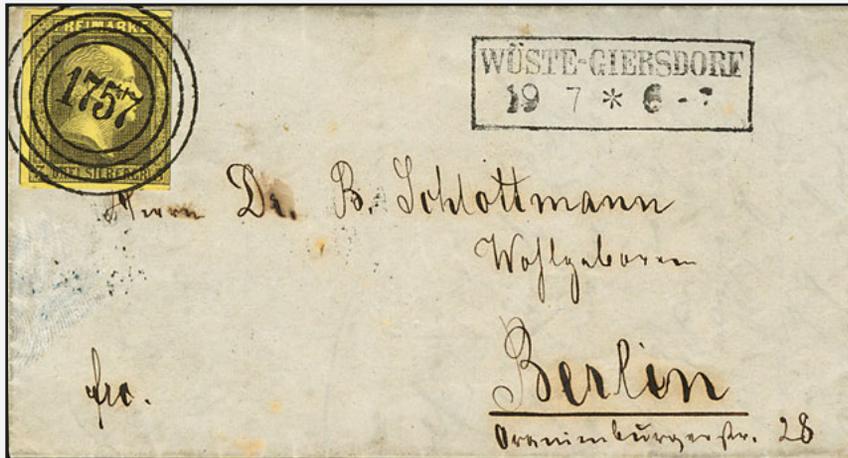
325P „1748“ Bahnpost Cöln-Verviers, seltener schwarzer Nummernstempel nebst hs. DÜREN auf Brief mit  
waagr. Paar 1 Sgr. a. dunkelrosa nach Bochum, F. 1.800,- 2b ☒ 500,-



326P „1748“ Bahnpost Cöln-Verviers, hs. Aufgabe ESCHWEILER, roter Nummernstempel auf Brief 1 Sgr. a. rosa (Bugspur) nach Hünshoven, ein seltener Brief (F. 3.000,-) 2a ✉ 500,-



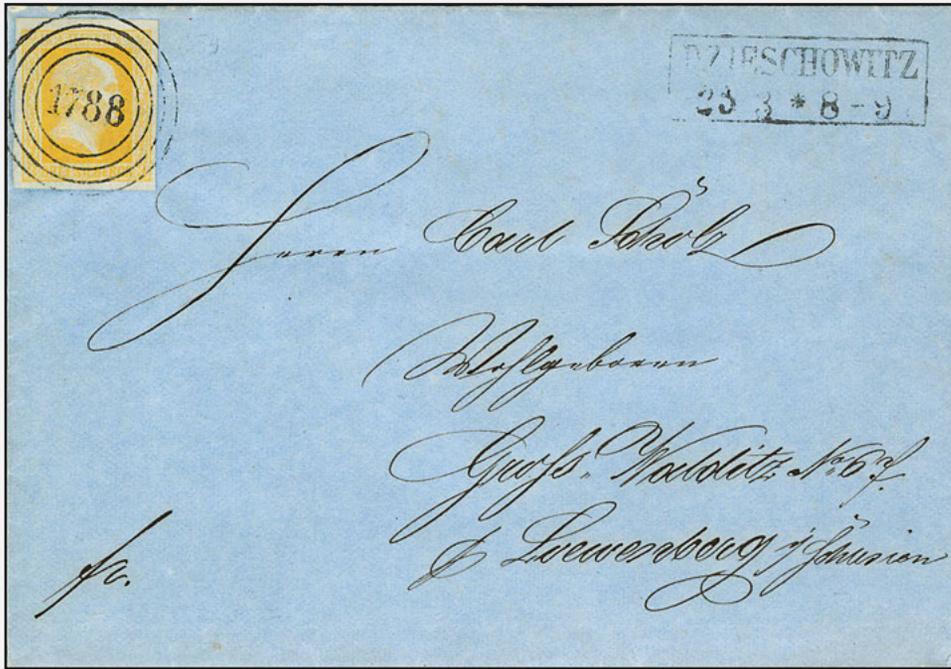
327P „1755“ Rynarzewo (Neben-R2), klar auf Luxusbrief 1 Sgr. a. rosa nach Schubin, F. 400,- 2a ✉ 300,-



328P „1757“ Wüste-Giersdorf, sehr klar nebst R2 auf kleinem Brief 3 Sgr. a. gelb (rechts berührt) nach Berlin 4a ☒ 100,-



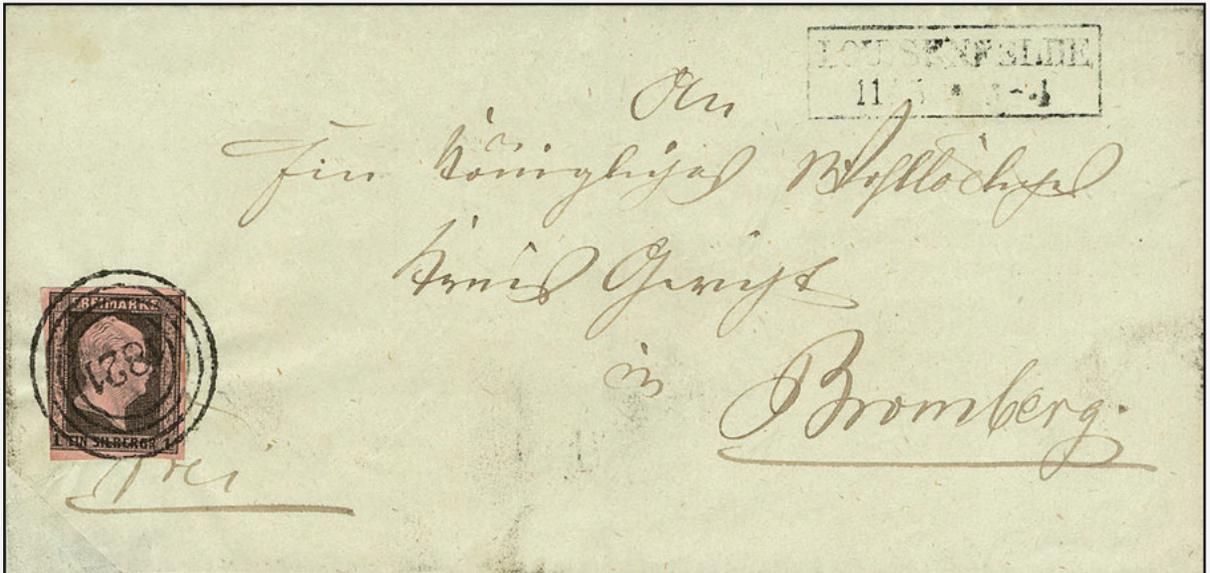
329P „1774“ Czerwinsk (Neben-R2), Prachtbrief mit Dreierstreifen 1 Sgr. a. rosa (etwas Lupenrand) nach Berlin 2a ☒ 150,-



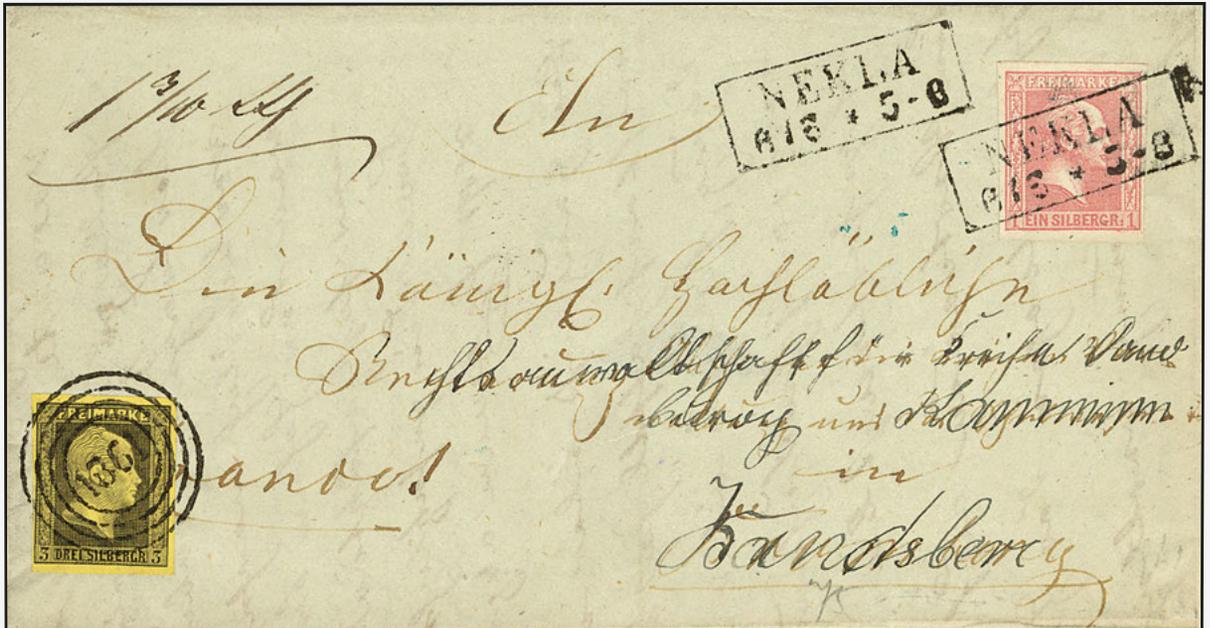
330P „1788“ Dzieschowitz (Neben-R2), sehr klar auf hellblauem Kabinettbrief 3 Sgr. gelb nach Großwalditz bei Löwenberg/Schlesien, Attest Bühler 8b  300,-



331P „1789“ Bahnpost Aachen (Sped. Bureau 13), klar auf kleinem Luxusbrief mit breitrandigem Dreierstreifen 1 Sgr. rosa (hs. Aufgabe RHEYDT) nach Frankfurt, rs. L3 AACHEN-DÜSSELDRF., ein besonders schöner Bahnpostbrief 6a  300,-



332P „1821“ Louisenfelde, klar auf Brief mit 1 Sgr. a. rosa (unbed. berührt) nach Bromberg, es ist nur dieser eine Brief bekannt, vgl. Krauß-Handbuch (dort abgebildet) 2a ☒ 1.800,-



333P „1861“ Nekla, klar auf Doppelbrief mit Kabinettstücken 3 Sgr. a. gelb nebst 1 Sgr. rosa (3. Ausgabe! Diese vorschriftsgemäß mit R2 NEKLA, Adresse teils unmerklich überschrieben), es ist nur ein Nummernstempelbrief von Nekla bekannt geworden (abgebildet im Krauß-Handbuch) 4a,10a ☒ 2.500,-



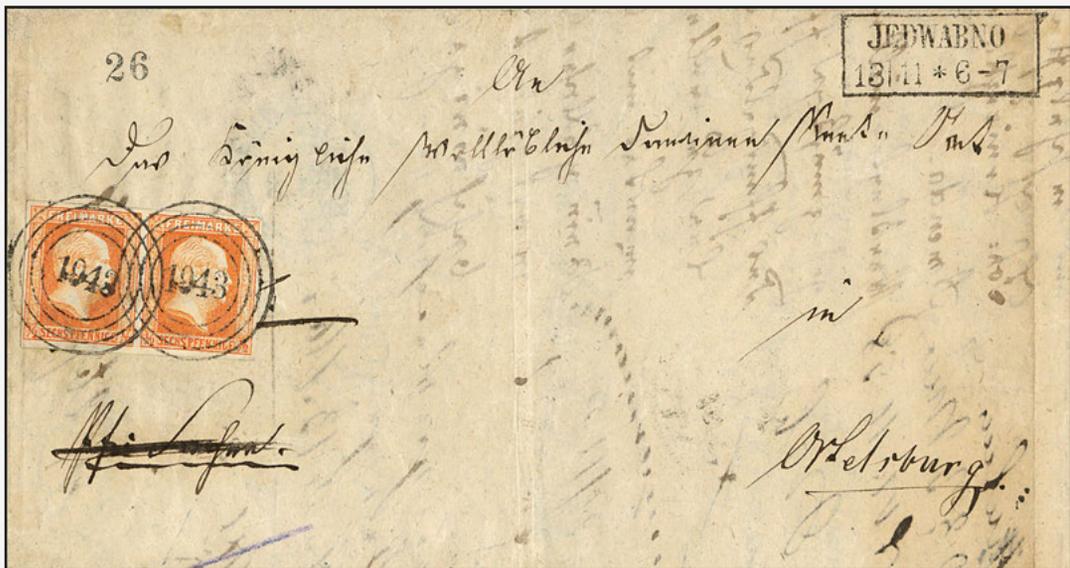
334P „1894“ Chelmce, zentrisch klar auf 1 Sgr. a. rosa (kl. Bugspur), Attest Jäschke-Lantelme, F. 600,-  
2a 300,-



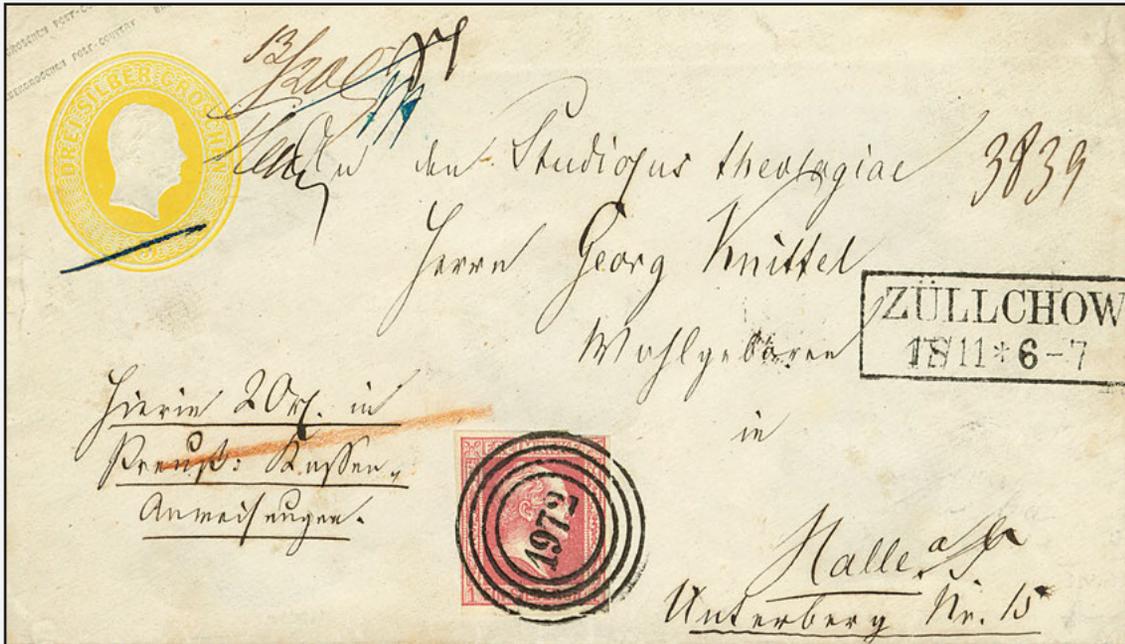
335P „1904“ Alt-Boyen.Bnhf. bei Schmiegel (Neben-R2), ideal klar, zentrisch und gerade auf Luxusstück  
1 Sgr. a. rosa auf großform. Couvert 1 Sgr. rosa (kl. Randriss) nach Grätz, es sind nur zwei Ganzstücke  
mit diesem Nummernstempel bekannt (dieses aus der Sammlung Rasche) 2a,U11A ☒ 2.000,-



- 336P „1905“ Abtshagen, besonders klar auf Doppelbrief mit voll- bis breitrandigem Luxuspaar 3 Sgr. a. gelb nach Liegnitz, es sind bisher nur zwei Briefe mit diesem Nummernstempel bekannt geworden, ein Liebhaberstück (abgebildet im Krauß-Handbuch) 4a  3.000,-



- 337P „1943“ Jedwabno (Ostproußen), klar auf Brief mit Luxuspaar 1/2 Sgr. rotorange nach Ortelsburg, es ist bislang nur dieser eine Nummernstempelbrief von Jedwabno bekannt geworden, eine großartige Rarität unter den Nummernstempelbriefen (abgebildet im Krauß-Handbuch) 1  4.000,-



338P „1972“ Züllchow, sehr klar nebst R2 auf noch voll- bis breitrandiger 1 Sgr. rosa auf Wertcouvert 3 Sgr. gelb nach Halle a.S. (rs. Siegelausschnitt), dieser dürfte der schönste von nur drei registrierten Nummernstempelbriefen von Züllchow sein (abgebildet im Krauß-Handbuch) 6a,U13A ☒ 4.000,-

### Post-Anstalten.

In dem Orte Züllchow (Tarquadrat Nr. 173), im Ober-Post-Directions-Bezirk Stettin, ist eine Post-Expedition II. Klasse eingerichtet worden, welche den Entwerthungstempel Nr. 1972 erhalten hat.

1858. Wertbrief mit 20 Talern Kassenanweisungen und  $\frac{12}{20}$  Loth Gewicht von Züllchow 18.11. nach Halle/S., die Postexpedition wurde erst im Oktober 1858 eingerichtet und erhielt den späten Nummernstempel "1972" zugeteilt. Dieser war auf der 2. und 3. Ausgabe nur kurzzeitig bis zum 31.3.1859 zu verwenden. Tarif (1.1.1850 - 31.12.1867):

Briefgebühr (über 20 Meilen):	3 Sgr.
Wertgebühr (bis 50 Taler und 10 bis 50 Meilen):	1 Sgr.
Gesamt:	4 Sgr.

Es sind nur 3 Briefe mit dem Nummernstempel "1972" registriert.

## LANDPOST-BRIEFKASTENSTEMPEL

Um 1850 bemühte sich die preußische Post intensiv darum, die Postversorgung auf dem flachen Lande zu verbessern. Tausende kleiner Dörfer in entlegenen Landstrichen wurden durch Landpostboten mit der nächsten Postanstalt verbunden. In den Dörfern befanden sich kleine Briefkästen, die die Bürgermeisterämter für wenige Thaler bei der Post bestellen konnten.

In den Landpostbriefkästen befanden sich (ähnlich wie die badischen Uhrradstempel) kleine Zahlenstempel, die im Wesentlichen der Kontrolle der Botengänge dienten. Offenbar nur gelegentlich wurden sie auch auf den vorgefundenen Briefen abgeschlagen. Die Zahlenstempel wurden, wie bei den Oberpostdirektionen Trier oder Magdeburg, fortlaufend oder, wie bei den Oberpostdirektionen Aachen oder Koblenz, innerhalb der betreuenden Postanstalt nummeriert. So liegt die höchste fortlaufende Nummer in der OPD Trier bei über 600, bei der OPD Koblenz sind nur einstellige Briefkastennummern bekannt.

Die große Seltenheit der Landpost-Briefkastenstempel auf Belegen lässt sich auch daran ableiten, dass von den über 600 Stempelnummern der OPD Trier bislang nur 17 belegt sind. Relativ häufig finden sich nur Briefe mit Briefkastenstempeln der OPD Magdeburg.

Die Arbeitsgemeinschaft Preußen hat über Jahrzehnte versucht, alle bekannten Briefkastenstempel zu registrieren. Viele Sammler haben sich an deren Suche beteiligt. Insbesondere gelang es dem Sammler Eberhard Wolz/Bayreuth, aus dessen Kollektion die allermeisten der hier angebotenen Belege stammen, über die Hälfte der bislang knapp über 200 bekannt gewordenen Ganzstücke mit preußischen Briefkastenstempeln in seinen Besitz zu bringen.

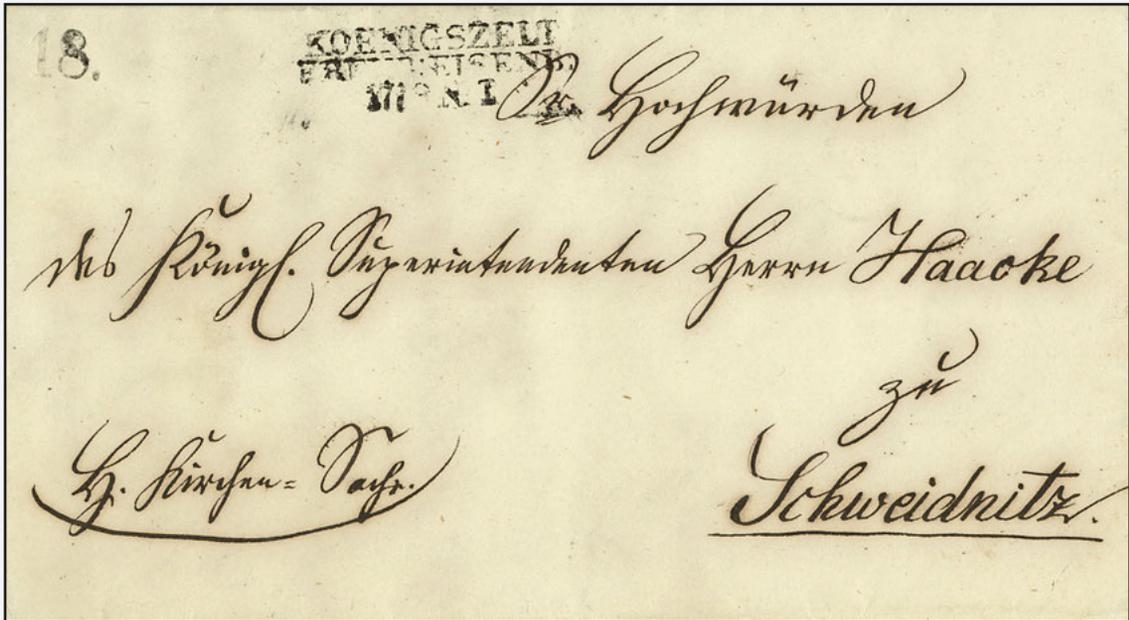
Das nachfolgende Angebot mit rund der Hälfte aller bislang registrierten Landpost-Briefkastenstempel ist einmalig, unsere Schätzpreise für die zahllosen Unikate sind maßvoll.

In früheren Zeiten wurden andere Maßstäbe angelegt: Anlässlich der 285. Köhler-Auktion 1995 wurde für die lediglich 8 Briefe und 2 losen Marken aus der Rasche-Sammlung ein Schätzpreis von DM 20.000,- angesetzt.

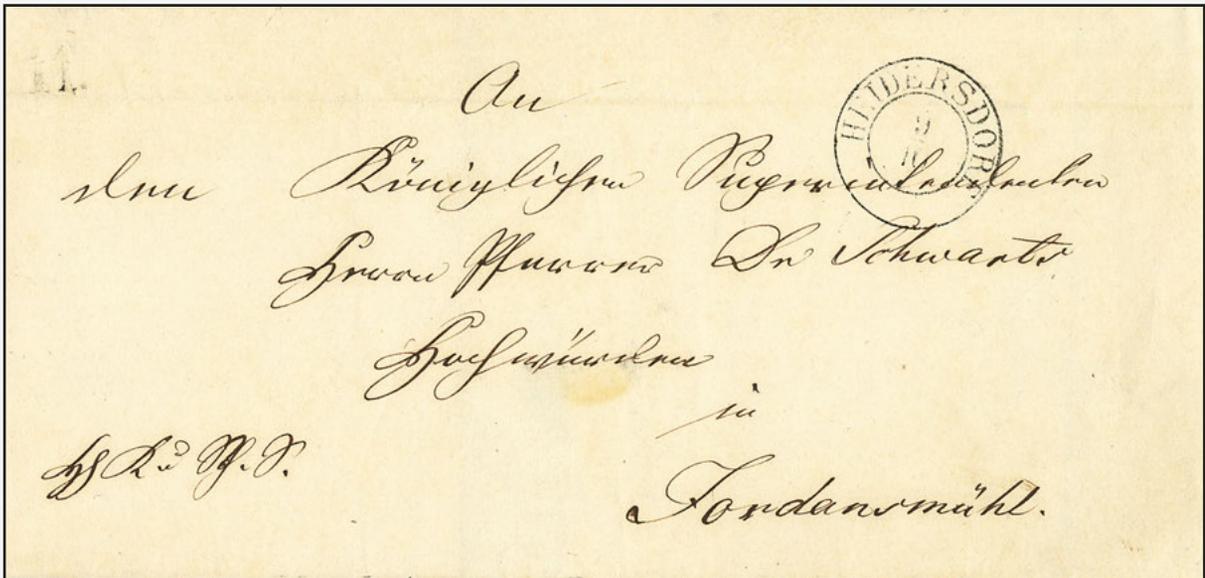
## Landpost-Stempel. Die Walter Rasche-Sammlung.

- ☒ Die Walter-Rasche-Sammlung der Landpost-Stempel ist die größte zusammenhängende Sammlung der damaligen Landbriefträger-Anstalten. Bereits im Handbuch der Preußischen Stempel von Marbach (1936) sind diese Raritäten ausführlich beschrieben. In einer Dienstinstruktion für die OPD von 1850 heißt es: "Um den Landbewohnern eine sichere und bequeme Gelegenheit zur Absendung von Briefen zu geben, sind in neuerer Zeit bei einzelnen Postanstalten in Orten des glatten Landes, deren Briefverkehr von einiger Bedeutung ist, Briefkästen aufgestellt worden. In jedem Briefkasten befindet sich ein Briefstempel. Es ist nicht erforderlich, daß der Briefstempel den Namen des betreffenden Ortes trägt, es genügt vielmehr, wenn derselbe mit einer Nummer versehen ist, welche mit der Nummer des Ortes auf der Bestellgeldkarte übereinstimmt. Der Landbriefbesteller hat die Verpflichtung, die Briefkästen zu leeren, die darin vorgefundenen Briefe mit dem im Briefkasten befindlichen Stempel zu bedrücken.". Es handelt sich hierbei also um kleinste Orte, welche keinen eigenen Poststempel führten, die Frankatur wurde dann bei der nächsten Postanstalt gestempelt. Von diesen Belegen sind nur ganz wenige Exemplare erhalten geblieben, sie zählen zu den großen Stempel-Raritäten von Preußen. Walter Rasche konnte im Laufe seines Lebens lediglich 7 verschiedene Landbriefträger-Stempel finden und seiner Sammlung einverleiben, der heutige Besitzer konnte in den letzten Jahrzehnten noch drei Ergänzungen hinzu erwerben. Die Sammlung besteht aus 8 Briefen und 2 Briefstücken und stellt eine einmalige Gelegenheit dar, eine derartig vollständige Sammlung zu erwerben. Die 7 aus der Rasche-Sammlung stammenden Stücke sind mit Expertisen Kruschel versehen. 20.000,-
- 
- |          |  |      |          |
|----------|--|------|----------|
| 2376 ☒ P | "2" voll und herrlich klar a. weißem Luxusbrief m. 3 Sgr. schw./gelb, diese m. KA "GLOGAU" versehen. Nach Weissenburg/Mecklenburg-Strelitz. Herrlicher Beleg dieser Rarität.   | 4a   | 3.000,00 |
| <hr/>    |  |      |          |
| 2377 ☒ P | "9" herrlich klar a. Luxus-Ganzsache 3 Sgr. gelb, mit KA "BARBY" nach Hamburg. Sehr dekorativ. (110)   | U3A  | 2.500,00 |
| <hr/>    |  |      |          |
| 2378 ☒ P | "22" voll und klar vorderseitig auf Luxusganzsache 2 Sgr. blau m. KA "EGELN", nach Osterburg. Herrlicher Beleg.(110)   | U2A  | 2.500,00 |
| <hr/>    |  |      |          |
| 2379 ☒ P | "33" voll und herrlich klar, auf Rückklappe einer Ganzsache 2 Sgr. blau, die klar m. KA "GRIMMEN" versehen, nach Stettin. Sehr schön! (110)  | U12A | 1.500,00 |
| <hr/>    |  |      |          |
| 2380 ☒ P | "59" klar, rückseitig auf Brief, aus dem Landbriefkasten von Schwarzenhagen (Absenderangabe), frankiert m. 1 Sgr. (Bugspur), m. klarem KA "OSTERBURG", nach Seehausen. Hochinteressanter Beleg, durch die klare Zuordnung von besonderem Wert. (110) | 16   | 1.500,00 |
| <hr/>    |  |      |          |
| 2381 Δ P | "61" klar a. 1 Sgr. Luxusbrfst., m. zusätzlichem KA "SCHNEIDLINGEN", altbekanntes Stück, bereits im Marbach-Handbuch abgebildet. Sehr seltene Doppelentwertung. (110)  | 16   | 1.500,00 |
| 2382 Δ P | "68" voll und klar, nebenges. a. 1 Sgr. karmin, Luxusbrfst., m. idealem KA "QUEDLINBURG". Traumhaft schön! (110)   | 10b  | 800,00   |
| <hr/>    |  |      |          |
| 2383 ☒ P | "114" herrlich klar, rückseitig auf 1 Sgr. Luxusbrief, aus dem Landbriefkasten "FRIEDRICHSBERG" stammend, (voller Inhalt), frankiert m. 1 Sgr. herrlich klarer seltener ZK "KUJAN 22. 8. 65". Höchst selten und beste Qualität.(110)                 | 16   | 2.000,00 |

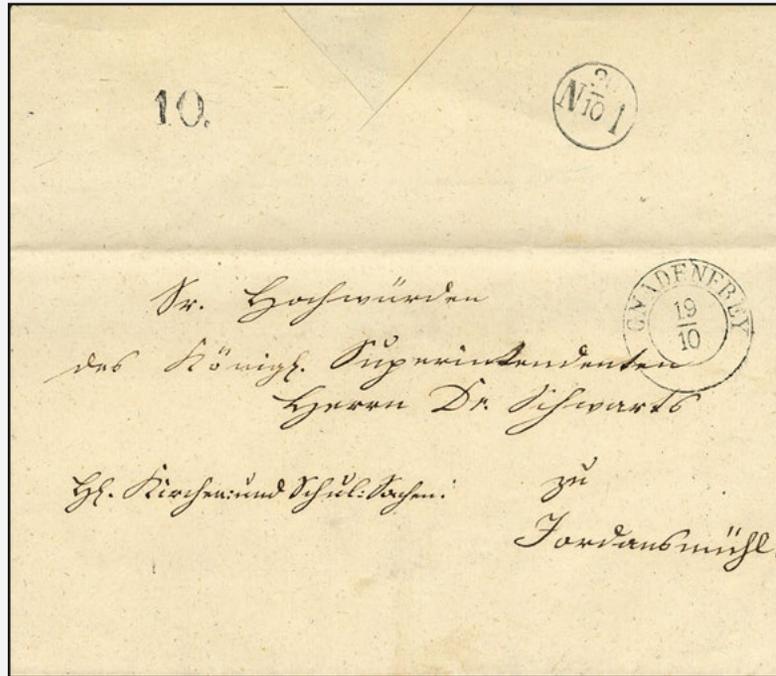




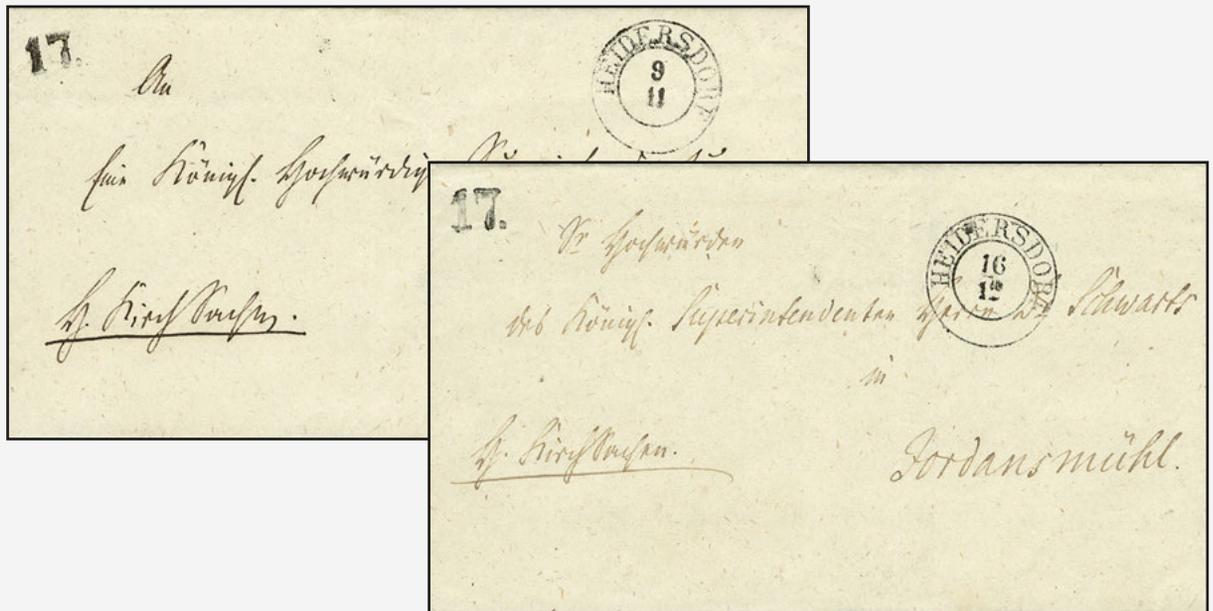
341P 1850, 15.9., KOENIGSZELT FREYB:EISENB:NO.1 sehr seltener L3 (Hb. nicht gelistet) auf Dienstbrief nach Schweidnitz, mit vorderseitigem Landpoststempel „18.“ (von Conradswaldau), es sind nur wenige Vorphilateliebriefe mit einem Landpost-Briefkastenstempel bekannt ☒ 400,-



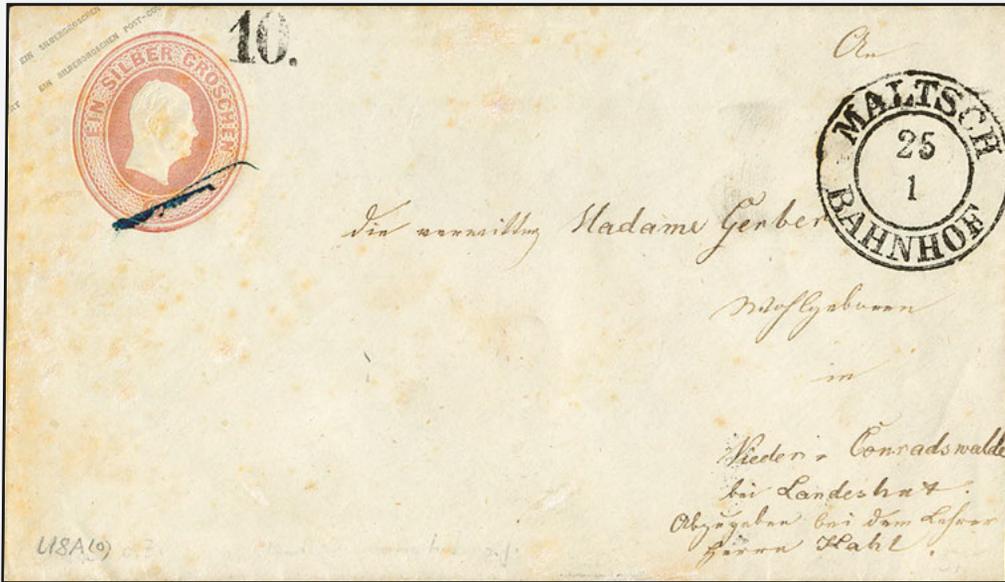
342P (1850), HEIDERSDORF, vorphil. K2 auf Dienstbrief mit schwachem vorderseitigem Landpoststempel „11.“ (aus Karzen, wie ein weiterer Brief vom 28.3.1850 belegt) nach Jordansmühl ☒ 100,-



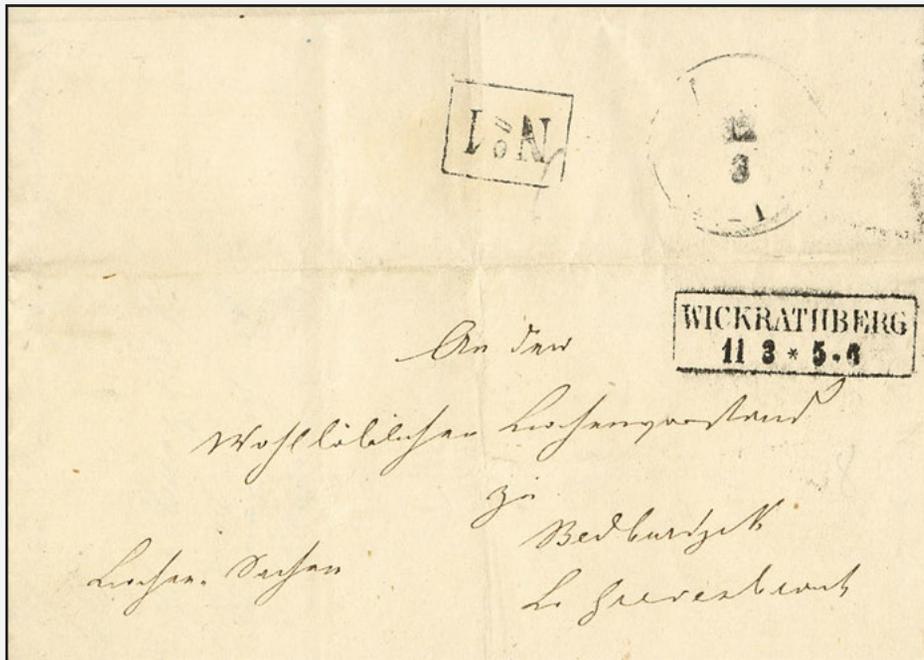
343P (1860), GNADENFREY, vorphil. K2 auf Dienstbrief mit rückseitigem Landpoststempel „10.“ (vermutlich von Zülzendorf) nach Jordansmühl ✉ 180,-



344P (1855), HEIDERSDORF, vorphil. K2 nebst Landpoststempel „17.“ (von Oberpanthenau) auf zwei Dienstbriefen (Kirchensachen) nach Jordansmühl, ein schönes Paar ✉ 400,-



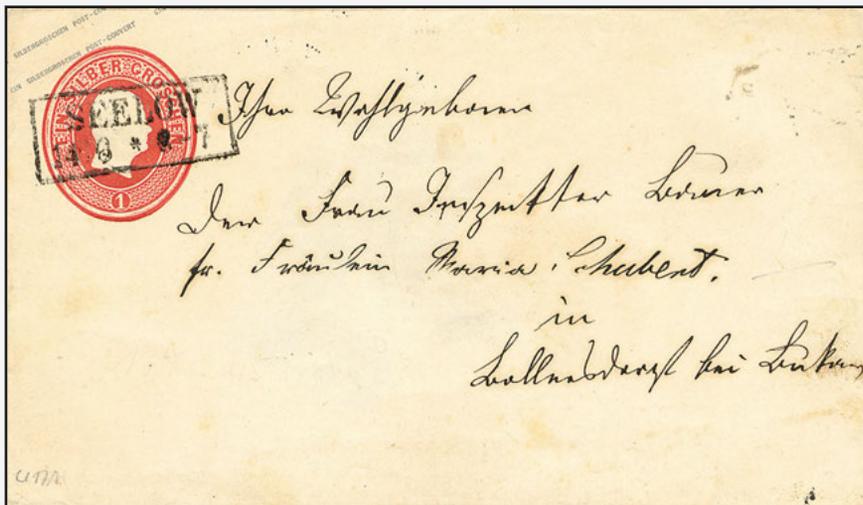
345P 1 Sgr. rosa, etwas fleckiges Couvert mit vorphil. K2 MALTSCH BAHNHOF nach Nieder-Conradswalde (bei Landshut), vs. Landpoststempel „10.“ (Standort unbekannt) U8A ☒ 150,-



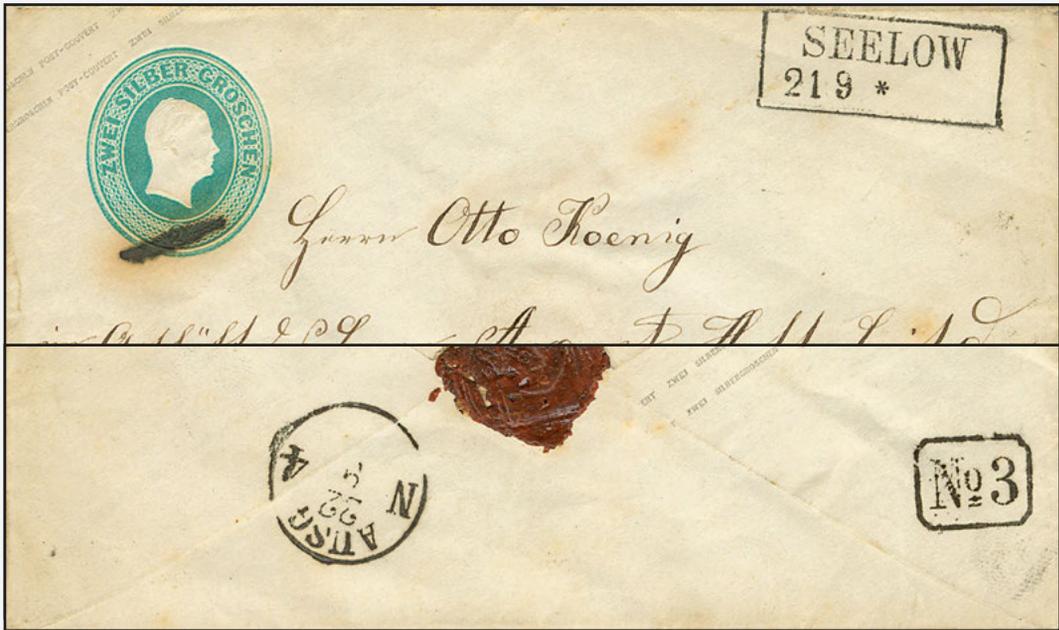
346P OPD Düsseldorf: 1857, WICKRATHBERG, klarer R2 auf Dienstbrief nach Bedburg, rs. sehr seltener Landpost-R1 NO.1 (von Wanlo) ☒ 200,-



347P (1860), DABRINGHAUSEN, K2 (rs. K2 SÜCHTELN) auf unkpl. Dienstbrief mit Landpoststempel „1“  
(von Werth) ✉ 100,-



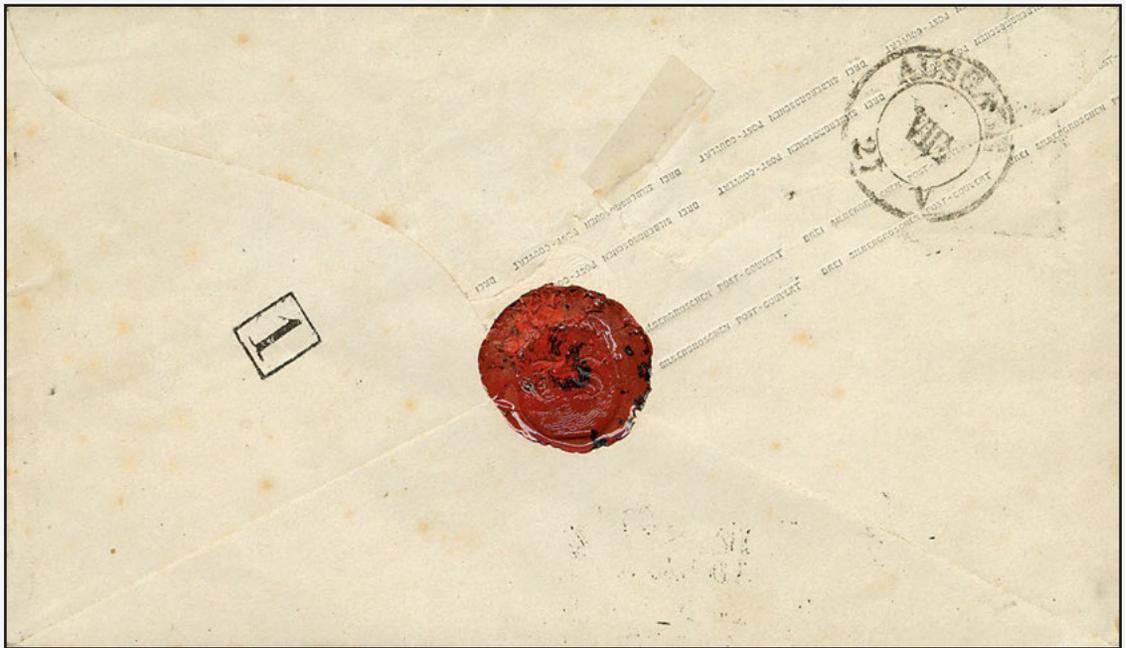
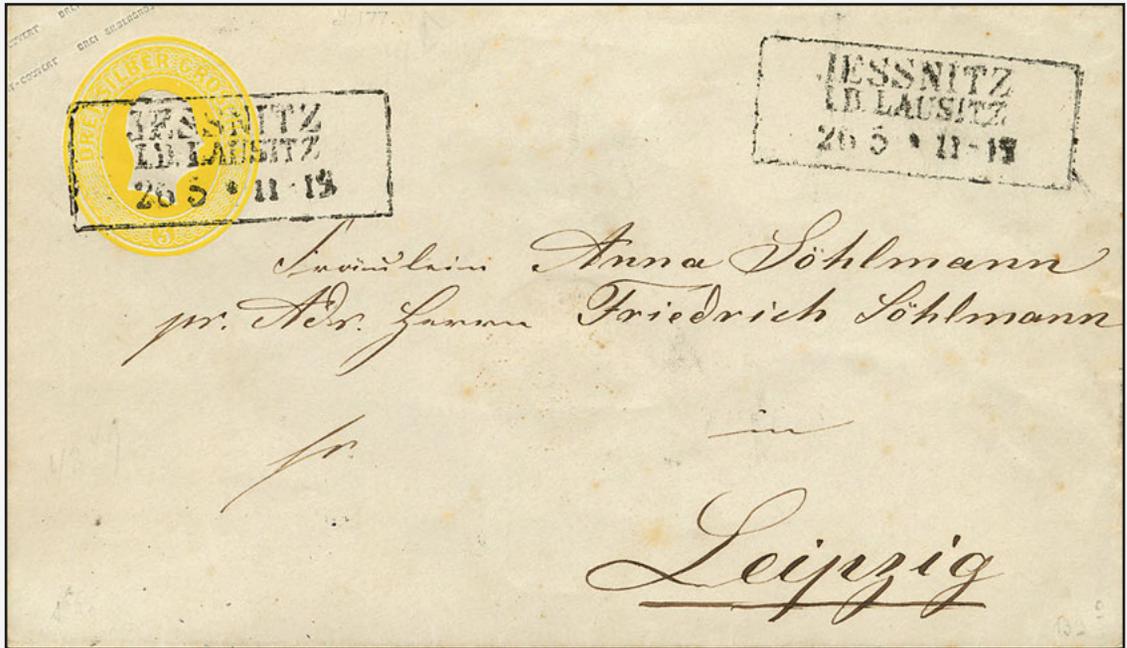
348P **OPD Frankfurt/Oder:** 1 Sgr. karmin, Prachtcouvert mit R2 SEELOW und rs. Landpost-R1 NO.1 (von  
Gusow) U11A ✉ 100,-



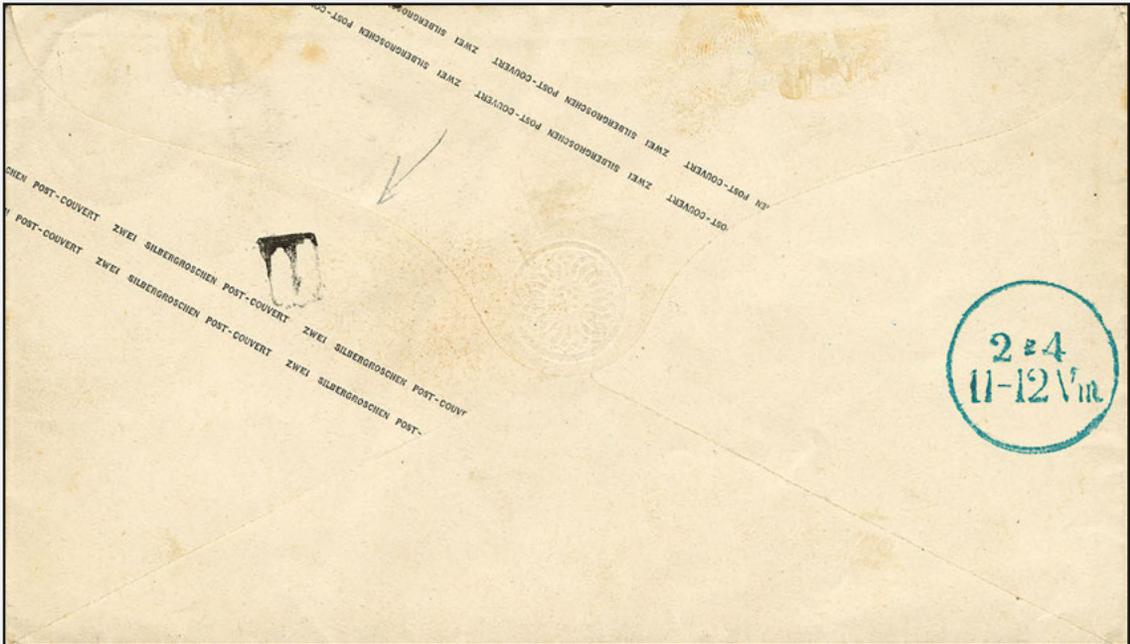
349P 1 Sgr. rosa und 2 Sgr. hellblau, feine Couverts mit klarem R2 SEELOW (ohne Tageszeit),  
rs. Landpost-Briefkastenstempel No.1 (von Gustow) und No. 3 (nach Stettin und Berlin)

U11A,12A ☒

300,-



- 350P 3 Sgr. gelb, Prachtcouvert mit R3 JESSNITZ I.D. LAUSITZ nach Leipzig, rs. klarer Landpost-R1 „1“, Unikat U13A ☒ 250,-
- 351 1 Sgr. karmin, feines Couvert mit Fingerhut-K1 SALZBRUNN nach Neudorf „am Groeditzberge via Kaiserswaldau“, hs. „wird von Gröditzberg abgeholt“ U17B ☒ 50,-



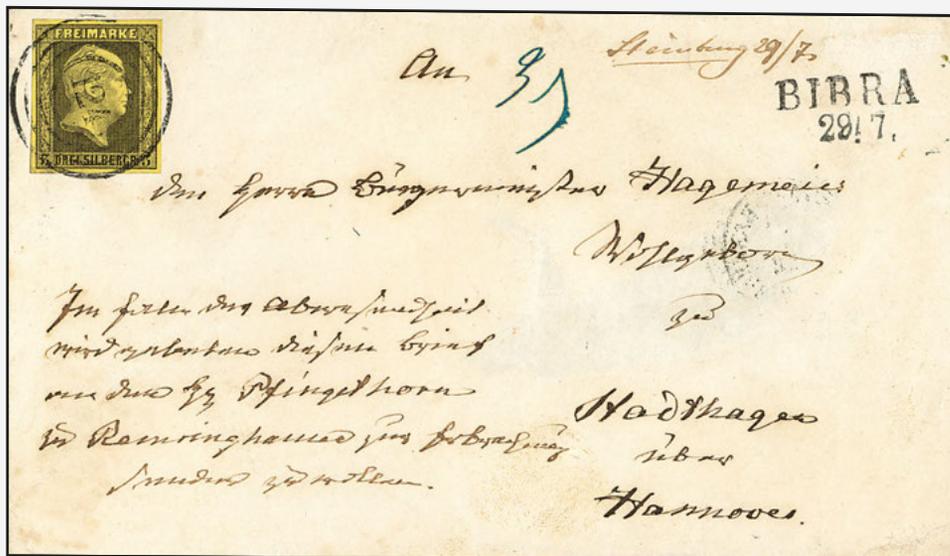
352P 2 Sgr. ultramarin, Prachtcouvert mit K2 DROSSEN nach Berlin, mit rs. Landpost-R1 „1“

U27A ☒

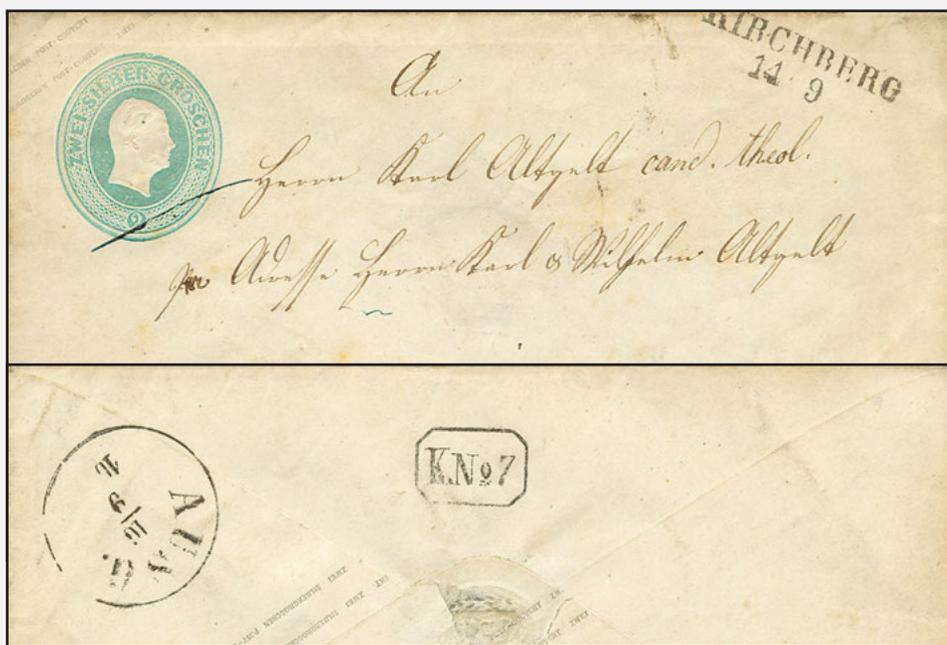
150,-



353P Ca. 1860–1861, SEELOW, klarer R2 auf drei unfrankierten kleinen Briefen mit rs. Briefkasten-R1 NO.1 (von Gusow)  250,-

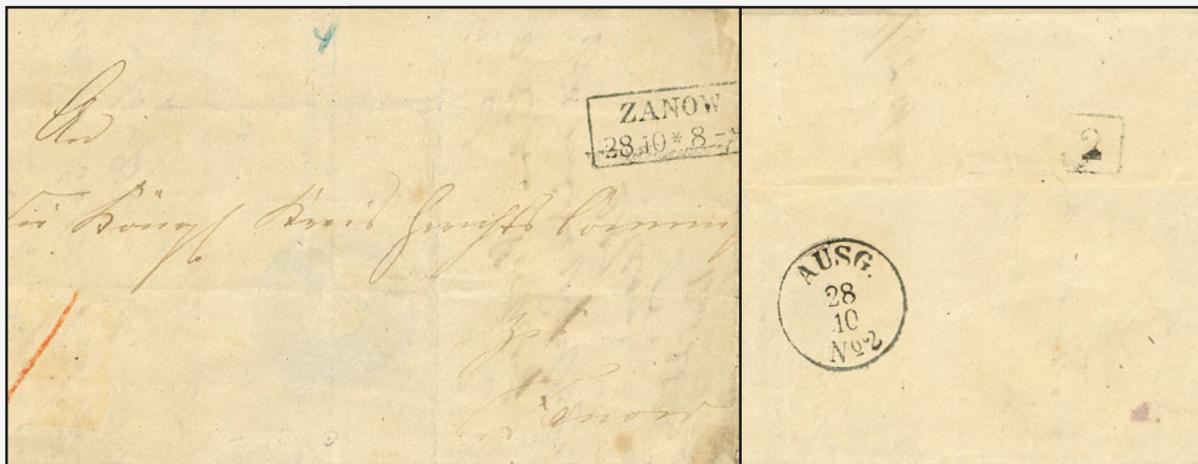


- 354P **OPD Halle:** 3 Sgr. a. gelb, breitrandig auf Kabinetbrief (rs. fehlt kleiner Teil) mit klaren Stempeln „124“ Bibra (Neben-L2) nach Stadtthagen (Bestellgeld 3 Pfg. taxiert), hs. Landpostvermerk STEINBURG 29.7.(1856) und Vermerk „Im Falle der Abwesenheit wird gebeten, diesen Brief an den Hr. Pflingstborn zu Remminghausen zur Erbrechung senden zu wollen“ 4a 300,-

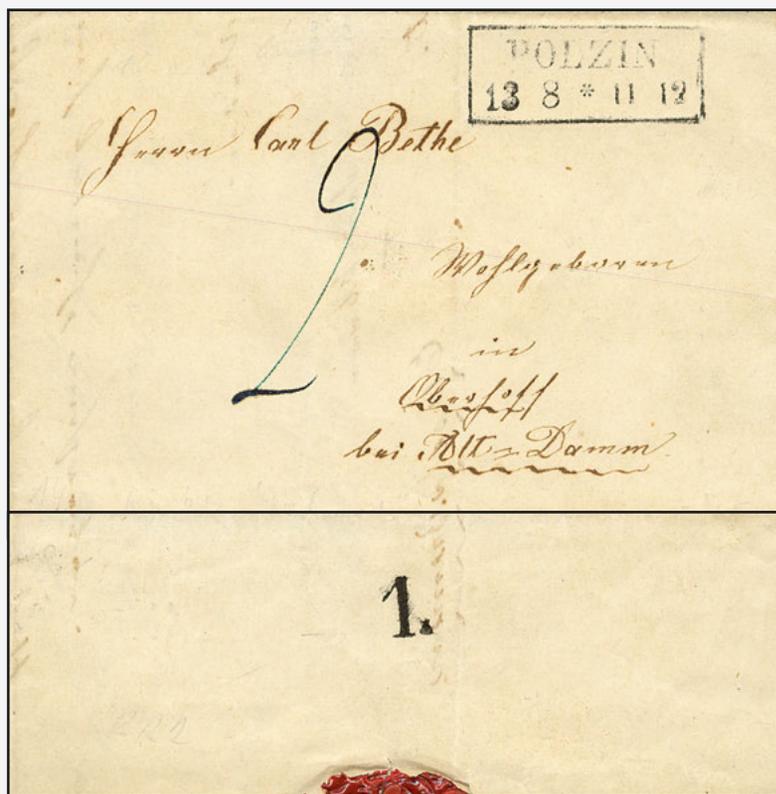


- 355P **OPD Koblenz:** 2 Sgr. hellblau, Prachtcouvert mit vorpfil. L2 KIRCHBERG nach Elberfeld, rs. klarer Landpoststempel K.NO.7 („K“ steht für Kirchberg, Standort des Briefkastens unbekannt), es sind nur 4 Belege mit Koblenzer Landpoststempeln bekannt U9A2 300,-

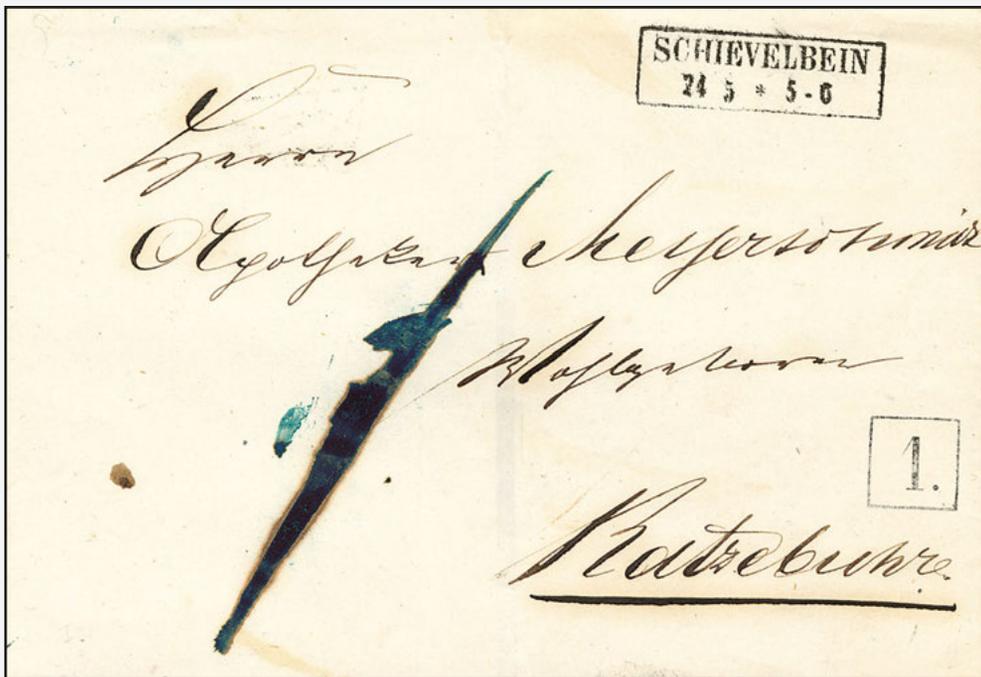
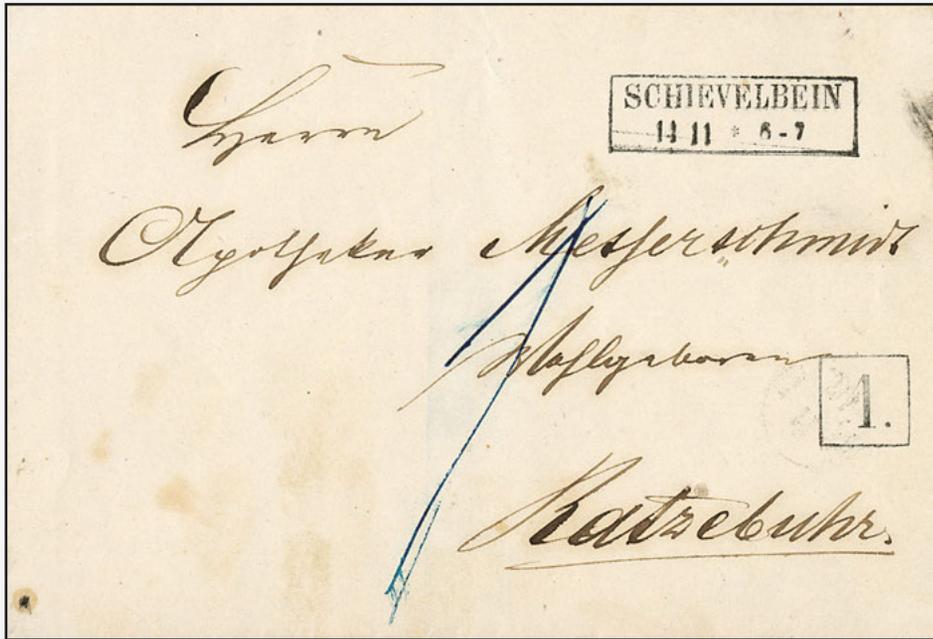




357P **OPD Cöslin:** 1865, ZANOW, R" auf barfrankiertem Brief aus Eventin (rs. Landpost-R1 „2“) nach ZANOW  150,-



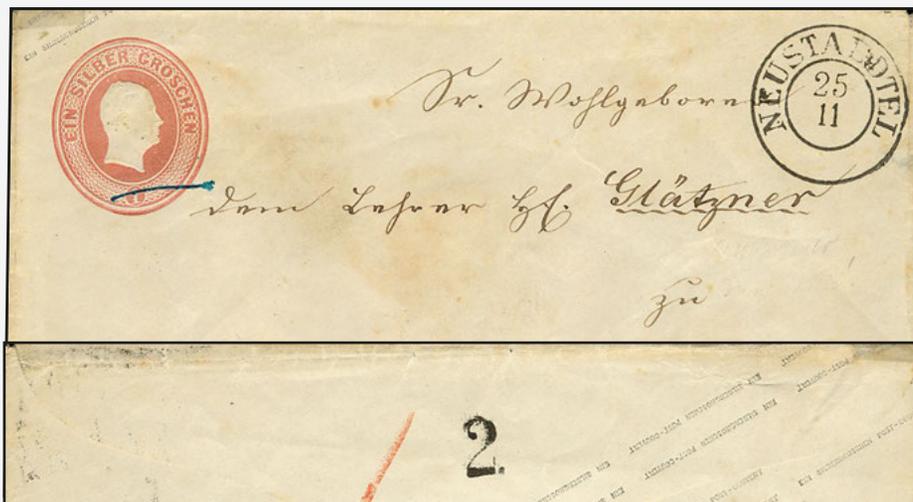
358P 1857, POLZIN, klarer R2 auf kleinem Kabinettbrief nach Oberhoff bei Altstamm, rs. klarer Landpoststempel „1“ von Arnhausen  200,-



359P 81865), SCHIEVELBEIN, klare R2 nebst vorderseitigem Landpost-R1 auf zwei bar frankierten Briefen nach Ratzebuhr (gleiche Korrespondenz an Apotheker Messerschmitt), ein einmaliges Paar (Briefkastenstandort ist nicht bekannt)  400,-



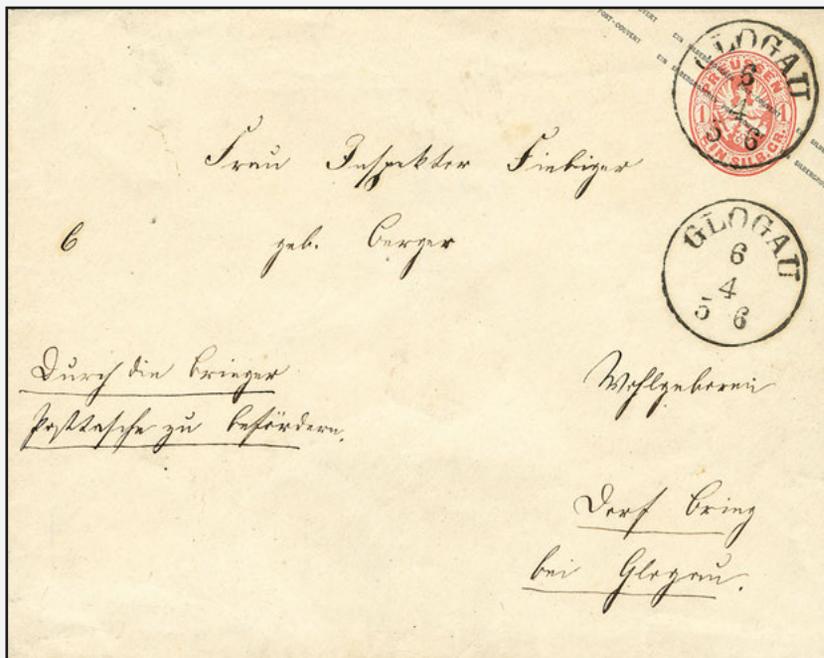
360P **OPD Liegnitz:** 1 Sgr. a. rosa, oben berührter waagr. Dreierstreifen mit Stempel „1035“ Neustaedtel auf Brief nach Berlin, rs. Landpoststempel „1“ von Langheinersdorf (eigene Expedition ab 1.6.1865) 2a ☒ 250,-



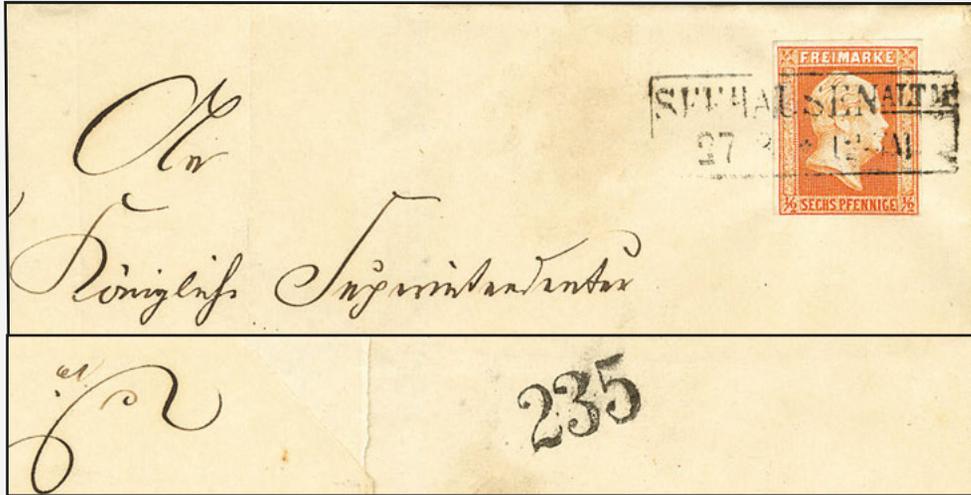
361P 1 Sgr. rosa, Prachtcouvert mit vorphil. K2 NEUSTAEDTEL nach Tschopplau (bei Kuttlau), rs. Landpoststempel „2“ (Standort des Briefkastens nicht bekannt) U11A ☒ 200,-



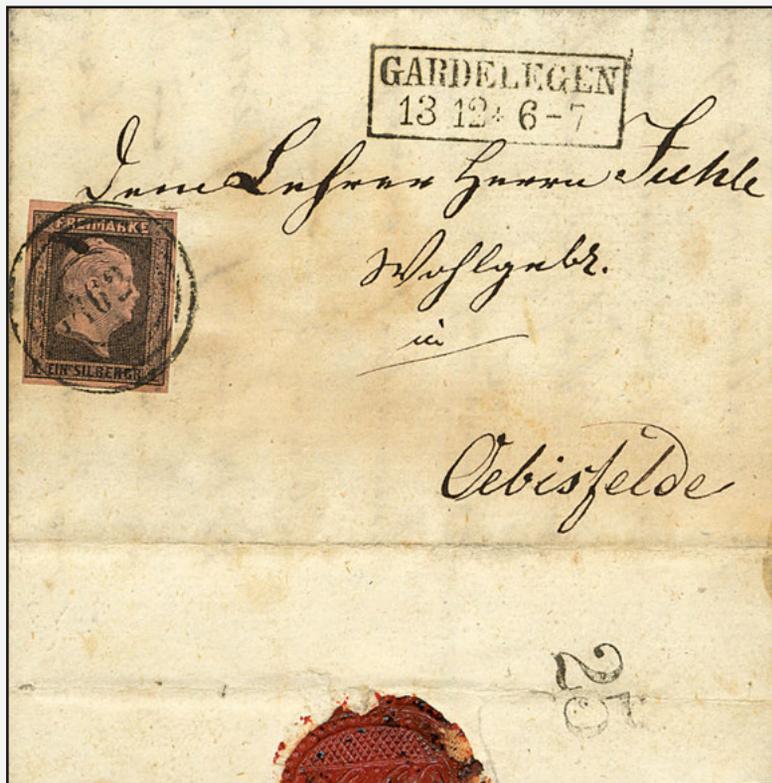
362P 1 Sgr. karmin, Prachtcouvert mit R2 GREIFENBERG I./SCHL. nach Hirschberg, rs. Landpost-R1 „1“ (ähnliche Form auch bei OPD Frankfurt a.O.), rs. Siegelausschnitt U(17A) ☒ 150,-



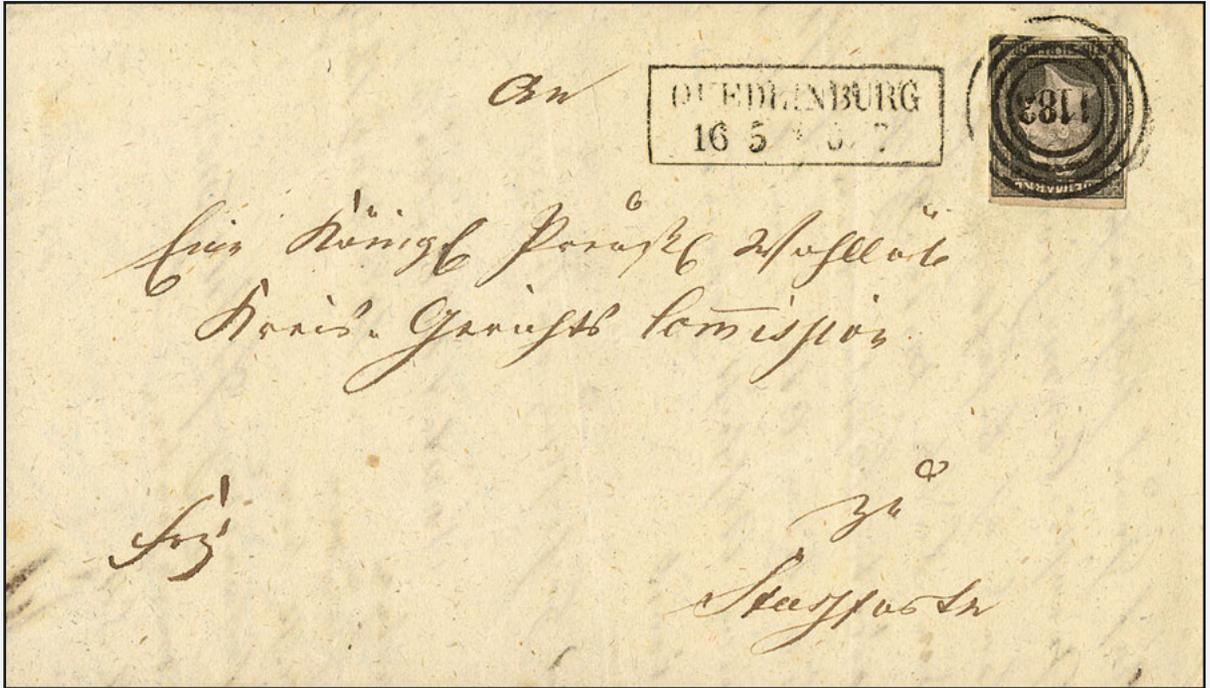
363P 1 Sgr. rosa, großes Format, Prachtcouvert mit K1 GLOGAU nach Dorf Brieg bei Glogau, hs. „Durch die Brieger Posttasche zu befördern“, dazu ein Brief mit K1 TANGERMÜNDE nach Salzwedel, der Inhalt aus Schönhausen bei Genthin betrifft die Verbindung mit der Schönhausener Posttasche nach Senthin U23B ☒ 100,-



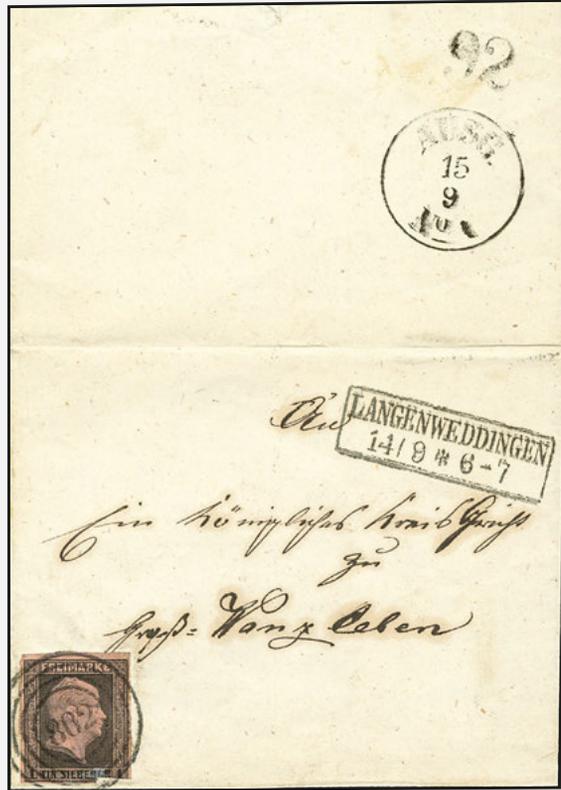
364P **OPD Magdeburg:** 1 Sgr. rotorange, voll- bis breitrandiges Prachtstück mit R2 SEEHAUSEN ALTM. auf unvollständigem Brief mit rs. Landpoststempel „235“ 1  180,-



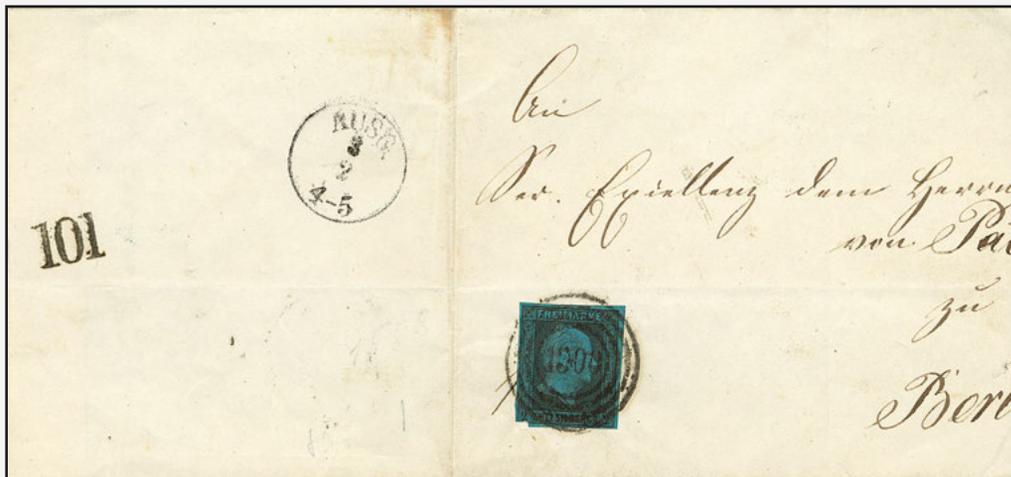
365P 1 Sgr. a. dunkelrosa, Prachtstück mit Stempel „462“ Gardelegen auf kleinem Brief nach Oebisfelde (kl. Bräune), rs. Landpoststempel „25“ (von Cassieck) 2b  200,-



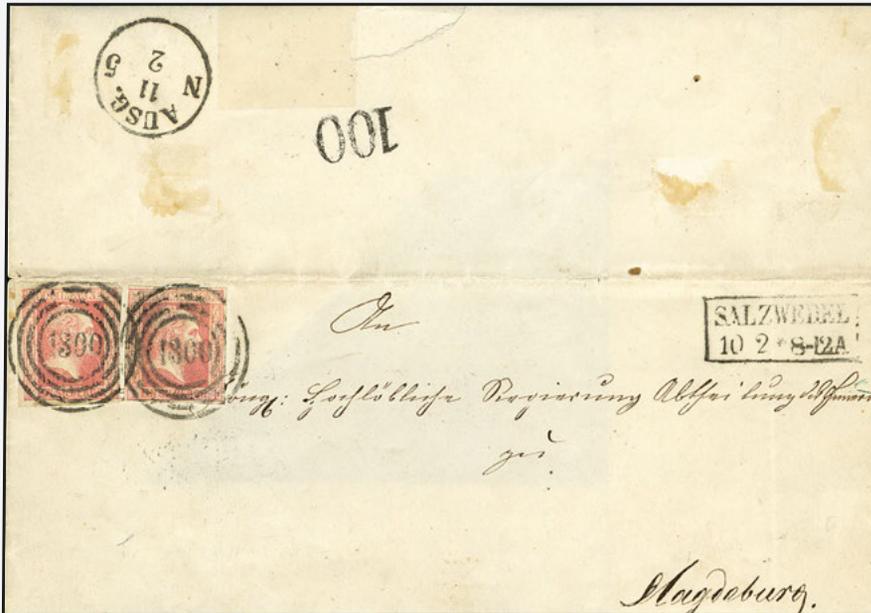
366P 1 Sgr. a. rosa, Prachtbrief mit Stempel „1183“ Quedlinburg nach Stassfurt, rs. Landpoststempel „65“ (von Neinstedt) doppelt 2a  200,-



367P 1 Sgr. a. rosa, Ecke rechts unten defekt, mit Stempel „862“ Langenweddingen auf kleinem Brief nach Wanzleben, rs. Landpoststempel „92“ (Standort unbekannt) 2a ☒ 200,-



368P 2 Sgr. a. blau (kl. Eckfehler, Stempel „1300“) bzw. kleines Fragment 1 Sgr. rosakarmin auf unkl. Briefen aus Salzwedel, je rs. Landpoststempel „101“ aus Drebenstedt 3,6a ☒ 200,-

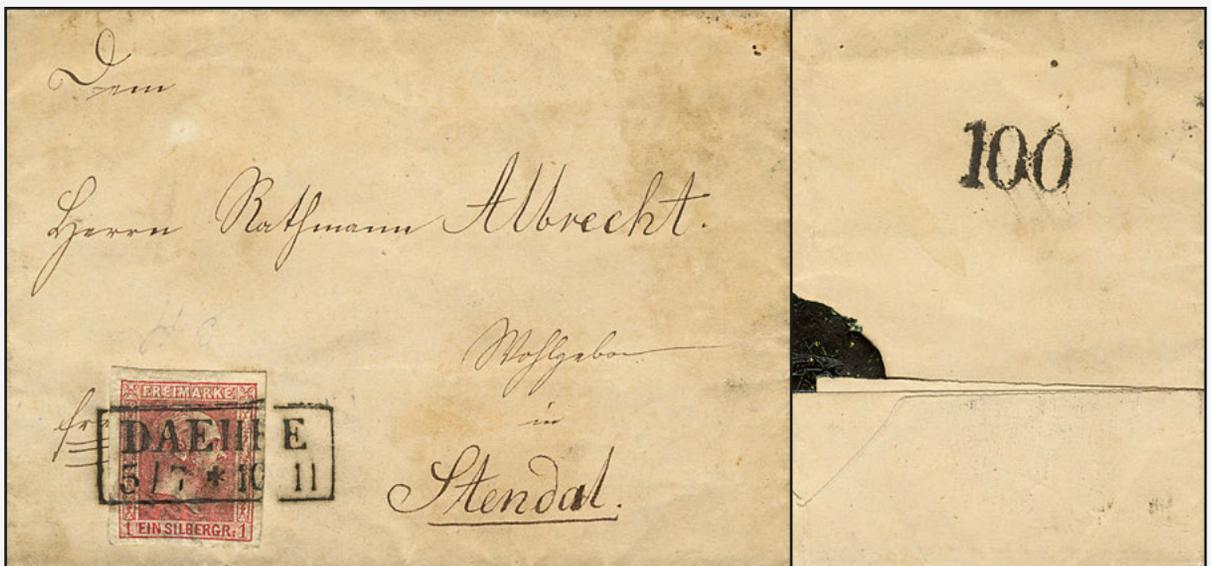


369

- 369P 1 Sgr. rosa, zwei berührte Exemplare mit Stempel „1300“ Salzwedel (R2) und rs. Landpoststempel „100“ auf Brief nach Magdeburg (kl. Aktenschnitt) 6a ☒ 200,-
- 370P 1 Sgr. rosa, breitrandiges Prachtstück mit Landpoststempel „79“ und kleinem Teil von R2 (vermutlich von Weferlingen), als Entwertung auf Marke eine große Rarität 10a ☒ 200,-



370



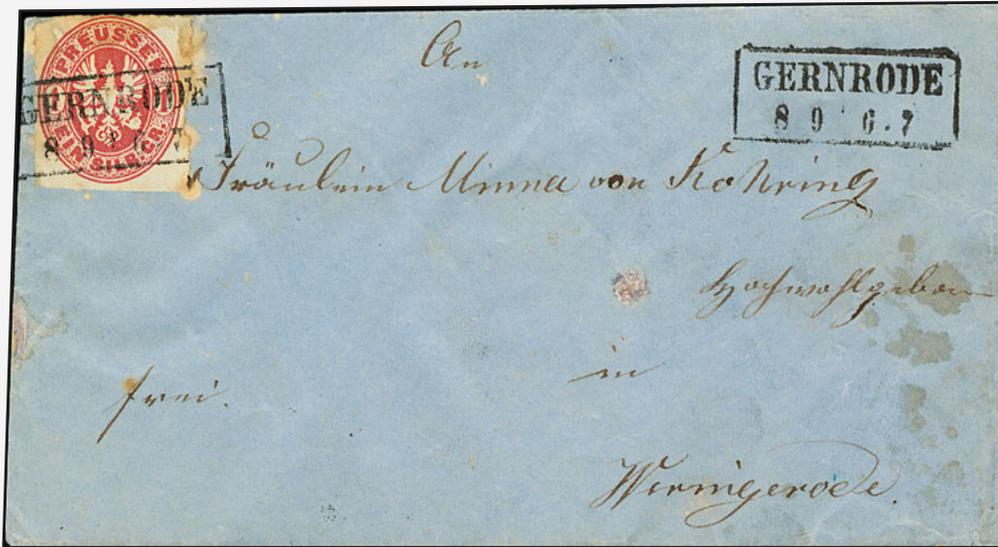
- 371P 1 Sgr. karminrosa, breitrandig mit R2 DAEHRE auf kleinem Brief (kl. Bräune) nach Stendal, rs. Landpoststempel (von Diesdorf) 10a ☒ 150,-



372P 1 Sgr. rosa, Prachtbrief mit seltenem Stempel „1254“ Rohrberg (F. +500,-) nach Beetzendorf, mit rs. Landpoststempel „95“ (von Abbendorf), ein ungewöhnlicher Brief, sign. Kastaun, Engel  
6a ☒ 300,-



373P 1 Sgr. karmin, kleiner Prachtbrief mit R2 ROHRBERG mit rs. Landpoststempel „96“ (Inhalt anonymer Brief)  
16 ☒ 200,-



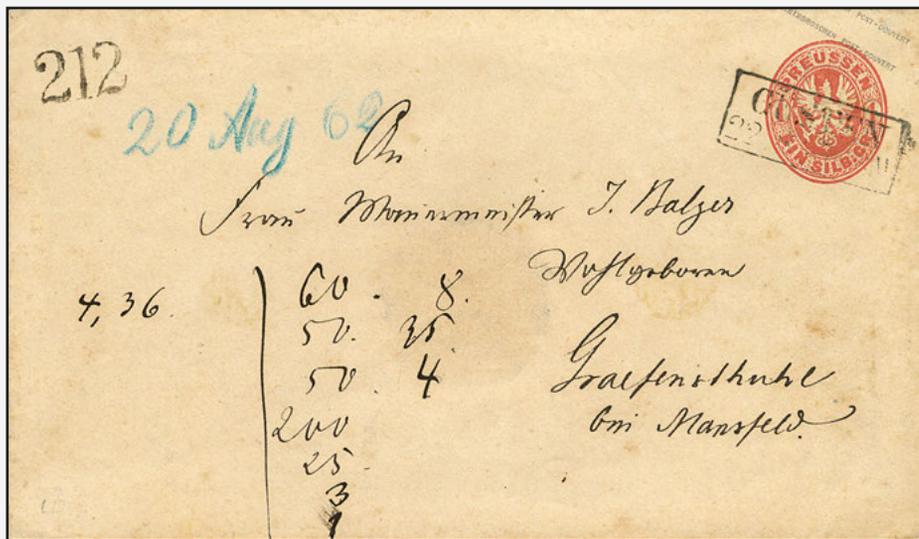
374P 1 Sgr. karmin, fleckig, kleiner Brief mit R2 GERNRODE nach Wernigerode, rs. Landpoststempel „183“ (Standort unbekannt) 16  150,-



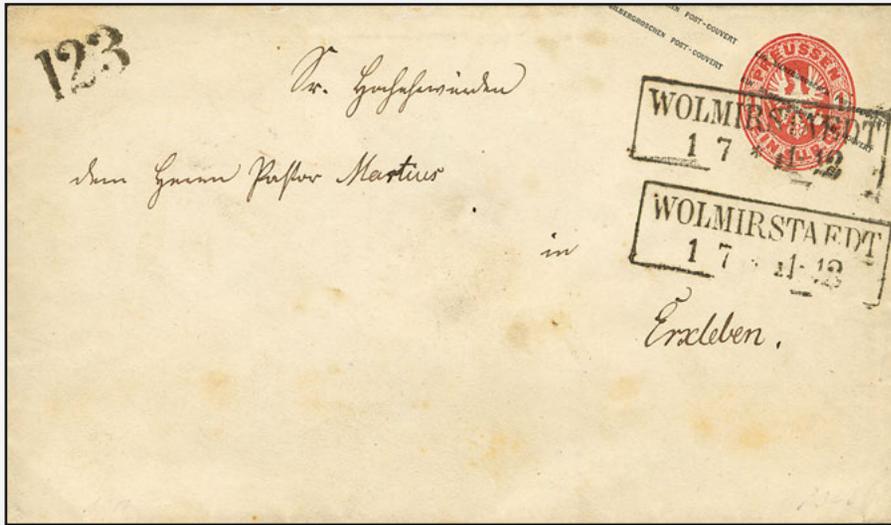
375P 2 Sgr. ultramarin, Prachtstück mit K2 KUJAN auf Brief nach Driesen, rs. Landpoststempel „111“ (von Zackzewo), aus dem Bereich der OPD Marienwerder sind bisher nur 5 Briefe mit Landpoststempeln bekannt 17a  200,-



376P 1 Sgr. karminrosa, feines Couvert (Falte) mit R2 WERNIGERODE nach Magdeburg, rs. Landpoststempel „340“ (Standort unbekannt) U20A ☒ 180,-



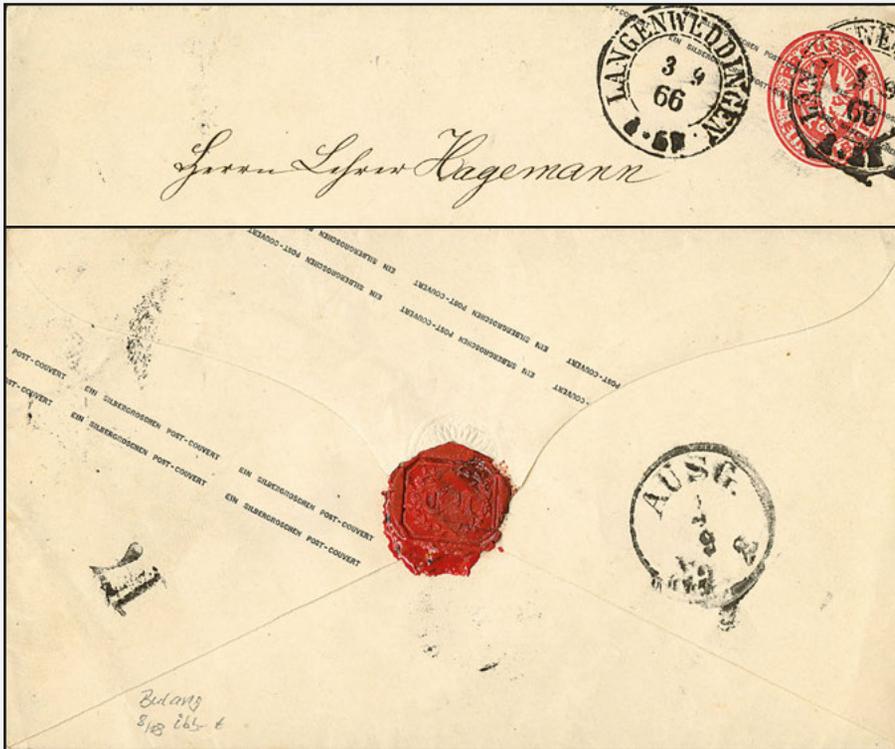
377P 1 Sgr. karmin, Prachtcouvert mit R2 GÜSTEN nach Gräfenstuhle bei Mansfeld, vorderseitig Landpoststempel „212“ (von Giersleben), rs. Bestellgeldtaxe „1“ Sgr. U20A ☒ 250,-



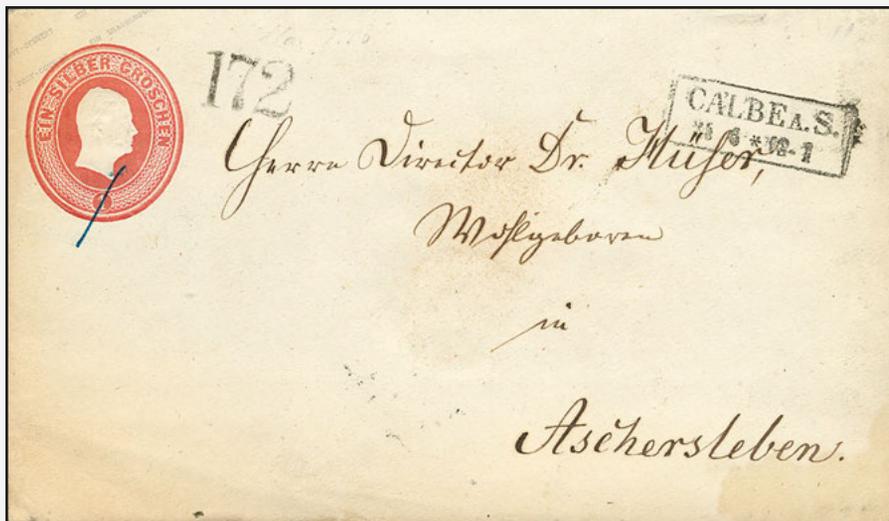
378P 1 Sgr. karmin, Prachtcouvert mit R2 WOLMIRSTAEDT und vorderseitigem Landpoststempel „123“ nach Exleben, Standort des Briefkastens ist nicht bekannt U26A ☒ 300,-



379P 1 Sgr. rosa, Prachtcouvert mit R2 NAUEN nach Wirsitz („Ostbahn-Station Ossieck“), rs. Landpoststempel „125“ U26A ☒ 200,-



380P 1 Sgr. karmin, Prachtcouvert mit K2 LANGENWEDDINGEN nach Stendal, rs. Landpoststempel „17“  
(Verwendungsort unbekannt) U26A ☒ 200,-



381P 1 Sgr. karminrosa, Prachtcouvert mit R2 CALBE A.S. nach Aschersleben, vs. klarer Landpoststempel  
„172“ (Standort des Briefkastens nicht bekannt) U11A ☒ 300,-



382P 1 Sgr. karmin, Kabinettcouvert mit R2 QUEDLINBURG nach Magdeburg, rs. Landpoststempel „66“  
(Standort unbekannt) U17A ☒ 200,-



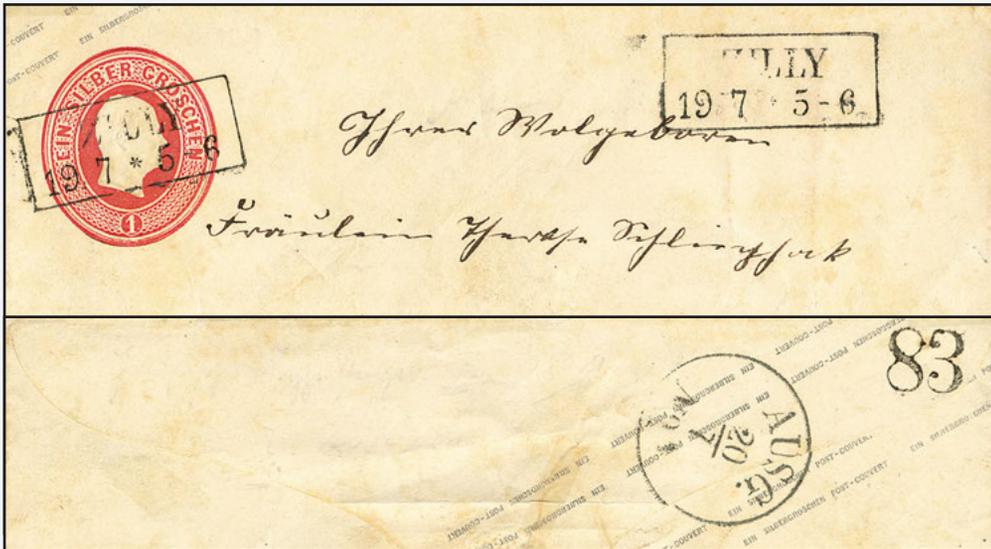
383P 1 Sgr. karmin, Wappenstempel übersiegelt, Prachtcouvert mit klarem K2 QUEDLINBURG nach Scherzke, rs. Landpoststempel „64“  
U(17)A ☒ 200,-



384P 1 Sgr. karmin, Prachtcouvert mit R2 GARDELEGEN nach Schmerke bei Oschersleben, rs. Landpoststempel „27“ (Briefkasten-Standort nicht bekannt) U11A ☒ 200,-



385P 1 Sgr. karminrosa, Prachtcouvert mit R2 STASSFURT nach Leau, nachgesandt nach Lebendorf bei Cönnern (Taxe „1“), vorderseitig Landpoststempel „219“, sehr selten U17A ☒ 300,-

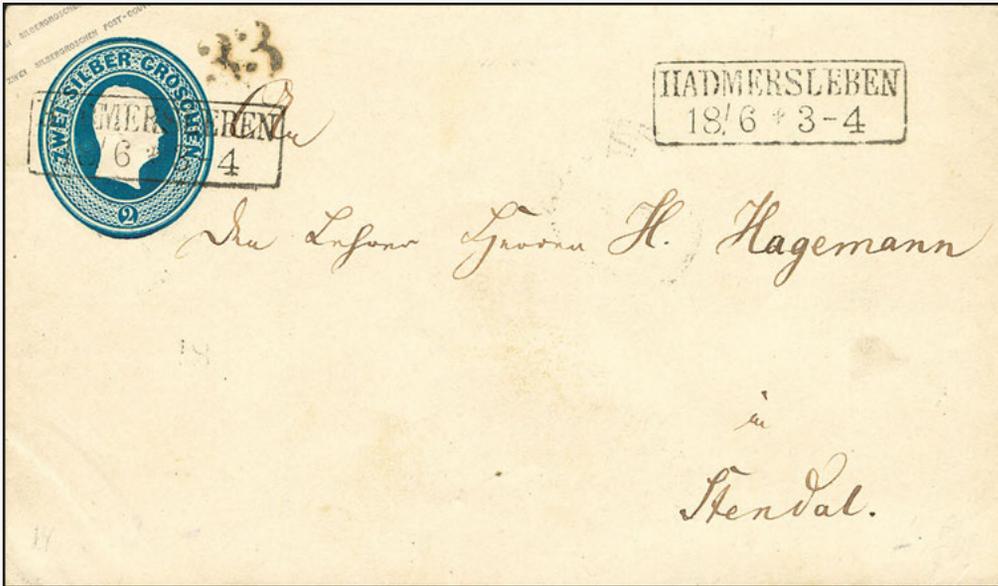


386P 1 Sgr. karminrosa, Prachtcouvert mit R2 ZILLY nach Groß-Wanzleben, rs. Landpoststempel „83“  
(Standort unbekannt) U17A ☒ 200,-

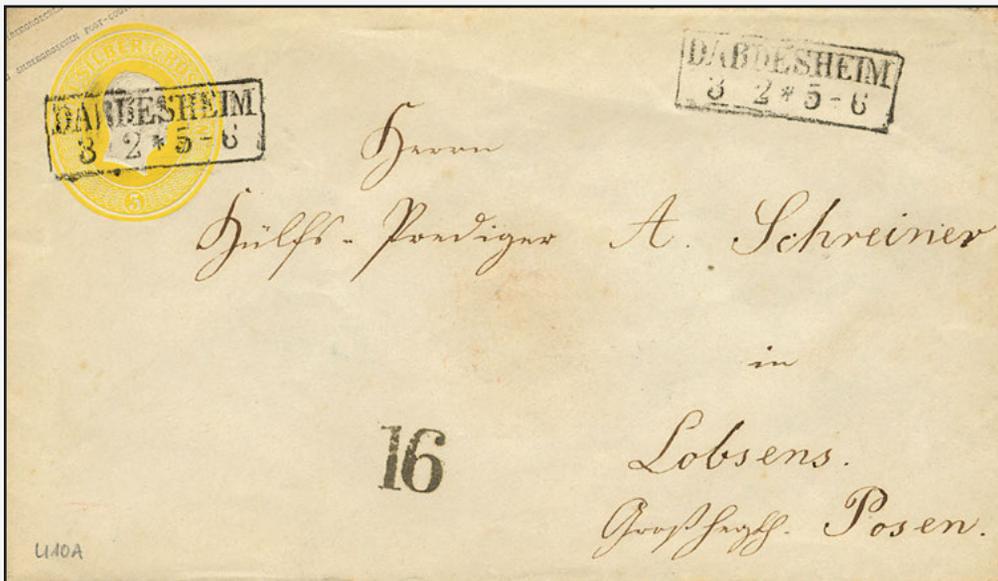


387P 1 Sgr. karminrosa, zwei Couverts (leicht unfrisch) mit R2 SALZWEDEL nach Magdeburg und Efack, rs.  
je Landpoststempel „101“ von Drebenstedt U11A ☒ 250,-

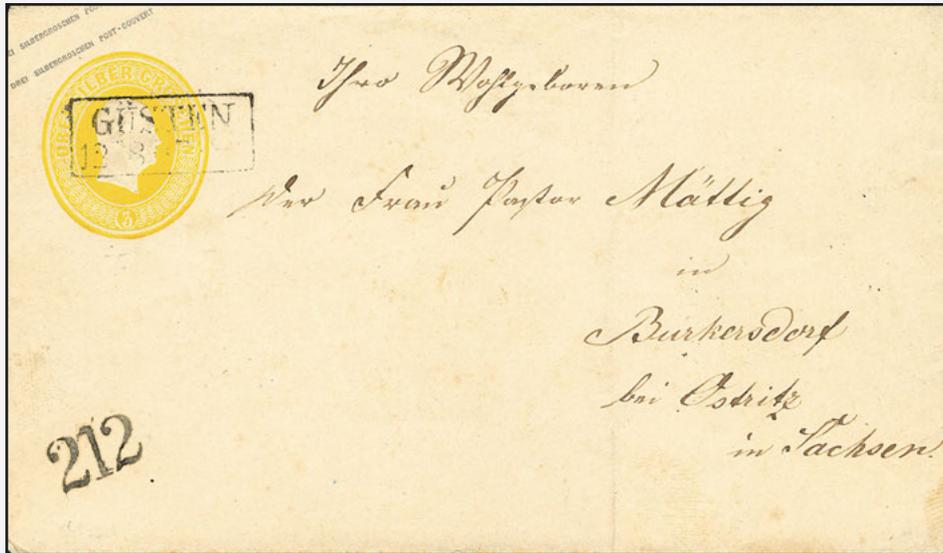
- 388 1 Sgr. karmin und 2 Sgr. blau, Prachtcouvert mit R2 EGELN nach Halle a.S. und Osterburg, rs. farb-  
schwache Landpoststempel „22“ (Standort unbekannt) U(11,12A) ☒ 100,-



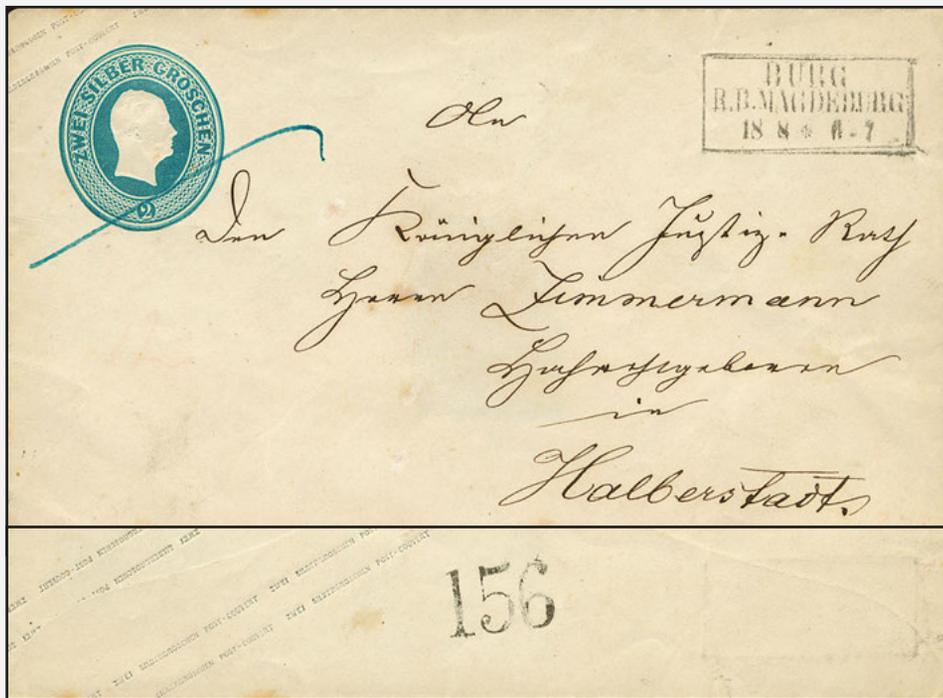
- 389P 2 Sgr. blau, Kabinettcouvert mit klarem R2 HADMERSLEBEN nebst vorderseitigem Landpoststem-  
pel „33“ (Briefkastenstandort unbekannt) nach Stendal U18A ☒ 250,-



- 390P 3 Sgr. gelb, Prachtcouvert mit R2 DARDESHEIM nebst vorderseitigem Landpoststempel „16“ (von  
Rohrsheim) nach Lobsens, vorderseitige Briefkastenstempel auf frankierten Belegen sind besonders  
selten U13A ☒ 300,-



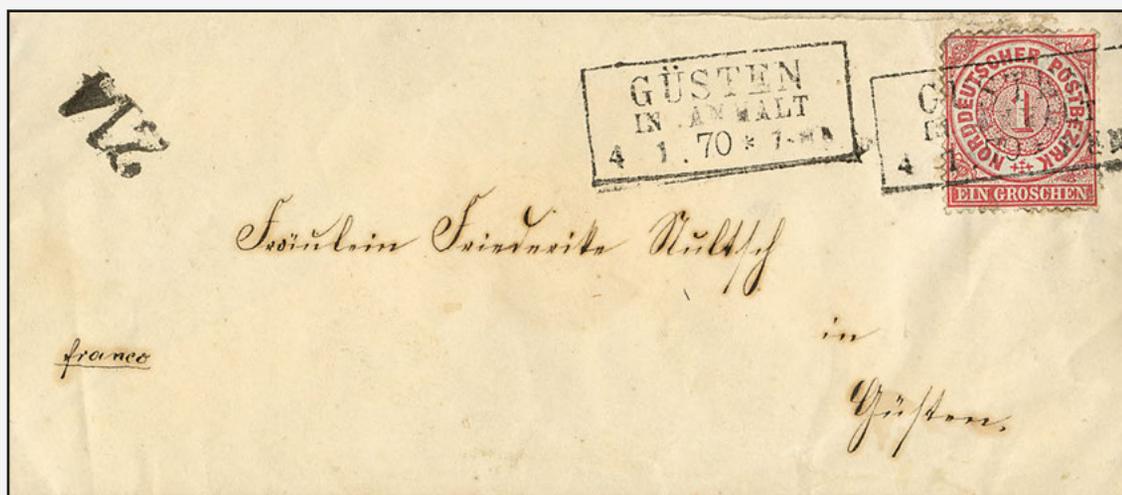
391P 3 Sgr. gelb, Prachtcouvert (Faltspur) mit R2 GÜSTEN nach Burkensdorf bei Ostritz/Sachsen, vorderseitig klarer Landpoststempel „212“ von Giersleben U19A ☒ 250,-



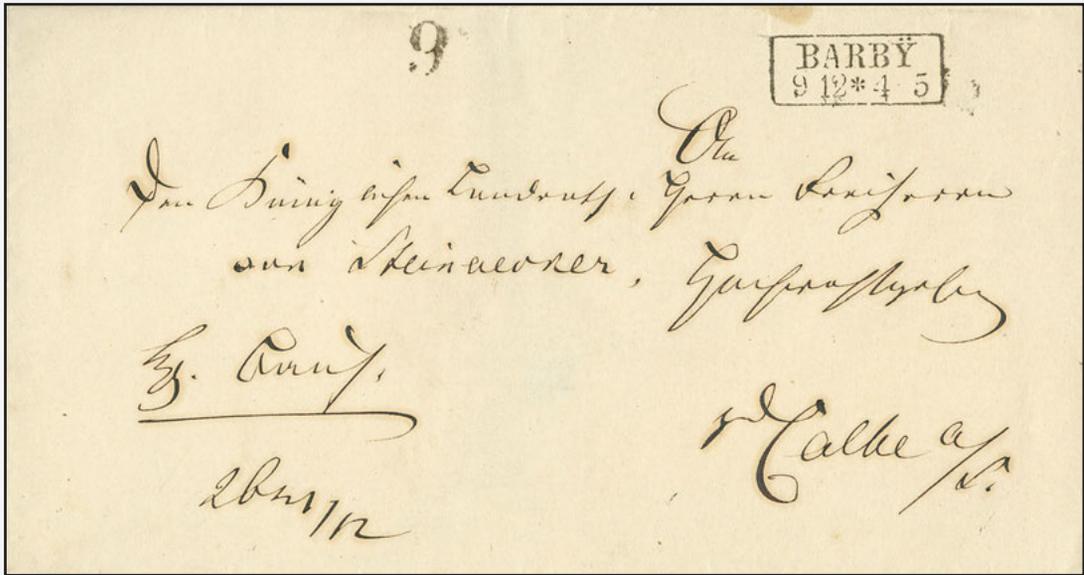
392P 2 Sgr. blau (rs. Siegelausschnitt) mit R3 BURG R.B. MAGDEBURG nach Halberstadt, rs. Landpoststempel „156“ (Standort unbekannt) U(12)A ☒ 200,-



393P 2 Sgr. dunkelblau, Prachtcouvert mit R2 NEUWEGERSLEBEN nach Bremen (Nachtaxe „1“ Sgr.), rs.  
Landpoststempel „51“ U12A ☒ 200,-



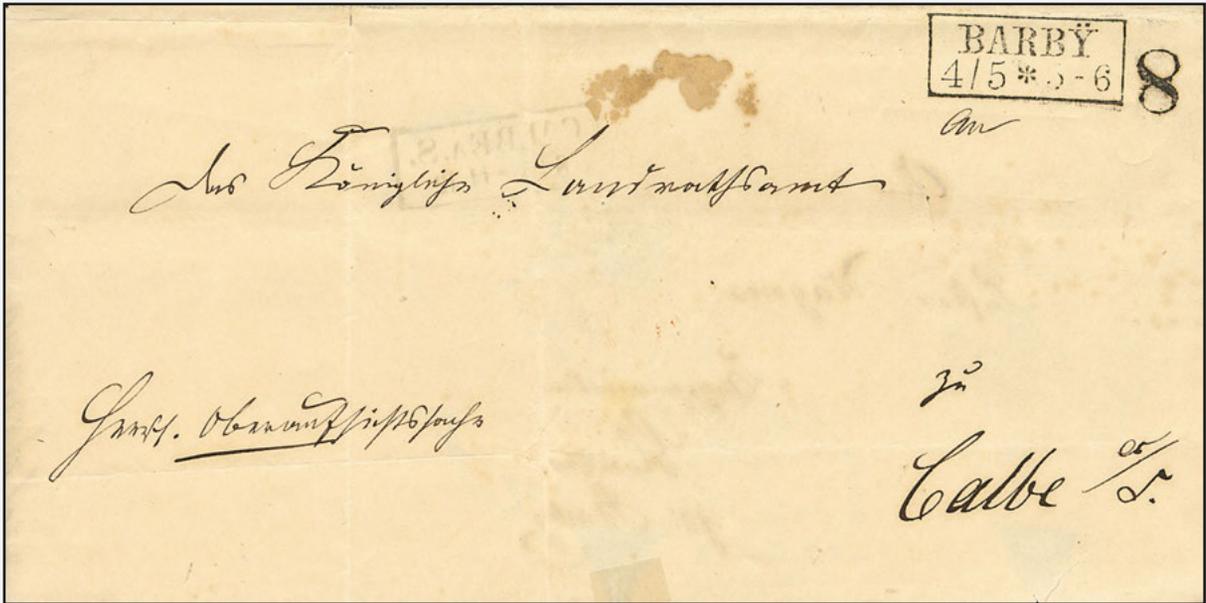
394P 1 Gr. karmin, kleine Mängel, kleiner Damenbrief mit R2 GÜSTENIN ANHALT nebst vorderseitigem  
Landpoststempel „214“ (Standort des Briefkastens unbekannt) NDP16 ☒ 200,-



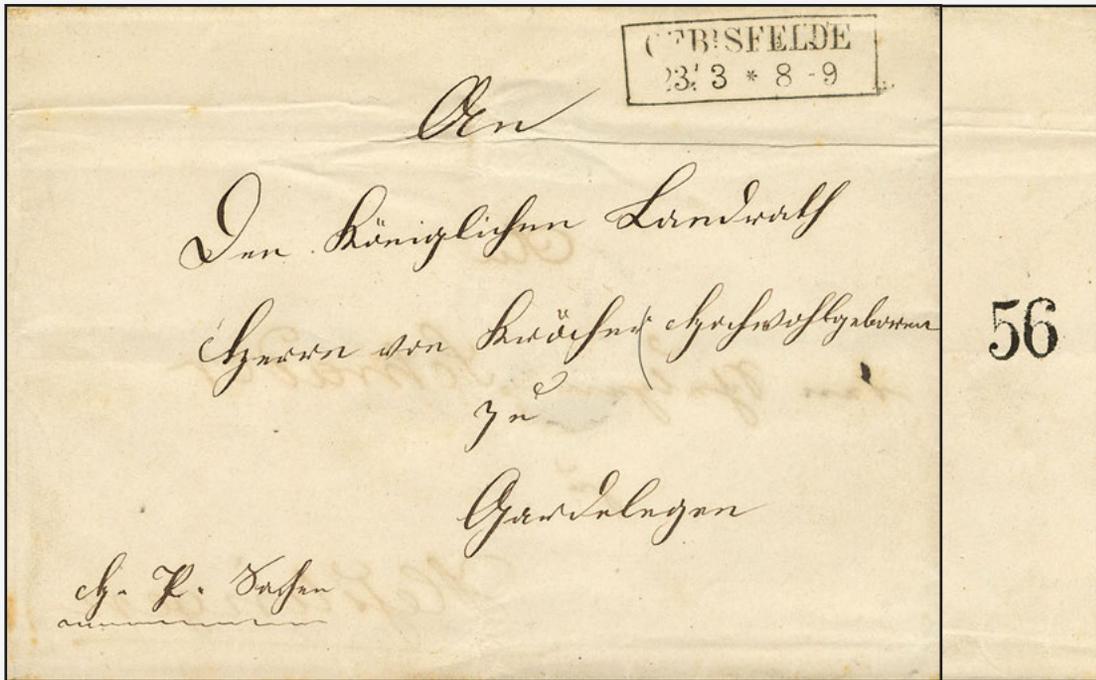
395P (1854), BARBY, klarer R2 nebst vorderseitigem Landpoststempel „6“ auf Dienstbrief nach Calbe a.S., Standort des Briefkastens unbekannt ✉ 200,-



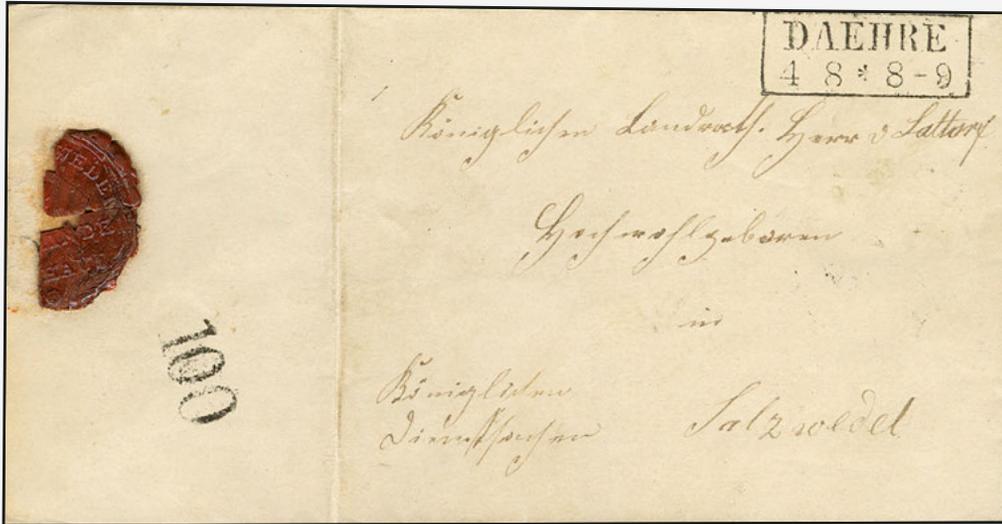
396P (1854), QUEDLINBURG, R2 auf unfrankiertem kleinem Couvert (Taxe „3“) nach Münster, rs. Landpoststempel „66“ ✉ 200,-



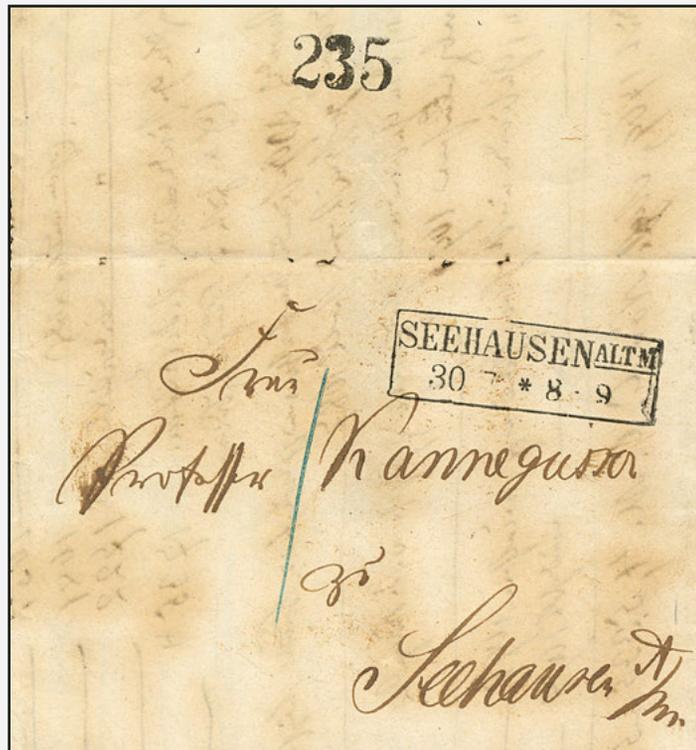
397P 1855, BARBY, klarer R2 nebst vorderseitigem Landpoststempel „8“ (von Glinde, ca. 1,5 Meilen von Barby) auf doppelt verwendetem Dienstbrief nach Calbe a.S.  200,-



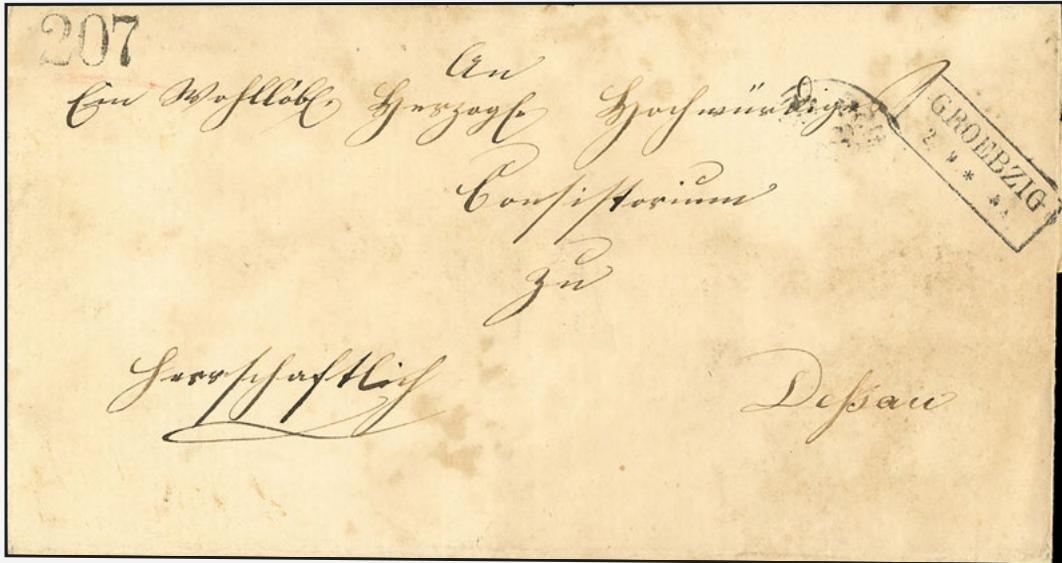
398P (1860), OEBISFELDE, R2 auf Dienstbrief (Falten) nach Gardelegen, rs. klarer Landpoststempel „56“ (Standort vermutlich in Hesslingen, doppelt verwendeter Brief)  200,-



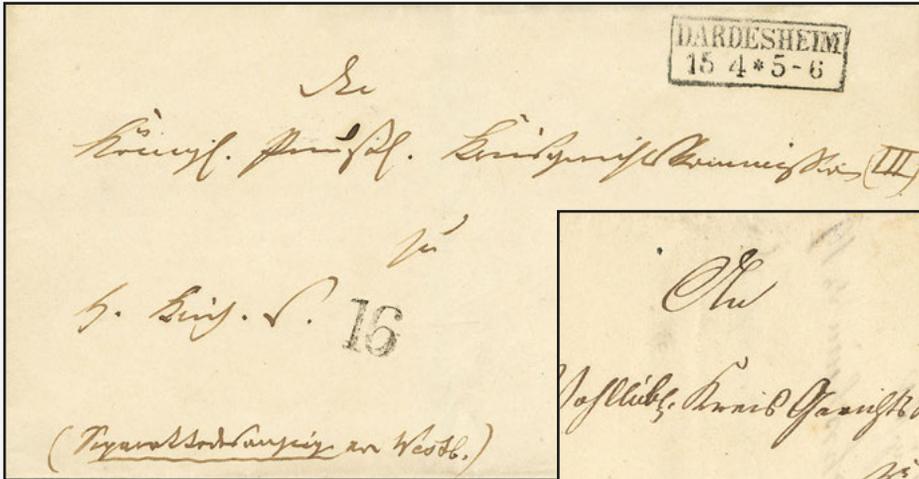
399P (1860), DAEHRE, klarer R2 nebst rs. Landpoststempel „100“ auf kleinem Dienstbrief nach Salzwedel ✉ 200,-



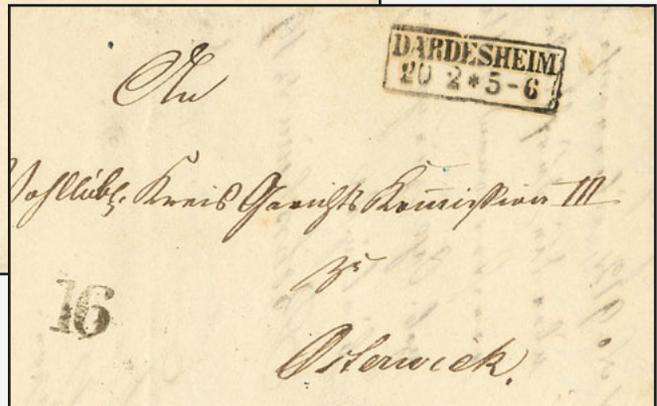
400P (1860), SEEHAUSEN ALTM., klarer R2 auf kleinem Brief mit Landpoststempel „235“ nach Seehausen (Standort des Briefkastens ist unbekannt) ✉ 200,-



401P (1860), GROEBZIG, klarer R2 nebst Landpoststempel „207“ (vorderseitig, Standort nicht bekannt) auf Dienstbrief nach Dessau ✉ 150,-



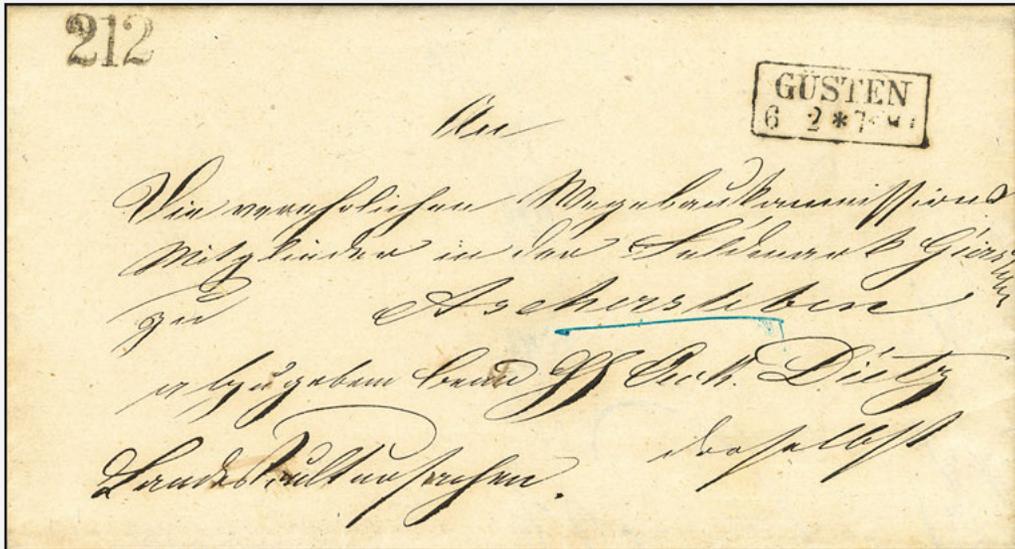
402



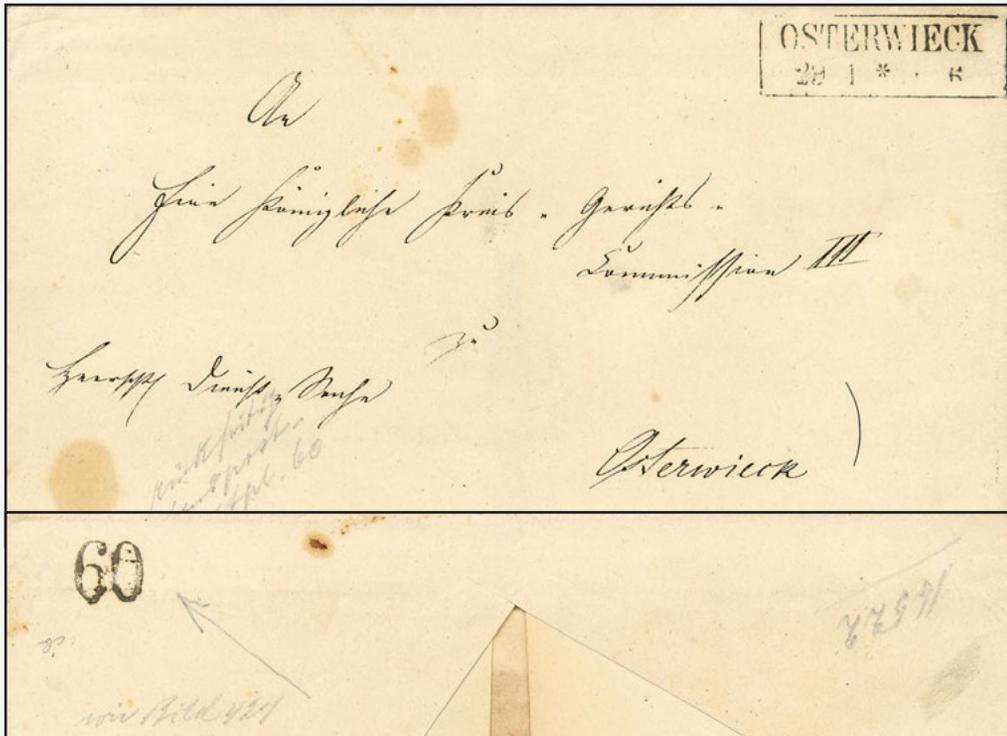
403

402P (1860), DARDESHEIM, klarer R2 nebst vorderseitigem Landpoststempel „16“ (von Rohrshiem) auf Kabinett-Dienstbrief nach Osterwieck ✉ 200,-

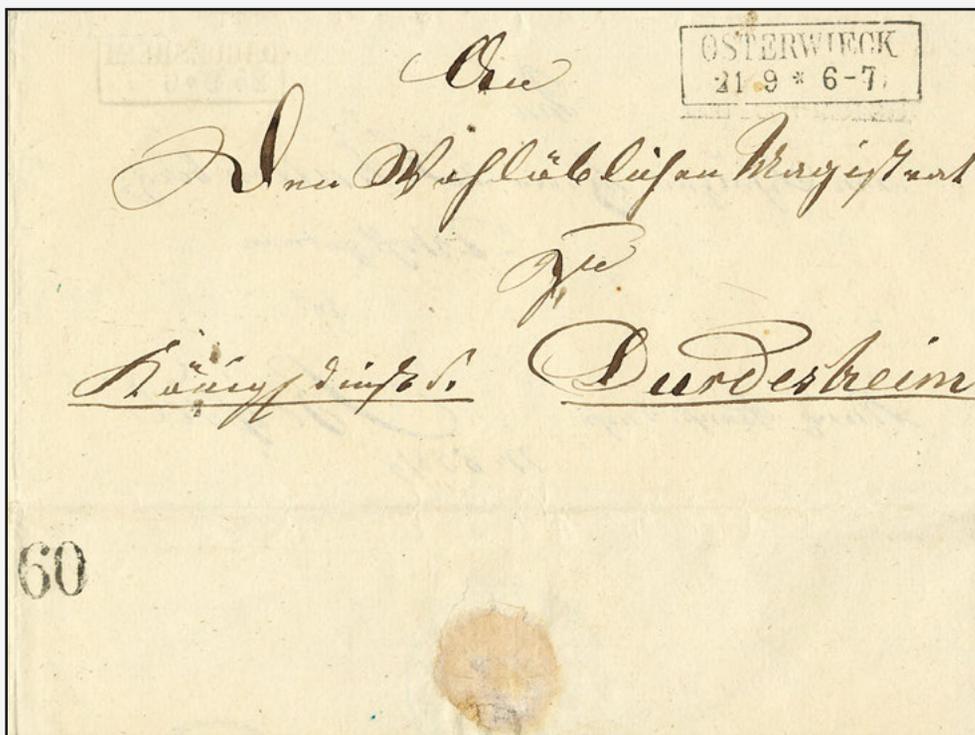
403P 1860, DARDESHEIM, R2 nebst vorderseitigem Landpoststempel „16“ (von Rohrshiem) auf Kabinett-Dienstbrief nach Osterwieck ✉ 200,-



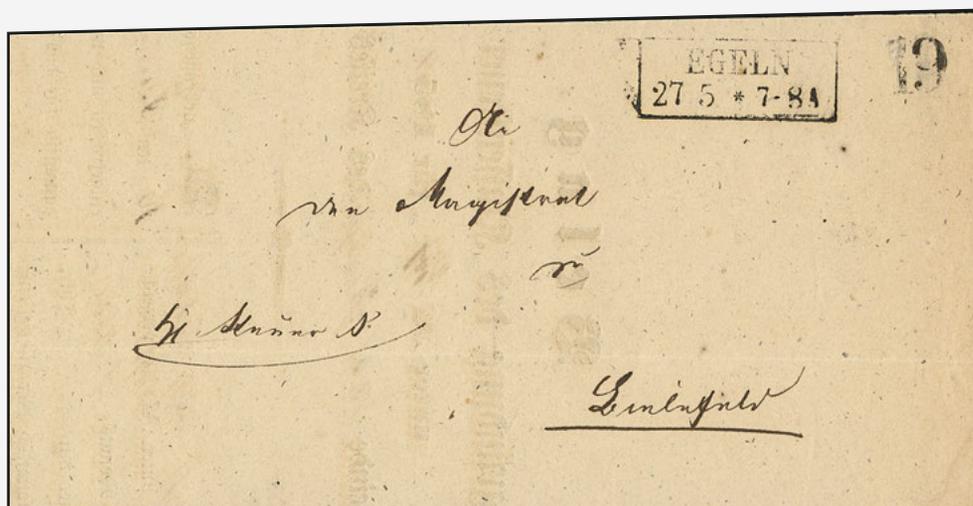
404P 1860, GÜSTEN, R2 nebst Landpoststempel „212“ auf Dienstbrief aus Gierleben nach Aschersleben (Eckfehler) ✉ 200,-



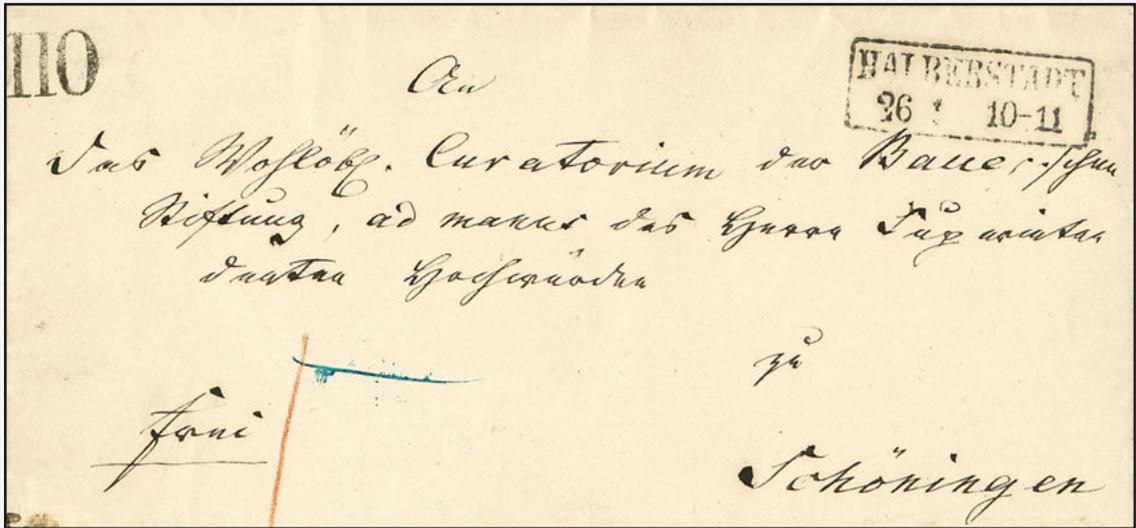
405P Ca. 1860–1867, OSTERWIECK, OSTERWIECK R.B. MAGDEBURG, R2 bzw. R3 auf Dienstbriefen aus Bessel nach Halberstadt und Osterwieck, je rs. Landpoststempel „60“ ✉ 200,-



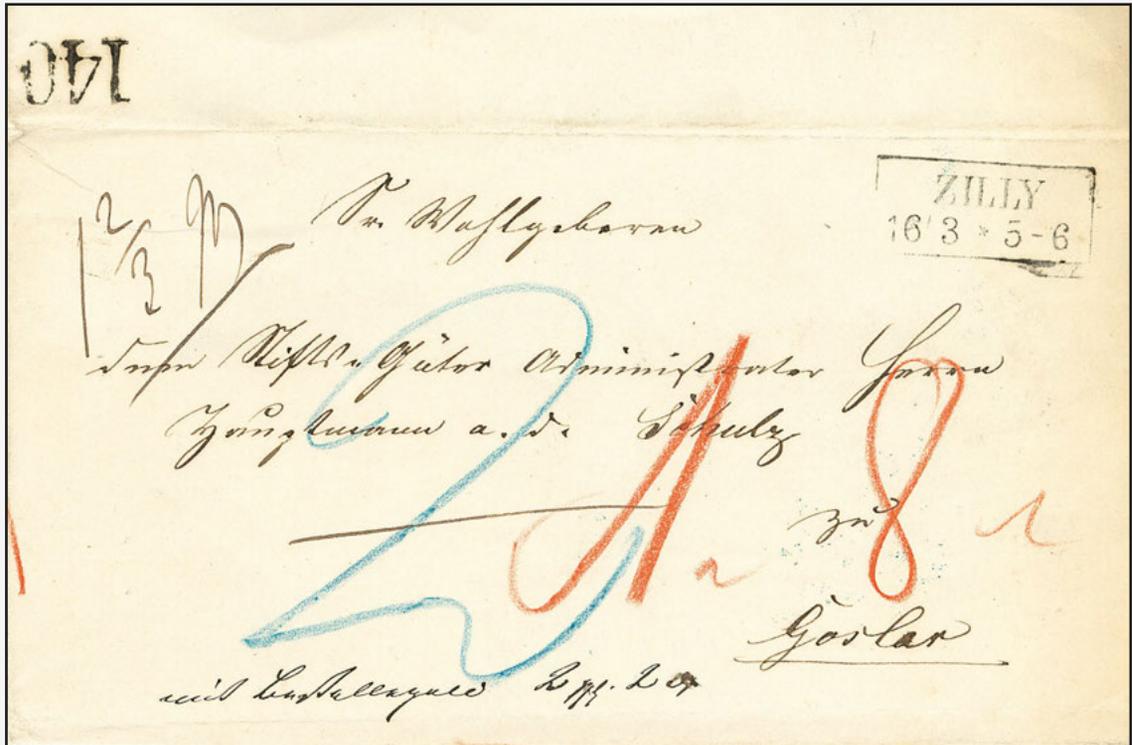
406P 1863, OSTERWIECK, klarer R2 nebst Landpoststempel „60“ (von Barsse) auf Dienstbrief nach Dardesheim ✉ 180,-



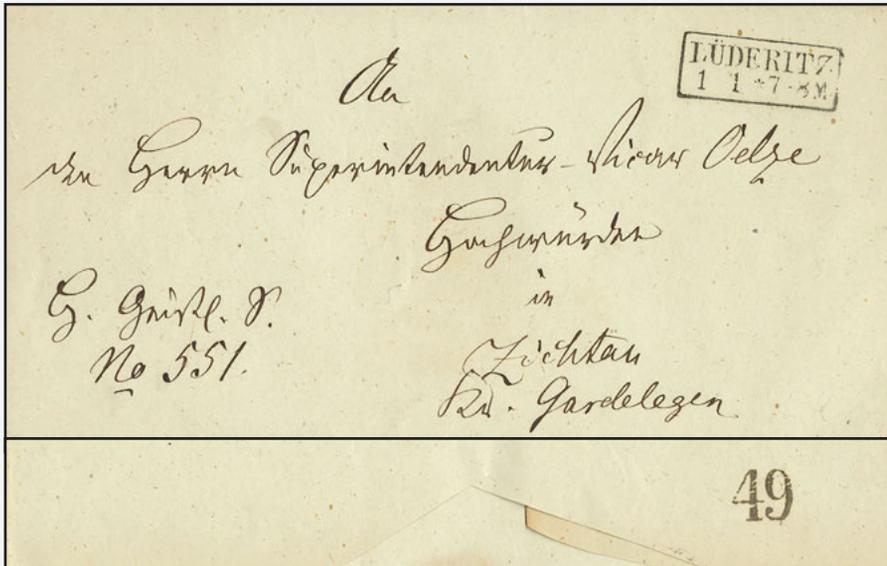
407P 1864, 27.5., EGELN, klarer R2 nebst vorderseitigem Landpoststempel „19“ (aus Cochstedt) auf Kabinett-Dienstbrief nach Bielefeld, einige Monate später erhielt Cochstedt eine Postexpedition 2. Klasse ✉ 200,-



408P (1865), HALBERSTADT, R2 nebst vorderseitigem Landpoststempel „110“ (von Eilenstedt) auf barfrankiertem Brief nach Schöningen  250,-



409P (1865), ZILLY, klarer R2 nebst rs. Landpoststempel „140“ (von Langeln) auf interessantem barfrankiertem Doppelbrief nach Goslar (rs. unkomplett)  200,-

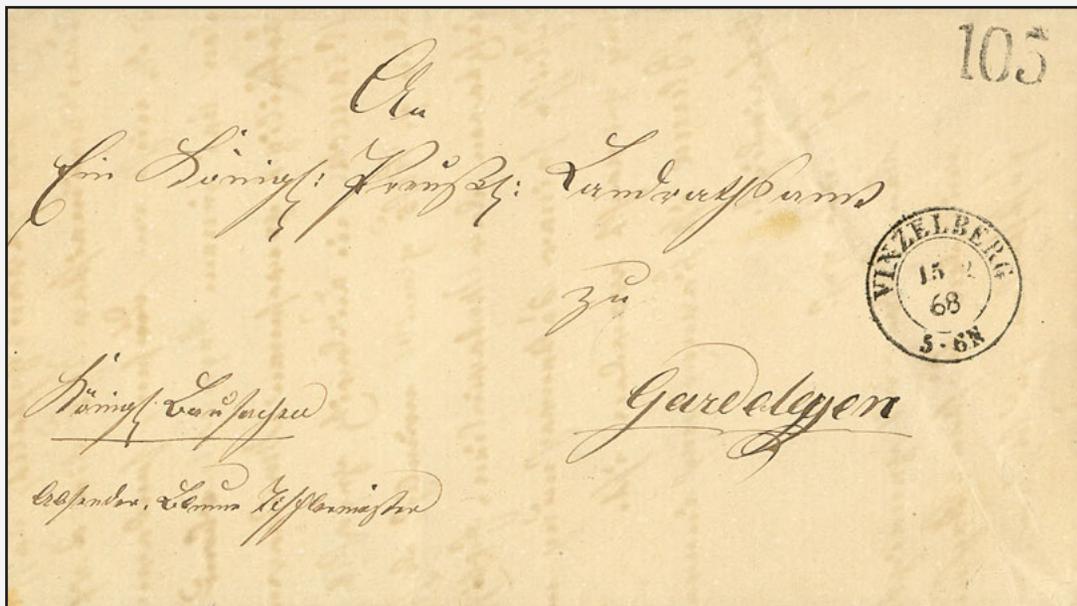


410P (1865), LÜDERITZ, klarer R2 auf Dienstbrief nach Zichtau bei Gardelegen, rs. klarer Landpoststempel „49“ (lt. Fragment von Kirchensiegel stand der Briefkasten in Staats)  200,-

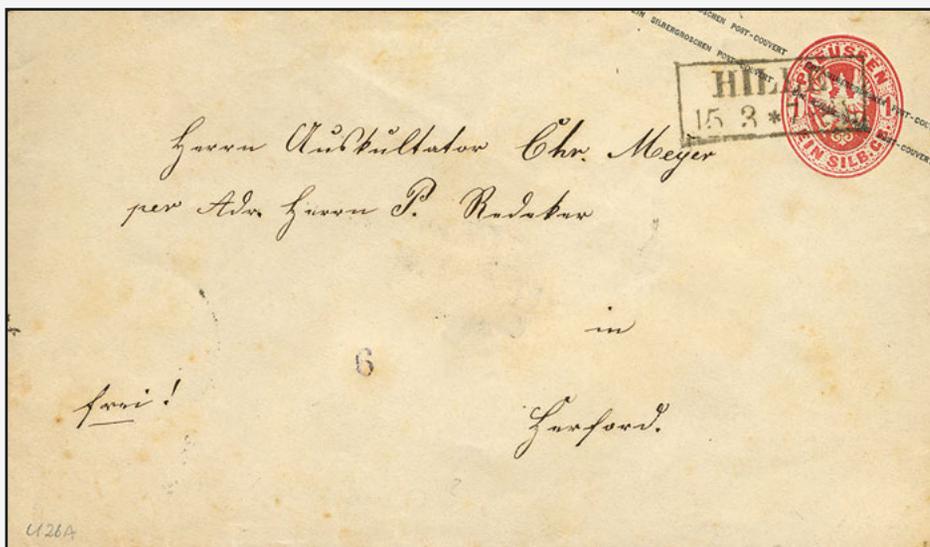


411P (1865), ZILLY, klarer R2 nebst rs. Landpoststempel „140“ von Langeln auf Dienstbrief nach Goslar (rs. K2 SCHLADEN), hs. „Bestellgeld 2 Pfg.“  200,-

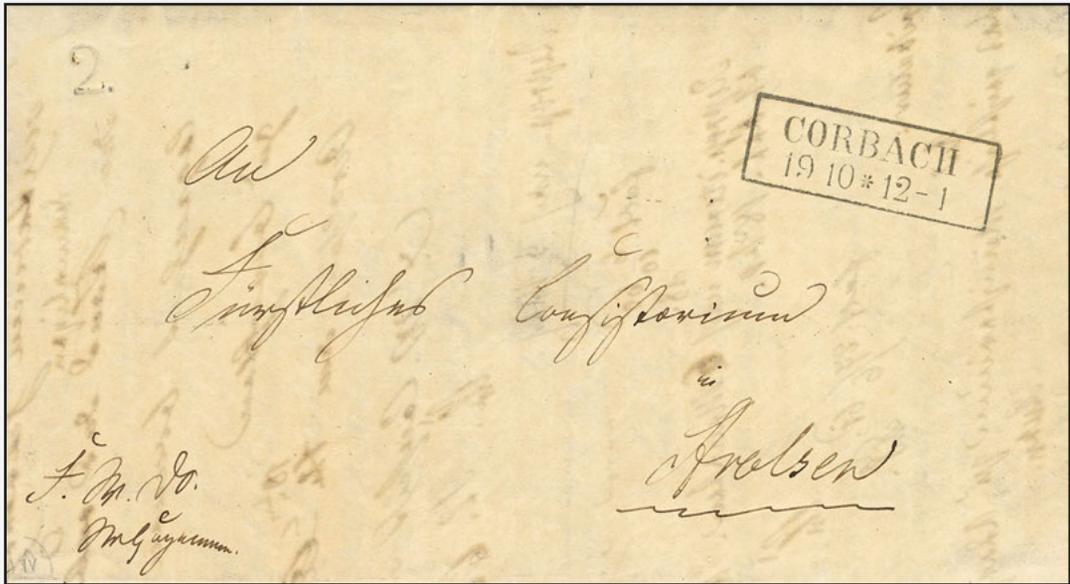




- 414P 1868, VINZELBERG, K2 nebst vorderseitigem Landpoststempel „105“ (von Badingen) auf Dienstbrief nach Gardelegen  200,-
- 415 **OPD Merseburg:** 1868, HALLE A.S., blauer K2 auf etwas bräunlichem Brief aus Schlettau nach Halle a.S., hs. „In den Schlettau Briefkasten geworfen“  100,-



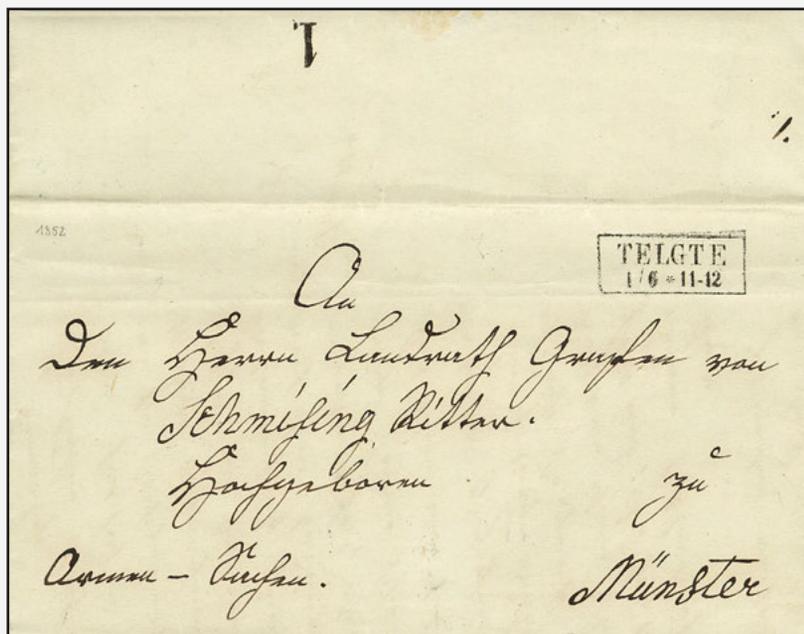
- 416P **OPD Minden:** 1 Sgr. karmin, Prachtcouvert mit R2 HILLE und sehr seltenem vorderseitigem Landpoststempel „6“ (kleine Type) nach Herford, Standort des Briefkastens unbekannt  U26A  250,-



- 417P 1858, CORBACH, klarer R2 nebst vorderseitigem Landpoststempel „2.“ (von Adorf) auf Dienstbrief nach Arolsen, es sind nur zwei Briefe mit Landpoststempeln der OPD Minden bekannt ✉ 250,-



- 418P **OPD Münster:** 1 Sgr. karmin, etwas bräunlicher Umschlag mit K2 NORDKIRCHEN nach Lünen, rs. Landpoststempel „1.“ U11A ✉ 150,-



419P 1852, TELGTE, klarer R2 auf Dienstbrief mit rs. Landpoststempel „1.“ (von Westbevern) nach Münster  180,-



420P 1861, DRENSTEINFURT, klarer R2 auf Brief (Mängel) mit rs. Landpoststempel „1.“ (von Walstedde), es sind nur 6 Belege mit Landpoststempeln der OPD Münster registriert  100,-

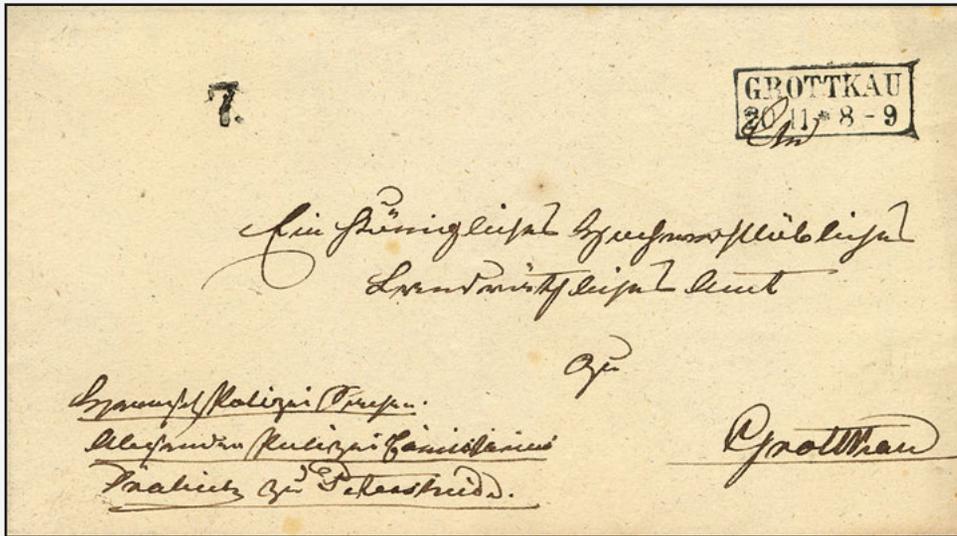


- 421P 1864, TECKLENBURG, R2 auf Dienstbrief nach Brochterbeck, von dort über den Landpost-Briefkasten mit Nummer „2“ weiter nach Ibbenbüren (Taxvermerk für die Landzustellung fehlt), ein ausführlicher Artikel über diesen Brief aus den Preußen-Studien liegt bei  200,-

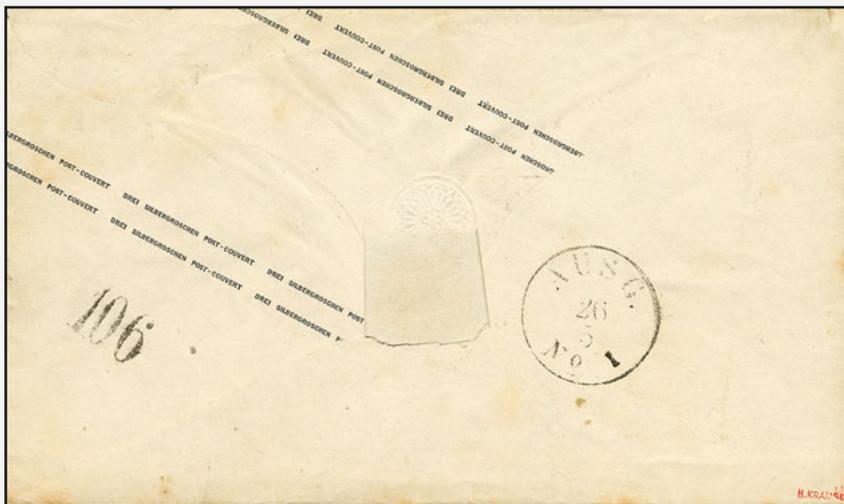


- 422P OPD Oppeln: 1 Sgr. rosa und karmin, zwei Prachtcouverts mit R2 GROTTKAU und vorderseitigem Landpoststempel „9.“ aus gleicher Korrespondenz nach Berlin, eine schöne Albumseite U8A,11A  400,-

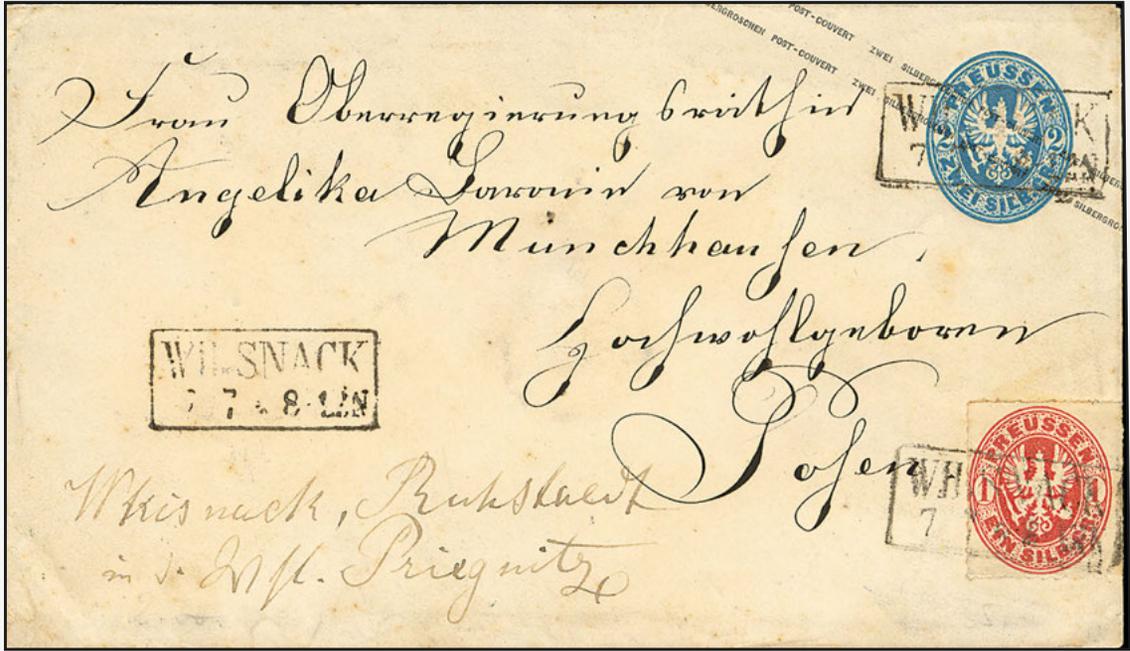
- 423 2 Sgr. ultramarin und Couvert 2 Sgr. preußischblau (kl. Bräune) mit R2 TARNOWITZ bzw. GRANSEE nach Klein-Zeggelin bzw. Nakel (bei Wusterhausen), hs. „durch den Landbriefträger zu bestellen“ und „von Wusterhausen aus durch den Landpostboten zu befördern“ 17a,U12A ☒ 100,-



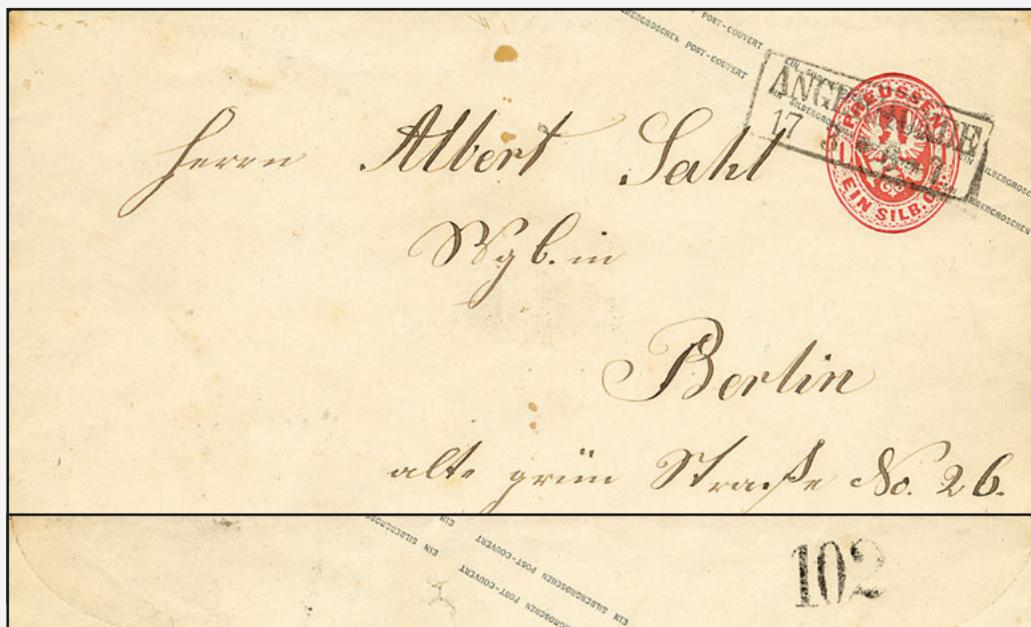
- 424P 1855, GROTTKAU, R2 auf Dienstbrief mit vorderseitigem Landpoststempel „7.“ (von Petersheide) nach Grottkau, von der OPD Oppeln sind nur 4 Belege mit Briefkastenstempeln der Landpost bekannt ☒ 250,-
- 425 **OPD Potsdam:** 3 Sgr. gelb (kl. Randriss) mit R3 BERLIN STADTPOST-EXP. VIII. nach Striese bei Breslau, dazu zwei Ganzsachen 3 Sgr. braun aus Berlin nach Striese, hs. „frei, Strieser Brieffach in Breslau“, „per Breslau“, „Strieser Brieffach“ 12b,U25A ☒ 100,-



- 426P 3 Sgr. braun, Prachtcouvert mit R2 WILSNACK nach Bonn, rs. Landpoststempel „106“ (Siegelausschnitt), sign. Krause U28A ☒ 180,-



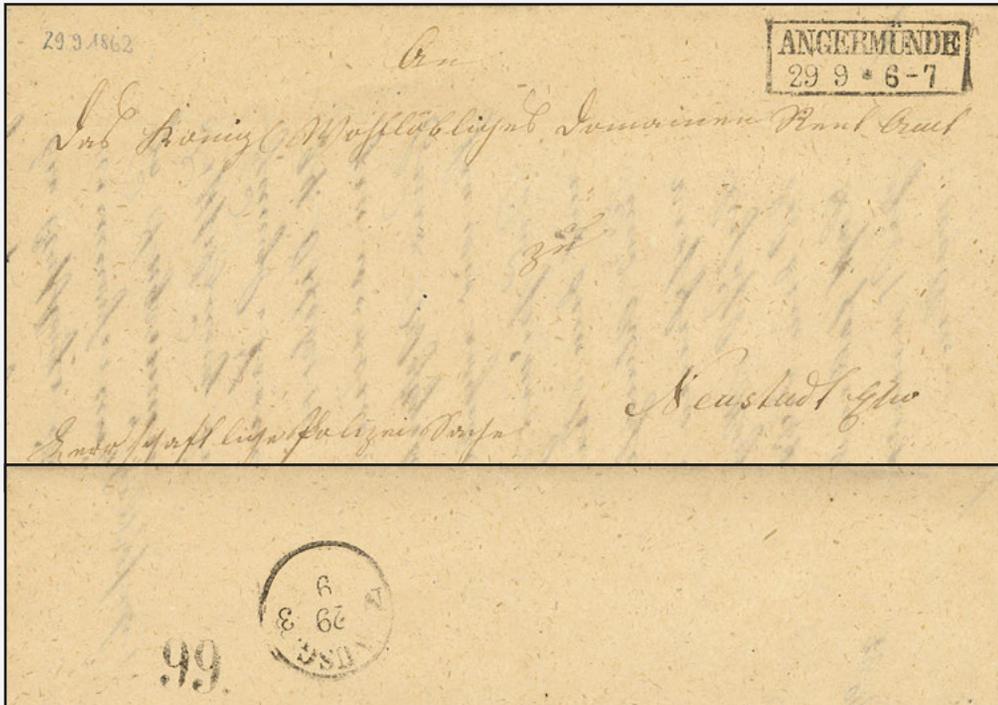
427P 1 Sgr. karmin, Prachtstück mit R2 WILSNACK auf Couvert 2 Sgr. ultramarin, rs. klarer Landpoststempel „106“ Rühstätt (ca. 6,5 km südlich von Wilsnack) 16,U27A ☒ 200,-



428P 1 Sgr. rosa, Prachtcouvert mit R2 ANGERMÜNDE nach Berlin, rs. klarer Landpoststempel „102“  
(Briefkastenstandort ist unbekannt) U23A ☒ 200,-



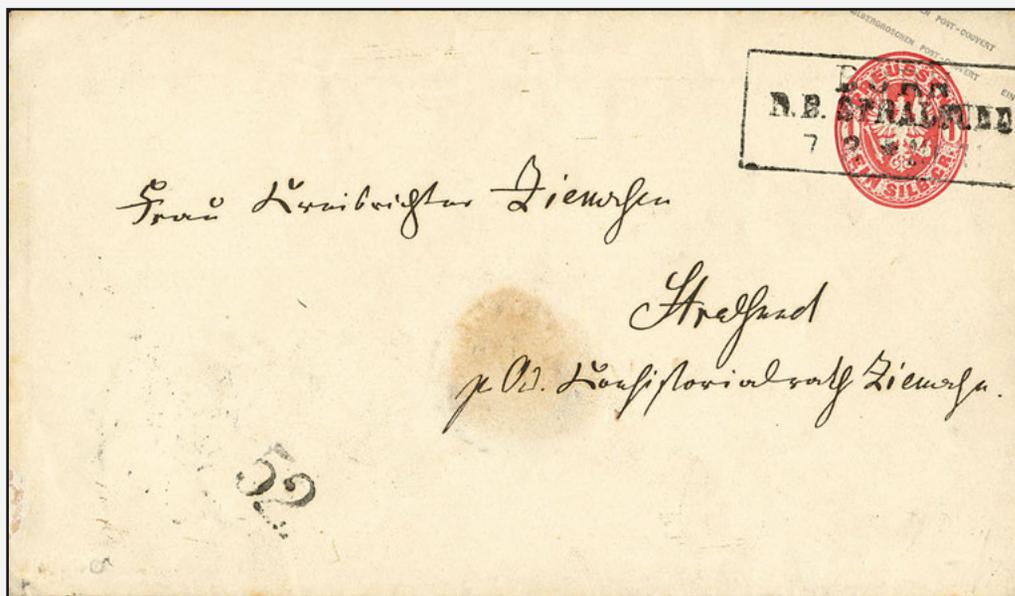
429P 3 Sgr. braun, leicht unfisches Couvert mit K2 WIESENBURG nach Hamburg, rs. Landpoststempel  
„21“ (durch K2 teils verdeckt), es sind nur 7 Briefkastenstempel der OPD Potsdam belegt  
U22A ☒ 100,-



430P 1862, ANGERMÜNDE, klarer K2 auf Dienstbrief nach Neustadt-Eberswalde, rs. Landpoststempel „99.“ von Schmargendorf ✉ 180,-



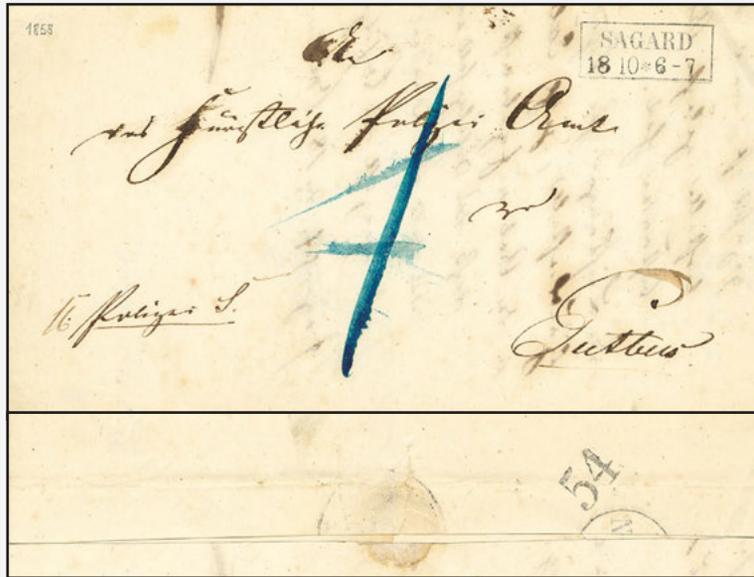
431P **OPD Stralsund:** 1 Sgr. karmin, Kabinetcouvert mit R2 GRIMMEN nach Bohlendorf/Rügen, rs. sehr klarer Landpoststempel „33.“, sign. C.H. Lange (aus der OPD Stralsund sind nur 9 Belege mit Landpoststempeln bekannt) U11A ✉ 200,-



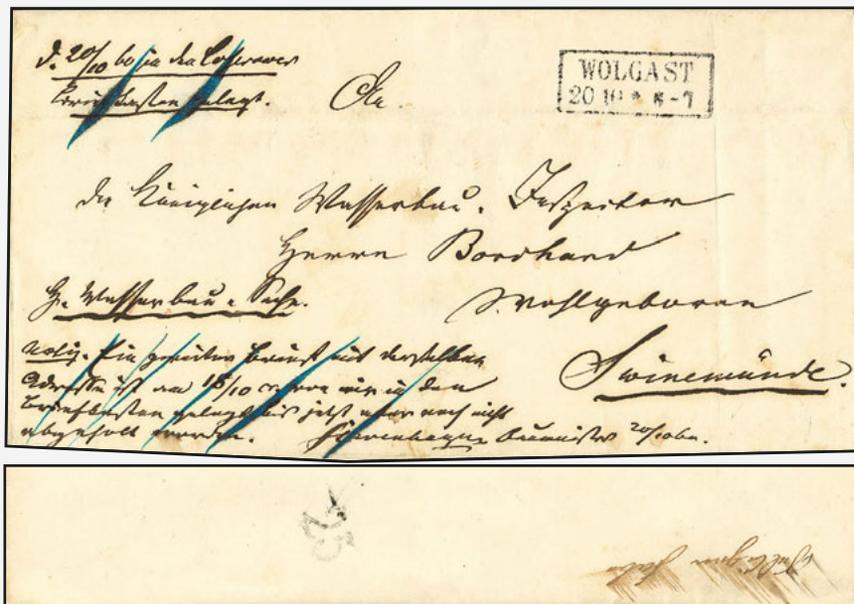
432P 1 Sgr. karmin, Prachtcouvert mit R3 BORN R.B.STRALSUND nebst vorderseitigem Landpoststempel „52“ nach Stralsund U20A ☒ 200,-



433P 1 Sgr. rosa, Prachtcouvert mit K3 BORN R.B.STALSUND nach Stralsund, rs. Landpoststempel „52.“ U20A ☒ 200,-



434P 1858, SAGARD, klarer R2 auf Dienstbrief (Polzeisache) nach Putbus, rs. Landpoststempel „54“ von Jägerhof ✉ 200,-



435P 1860, WOLGAST, klarer R2 auf Dienstbrief nach Swinemünde mit rs. Landpoststempel „25“, hs. „d. 20./10.60 in den Casekower Briefkasten gelegt“ und weiterer Vermerk über die versäumte Abholung eines Briefes vom 18.10., der ebenfalls in den Landpostbriefkasten gelegt wurde ✉ 300,-



436P 1866, LAUENBURG IN POMMERN, R3 nebst K2 OSSECKEN auf Dienstbrief nach Ossecken und weiter nach Gnewin (umseitig nochmals verwendet mit K2 DANZIG) nach Garzigor, rs. Landpoststempel „2“ (von Garzigor)  200,-



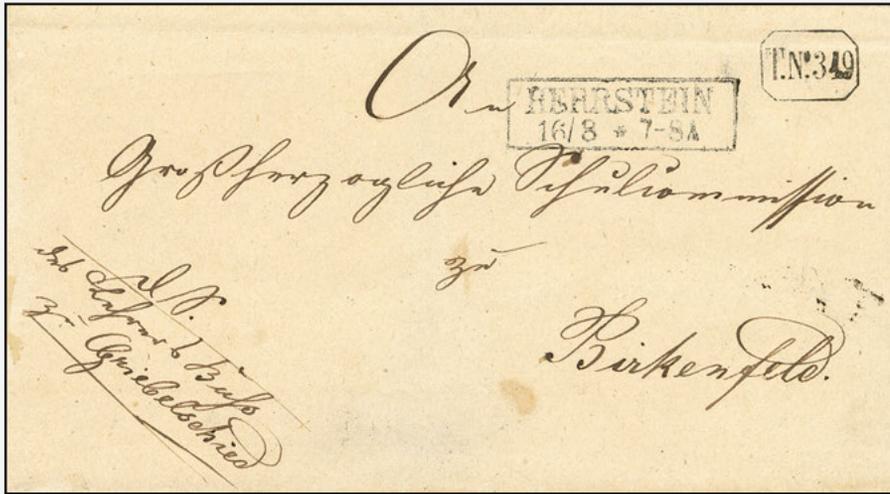
437P 1 Sgr. rosa, Prachtcouvert mit L2 SAGARD nach Stralsund, rs. klarer Landpoststempel „50.“  U11A  200,-



438P 1 Sgr. karmin, Prachtcouvert mit R2 PUTBUS nach Greifswald, rs. klarer Landpoststempel „42.“, sign. Kastaun U11A  200,-



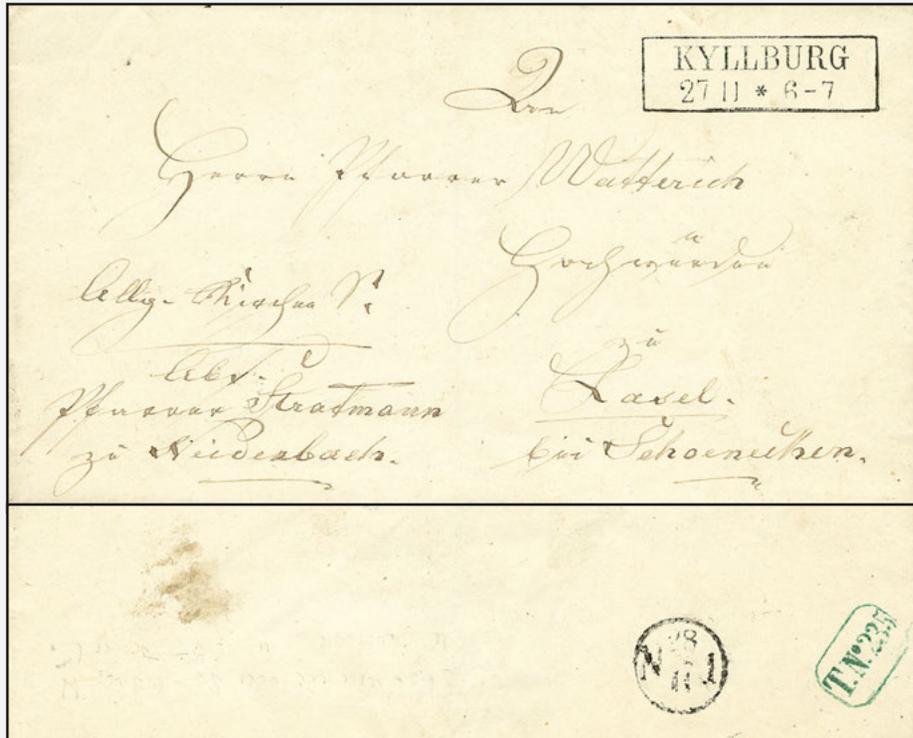
439P OPD Trier: 1 Sgr. karmin, kl. Eckfehler, feines Couvert mit blauem Eifel-R2 LEIDENBORN nach Trier, rs. blauer Landpost-R2 T.NO.427 (Briefkasten-Standort unbekannt) U26A  300,-



440P (1865), HERRSTEIN, Birkenfeld-R2 nebst vorderseitigem Landpost-R1 T.NO.349 (vom Griebelschied) auf Dienstbrief nach Birkenfeld  250,-



441P 1867, OTTWEILER, klarer K2 auf Dienstbrief nach Saarbrücken, rs. blauer Landpost-R2 T.NO.608 (von Kleinheiligenwald)  250,-



442P (1870), KYLLBURG, klarer R2 auf Dienstbrief nach Lasel, rückseitig blauer Landpost-R1 T.NO.235 aus Neidenbach ✉ 250,-



443P 1872, KEMPFELD, klarer K2 auf barfrankiertem Brief nach Morbach, vorderseitig blauer Briefkasten-R2 T.NO.33 (Standort unbekannt), aus der OPD Trier sind von den über 600 ausgelieferten Landpoststempeln bisher nur 17 belegt (davon keiner doppelt!), dies unterstreicht die große Seltenheit dieser Briefkastenstempel ✉ 250,-



# VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

1. Der Versteigerer handelt in fremden Namen und für fremde Rechnung. Der Versteigerer ist berechtigt, die Rechte des Einlieferers aus dessen Auftrag und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers geltend zu machen. Mit dem Zuschlag kommt ein Kaufvertrag zwischen dem Einlieferer und dem Ersteigerer zustande. Der Versteigerer ist auf Verlangen zur Namhaftmachung des jeweils anderen Vertragspartners rechtlich verpflichtet.
2. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, während der Versteigerung – unter Wahrung der Interessen der Einlieferer – Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.
3. Die zur Versteigerung kommenden Sachen können vor der Auktion besichtigt und geprüft werden. Die nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Katalogbeschreibungen sind keine zugesicherten Eigenschaften. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel, soweit er die ihm obliegenden Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Außer bei Sammlungen verpflichtet er sich jedoch, wegen begründeter Mängelrügen, die ihm bis spätestens drei Wochen nach Auktionsschluss angezeigt werden müssen, innerhalb der Verjährungsfrist von sechs Monaten seine Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet er den gezahlten Kaufpreis einschließlich Aufgeld zurück; ein darüber hinausgehender Anspruch ist ausgeschlossen.
4. Der Versteigerer kann den Zuschlag in begründeten Fällen verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Er kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen worden ist.
5. Mit der Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr für nicht vom Auktionator zu vertretende Verluste oder Beschädigungen auf den Erwerber über. Das Eigentum an der ersteigerten Sache wird erst mit vollständigem Zahlungseingang beim Versteigerer auf den Erwerber übertragen.
6. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Die Sachen sind sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Falls der Erwerber Versendung wünscht, geht sie auf seine Kosten und Gefahr.
7. Der Versteigerer erhält vom Käufer eine Provision von 22% des Zuschlagpreises sowie € 2,- pro Los. Bei schriftlichen Bietern wird das Porto und die Versicherungspauschale gesondert berechnet. Auf die Provision sowie die Nebenkosten wird die gesetzliche Mehrwertsteuer von 19% erhoben. Für Auslandskäufe, die wir direkt in das Nicht-EG-Ausland senden, entfällt die MwSt. Ausnahmen gem. der neuen EWG-Gesetze.
8. Der Rechnungsbetrag ist mit dem Zuschlag fällig und zahlbar in bar oder durch bankbestätigten Scheck. Zahlungen auswärtiger Erwerber, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, sind binnen 6 Tagen nach Rechnungsdatum fällig.
9. Erfüllungsort und Gerichtsstand für den vollkaufmännischen Verkehr ist Stuttgart. Es gilt deutsches Recht; die Vorschriften des einheitlichen (internationalen) Kaufrechts finden keine Anwendung.
10. Sollte eine der vorstehenden Bedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.
11. Schriftliche Kaufgebote werden interessewährend ausgeführt. Best- oder Höchstgebote werden bis zum fünffachen Ausrufpreis mitgesteigert. «Gebot»-Lose werden zum Höchstgebot zugeschlagen.
12. Solange Kataloginhaber, Auktionsteilnehmer und Bieter sich nicht gegenteilig äußern, versichern sie, daß sie den Katalog und die darin abgebildeten Gegenstände aus der Zeit des 3. Reiches nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken erwerben (§§ 86 a, 86 Strafgesetzbuch). Versteigerer und Einlieferer bieten und geben diese Gegenstände nur unter diesen Voraussetzungen an bzw. ab.
13. Der Versteigerer garantiert dem Ersteigerer gegenüber die Echtheit aller ersteigerten Einzellöse der Deutschen Klassik bis 1875 auf die Dauer von fünf Jahren. Sofern die Lose mit einer aktuellen Prüfung eines für seine Prüfung haftenden Verbandsprüfers ausgestattet sind, haftet der Versteigerer nur insofern, wie ihm gegenüber der Prüfer haftet. Die Haftung beschränkt sich naturgemäß auf die Rückzahlung des Kaufpreises.

